



42. ITF-Kongress

Mexico City

5. - 12. August 2010



Internationale Transportarbeiter-Föderation



42. ITF-KONGRESS MEXICO CITY 2010



ITF House
49 - 60 Borough Road
London SE1 1DR
Großbritannien
Tel.: (+4420) 7403 2733
Fax: (+4420) 7357 7871
Email: mail@itf.org.uk
Webseite: www.itfglobal.org

Internationale Transportarbeiter-Föderation

42. ITF-Kongress Mexico City 2010



Der 42. ITF-Kongress in Mexico City im August 2010 war eine dynamische und konstruktive Veranstaltung. Aufbauend auf den politischen Strategien "Solidarität globalisieren" und "Global organisieren", die auf den Kongressen in den Jahren 2002 bzw. 2006 verabschiedet wurden, verständigten sich die Delegierten auf ein ehrgeiziges Programm für gewerkschaftliche Organisations-, Kampagnen- und Bildungsarbeit mit der Überschrift "Starke Gewerkschaften – Nachhaltiger Verkehr".

In Verbindung mit diesem Programm wurde auf dem Kongress zudem eine gemeinsame Kampagne mit der Internationale der Öffentlichen Dienste (IÖD), unserer globalen Schwesterorganisation, ins Leben gerufen. Der Generalsekretär der IÖD Peter Waldorff war unserer Einladung zum Kongress gefolgt und berichtete in seiner Rede über unsere gemeinsamen Bemühungen zur Entwicklung einer globalen Charta für den Schutz und die Förderung qualitativ hochwertiger öffentlicher Dienste, u. a. im Verkehrssektor.

Ein weiterer Beleg für die Intensivierung der Zusammenarbeit unter globalen Gewerkschaftsverbänden war die Anwesenheit des Generalsekretärs der Internationalen Journalisten-Föderation (IJF) Aidan White. Kommunikation und Medienarbeit sind heute zentrale Bestandteile der Gewerkschaftsarbeit, weshalb es nur logisch war, dass Aidan als Experte auf diesem Gebiet die Kongresssitzung zum Thema "Starke Gewerkschaften – Nachhaltiger Verkehr" leitete.

Mexico City war auch der Ort, wo wir uns von unserem Präsidenten Randall Howard verabschiedeten und ihm unseren Dank aussprachen. Er verließ die ITF nach vierjähriger Amtszeit, um eine Stelle als Berater des Ministers für öffentliche Dienste und Verwaltung im Kabinett des südafrikanischen Präsidenten Jacob Zuma anzutreten. Seine Leitungs- und Führungskompetenzen, die auf diesem Kongress so deutlich hervortraten, werden uns fehlen. Gleichwohl bin ich zuversichtlich, dass sein Nachfolger Paddy Crumlin genauso beeindruckende Spuren hinterlassen wird.

Unser 42. Kongress war auch in der Hinsicht bedeutend, dass er der erste Kongress in Lateinamerika war, einer Region, die durch große politische und wirtschaftliche Umwälzungen gekennzeichnet ist, wo aber in jüngerer Zeit auch erhebliche Fortschritte in punkto Demokratie und sozialer Gerechtigkeit erzielt wurden. Das Bild ist jedoch uneinheitlich. So kämpfen beispielsweise die Gewerkschaften in unserem Gastland gegen die gewerkschaftsfeindliche Politik ihrer Regierung. Die Lage der Gewerkschaftsrechte in Mexiko und andernorts in der Region entwickelte sich so auch zu einem der Schwerpunktthemen des Kongresses. Nicht nur auf dem Kongress selbst wurden Verstöße angeprangert, sondern auch auf einem Sondersymposium, an dem zahlreiche mexikanische Gewerkschafter/innen teilnahmen, sowie auf einer Demonstration und einer Kundgebung für Gewerkschaftsrechte in Mexico City, mit der der Kongress ein würdiges Ende fand.

Schließlich bleibt mir noch festzuhalten, dass unsere Mitgliedsorganisationen in Mexiko die Veranstaltungen mit der ihnen eigenen Herzlichkeit und Großzügigkeit ausrichteten und damit nicht unerheblich zum Erfolg unseres Kongresses beitrugen

David Cockroft

ITF-Generalsekretär



TITELBILD

David Cockroft fordert in seiner Rede auf der Abschlusskundgebung des Kongresses die Achtung der Gewerkschaftsrechte in Mexiko. Gemeinsam mit mexikanischen Gewerkschaftsmitgliedern zogen die Kongressdelegierten vom Kongresszentrum im Hilton Reforma Hotel zum Zócalo-Platz (siehe Foto) im historischen Zentrum von Mexico City

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

Entschlüsseungen	7
Kurzprotokoll der Plenarsitzung	42
Konferenz- und Sitzungsberichte	54
<i>Sektion Zivilluftfahrt</i>	54
<i>Sektion Straßentransport</i>	57
<i>Seeleutesektion</i>	60
<i>Sektion Häfen</i>	63
<i>Sektion Binnenschifffahrt</i>	66
<i>Sektion Eisenbahn</i>	67
<i>Sektion Fischereiwirtschaft</i>	70
<i>Sektion Fremdenverkehrsdienste</i>	72
<i>Gemeinsame Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen</i>	74
<i>Ausschuss für öffentlichen Personennahverkehr</i>	78
<i>Konferenz für junge Verkehrsbeschäftigte</i>	79
<i>Konferenz für Arbeitnehmerinnen in der Verkehrswirtschaft</i>	83
<i>Konferenz "Klimawandel und Verkehr"</i>	86
Anwesende	88

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

Entschlüsseung Nr. 1: Antwort auf den Klimawandel

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. VERWEIST darauf, dass die Erderwärmung angesichts der Tatsache, dass seit 1990 die zehn heißesten Jahre verzeichnet wurden, bereits Realität ist, und erkennt die massive Gefahr, die vom Fortschreiten des Klimawandels für die menschliche Zivilisation ausgeht.
2. STELLT fest, dass wissenschaftliche Kreise die Erderwärmung übereinstimmend auf menschliche Aktivitäten zurückführt, bei denen Kohlendioxid und weitere Treibhausgase in die Atmosphäre ausgestoßen werden.
3. SIEHT die Verantwortung für Treibhausgasemissionen im Kontext historischer und aktueller Ungleichheiten zwischen Industrie- und Entwicklungsländern in Bezug auf die Verteilung des Wohlstands und den Zugang zu Dienstleistungen, was erhebliche Unterschiede bei den Pro-Kopf-Emissionen bedingt.
4. STELLT fest, dass die reichen und mächtigen Nationen zwar für die Emissionen verantwortlich sind, die Auswirkungen des Klimawandels durch die Beeinträchtigung der Landwirtschaft, der Ernährungssicherheit, der Wasserversorgung, des Wetters, der Gesundheit, der Ökosysteme und der Infrastruktur, einschließlich des Verkehrs, jedoch am meisten die ärmsten Länder treffen.
5. NIMMT zur Kenntnis, dass durch den Klimawandel bedingte extreme Wetterbedingungen (Dürren, Fluten etc.) bereits zur Vernichtung von Arbeitsplätzen sowie von Wohn- und Lebensgrundlagen von Menschen führen, insbesondere in Entwicklungsländern, und dass weitere Millionen von Arbeitsplätzen und Existenzgrundlagen auf dem Spiel stehen, wenn nichts unternommen wird;
6. IST überzeugt, dass durchgreifende Klimaschutzmaßnahmen unerlässlich sind, wenn wir unseren Kindern eine nachhaltige Welt hinterlassen und soziale und Entwicklungsziele erreichen wollen, und dass diese Maßnahmen gerecht aufgeteilt von allen Ländern getragen werden müssen.
7. STELLT fest, dass der Verkehrssektor 15 % der weltweiten Emissionen verursacht und für über ein Viertel des gesamten weltweiten Energieverbrauchs verantwortlich ist, wobei mehr als die Hälfte auf den motorisierten Individualverkehr entfällt.
8. IST besorgt darüber, dass die verkehrsbedingten Emissionen in den letzten 30 Jahren dramatisch gestiegen sind und in allen Regionen der Welt schneller zunehmen als die Emissionen jedes anderen energieverbrauchenden Wirtschaftssektors. In einigen Ländern überwiegen die zunehmenden Verkehrsemissionen die in anderen Sektoren erzielten Emissionssenkungen.
9. HÄLT es für unerlässlich, dass die Bevölkerung dazu angeregt wird, von emissionsintensiven Verkehrsträgern auf umweltfreundlichere Verkehrsformen wie Hochgeschwindigkeitsbahnen umzusteigen.
10. WEIST darauf hin, dass die Transportkosten zu niedrig geworden sind, was hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, dass die meisten Verkehrsträger ihre externen Kosten nicht decken und Bezahlungs- und Beschäftigungsbedingungen während der neoliberalen Ära der letzten 30 Jahre geschwächt und ausgehöhlt wurden.
11. IST sich darüber bewusst, dass die Emissionen aus fossilen Treibstoffen nicht nur ein Problem für die Umwelt darstellen, sondern auch für die Gesundheit und Sicherheit der Verkehrsbeschäftigten.
12. NIMMT die Schlussfolgerungen des UN-Weltklimarates (IPCC) aufgrund von Daten, die von über 2.000 Wissenschaftler/innen zusammengetragen und geprüft wurden, zur Kenntnis, wonach die Erderwärmung auf maximal 2 Grad über dem vorindustriellen Niveau begrenzt werden muss, um eine 50-prozentige Chance zur Vermeidung eines katastrophalen Klimawandels zu haben.
13. WEIST darauf hin, dass selbst das 2-Grad-Szenario von einer zunehmenden Zahl von Wissenschaftler/innen angesichts der potenziellen Klimaauswirkungen auf gefährdete Länder und Regionen als bedenklich bezeichnet wird, und dass insbesondere zum Schutz tiefliegender Küstenregionen daher einschneidendere Maßnahmen und Unterstützungsprogramme erforderlich sind.
14. IST sich dessen bewusst, dass eine Begrenzung der Erwärmung auf höchstens 2 Grad Celsius eine drastische Reduzierung des in unsere Atmosphäre gelangenden Emissionsvolumens voraussetzt, und dass unverzüglich Maßnahmen ergriffen werden müssen, um bis zum Jahr 2020 eine Senkung um 25 - 40 % und bis zum Jahr 2050 eine Senkung um 50 - 80 % zu erreichen.
15. IST der Meinung, dass die marktorientierten Strategien der Regierungen und Arbeitgeber bisher keine wirkliche Lösung zur Begrenzung des Emissionsanstiegs erbracht haben und die Bewältigung des Klimawandels ein umfassendes politisches und wirtschaftliches Umdenken erfordert, das durch alternative soziale und ökologische Schwerpunkte motiviert ist, wie massive staatliche Investitionen, die Entwicklung sozialer und technologischer Innovationen und Kompetenzen, Sozialschutzmaßnahmen und die Einbeziehung der Gewerkschaften.
16. IST sich dessen bewusst, dass nicht nur Klimawandel an sich, sondern auch die für seine Eindämmung erforderliche Politik (einschließlich einem allmählichen Wechsel zu kohlendioxidarmen Verkehrsträgern) Auswirkungen auf die Anzahl von Arbeitsplätzen in den meisten Verkehrsbranchen haben wird, vor allem im öffentlichen Verkehr sowie diejenigen, die am Transport und Einsatz fossiler Brennstoffe beteiligt sind – wenn auch in unterschiedlicher Art und Weise.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

17. STELLT fest, dass die dringende Umsetzung der für die Eindämmung des Klimawandels zu ergreifenden Maßnahmen von entscheidender Bedeutung ist. Ungeachtet dessen muss die ITF und die ihr angeschlossenen Gewerkschaften die Interessen ihrer Mitglieder uneingeschränkt verteidigen und sich dafür einsetzen, dass diese Maßnahmen derart implementiert werden, dass Arbeitsplätze geschützt bzw. im Laufe eines für alle gerechten Übergangs neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen werden.
18. IST ferner der Meinung, dass die Umweltauswirkungen des Verkehrs untrennbar mit der Art und Weise verbunden sind, wie der Verkehrssektor in der globalen Wirtschaft kontrolliert und organisiert wird. Der Verkehrsbedarf entsteht größtenteils nicht im Verkehrssektor selbst, sondern in anderen Wirtschaftsbereichen, bedingt durch bestehende Produktions- und Konsummuster. Die zunehmenden Verkehrsemissionen sind somit ein Ergebnis der Ausrichtung des Verkehrssystems auf ein handelsorientiertes Wirtschaftswachstumsmodell, "Just in time"-Produktion und die Erfüllung der Wettbewerbsanforderungen multinationaler Unternehmen mit entsprechend negativen Folgen für Arbeitnehmer/innen, Gemeinwesen und die Umwelt.
19. BESCHLIESST:
- a) Die ITF und die ihr angeschlossenen Gewerkschaften verfolgen mit Unterstützung von Expert/innen einen wissenschaftlichen Ansatz zur Emissionsreduzierung und Bewältigung des Klimawandels und werden daher entschlossen dazu beitragen, den im Verkehrssektor und der gesamten Gesellschaft notwendigen umfassenden Wandel zu definieren und umzusetzen.
 - b) Die ITF unterstützt nachhaltige Verkehrsalternativen auf Grundlage des Konzepts "Reduzieren-Umsteigen-Verbessern", das davon ausgeht, dass eine Emissionsreduzierung grundlegende Veränderungen des aktuellen globalisierten Produktionssystems voraussetzt, das von globalen Lieferketten, niedrigen Transportkosten, geringen Arbeitskosten und dem zunehmenden Einsatz von Aushilfskräften abhängt.
 - c) Die ITF unterstützt daher Initiativen und Maßnahmen, die die demokratische Kontrolle der Wirtschaft stärken, Finanzspekulationen eindämmen, die Finanzströme auf nachhaltige Entwicklungen umlenken und für die Wiedereinführung von Regulierungsvorschriften sorgen. Sie sieht dies als notwendig, um unnötigen Verkehrsbedarf zu reduzieren, ruinösen Verdrängungswettbewerb zu stoppen und ein integriertes und nachhaltiges Verkehrssystem zu schaffen.
 - d) Die ITF betrachtet den notwendigen Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft und einem nachhaltigen Verkehrssystem als Chance für die Schaffung einer besseren Gesellschaft für alle, in der größere Gleichheit zwischen den Ländern und Völkern, keine Armut, mehr Demokratie, bessere Beschäftigungsbedingungen und weniger Arbeitsdruck und Stress herrschen.
 - e) Die ITF wird darauf bestehen, dass Industrieländer ihre historische Verantwortung für die Klimakrise übernehmen und daher die Entwicklungsländer beim Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung durch die Bereitstellung von Fonds für den ökologischen Umbau, die nationale Kontrolle natürlicher Ressourcen und freien Technologietransfer unterstützen.
 - f) Die ITF unterstützt den Übergang zu einer grünen Branchenpolitik, um die erforderlichen Emissionssenkungsziele zu erreichen und die Schaffung von Millionen neuer sozial und ökologisch nachhaltiger Arbeitsplätze zu gewährleisten. Diese Politik muss auf nationalen Programmen basieren, die Investitionen in die Infrastruktur, Beschaffungsprogramme, Regelungen auf lokaler Ebene und die aktive Unterstützung der einheimischen Produktion miteinander verbinden, um den Übergang in eine kohlenstoffarme Gesellschaft zu untermauern.
 - g) Die ITF wird unter keinen Umständen zulassen, dass der Übergang in eine kohlenstoffarme Gesellschaft um den Preis einer erhöhten Arbeitslosigkeit und der Aushöhlung der Bezahlungs- und Beschäftigungsbedingungen von Verkehrsbeschäftigten erfolgt. Ein ausgewogener Übergang muss die Schaffung von Arbeitsplätzen, menschenwürdige und qualitativ hochwertige Arbeit, eine radikale Umverteilung des Wohlstands und soziale Sicherheitssysteme beinhalten, die die Existenzgrundlagen der Menschen und soziale und Menschenrechte schützen.
 - h) Die Fachsektionen und Strukturen der ITF müssen gemeinsam konkrete Maßnahmen für jeden Verkehrssektor definieren, die erforderlich sind, um die Organisation des Güter- und Personenverkehrs rund um den Globus zu ändern, und neue Methoden und Technologien zur Förderung der Energieeffizienz darlegen.
 - i) Die ITF tritt dafür ein, dass alle Verkehrsträger ihre eigenen externen Kosten decken, einschließlich der Kosten, die heute von der gesamten Gesellschaft getragen werden. Das soll natürlich die Regierungen nicht davon abhalten, kollektiv finanzierte allgemeine öffentliche Dienste zu organisieren. Der Branchenzugang sollte streng reguliert werden. Bezahlung, Beschäftigungsbedingungen und Sozialnormen der Verkehrsbeschäftigten sollten verbessert werden, um den Verkehrsbedarf zu reduzieren, der durch nicht den Normen entsprechende Beschäftigungsbedingungen und das Streben nach Kostensenkung verursacht ist.
 - j) Die ITF führt eine Kampagne für den raschen Ausbau hochwertiger öffentlicher Dienste weltweit und die Entwicklung von Infrastruktur zur Eindämmung der drastisch zunehmenden Motorisierung.
 - k) Die ITF unterstützt die Aufnahme von Emissionssenkungszielen für den internationalen Schifffahrts- und Luftverkehrs-

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

sektor in einen neuen globalen Vertrag und wird die Entwicklung einer Gewerkschaftsposition zu den Maßnahmevorschlägen für die Entwicklung und Umsetzung dieser Ziele als vordringliches Anliegen behandeln. Sie wird sich im Hinblick auf diese Fragen weiter aktiv in die Arbeit der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO) und der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation (ICAO) einbringen.

l) Die ITF und die ihr angeschlossenen Gewerkschaften bauen auf lokaler, regionaler und globaler Ebene Bündnisse mit sozialen und Umweltbewegungen auf, um nachhaltige Verkehrsalternativen und einen breiteren Umbau zu unterstützen.

m) Die ITF wird sich weiter an Klimaschutzinitiativen der Global Unions beteiligen und in diesem Rahmen für die Gewerkschaftsseite an zwischenstaatlichen Gesprächen über eine internationale Klimaschutzpolitik teilnehmen und an der Sondierung von Maßnahmen und Lösungen mitwirken, die einen ausgewogenen Übergang in eine kohlenstoffarme Gesellschaft gewährleisten können.

n) Der ITF-Vorstand sollte in Zusammenarbeit mit den ITF-Sektionen die Durchführung von umfassenden Studien fördern, die sich mit den Auswirkungen des Klimawandels auf die Beschäftigungssituation in unterschiedlichen Verkehrsbereichen sowie die Ausarbeitung einer bestmöglichen Herangehensweise und Antworten befassen, wobei Folgendes im Mittelpunkt stehen sollte:

- Anzahl und Art von Arbeitsplätzen im Verkehrssektor, die vom Klimawandel betroffen sind;
- Arbeitsplätze, die neu geschaffen werden könnten;
- Verfahren, durch die innerhalb unterschiedlicher Verkehrsbereiche ein gerechter Übergang in eine kohlenstoffarme Gesellschaft gewährleistet werden kann.

o) Das ITF-Sekretariat sollte:

- die gemeinsamen Interessen der Verkehrsbeschäftigten vertreten, um für einen ausgewogenen Übergang zu einem nachhaltigen Verkehrssystem zu sorgen, das auf sicheren Arbeitsplätzen, angemessener Bezahlung und menschenwürdigen Beschäftigungsbedingungen basiert;
- Recherchen durchführen sowie Leitlinien und Fallstudien zu der Frage erarbeiten, welche Auswirkungen Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen auf die Organisation der Arbeit im Verkehrssektor haben können;
- in allen ITF-Regionen ein umfassendes Bildungsprogramm zum Thema Klimawandel umsetzen, um die Gewerkschaften für die Problematik zu sensibilisieren und Kapazitäten zur Umsetzung von Klimaschutzstrategien aufzubauen;

- ein Netzwerk von angeschlossenen Gewerkschaften aufbauen, die an der Planung und Koordinierung von Gewerkschaftsaktivitäten zum Thema Klimawandel interessiert sind;
- ausreichende Ressourcen für die anhaltende Arbeit im Bereich Klimawandel bereitstellen.

EntschlieÙung Nr. 2: Senkung der Kohlendioxidemissionen des StraÙentransportsektors

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

STELLT fest:

1. Die Verkehrswirtschaft ist ein großer Verursacher von Treibhausgasemissionen in aller Welt und für etwa 13 Prozent der gesamten Emissionen verantwortlich. Auf den StraÙentransport entfielen im Jahr 27.508 Tonnen (4,6 Prozent der gesamten Emissionen im Jahr 2007).
2. Einige wenige StraÙentransportunternehmen haben Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Umwelleistung ergriffen, indem sie emissionsärmere Fahrzeuge einsetzen und alternative Treibstoffe und treibstoffeffizientere und geräuschärmere Motoren nutzen, sie sind jedoch in der Minderheit.
3. Die gescheiterte Verständigung des Kopenhagener Klimagipfels auf Maßnahmen zur Senkung der Treibhausgase bedeutet einen schweren Rückschlag für das Ziel einer weltweiten Emissionsreduzierung.
4. Daher FORDERT die ITF:
 - a) Alle Nationen sollen ihre Bemühungen um eine internationale Klimaschutzvereinbarung fortsetzen.
 - b) Alle Nationen sollen spezifische Strategien für den Verkehrssektor zur Senkung von Treibhausgasemissionen umsetzen, u. a. durch:
 - Ausbildung in treibstoffsparenden Fahr- und Wartungstechniken zur Förderung der Treibstoffeffizienz aller Berufsfahrer/innen;
 - Werbung unter selbständigen Fahrer/innen und Unternehmen für Maßnahmen, die auf die Umrüstung ihrer Fahrzeuge auf treibstoffsparende und umweltschonendere Motoren abzielen;
 - Entwicklung und Durchführung von Schulungen zu spezifischen Strategien zur Reduzierung von verkehrsbedingten Treibhausgasen unter Zusammenarbeit von Unternehmen, Gewerkschaften und Regierungen.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

Entschlieuung Nr. 3: Antwort auf die Globalisierung nach der weltweiten Finanzkrise

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. VERWEIST auf die – trotz der Auswirkungen der globalen Finanzkrise von 2007 bis 2009 – anhaltende Globalisierung der Wirtschaft, die gekennzeichnet ist durch erhöhten globalen Wettbewerb um Roh- und Treibstoffe, die Globalisierung der Produktion, Märkte und Eigentumsstrukturen und den massiven Druck zur Liberalisierung des globalen Verkehrssystems.
2. STELLT fest, dass Privatisierung und Kommerzialisierung allenthalben weiterhin auch Verkehrs- und Logistikdienste betreffen und die Umwandlung von Unternehmen, die bis dahin noch nicht vollständig privatisiert waren, in für privates Kapital leicht zugängliche Strukturen den ersten Schritt in einem anhaltenden Liberalisierungsprozess darstellt.
3. IST der Meinung, dass die Privatisierung, Liberalisierung und Fragmentierung des Verkehrssektors eine Bedrohung für die Sicherheit, Löhne und Gehälter, Beschäftigungsbedingungen, Renten, gewerkschaftliche Organisation und Kollektivverhandlungen darstellen. Er ist ferner der Auffassung, dass die Abkehr von einem sozialen Verkehrssystem zugunsten von Systemen, die allein von den Interessen des Großkapitals diktiert werden, zur Aufweichung demokratischer Rechenschaftsstrukturen, zum Wachstum privater Verkehrsmonopole und zur Entstehung teurerer und weniger effizienter Verkehrsdienste führt, die den Profit über die Bedürfnisse der Gemeinschaft stellen.
4. NIMMT zur Kenntnis, dass die Welthandelsorganisation (WTO) im Liberalisierungsprozess eine zentrale Rolle spielt. Der Dienstleistungsvertrag des Allgemeinen Abkommens über den Handel mit Dienstleistungen (GATS) hat bislang zwar einen relativ geringfügigen direkten Einfluss auf die Liberalisierung von Verkehrsdiensten, aber globale Verkehrsunternehmen üben zunehmenden Druck aus, um das zu ändern und könnten damit eine weitere Öffnung einheimischer Personennahverkehrs-, Hafen-, Luftverkehrs- und Schifffahrtssektoren für den Wettbewerb bewirken.
5. IST besorgt darüber, dass die internationalen Finanzinstitutionen im Hinblick auf die Restrukturierung des Verkehrssektors weiterhin einer neoliberalen Ideologie anhängen. Auf Druck der Internationalen Währungsfonds üben die Weltbank und regionale Entwicklungsbanken weiterhin negativen Einfluss auf die Qualität von Verkehrsdiensten und die Arbeitsplatzsituation und die Beschäftigungsbedingungen von Arbeitnehmer/innen im Verkehrssektor aus.
6. STELLT fest, dass im Dialog zwischen den Global Unions und der Weltbank einige Fortschritte erzielt wurden. Eine Mitgliedsorganisation der ITF beteiligte sich an einem Praktikaprogramm für Gewerkschaftsmitarbeiter/innen bei den Niederlassungen der Weltbank. Einige Vertreter/innen der Weltbank haben offensichtlich die Fehler ihrer Restrukturierungsprojekte erkannt und sind interessiert am Aufbau engerer Arbeitsbeziehungen mit Verkehrsgewerkschaften.
7. HÄLT es für notwendig, dass internationale Institutionen und Regierungen die Grenzen des freien Handels erkennen und Handelsregeln aufstellen, die der Gerechtigkeit und dem gebotenen Schutz von Sozial- und Umweltnormen Rechnung tragen.
8. IST beunruhigt darüber, dass auch Wirtschaftsblöcke wie die EU, Mercosur, ASEAN, NAFTA und SADC eine Liberalisierung der regionalen Märkte fördern und die Tendenz zu bilateralen Freihandelsabkommen zum Nachteil multilateraler Handelsvereinbarungen die Bemühungen der Gewerkschaftsbewegung und der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) um die Förderung menschenwürdiger Arbeit ernsthaft untergräbt.
9. WARNT davor, dass Kooperationen zwischen verschiedenen Regionalblöcken der globalen Liberalisierung wahrscheinlich weitere Wege öffnet, wobei die Verhandlungen zwischen den USA und der EU und Initiativen wie die der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftlichen Zusammenarbeit (APEC) zur Anbindung der Region Asien/Pazifik an die Region Interamerika an Bedeutung gewinnen.
10. Der 42. Kongress der ITF
 - a) BEKRÄFTIGT den Widerstand der ITF gegen jede Form der Verkehrsrestrukturierung, einschließlich Privatisierung, die sich negativ auf die Beschäftigungsbedingungen oder die Qualität bzw. den Umfang der Dienstleistungen und Rechte der Arbeitnehmer/innen auswirkt und ohne die Einwilligung der betroffenen Gewerkschaften umgesetzt wird.
 - b) IST der Meinung, dass der öffentliche Verkehrssektor gegenüber dem Allgemeininteresse und nicht dem Interesse des globalen Kapitals rechenschaftspflichtig ist, und betrachtet den Zugang zu erschwinglichen Verkehrsdiensten als soziales Grundrecht;
 - c) BETONT das Engagement der ITF für eine nachhaltige Verkehrswirtschaft, die Sozial- und Umweltnormen in vollem Umfang Rechnung trägt, was auch Maßnahmen der Regierungen und Unternehmen beinhalten muss, um der besonderen Gefährdung der Verkehrsbeschäftigten durch die HIV/AIDS-Pandemie entgegenzuwirken.
 - d) ERKLÄRT, dass die ITF die Entwicklungen innerhalb der Welthandelsorganisation (WTO) im Hinblick auf den Verkehrssektor weiter beobachten wird, tritt der Aufnahme verkehrsnaher Dienste in das Allgemeine Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen (GATS) entgegen, unterstützt die fortgesetzte Quarantäne maritimer Kabotage in Freihandelsabkommen und unterstützt die Aufnahme wesentlicher Arbeitsnormen und rigoroser arbeitsbezogener Einhaltung- und Durchsetzungsvorschriften in Freihandelsabkommen.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

- e) ERKLÄRT ferner, dass die ITF den praktischen Dialog mit der Weltbank und regionalen Entwicklungsbanken fortsetzen wird, um den neoliberalen Konzepten, die den Programmen der Weltbank zugrunde liegen, effizienter entgegenzutreten zu können. Sie wird den Mitarbeiter/innen der Weltbank und den Regierungsvertreter/innen, die die Weltbank letztendlich kontrollieren, beweisen, dass Alternativen zum Neoliberalismus möglich sind. Sie wird gewerkschaftliche Alternativen aufzeigen und die Weltbank zur Einbeziehung von der ITF angeschlossenen Gewerkschaften in ihre Pläne zur Verkehrsstrukturierung anhalten. Gleichzeitig wird sie sie die Gewerkschaften im Umgang mit Institutionen wie der Weltbank und im Widerstand gegen ihre Strategien anleiten und unterstützen.
- f) ERKLÄRT, dass die ITF die internationale Gewerkschaftsbewegung in enger Zusammenarbeit mit dem Internationalen Gewerkschaftsbund (IGB) und den Global Unions dabei unterstützen wird, den Aktionsplan der Global Unions für eine Reform des Finanzsystems voranzutreiben, die gegen die Schattenfinanzwirtschaft durchgreift, Regulierungs- und Steuerwesen einen Riegel vorschleibt, die öffentliche Rechenschaftspflicht stärkt, das Bankwesen reformiert, Entwicklungsländern einen gerechten Zugang zu internationalen Finanzmitteln garantiert und erwerbstätige Familien vor räuberischer Kreditvergabe schützt.
- g) ERKLÄRT ferner, dass die ITF ihre regionalen Strukturen stärken wird, um für eine koordinierte Reaktion der Verkehrsgewerkschaften auf diese Initiativen zu sorgen und sicherzustellen, dass den regionalen Antworten eine tragfähige gemeinsame internationale Strategie zugrunde liegt, die sich auf Gewerkschaftsgrundsätze und die Entwicklung nachhaltiger Wirtschaftssysteme, die nicht zu stark abhängig vom Rohstoffexport sind und in der der Verkehr in eine Entwicklungsagenda integriert ist, stützt. Die Entwicklung einer solchen Koordination wird sich sicherlich positiv und belebend auf die regionalen Strukturen der ITF auswirken.
- h) APPELLIERT an die ITF und die ihr angeschlossenen Gewerkschaften, Bündnisse mit zivilgesellschaftlichen Organisationen aufzubauen, die im Rahmen einer solchen Kampagne auch gewerkschaftliche Werte hochhalten.
- i) FORDERT den ITF-Vorstand auf,
- weiter umfassend an den Kampagnen der Global Unions für die Einhaltung von Sozialnormen in den Verträgen der Welthandelsorganisation mitzuwirken, ein Moratorium für die Branchengespräche im Rahmen des GATS zu fordern, bis eine vollständige Analyse der Auswirkungen der aktuellen GATS-Maßnahmen auf Arbeitsplätze, Gleichheit und menschenwürdige Arbeitsnormen vorliegt, und die Entwicklungsarbeit der Weltbank im Hinblick auf den Verkehr im Rahmen des GATS aufmerksam zu verfolgen.
 - Programme zu entwickeln, um den wirksamen Widerstand der ihr angeschlossenen Gewerkschaften gegen die Programme der Weltbank und anderer internationaler Finanzinstitutionen zu unterstützen, sowohl durch Interventionen gegen konkrete Privatisierungsprogramme der Weltbank, als auch durch die Entwicklung von Alternativen.
 - unter umfassender Einbeziehung der regionalen ITF-Strukturen Antwortstrategien auf die Entstehung regionaler Wirtschaftsblöcke zu erarbeiten;
 - unter umfassender Einbindung der ITF-Strukturen im Bereich der Frauen- und Jugendarbeit Programme zur Unterstützung von angeschlossenen Gewerkschaften zu entwickeln, um die negativen Auswirkungen der Globalisierung auf weibliche und junge Beschäftigte anzugehen;
 - breite Bündnisse mit Organisationen der Zivilgesellschaft aufzubauen, die für die Wahrung des öffentlichen Interesses im Verkehrssektor eintreten, und nachhaltige Verkehrspolitiken der Regierungen zu unterstützen, die auch den Gefahren der HIV/Aids-Pandemie für Verkehrsbeschäftigte Rechnung tragen.
 - angeschlossene Gewerkschaften, die nationale Kampagnen zur Änderung nationaler Gesetzgebung und politischer wie wirtschaftlicher Infrastrukturen organisieren möchten, aktiv zu unterstützen, um die politischen und wirtschaftlichen Zielsetzungen, die Gegenstand dieser EntschlieÙung sind, zu erreichen.

EntschlieÙung Nr. 4: Antwort der Gewerkschaftsbewegung auf Privatisierung und Liberalisierung

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. BEKUNDET allen Gewerkschaften, die gegen Privatisierung und Liberalisierung kämpfen, seine Solidarität.
2. SIEHT Privatisierung, Liberalisierung und Fragmentierung des Verkehrs als Ursache für die folgenden Entwicklungen:
 - a) Beeinträchtigung der Sicherheit, Bezahlung, Beschäftigungsbedingungen, Renten, gewerkschaftlichen Organisation und Kollektivverhandlungen
 - b) Abkehr von sozialen Verkehrsdiensten zugunsten von Systemen, die allein von den Interessen des Großkapitals diktiert werden, mit der Folge einer Aufweichung der demokratischen Rechenschaftsstrukturen und des Wachstums privater Verkehrsmonopole
 - c) Teurere, weniger effiziente Verkehrsdienste, die den Profit über die Bedürfnisse der Gemeinschaft stellen.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

3. IST empört über die Tendenz bei Regierungen in aller Welt, die Privatisierung nationaler Schienennetze voranzutreiben.
 4. IST zutiefst besorgt, dass Liberalisierung und Privatisierung zunehmend durch die Bedingungen von Institutionen wie der Europäischen Kommission und der Weltbank diktiert werden, oftmals gegen den Willen demokratisch gewählter Parlamente.
 5. TRITT für eine Integration der Bahnsysteme ein, für die ein planvoller Ausbau der Zusammenarbeit zwischen staatseigenen Eisenbahnsystemen in Europa und weltweit eine sichere Grundlage bildet. Daher beschließt der Kongress, den Widerstand gegen Privatisierung und Liberalisierung des Bahnsektors zu verstärken und sich für Eisenbahnsysteme in öffentlichem Eigentum einzusetzen, die der öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen.
 6. FORDERT die ITF auf, gezielte und regelmäßig aktualisierte Informationen über Entwicklungen im Zusammenhang mit der Privatisierung des Verkehrssektors und erfolgreiche Beispiele für den Verbleib und die Sicherung von Verkehrssystemen in öffentlicher Hand in den Ländern der einzelnen Mitgliedsorganisationen zusammenzutragen, die an die angeschlossenen Gewerkschaften ausgeschickt werden können.
 7. STELLT fest, dass die Schifffahrtswirtschaft schon seit langem unter den negativen Folgen der Globalisierung leidet und die Arbeitgeber seit vielen Jahren mit stillschweigendem Einverständnis vieler nationalstaatlicher Regierungen versuchen, anstelle einheimischer Seeleute Seeleute aus Ländern mit wenig entwickelten Volkswirtschaften einzusetzen, die geringe Kosten verursachen.
 8. SIEHT die Ausbreitung von Billigflaggen in den letzten beiden Jahrzehnten als Ursache für den Verlust von Arbeitsplätzen für Seeleute aus Industrieländern. Daher begrüßt der Kongress die jüngsten Verhandlungen des Internationalen Verhandlungsforums (IBF) und den Abschluss der Beratungen über den Fonds für Mannschaftsdienstgrade aus Industrienationen und appelliert an die ITF und die ihr angeschlossenen Gewerkschaften im maritimen Sektor, diese Strategie weiter voranzutreiben und sicherzustellen, dass das Konzept durch Aktivitäten weiterentwickelt wird, die eine signifikante Verbesserung der Ausbildungs- und Beschäftigungschancen für Mannschaftsdienstgrade aus Industrienationen gewährleisten.
- in den Händen gigantischer Finanz- und Industriemonopole, die sie zur Einflussnahme auf Politiker/innen und Regierungspolitiken nutzen, dazu führt, dass Profitmaximierung Vorrang vor den Interessen der Beschäftigten und ihrer Familien hat.
3. STEHT ferner auf dem Standpunkt, dass die Ideologie des freien Kapitalverkehrs, geringer Regulierung und niedriger Besteuerung von Superreichen und Großunternehmen die Interessen der Riesenmonopole schützt und begünstigt.
 4. DRÄNGT daher die ITF, sich für ein radikales Maßnahmenprogramm zur Wirtschaftsentwicklung, Schaffung von Arbeitsplätzen, Förderung öffentlicher Dienste und Verbesserung der Lebensbedingungen von Arbeitnehmer/innen und ihrer Familien einzusetzen. Das Programm sollte u. a. die folgenden Ziele verfolgen:
 - a) Restrukturierung und Regulierung des Banken- und Finanzsektors;
 - b) öffentliche Rechenschaftspflicht und Kontrolle in den Bereichen Energie und öffentlicher Verkehr, zur Förderung des vermehrten Einsatzes erneuerbarer Energien;
 - c) extensives Programm öffentlicher Investitionen in Sozialvorsorge und sozialen Wohnungsbau, dabei insbesondere in Energieeinsparungsprojekte und Investitionen in grüne Arbeitsplätze.
 5. BESCHLIESST, sich für dieses Programm einzusetzen und auch innerhalb des Internationalen Gewerkschaftsbunds (IGB) für diese Strategie zu werben.

EntschlieÙung Nr. 6: Globale Mindestsozialnormen

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. STELLT fest, dass fast alle Verkehrssektoren von multinationalen Unternehmen dominiert werden, die Konflikte zwischen den Arbeitgebern und den Belegschaften anheizen.
2. NIMMT zur Kenntnis, dass in vielen Ländern keine Kollektivverträge existieren, die den Beschäftigten Mindestsozialnormen garantieren.
3. IST sich bewusst, dass Maßnahmen sozialer Unternehmensverantwortung eine Lösung sein können, aber nur unter der Voraussetzung, dass sie keine Beeinträchtigung der Kollektivverhandlungen mit sich bringen. Die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften müssen die Definition einer Sozialnorm erarbeiten, die Grundrechte für alle garantiert.
4. VERWEIST auf die zunehmende Beschäftigung von Vertragsarbeiter/innen im Verkehrssektor durch Outsourcing und Leiharbeitsunternehmen, die die Arbeitnehmer/innenrechte aushöhlen.

EntschlieÙung Nr. 5: Kapitalismus in der Krise

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. WERTET die aktuelle europäische und globale Wirtschafts- und Finanzkrise als zwangsläufige Folge unseres Wirtschafts- und Sozialsystems.
2. IST der Meinung, dass die Konzentration der Wirtschaftsmacht

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

5. RUFT die ITF dazu auf, sich auf globaler Ebene weiter mit den anderen Global Unions dagegen zur Wehr zu setzen, dass Arbeitgeber neben den direkt angestellten Belegschaften befristet oder dauerhaft Aushilfsarbeitskräfte beschäftigen, für die kein Vertrag zwischen ihrem eigentlichen Arbeitgeber und der Gewerkschaft besteht.
6. STELLT fest, dass Gewerkschaften in manchen Ländern die Angleichung von Sozialbedingungen und -leistungen für die Beschäftigten von Tochterunternehmen und Outsourcing-Unternehmen durchgesetzt haben.
7. APPELLIERT an die ITF, ihren Einfluss auf regionaler und internationaler Ebene geltend zu machen, um feste Arbeitsplätze bei allen Verkehrsträgern zu fordern, sich für die Organisation aller Vertragsbeschäftigten im Verkehrssektor einzusetzen und auf internationaler Ebene strenge Vorschriften zur Begrenzung des Einsatzes von Vertragsbeschäftigten durch Verkehrsarbeiter durchzusetzen.
8. IST der Meinung, dass die Aushandlung Internationaler Rahmenvereinbarungen (IRV), die wirtschaftliche, soziale und ökologische Fragen regeln und den Einsatz von Vertragsbeschäftigten beschränken, ein wirkungsvolles Instrument zur Förderung globaler Mindestsozialnormen sein kann, sofern die Grundsätze im IRV-Modellvertrag der ITF übernommen werden.
9. HÄLT es für möglich, dass Maßnahmen für die Wahrnehmung unternehmerischer Verantwortung auch der Lösung von Problemen im Zusammenhang mit beruflicher Gleichstellung, dem Beschäftigungs- und Qualifikationsmanagement, Arbeitsschutzaspekten und Restrukturierungsprozessen dienen können.
10. MAHNT, dass die Weltwirtschaftskrise nicht als ein Vorwand zur Hintanstellung der Frage der unternehmerischen Verantwortung dienen sollte.
11. FORDERT die ITF auf, die Schaffung eines "sozialen Schutzschildes" für Arbeitnehmer/innen in allen Formen von Beschäftigungsverhältnissen zu fordern, das ihnen ein Berufsleben in Gesundheit und Würde ermöglicht.

Entschließung Nr. 7: Verkehrssicherheit und Terrorismusbekämpfung

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. VERURTEILT Terroranschläge auf Verkehrsdienste in aller Welt.
 2. IST besorgt über die Tatsache, dass Fahrgäste/Passagiere und Beschäftigte bei allen Verkehrsträgern nach wie vor leichte Ziele für terroristische und gesetzeswidrige Handlungen sind.
 3. BETRACHTET den Schutz von Personal und der Öffentlichkeit vor Verletzungen als eine der wichtigsten Prioritäten der Zusammenarbeit von Gewerkschaften mit Arbeitgebern und Politiker/innen.
4. APPELLIERT an Regierungen in aller Welt, effiziente und verhältnismäßige Maßnahmen zum Schutz von Verkehrsbeschäftigten und -nutzer/innen zu garantieren, die ihre Bürger- und Menschenrechte uneingeschränkt respektieren

Entschließung Nr. 8: Verkehrsinfrastruktur

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. STELLT die wirtschaftliche, soziale und ökologische Notwendigkeit verstärkter Investitionen in eine nachhaltige Güter- und Personenverkehrsinfrastruktur fest.
2. NIMMT zur Kenntnis, dass selbst dort, wo in die Verkehrsinfrastruktur investiert wird, dies in der Regel geschieht, um den wirtschaftlichen Status quo in Bezug auf Produktion, Verteilung und Verbrauch zu erhalten, der nach wie vor ärmere Gemeinden auf nationaler Ebene und ärmere Länder auf internationaler Ebene benachteiligt.
3. MAHNT weitere Maßnahmen auf internationaler Ebene zur Beseitigung der Missstände in Häfen, intermodalen Verkehrsdrehkreuzen, Schienengüter- und Personennahverkehrsnetzen sowie in der Straßeninfrastruktur an.
4. STELLT fest, dass Investitionen in eine bessere Verkehrsinfrastruktur positive Entwicklungen nach sich ziehen, wie Wirtschaftswachstum, Verringerung von Staus im Straßenverkehr, Reduzierung von Verkehrsunfällen und Todesopfern, Abbau der sozialen Isolation von Menschen in abgelegenen Regionen mit schlechter Verkehrsanbindung, Verringerung der Abhängigkeit von Öl und Einschränkung der Kohlendioxidemissionen.
5. STELLT ferner fest, dass die dringend erforderliche Ankurbelung von Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur neue Finanzierungsmethoden zur Bereitstellung der notwendigen Kapitalressourcen erfordert, die in Einklang mit IGB-Politik und -Programmen zu Arbeitnehmerkapital stehen.
6. FORDERT den ITF-Vorstand auf, regionale Kampagnen zu koordinieren oder zu unterstützen, um
 - a) in der Öffentlichkeit für die wirtschaftliche und strategische Bedeutung integrierter Güter- und öffentlicher Personenverkehrssysteme unter Einbeziehung aller Verkehrsträger zu werben;
 - b) die Regierungen zur Verbesserung ihrer integrierten, verkehrsträgerübergreifenden Konzepte für die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur, auf eine Art und Weise, die neue und gerechtere Produktions-, Verteilungs- und Verbrauchssysteme unterstützt, zu drängen;

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

- c) die Regierungen zu direkten Investitionen in die Infrastruktur und zur Umsetzung von Vorgaben und Programmen im Hinblick auf Arbeitnehmerkapital zu drängen.

Entschlieuung Nr. 9: Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. IST alarmiert über die Gefährdung des Lebens und der Gesundheit der Verkehrsbeschäftigten durch unzureichende Arbeitsschutzbedingungen im Verkehrssektor.
2. IST besorgt über die Todesrate unter den Arbeitnehmer/innen infolge tödlicher Unfälle, die durch schädliche und gefährliche Faktoren im Arbeitsumfeld verursacht wurden.
3. KRITISIERT das mangelnde Bewusstsein seitens der Arbeitgeber und der staatlichen Stellen für die Vermeidung schädlicher und gefährlicher Arbeitsplatzfaktoren.
4. IST der Meinung, dass Arbeitgeber im Bereich des Arbeitsschutzes den Schwerpunkt auf die Verhinderung von Unfällen statt auf Entschädigungsleistungen bei Unfällen legen sollten.
5. FORDERT Regierungen und Arbeitgeber auf, Präventivmaßnahmen zu entwickeln, die darauf abzielen, Gesundheitsrisiken weitestmöglich auszuschalten, und dadurch eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen zu ermöglichen, um sicherzustellen, dass sie ein angemessenes Niveau erreichen.
6. APPELLIERT an internationale Institutionen und nationale Regierungen, gezielte Anstrengungen zur Verbesserung des Arbeitsschutzes zu unternehmen, u. a. durch
 - Entwicklung des staatlichen Kontrollsystems für die Einhaltung von Arbeitsschutznormen und Einführung von Systemen, um Arbeitgeber bei Verstößen zur Rechenschaft zu ziehen.
 - Umsetzung zeitgemäuer Konzepte im Bereich der Arbeitsmedizin;
 - Entwicklung eines geeigneten Systems von Modernisierungsmaßnahmen zur Beseitigung negativer Arbeitsplatzfaktoren.
7. SORGT dafür, dass die ITF einen stimmigen Ansatz zur Unterstützung der Bemühungen zur Verbesserung der Gesundheit und Sicherheit seitens der angeschlossenen Gewerkschaften entwickelt, indem sie ihre Ressourcen nutzt, um Erkenntnisse über allgemeine Gesundheits- und Sicherheitsthemen zu gewinnen und einschlägige Informationen zusammenzutragen.

Entschlieuung Nr. 10: ITF-Netzwerk Globale Lieferdienste

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. WEIST darauf hin, dass dem ITF-Netzwerk für globale Lieferdienste ITF-Mitgliedsorganisationen und andere Gewerkschaften angehören, die die Beschäftigten bei den fünf größten globalen Lieferdiensten UPS, DHL, FEDEX, TNT und GeoPost vertreten. Das Netzwerk entwickelt Initiativen zum Ausbau der gewerkschaftlichen Stärke und der Solidarität unter den Beschäftigten bei den genannten Unternehmen. Es ist eine innovative Antwort der ITF auf die zentralen Herausforderungen im globalen Güterverkehrs- und Logistiksektor. Die oben aufgeführten Unternehmen bilden integrierte Güterverkehrssysteme, die die Sektoren Strauentransport, Luftverkehr, Eisenbahn, Schifffahrt und Logistikketten miteinander verflechten.
2. STELLT fest, dass der Logistikprozess für viele Unternehmen zum zentralen Anliegen wird. Sie streben zunehmend nach Wettbewerbsvorteilen durch Kostenreduzierung und Verbesserung ihrer Dienstleistungen. Eine große Anzahl von Unternehmen verfolgt Strategien, die die Umverteilung der Produktionstätigkeit durch die Verlagerung eigener Herstellungsbetriebe an Standorte mit niedrigeren Arbeitskosten und/oder den Aufbau immer komplexerer Netzwerke mit Zulieferern und Herstellern durch weltweite Vertragsvergabe und Outsourcing-Verträge beinhalten.
3. NIMMT zur Kenntnis, dass die Betreiber von Logistikdiensten in der Güterverkehrsbranche eine zentrale Rolle spielen, insbesondere vor dem Hintergrund der zunehmenden Komplexität von Liefer- und Herstellungsvereinbarungen. Konsolidierungstendenzen innerhalb des Logistiksektors führen zur Herausbildung einiger mächtiger Logistikunternehmen mit zunehmend globaler Reichweite. Die vielgestaltigen Vertragsbeziehungen dieser Logistikunternehmen mit Zulieferern, Herstellern und führenden Organisationen innerhalb der transnationalen Produktionsnetzwerke wirft wichtige Fragen zur Art der angebotenen Logistikdienste und deren Auswirkungen auf die Beschäftigung und Qualifikationsanforderungen im globalen Logistiksektor auf. Darüber hinaus spitzt sich mit der zunehmenden Rolle der Logistikunternehmen als Koordinatoren transnationaler Produktionsnetzwerke die Problematik der Machtverteilung zwischen den Akteuren innerhalb dieser Netzwerke zu. Solche Entwicklungen haben nicht nur weit reichende Folgen für die Beschäftigung im globalen Logistiksektor, sondern auch für die Struktur und Organisation der Gewerkschaften und ihre Einflussmöglichkeiten innerhalb und außerhalb des Sektors.
4. ERINNERT daran, dass die globalen Lieferdienste ihr Entstehen nicht zuletzt der anhaltenden Liberalisierung der Postdienste und ihrer ausgedehnten Distributionsnetzwerke zu verdanken haben. Die zunehmende Verlagerung auf die Expresszustellung von Briefen und Päckchen erzeugt zunehmenden Wettbewerbsdruck im Hinblick auf neue Technologien zur Vermarktung, Lagerhaltung und Standortverfolgung.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

5. WEIST darauf hin, dass die globalen Lieferdienste auch durch Globalisierung, Marktliberalisierung und sonstige ordnungspolitische Vernderungen unter Druck geraten, ihre Operationen zu konsolidieren, was vielschichtige Auswirkungen auf bestehende Arbeitspltze und die Beschftigungsbedingungen hat. Obwohl diese Fusionen, bbernahmen und sonstigen Restrukturierungsmaafnahmen der Unternehmen meist Teil einer langfristigen Unternehmensstrategie sind, erfahren die Beschftigten und ihre Gewerkschaften oft zu spdt davon. Die verstkrkte, auf konkrete Unternehmen abzielende Zusammenarbeit der Gewerkschaften auf globaler Ebene schafft Frhwarnsysteme fr wichtige Unternehmensentwicklungen und untersttzt gemeinsame gewerkschaftliche Handlungsansatze.
6. SIEHT in der Konzentration des ITF-Netzwerks Globale Lieferdienste auf die fnf zentralen Akteure der Logistikbranche eine wichtige Antwort der ITF auf diese Vernderungen der globalen Verkehrswirtschaft. Das Netzwerk hat Impulse fr neue Ansatze der Organisationsarbeit, Verhandlungs- und Kampagnenfrhrung, Netzwerkarbeit, Recherchettigkeit sowie den Informationsaustausch, die Bildungsarbeit und den Dialog mit diesen Arbeitgebern gesetzt.
7. Dieser 42. Kongress BEAUFTRAGT die ITF daher,
 - a) die Umsetzung der Strategien des Netzwerks im Bereich der Organisationsarbeit, Kommunikation, Recherchettigkeit und strategischen Kampagnenplanung durch die die intensivere Koordinierung der dem Netzwerk angeschlossenen Gewerkschaften zu untersttzen, darunter die Entwicklung innovativer Strategien zur Einbindung von Gewerkschaften in Lndern, in denen die globalen Lieferdienste nur gering oder ber Vertragsunternehmen vertreten sind;
 - b) in der nchsten Kongressperiode mindestens einmal jhrlich eine Sitzung des Netzwerks fr globale Lieferdienste einzuberufen;
 - c) Bildungsprogramme zu entwickeln, die die angeschlossenen Gewerkschaften bei der Umsetzung der Netzwerk-Strategien untersttzen;
 - d) die anhaltende Zusammenarbeit zwischen den ITF-Sektionen zur Untersttzung des Netzwerks Globale Lieferdienste zu frdern;
 - e) die gemeinsame Koordination dieses Netzwerks mit Union Network International (UNI) und gegebenenfalls weiteren globalen Gewerkschaftsverbnden aufrechtzuerhalten.

Entschliefung Nr. 11: Gewerkschaftseinheit und nationale Koordinierungsausschusse

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. NIMMT die Verabschiedung der Entschliefung zur Gewerkschaftseinheit im Verkehr durch den 41. ITF-Kongress in Durban (Sdafrika) im Jahr 2006 zur Kenntnis und begruft den Anschluss von ehemaligen Mitgliedsorganisationen der FIOST an die ITF-Familie seit dem Jahr 2010.
2. VERWEIST darauf, dass die ITF-Kampagne *Global organisieren* auf den Aufbau und die Stkrkung globaler Solidaritt und Maafnahmen zum branchenbergreifenden Schutz der Rechte von Verkehrsbeschftigten abzielt.
3. STELLT fest, dass die Existenz starker nationaler Gewerkschaften, die auf der Grundlage gemeinsamer Vorstellungen und Maafnahmen zur branchenbergreifenden Zusammenarbeit bereit sind, eine wichtige Voraussetzung fr den Erfolg der Kampagne ist.
4. BEOBACHTET, dass die anhaltend schwache Position von Verkehrsgewerkschaften in vielen Regionen der Welt aufgrund politischer Differenzen zwischen verschiedenen Dachverbnden, des geringen Organisationsgrads in vielen Verkehrsbranchen, der anhaltenden Deregulierung und Privatisierung, der Auslagerung von Unternehmensbereichen und der Zunahme von Vertragsarbeit und prekärer Beschftigung die Gewerkschaftsbewegung spaltet.
5. IST sich bewusst, dass die Spaltung von Verkehrsgewerkschaften die organisierte Gewerkschaftsbewegung erheblich schwcht und nur den Arbeitgebern entgegenkommt, die sich ber Konflikte zwischen den Gewerkschaften freuen.
6. UNTERSTTZT den Aufbau einer engeren Kooperation zwischen Verkehrsgewerkschaften innerhalb der nationalen ITF-Koordinierungsausschusse, der im Rahmen des vom 39. ITF-Kongress 1998 in Neu-Delhi (Indien) verabschiedeten Arbeitsprogramms *Solidaritdt mobilisieren* zum Schwerpunkt erhoben wurde.
7. APPELLIERT an alle der ITF angeschlossenen Gewerkschaften, sich fr den Aufbau von Gewerkschaftseinheit und Gewerkschaftsfusionen einzusetzen.
8. FORDERT die ITF auf, ber ihre Regionalstrukturen und gemeinsam mit den ihr angeschlossenen Gewerkschaften eine aktive Rolle bei der Frderung der Einheit und einer grdfstmöglichen Koordinierung der Ttigkeit von Verkehrsgewerkschaften auf nationaler Ebene zu spielen.
9. VERWEIST darauf, dass in einigen Lndern die Existenz und effiziente Ttigkeit nationaler Koordinierungsausschusse aller ITF-Mitgliedsorganisationen des betreffenden Landes die erfolgrei-

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

che Planung und Umsetzung nationaler und ITF-weiter Kampagnen erleichtert hat.

10. BEDAUERT, dass nationale ITF-Koordinierungsausschüsse in anderen Ländern nicht existieren bzw. nicht aktiv sind, sodass die angeschlossenen Gewerkschaften isoliert handeln, was dem Ziel der Solidarität und Zusammenarbeit zum Schutz der Interessen der Verkehrsbeschäftigten auf nationaler und internationaler Ebene zuwiderläuft.
11. FORDERT alle der ITF angeschlossenen Gewerkschaften auf, in jedem Land die Gründung und Stärkung nationaler ITF-Koordinierungsausschüsse voranzutreiben und eine nationale Kontaktperson zu ernennen, die in nationalen und internationalen Angelegenheiten sowie bei Kampagnen und Solidaritätsmaßnahmen für die Koordination und die Herstellung von Verbindungen zwischen den Gewerkschaften zuständig ist.
12. FORDERT ferner den ITF-Vorstand auf, die angeschlossenen Gewerkschaften dabei zu unterstützen, die nationalen Koordinierungsausschüsse zu stärken und zu effizienten Gremien zu machen, und sicherzustellen, dass die nationalen Kontaktpersonen in alle Kampagnenverteiler und Kontaktlisten anderer angeschlossener Gewerkschaften aufgenommen werden.
13. BITTET alle nationalen Koordinierungsausschüsse, dem ITF-Generalsekretär regelmäßig über die Fortschritte im Hinblick auf die Förderung der Gewerkschaftseinheit Bericht zu erstatten.

Entschließung Nr. 12: Regionale und subregionale Organisation der ITF

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. VERWEIST auf das vom 39. ITF-Kongress 1998 in Neu-Delhi (Indien) beschlossene Programm *Solidarität mobilisieren*, auf das vom 40. ITF-Kongress 2002 in Vancouver (Kanada) verabschiedete Programm *Solidarität globalisieren* sowie auf das vom 41. ITF-Kongress in Durban (Südafrika) im Jahr 2006 verabschiedete Programm *Global organisieren*.
2. UNTERSTÜTZT die wichtigen strategischen Richtungen, die der ITF-Vorstand für die ITF-Regionen im Rahmen seiner im Papier "Umsetzung der Strategie" vom April 2007 enthaltenen Regionalen Strategieerklärung vorgegeben hat.
3. NIMMT die unterschiedlichen Erscheinungsformen der Deregulierung und Globalisierung der Weltwirtschaft in den Regionen und Subregionen zur Kenntnis.
4. STELLT fest, dass die Umsetzung der Programme sehr stark von der effizienten und mit ausreichenden Ressourcen ausgestatteten regionalen Koordinierung nationaler und regionaler Kampagnen abhängt.
5. VERWEIST auf die vielfältigen Bemühungen der ITF-Regionen in den vergangenen vier Jahren, die auf die Wiederbelebung und Restrukturierung der regionalen Leistungsfähigkeit abzielten, um die Grundsätze des Programms *Global organisieren* in den Regionen umzusetzen.
6. ERINNERT daran, dass der 42. ITF-Kongress den Auftrag hat, die strategischen, politischen und finanziellen Rahmenbedingungen für die Entwicklung der nächsten Phase der Kapazitätsbildung und Kampagnenarbeit für die Rechte von Verkehrsbeschäftigten auszuarbeiten und umzusetzen.
7. VERWEIST ferner auf mehrere positive, den Vorgaben des Programms *Global organisieren* (GO) entsprechende Initiativen, die Modelle und Lernerfahrungen für die Ausweitung und Konsolidierung des GO-Modells in den Regionen bieten, wie z. B.:
 - a) das Organisationsprojekt für Hafenbeschäftigte in Hongkong
 - b) die Subregionalkonferenz Pazifik zum Thema *Global organisieren* im November 2009, sowie die Verabschiedung eines Schwerpunktplans für die Region Pazifik
 - c) die Sonderarbeitsgruppe Offshore-Sektor der Region Asien/Pazifik.
8. VERWEIST ferner auf die unter Beteiligung von Bergbau-, Seeleute- und Verkehrsgewerkschaften sowie Gewerkschaften von Beschäftigten im Bau- und Produktionssektor organisierte Kampagne zur Koordinierung regionaler Gewerkschaftsinteressen bei großen, neuen Projekten in der regionalen Öl- und Gasindustrie, wie z. B. das PNG-Flüssigerdgas-Projekt in Papua-Neuguinea und weitere Flüssigerdgas-Projekte in der Timorsee, hier insbesondere die Bemühungen zur Einbindung neuer Gewerkschaften in Entwicklungsländern wie Osttimor und Papua-Neuguinea. Diese Kampagne zielt darauf ab, große multinationale Öl- und Gasunternehmen an den Verhandlungstisch zu bringen, um Arbeitgeber-/Arbeitnehmerbeziehungen zu entwickeln und Ausbildungsregelungen zu vereinbaren, die zur Stärkung der Gewerkschaftsbewegung und zum Aufbau von Gewerkschaftskapazitäten in diesen Entwicklungsländern beitragen.
9. BEKRÄFTIGT die Bedeutung regionaler Zentren für eine effiziente Koordination regionaler Kampagnen zur Umsetzung der internationalen ITF-Politik im Schifffahrtssektor, bei den Bahnen, im Straßentransport und im Luftverkehr.
10. BEGRÜSST die vom ITF-Vorstand in Auftrag gegebene Überprüfung der Regionalstrukturen im Rahmen der auf dem Kongress in Durban angestoßenen Überprüfung der ITF-Strukturen, bekräftigt die Empfehlungen des ITF-Vorstands vom Juni 2010 und fordert die ITF auf, ihre regionalen Strukturen zu stärken und mit ausreichenden Ressourcen auszustatten, sodass die Regional- und Subregionalbüros effizienter auf konkrete Entwicklungen und regionale Initiativen reagieren können, indem sie Bil-

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

dungskampagnen durchführen und regionale Solidaritätsprogramme und -strukturen stärken. Die ITF sollte ferner die Tätigkeit im Rahmen der Initiativen der nationalen Koordinationausschüsse und der regionalen und subregionalen Organisationsprogramme effizienter überprüfen und darüber Bericht erstatten.

11. FORDERT den ITF-Generalsekretär und den ITF-Vorstand auf, dafür zu sorgen, dass jedes Regional- und Subregionalbüro in Zusammenarbeit mit angeschlossenen Gewerkschaften einen auf vier Jahre angelegten Organisationsplan vorbereitet, einschließlich der Darlegung des Mittelbedarfs und der Auflistung der federführenden Gewerkschaften und nationalen Dachverbände, der die folgenden Punkte beinhalten sollte:
- Identifizierung von Projekten im Rahmen des Arbeitsprogramms *Global organisieren* (GO-Projekte), die von den Regional- und Subregionalbüros sowie angeschlossenen Gewerkschaften in der Region unterstützt werden;
 - einen Plan zur stärkeren Einbindung weiblicher und junger Beschäftigter in ITF-Projekte, Kampagnen und Aktivitäten;
 - detaillierte Ausführungen zur Verwaltung und Kontrolle von GO-Projekten;
 - eine ausführliche Darlegung der gezielten Integration regionaler Bildungs-, Kapazitätsbildungs- und Kommunikationsressourcen in GO-Projekte und Projekte der Regional- bzw. Subregionalbüros mit dem Ziel, sektionsübergreifende Organisationsansätze umzusetzen und Wege zur Einbeziehung finanzstärkerer Mitgliedsorganisationen in Organisationsprojekte und -kampagnen zu finden;
 - Details über ein Programm der Faktensammlung und Erarbeitung von Strategien im Hinblick auf die Wirtschaftszusammenschlüsse in der Region;
 - detaillierte Leistungsindikatoren, wie Zunahme der gewerkschaftlichen Mitgliederbasis und des gewerkschaftlichen Organisationsgrads, Gewerkschaftsanerkennung, Bereitschaft zu Verhandlung und Respektierung des Rechts auf gewerkschaftliche Organisation, Abkommen über Verhandlungsergebnisse, Fortschritte hinsichtlich der Durchsetzung gewerkschaftlicher Zusammenschlüsse, Solidaritätsaktionen usw.;
 - Sachstandsberichte und Informationen zum zeitlichen Ablauf; sowie
 - Festlegung von Eckpunkten für die Überprüfung und Auswertung.
12. FORDERT die Sektionen und Abteilungen auf sicherzustellen, dass Regionalvertreter/innen und abgestelltes Personal angemessen in die Planung und Umsetzung globaler Aktivitäten und Programme integriert werden.

Entschlüsselung Nr. 13: Kommunikation

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

- HÄLT mobile Kommunikation und den Zugang zu digitaler Information für einflussreiche Entwicklungswerkzeuge und Mittel zur Gewährleistung von Autonomie und Mobilität.
- STELLT fest:
 - Eine starke ITF braucht die Beteiligung ihrer Mitgliedsorganisationen. Die umfassende Konsultation von angeschlossenen Gewerkschaften bei der Planung und Umsetzung der Aktivitäten und politischen Strategien der ITF trägt wesentlich zur Verbesserung der Effizienz der gesamten ITF-Arbeit bei.
 - Der zeitliche und finanzielle Aufwand für die Beteiligung an regionalen und globalen Sitzungen stellt nach wie vor eine Hürde für eine breitere Beteiligung angeschlossener Gewerkschaften an zahlreichen Veranstaltungen der ITF dar.
 - Regionale Vertreter/innen in den leitenden ITF-Strukturen sind häufig nicht dazu in der Lage, andere ITF-Mitgliedsorganisationen in ihrer Region zu konsultieren oder ihnen Rückmeldung über die auf solchen Sitzungen getroffenen Beschlüsse zu geben.
 - Kommunikationstechnologien wie Telekonferenzen sowie VoIP- und Videokonferenzen, die die Teilnahme an Sitzungen ohne persönliche Anwesenheit ermöglichen, stehen zunehmend weltweit und zu immer günstigeren Kosten zur Verfügung.
 - Die Sitzungen der ITF finden häufig im Sekretariat in London (Großbritannien) statt. Gewerkschaften aus weit entfernt liegenden Ländern müssen häufig zusätzliche Zeit und Mittel aufbringen, um an ITF-Veranstaltungen teilnehmen zu können;
 - Das ITF-Sekretariat ist nicht optimal für die Nutzung neuer Technologien ausgestattet, die eine Fernteilnahme an Sitzungen ermöglichen.
- BEAUFTRAGT die ITF, die wegweisenden Methoden zur Nutzung solcher Kommunikationswerkzeuge in aller Welt zu eruiieren, und die Möglichkeiten zur Entwicklung der Organisationskapazitäten der angeschlossenen Gewerkschaften und kostengünstige Kommunikationsmethoden der Gewerkschaften mit aktiven Mitgliedern in einem Bericht darzulegen.
- BESCHLIESST folgende inhaltliche Berichtschwerpunkte:
 - Der Bericht soll insbesondere die Möglichkeiten von angeschlossenen Gewerkschaften in den ärmsten Regionen der Welt berücksichtigen.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

- Im Hinblick auf die Möglichkeiten angeschlossener Gewerkschaften aus weit entfernt liegenden Ländern zur Teilnahme an allen Sitzungen und Beratungen der ITF, die weniger als fünf Stunden dauern, soll der Bericht bis zum Jahr 2012 effiziente, zugängliche Optionen zu günstigen Kosten darlegen. Dabei sollen Möglichkeiten für die gleichzeitige Fernteilnahme von mindestens sieben Teilnehmer/innen an einer Sitzung dargelegt werden.

5. Der Kongress BEAUFTRAGT das Sekretariat, die besten zur Verfügung stehenden Technologien zu eruieren und dem Vorstand bis April 2011 einen entsprechenden Plan vorzulegen. Im Haushalt des ITF-Sekretariats für das Jahr 2012 sollten ausreichende Mittel für die Umsetzung dieses Plans eingestellt werden.
6. Der Kongress BESCHLIESST ferner, dass Zusammenfassungen der wichtigsten Debatten und Beschlüsse von Sitzungen der leitenden ITF-Strukturen innerhalb von 45 Tagen nach den Sitzungen per Email an alle interessierten angeschlossenen Gewerkschaften ausgeschickt werden.

EntschlieÙung Nr. 14: Motivierung der der ITF angeschlossenen Gewerkschaften und Funktionsträger/innen

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. IST sich bewusst, dass die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften autonome Organisationen sind, die jedoch laut ITF-Satzungen dazu verpflichtet sind, die Beschlüsse der zuständigen ITF-Gremien im Interesse der Verkehrsbeschäftigten umzusetzen.
2. STELLT fest, dass es beträchtliche Unterschiede im Leistungsniveau der ITF-Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Ländern gibt.
3. IST der Ansicht, dass die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften voneinander lernen können und sollten, und dass die ITF eine zentrale Rolle dabei spielen sollte, sie bei der Erzielung höchstmöglicher Leistungsstandards zu unterstützen.
4. EMPFIEHLT dem ITF-Vorstand die Prüfung und Bewertung einer möglichen Schaffung eines Systems zur Sammlung und Verbreitung organisatorischer, modellhafter Praktiken unter den Gewerkschaften, um den Aufbau- und Entwicklungsprozess anderer zu fördern und zu erleichtern.
5. EMPFIEHLT dem ITF-Vorstand ferner, zu prüfen und einzuschätzen, ob ein System zur Auszeichnung herausragender Leistungen eingeführt werden soll, um für Gewerkschaften oder Einzelpersonen innerhalb von Gewerkschaften Anreize für die Organisation und Werbung neuer Mitglieder zu schaffen und für eine Verbesserung von Betreuungsdiensten in unterschiedlichen messbaren Bereichen zu sorgen.

EntschlieÙung Nr. 15: Arbeitsprogramm Global organisieren

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. BEKRÄFTIGT seine Unterstützung des auf dem 41. ITF-Kongress in Durban (Südafrika) im Jahr 2006 verabschiedeten ITF-Programms *Global organisieren*.
2. VERWEIST auf die Notwendigkeit strategischer Kampagnen zur Nutzung der einzigartigen strategischen Position der der ITF angeschlossenen Gewerkschaften innerhalb der globalen Verkehrsnetzwerke und ihre Fähigkeit, diese im Rahmen von Organisierungskampagnen zur Geltung zu bringen.
3. BEFÜRWORTET die Einrichtung und Finanzierung eines Fonds für die globale Organisationsarbeit als zentrales Element zur Priorisierung und Bereitstellung von Ressourcen für strategische Kampagnen im Rahmen des Programms *Global organisieren*.
4. ERKLÄRT seine verbindliche Unterstützung für die aktuelle Entwicklung des Programms *Global organisieren* und seine Umsetzung, u. a. durch:
 - a) die Finanzierung einer kleinen Zahl strategischer Kampagnen;
 - b) größere Rechenschaftspflicht für alle Kampagnen im Rahmen des Programms *Global organisieren* durch Nutzung eines systematischen Planungsprozesses, der die Erarbeitung ehrgeiziger Zielsetzungen und Messlatten beinhaltet, wie das Wachstum der gewerkschaftlichen Mitgliederbasis;
 - c) Integration von Maßnahmen, Eckwerten und Berichtsanforderungen in strategische Kampagnen, über die dem Vorstand regelmäßig Bericht erstattet wird;
 - d) Aufteilung von Zuständigkeiten für die Umsetzung von Kampagnen zu *Global organisieren* in allen Sektionen, Regionen und Abteilungen der ITF;
 - e) Schwerpunktsetzung auf strategische Kampagnen innerhalb der ITF, sodass Mittel und Personal aus anderen Arbeitsbereichen dafür abgestellt werden können, wo dies angemessen erscheint.
5. BEAUFTRAGT den ITF-Generalsekretär mit Unterstützung des Strategischen Koordinierungsteams (SCT)
 - a) die Umsetzung der auf dem Kongress beschlossenen Strategischschwerpunkte zu planen, umzusetzen, zu überwachen und auszuwerten;
 - b) Personal und operationelle Mittel für die Umsetzung des Kongressprogramms in der Periode 2010 - 2014 sowohl für Organisierungsbemühungen im Güterlogistikbereich als auch

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

für die Verteidigung und Förderung des öffentlichen Verkehrs abzustellen;

- c) weiter Kontrolle über die strategische Ausrichtung des Sekretariats und die Planung und Umsetzung der auf dem Kongress verabschiedeten Arbeitsprogramme auszuüben.

Entschließung Nr. 16: Junge Arbeitnehmer/innen in der Verkehrswirtschaft

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. BEGRÜSST die Fortschritte im Bereich der Tätigkeit für junge Arbeitnehmer/innen in der Verkehrswirtschaft, die auf dem 41. ITF-Kongress in Durban (Südafrika) im Jahr 2006 angestoßen wurde, einschließlich der ersten ITF-Konferenz für junge Verkehrsbeschäftigte in Brüssel (Belgien) im Oktober 2008 und der Organisation regionaler Jugendkonferenzen.
2. BEKRÄFTIGT die Bedeutung des in diesem Bereich entstandenen globalen Netzwerks für junge aktive Gewerkschaftsmitglieder und fordert die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften zur aktiven Mitarbeit in diesem Netzwerk auf.
3. STELLT fest, dass das Netzwerk eine breite geographische Streuung und ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis repräsentiert und dass die Mitglieder in der Mehrheit jünger als 35 Jahre sind.
4. VERWEIST auf die "Brüsseler Erklärung", in der der ITF angeschlossene junge Arbeitnehmer/innen sich dazu verpflichteten:
 - a) sich in weltweiter Solidarität für die Ausmerzung von Unterdrückung, Ausbeutung, Armut, Umweltzerstörung und sozialer Ungerechtigkeit einzusetzen;
 - b) Diskriminierung und Kommunikationshürden, die die Beschäftigten trennen, zu überwinden und Internationalismus zu fördern;
 - c) allen Beschäftigten in ihren Kämpfen beizustehen und sich aktiv für den Schutz und die Förderung internationaler Arbeitsnormen und Menschenrechte einzusetzen;
 - d) jungen Menschen und Arbeitnehmer/innen auf internationaler Ebene Solidarität zu erweisen.
5. FORDERT den Vorstand auf, die Entwicklung eines effizienten Programms für die Organisation junger Verkehrsbeschäftigter fortzusetzen und die dafür erforderlichen Ressourcen bereitzustellen. Ein solches Programm könnte auch Austauschprogramme für junge Arbeitnehmer/innen beinhalten.
6. APPELLIERT an die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften, die stärkere Einbindung junger Menschen in ihre Aktivitäten

und leitenden Strukturen sicherzustellen und junge Beschäftigte für die Mitarbeit in Arbeitsgruppen und leitenden Gremien zu gewinnen und zu befähigen. Sie sollten ferner, wo immer möglich, in ihren eigenen Gewerkschaften die Gründung von Ausschüssen für junge Arbeitnehmer/innen anstreben und verfolgen, und die Ernsthaftigkeit dieser Ziele dokumentieren, indem sie die Einrichtung von Strukturen für junge Arbeitnehmer/innen in ihren Satzungen verankern.

7. BEGRÜSST den Beschluss des ITF-Vorstands, im Hinblick auf die Berücksichtigung junger Arbeitnehmer/innen auf dem 42. Kongress eine Reihe von Änderungsanträgen zu den ITF-Satzungen vorzulegen.
8. FORDERT den Vorstand und die angeschlossenen Gewerkschaften auf, die Regelungen dieser Satzungsänderungen auf dem aktuellen Kongress direkt umzusetzen und dafür Sorge zu tragen, dass die Schlussfolgerungen der Konferenz für junge Arbeitnehmer/innen in das ITF-Arbeitsprogramm für die Periode 2011 - 2014 einfließen.
9. BESCHLIESST, dass der aktuelle Lenkungsausschuss für junge Arbeitnehmer/innen die Befugnisse, die gemäß der Satzungsänderungen dem Ausschuss für junge Arbeitnehmer/innen im Verkehrssektor übertragen werden, wahrnehmen soll, bis auf einer Konferenz für junge Verkehrsbeschäftigte, die vor dem 43. ITF-Kongress einberufen werden soll, der neue Ausschuss gewählt wurde.

Entschließung Nr. 17: Ablehnung aller Formen von Gewalt, Femizid und der Verletzung von Menschenrechten und Unterstützung der Gewerkschaften der mexikanischen Beschäftigten

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. STELLT fest, dass die bestehenden Institutionen in Mexiko offensichtlich nicht in der Lage sind, Szenarien der Gesetzlosigkeit zu verhindern, und dass Präsident Felipe Calderón im Versuch, die schlechte Regierungsführung des Landes und die Unfähigkeit und Korruption der politischen Klasse zu verschleiern, nicht nur die Meinungsfreiheit zu unterdrücken versucht, sondern auch den abwegigen Eindruck vermitteln will, dass alles in Ordnung sei. In emotionalen Reden schildert er die Situation in Mexiko mit Worten, die im krassen Gegensatz zu seinen Handlungen stehen, und scheint sich trotz der Tatsache, dass er zum "Präsidenten der Beschäftigung" gewählt wurde, gemeinsam mit seiner politisch weit rechts stehenden Regierung die Auslöschung der demokratischen Gewerkschaftsbewegung zum Ziel gesetzt zu haben. Beispiele dafür sind u. a. die Ereignisse um die Gewerkschaft der Beschäftigten in der Elektroindustrie und die Gewerkschaft der Bergleute.
2. BESTÄTIGT, dass die Mehrzahl der mexikanischen Arbeitnehmer/innen bei Unternehmen beschäftigt sind, die arbeitgeberfreundliche Scheingewerkschaften fördern, die käuflich sind

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

und nur vorgeben, die Arbeitnehmer/innenrechte zu verteidigen. Frauen sind zwar starker von Diskriminierung und Armut betroffen, aber gleichzeitig auf dem Arbeitsmarkt und in allen Produktionsbereichen auf dem Vormarsch (44% der Erwerbstatigen sind Frauen mit einem Durchschnittsalter von 25 bis 45 Jahren). Trotz der Unterzeichnung internationaler Abkommen sind die Beschäftigten nach wie vor mit Problemen konfrontiert, die die bestehenden Gesetze nicht lösen können, wenn nicht sogar verschärfen. Obendrein hat die politische Klasse beschlossen, unsägliche rechte Bündnisse zwischen der PRI und Teilen der PAN zu unterstützen, um Frauen das Selbstbestimmungsrecht durch die Kriminalisierung von Abtreibung zu entziehen. Da auf Abtreibung Gefängnisstrafe steht, sehen sich viele Frauen zur Illegalität gezwungen mit der Folge von Todesfällen durch schlechte Abtreibungspraktiken und der Bereicherung dieser Branche, womit offenkundig wird, dass die Regierung ihre Gesetze nicht im Interesse des Volkes, sondern im Interesse mächtiger Gruppierungen erlässt.

3. STELLT fest, dass das mangelnde Durchgreifen der Justiz und die Nichtverfolgung von Frauenmorden durch die Regierung der Gewalt gegen Frauen Vorschub leisten. Die mit der Tätigkeit in der Maquiladora-Industrie, im informellen Sektor sowie im Handels- und Dienstleistungsbereich verbundene Migration von Mädchen und Frauen gekoppelt mit den durch Entwurzelung und mangelnde gesellschaftliche Integration verursachten prekären Bedingungen macht die weibliche Bevölkerung zudem wehrloser gegenüber Angriffen und Risiken. Ciudad Juárez stand zwar im Blickfeld der Öffentlichkeit, aber Frauenmorde ereignen sich im ganzen Land, und es gibt keine Justiz, die die Mörder von Frauen bestraft. Zur Armut von Frauen kommt ihre fehlende Präsenz im öffentlichen Leben. Sie haben wenig Zugang zu Bildungsangeboten, werden schlechter bezahlt und sind Opfer von Erniedrigungen und Demütigungen. (So müssen die weiblichen Beschäftigten in einigen Maquilas zum Beispiel ihre Monatsbinden zeigen, um zu beweisen, dass sie nicht schwanger sind.)
4. UNTER Berücksichtigung der Tatsache, dass der Internationalen Transportarbeiter-Föderation im Interesse der Arbeiterklasse eine wesentliche Rolle beim Aufbau der sozio-politischen Gewerkschaftsbewegung zukommt, die eine erneuerte und fortschrittliche Gewerkschaftsstrategie lokaler und globaler Politikansätze unter Gewährleistung von Gewerkschaftsautonomie und ideologischem Pluralismus bedingt, fordern die mexikanischen Frauen alle Teilnehmer/innen dieses ehrenwerten 42. Kongresses der Internationalen Transportarbeiter-Föderation solidarisch dazu auf, eine Erklärung zu verabschieden, in der sie Präsident Felipe Calderón Hinojosa und sein Kabinett, die für Sicherheitspolitik und soziale Gerechtigkeit verantwortlich sind, dazu auffordern, grundlegende Arbeitnehmer/innenrechte und Gleichheitsgrundsätze zu respektieren und Gender-Fragen aufzugreifen, so wie es ausnahmslos in allen Ländern geschehen muss. Sie sollten Mexiko ferner zur Einhaltung der internationalen Normen und Übereinkommen, die dieses Land unterzeichnet und ratifiziert hat, drängen.

Entschliefung Nr. 18: Arbeitnehmer/innenrechte in Mexiko

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. VERWEIST auf die schwierige Situation der Beschäftigten in Mexiko aufgrund von so genannten Schutzverträgen. Dies sind Kollektivverträge, die die Arbeitgeber schützen, demokratische und ordentliche Verhandlungen verhindern und der wirtschaftlichen Entwicklung Mexikos im Wege stehen. Solche Kollektivverträge zum Schutz von Arbeitgebern sind ein ernstzunehmendes Phänomen. Sie verhindern menschenwürdige Arbeit, beschneiden Rechte und Leistungsansprüche der Arbeitnehmer/innen, schränken die Vereinigungsfreiheit drastisch ein und untergraben damit ein in nationalen Gesetzen und dem von Mexiko unterzeichneten IAO-Übereinkommen 87 verankertes Recht.
2. STELLT fest, dass diese so genannten Schutzverträge im Grunde Betrug sind, wobei in der Regel die folgenden Elemente auftreten: Ein korruptes und gewerkschaftsfeindliches Unternehmen, das die Beschäftigten mit Geld von gewerkschaftlicher Organisation abhalten will, eine Scheingewerkschaft, die die Mitgliedsbeiträge der Beschäftigten einkassiert und im Gegenzug ihren Interessen zuwiderhandelt, ein auf juristische Winkelzüge spezialisierter Anwalt und der Einsatz von Schlägern zur Einschüchterung der Beschäftigten und Umgehung echter Verhandlungen. Dies geht Hand in Hand mit einer korrupten Arbeitsverwaltung, die dieses Phänomen fördert, die Tätigkeit echter Gewerkschaften behindert und Pseudogewerkschaften unterstützt.
3. STELLT ferner fest, dass diese Praxis die Arbeit echter Gewerkschaften untergräbt, das Recht auf Kollektivverhandlungen einschränkt und die Vereinigungsfreiheit und das Recht der Arbeitnehmer/innen auf Wahl ihrer eigenen Vertretung aushöhlt.
4. IST beunruhigt darüber, dass dieser Korruptionsmechanismus von den staatlichen Stellen geduldet wird, was zu einer Situation führt, in der niedrige Bezahlung und die mangelnde Respektierung von Menschenrechten zur Norm geworden sind, woraus korrupte Unternehmen ihre Vorteile ziehen, während Unternehmen, die die Arbeitnehmer/innenrechte respektieren, das Nachsehen haben.
5. STELLT fest, dass dieses Phänomen sich hauptsächlich in den 1990er Jahren unter der neoliberalen Regierung von Carlos Salinas de Gortari entwickelte, die damit das Ziel verfolgte, ausländische Unternehmen durch die Aussicht, nicht mit Gewerkschaften verhandeln zu müssen, zu Investitionen in Mexiko zu ermutigen. Das hatte zur Folge, dass heute alle ausländischen Unternehmen in Mexiko mit "Schutzverträgen" arbeiten.
6. ERKENNT, dass alle demokratischen Organisationen in Mexiko tagtäglich mit dieser Realität konfrontiert sind, was, neben den laufenden Verstößen gegen Arbeitnehmer/innenrechte durch die mexikanische Bundesregierung, in den aktuellen Konflikten der Bergleutegewerkschaft Sindicato Nacional de Trabajadores

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

Mineros und der Gewerkschaft der Beschäftigten in der Elektroindustrie Sindicato Mexicano de Electricistas (SME) zum Ausdruck kommt.

7. STELLT fest, dass ähnliche Korruptionsvorfälle und Verstöße gegen internationale Arbeitsnormen im Öl- und Gassektor im Golf von Mexiko weit verbreitet sind.
8. ERINNERT an die Sitzung der ITF-Sonderarbeitsgruppe Offshore-Sektor vom 22. - 24. Februar 2010 in Mumbai (Indien), auf der der hervorragende Einsatz der angeschlossenen Gewerkschaften im maritimen Sektor bei der Organisierung des Öl- und Gassektors im Golf von Mexiko nachhaltig gewürdigt wurde. Die Delegierten begrüßten den von der ITF in Auftrag gegebenen Bericht "Campeche Basin – Paradigm of Labour Exploitation" (Campeche Basin – Paradebeispiel für Ausbeutung), der die Ergebnisse des ersten Teils einer umfassenden Untersuchung des Sektors durch die Journalistin und Autorin Ana Lilia Perez darlegt.
9. NIMMT die Unterstützung der ITF-Sonderarbeitsgruppe Offshore-Sektor für die angeschlossenen mexikanischen Gewerkschaften im maritimen Sektor zur Kenntnis, insbesondere in Anbetracht der zunehmenden Gefahren für die Beschäftigten in der Offshore-Branche in einem Arbeitsumfeld, das keine effizienten Arbeitsschutzvorkehrungen oder wirksame Inspektionsverfahren umsetzt, um Unfälle und Todesfälle zu verhindern, wie das Unglück auf der Ölplattform Usumacinta im Oktober 2007, bei dem 21 Beschäftigte ums Leben kamen.
10. WÜRDIGT die Unterstützung von der ITF angeschlossenen Gewerkschaften und ihrer Organisierungskampagnen im Öl- und Gassektor durch Mitglieder des mexikanischen Senats, vor allem der Partei Convergencia, die auch die Durchführung eines gemeinsamen Seminars von ITF- und Senatsvertreter/innen ermöglichten, das am 28. und 29. September 2009 in Mexico City stattfand und Verstöße gegen Menschen- und Gewerkschaftsrechte zum Gegenstand hatte.
11. WÜRDIGT ferner die Bemühungen der ITF-Sonderarbeitsgruppe Offshore-Sektor und mexikanischer ITF-Mitgliedsorganisationen, die Notlage der mexikanischen Beschäftigten im Offshore-Sektor der internationalen Gemeinschaft zu Gehör zu bringen und auf die Verstöße staatlicher Stellen Mexikos sowie einiger Ölgesellschaften gegen internationale Übereinkommen zu Menschen- und Gewerkschaftsrechten und die Grundsätze der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) für menschenwürdige Arbeit aufmerksam zu machen.
12. IST besorgt über die jüngste Vorlage eines Gesetzesentwurfs durch die rechtsgerichtete mexikanische Regierung, der den betrügerischen Schutzverträgen der Arbeitgeber einen Rechtsstatus geben will, was eine Aushöhlung der Gewerkschaftsrechte in allen Wirtschaftssektoren des Landes befürchten lässt.
13. APPELLIERT angesichts der alarmierenden Probleme, mit denen die Arbeitnehmer/innen in Mexiko konfrontiert sind, die durch

die internationale Wirtschaftskrise noch weiter verschärft werden, an die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften:

- a) der mexikanischen Bundesregierung in einem Schreiben die internationale Verurteilung der Verstöße gegen das Vereinigungsrecht durch die maßgeblichen staatlichen Stellen zu übermitteln, die sich im Abschluss von "Schutzverträgen", der anhaltenden Verletzung der Gewerkschaftsautonomie und Verstößen gegen grundlegende, durch die Unterzeichnung internationaler Übereinkommen verbriefte Gewerkschaftsrechte zeigen, wie die Fälle der mexikanischen Gewerkschaften der Bergleuten und der Beschäftigten in der Elektroindustrie zeigen.
 - b) in weiteren Schreiben an den Senatspräsidenten, die Abgeordnetenkammer Mexikos und alle Abgeordneten gegen die Beratung der vorgeschlagenen Änderung der Arbeitsgesetze ohne vorherige Einführung von Strafen für Pseudogewerkschaften und Unternehmen, die das betrügerische System der Schutzverträge nutzen, zu protestieren.
 - c) in ihrem Land ansässige Unternehmen, die an mexikanischen Unternehmen beteiligt sind oder direkt in Mexiko operieren, dazu aufzufordern, das System der Schutzverträge abzulehnen und sich im Zweifelsfall an die Internationale Kampagne gegen Schutzverträge in Mexiko (Campaña Internacional contra los Contratos Colectivos de Protección Patronal en México) zu wenden.
14. Der 42. ITF-Kongress
- a) SPRICHT der ITF-Sonderarbeitsgruppe Offshore-Sektor seine Anerkennung aus für die Unterstützung der angeschlossenen mexikanischen Gewerkschaften im maritimen Bereich durch ihre mutige Kampagne zur Organisierung der Beschäftigten im Öl- und Gassektor.
 - b) WÜRDIGT ferner die Initiative der dänischen Gewerkschaft 3F und der norwegischen Gewerkschaften Industri Energi (IE) und Norsk Arbeidsmandsforbund (NAF) im Zusammenhang mit dem Rückzug von Rentenfondsinvestitionen für den Bergbaukonzern Grupo Minero Mexico und seine Tochtergesellschaften wegen ihrer Verstöße gegen die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen und den Globalen Pakt der UNO.
 - c) WÜRDIGT ferner den gemeinsamen Einsatz von der ITF und der ICEM angeschlossenen US-amerikanischen und kanadischen Stahlarbeiter/innen- und Bergleutegewerkschaften im Rahmen der Solidaritätskampagne für mexikanische Bergleute, die ihnen bei der erfolgreichen Durchsetzung menschenwürdiger Arbeitsplätze und Beschäftigungsbedingungen und der Rückkehr der Gewerkschaftsfunktionär/innen in ihre rechtmäßigen Gewerkschaftsämter half.
 - d) APPELLIERT an die ITF und ihre Schwesterorganisationen wie die ICEM, eine internationale Kampagne zur Aufdeckung von

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

Ungerechtigkeiten und Verstößen im mexikanischen Öl- und Gassektor ins Leben zu rufen und sie an die Kampagne in anderen mexikanischen Wirtschaftssektoren zu koppeln, in denen ähnliche Missstände herrschen.

- e) RUFT die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften ferner dazu auf, die globale Gewerkschaftsallianz zwischen ICEM und ITF im Öl- und Gassektor zu unterstützen, indem sie sie bei der Internationalen Arbeitsorganisation und den großen Öl- und Gasunternehmen, die in der Öl- und Gasförderung im Golf von Mexiko tätig sind, darauf hinwirken, die skandalösen Verstöße gegen Arbeitnehmer/innenrechte zu beenden.

Entschließung Nr. 19: Einsatz für internationale Gewerkschaftsrechte

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. STELLT fest, dass die Angriffe auf grundlegende Gewerkschaftsrechte in allen Regionen der Welt zunehmen.
2. WEIST darauf hin, dass die Europäische Union infolge mehrerer Urteile des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) ein zentraler Schauplatz solcher Angriffe ist. Am Anfang dieser Entwicklung stand der Viking-Fall im Jahr 2007, bei dem die ITF sich als Hauptangeklagte verantworten musste.
3. UNTERSTÜTZT die Position des ETF-Kongresses vom Mai 2009, wonach die Urteile des EuGH den fundamentalsten Angriff auf Gewerkschaftsrechte seit Generationen darstellen.
4. NIMMT zur Kenntnis, dass die britischen Gerichte das Viking-Urteil im Rahmen des Konflikts zwischen British Airways (BA) und seiner Pilot/innengewerkschaft im Jahr 2007, bei dem BA gewerkschaftliche Maßnahmen zur Verhinderung von Sozialdumping durch in anderen europäischen Ländern ansässige Tochtergesellschaften der Airline für "unverhältnismäßig" erklärte, als Drohung nutzten.
5. IST sich darüber bewusst, dass im Regelwerk der Europäischen Union festgeschriebene Einschränkungen grundlegender Gewerkschaftsrechte und -freiheiten schnell in andere Regionen der Welt "exportiert" werden.
6. UNTERSTÜTZT die Aussagen des Sachverständigenausschusses der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) für die Durchführung der Übereinkommen und Empfehlungen in seinem Bericht aus dem Jahr 2010, in dem er seine Sorge über die in diesem Fall wirksam werdenden praktischen Einschränkungen für eine effektive Ausübung des Streikrechts zum Ausdruck bringt und katastrophale Folgen für den Spielraum der Beschäftigten in diesen Sektoren befürchtet, mit ihren Arbeitgebern sinnvolle Verhandlungen über Aspekte der Beschäftigungsbedingungen zu führen. Der Ausschuss kommt ferner zu der Auffassung, dass die Doktrin, die in diesen EuGH-Urteilen zum Ausdruck kommt, in der Praxis voraussichtlich zur erheblichen Einschränkung des

Streikrechts führen wird und somit dem Übereinkommen zuwiderläuft (IAO-Übereinkommen 87 über Vereinigungsfreiheit und den Schutz des Vereinigungsrechtes).

7. STELLT fest, dass Artikel 6 des im Jahr 2009 in Kraft getretenen Lissabon-Vertrags den Beitritt der Europäischen Union zur Europäischen Menschenrechtskonvention verlangt, was das Zusatzprotokoll 14 zur Konvention ermöglicht, und dass die EU-Regierungen gemeinsam mit dem Europäischen Gerichtshof Anfang 2010 mit der Ausarbeitung der rechtlichen Bedingungen begonnen haben, die der Beitrittsvertrag enthalten soll.
8. SIEHT dringenden Handlungsbedarf zur Abwendung der Folgen der EuGH-Urteile, damit sichergestellt wird, dass die Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (der sich in Fragen der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivverhandlungen seit langem an die Beschlüsse der Aufsichtsorgane der IAO gebunden sieht) Vorrang vor den Urteilen des EuGH haben.
9. STELLT fest, dass die britische Gewerkschaft RMT vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte gegen die drakonischen gewerkschaftsfeindlichen Gesetze Großbritanniens klagt, da ihre Fähigkeit zur Durchführung von Arbeitskampfmaßnahmen durch britische Gesetze eingeschränkt werde, was gegen Artikel 11 der Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten verstoße. Die ITF bietet den angeschlossenen Gewerkschaften jede mögliche Unterstützung an, um solche Fälle vor den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte zu bringen.
10. FORDERT den ITF-Vorstand dazu auf, sich vehement für den Schutz der internationalen Gewerkschaftsrechte einzusetzen und den Internationalen Gewerkschaftsbund (IGB), den Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB) und weitere Teile der europäischen und globalen Gewerkschaftsbewegung dazu zu bewegen, alles in ihren Möglichkeiten Stehende zu unternehmen, um den EuGH in Zukunft an die Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zu binden.

Entschließung Nr. 20: Geschlossener Widerstand gegen die Verletzung von Gewerkschaftsrechten

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. PROTESTIERT gegen die anhaltende Unterdrückung der legitimen Ausübung von Gewerkschaftsrechten durch Regierungen, Justizbehörden und Kapitalisten zahlreicher Länder in aller Welt mit jeglichen Mitteln, wie körperliche Angriffe und Mordanschläge auf gewerkschaftliche Funktionsträger/innen, ihre Verhaftung und Gefangennahme aufgrund von fingierten Vorwürfen, ihre unrechtmäßige Entlassung, die Durchsuchung von Gewerkschaftsbüros und Wohnstätten von Gewerkschaftsmitarbeiter/innen, die Beschlagnahmung von Gewerkschaftseigentum, ungerechte Gerichtsurteile, Diffamierungskampagnen in

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

den Massenmedien und die Zusammenarbeit mit gelben Gewerkschaften.

2. STELLT fest, dass diese Unterdrückung trotz des verstärkten Kampfes der ITF und der ihr angeschlossenen Gewerkschaften für ihre Rechte ständig zunimmt.
3. STELLT ferner fest, dass diese Unterdrückung gegen grundlegende Gewerkschaftsrechte verstößt, insbesondere das Recht auf Organisation, das Arbeitnehmer/innen in aller Welt unter Einsatz ihres Lebens erkämpft haben.
4. SIEHT diese Unterdrückung als schweren Angriff auf das Lebensrecht der Beschäftigten, der Teil der globalen Unternehmensstrategien ist.
5. RUFT die ITF und die ihr angeschlossenen Gewerkschaften auf, tragfähige globale Solidaritätsstrukturen aufzubauen, zu pflegen und zu verstärken, um Beschäftigte und Gewerkschaften, die von Regierungen und Justizbehörden angegriffen werden, zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass sie ihre Gewerkschaftsrechte in vollem Umfang ausüben können.

Entschlieöung Nr. 21: Palästina

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. VERWEIST auf die anhaltende Misere palästinentischer Beschäftigter infolge der israelischen Besetzung.
2. IST der Meinung, dass die von Gaza ausgehenden Angriffe im Dezember 2008 als Reaktion auf Raketenangriffe und die Nichteinhaltung der in der Resolution des UN-Sicherheitsrates geforderten Waffenruhe unbesonnen und inakzeptabel waren, da sie Hunderte unschuldiger Zivilist/innen das Leben kosteten.
3. DANKT der ITF für die unverzügliche Organisation humanitärer Hilfslieferungen in Zusammenarbeit mit der jordanischen Gewerkschaftsbewegung und der ITF angeschlossenen Gewerkschaften und appelliert an die ITF, gemeinsam mit dem Internationalen Gewerkschaftsbund (IGB) eine weitere internationale Hilfsinitiative für Gaza zu starten.
4. BEGRÜSST die Unterstützung der ITF für die Bemühungen der Palestine General Federation of Transport Workers (PGFTW) um die Verbesserung des Berufsalltags palästinentischer Berufsfahrer/innen, die an den Checkpoints im Westjordanland mit Wartezeiten und sonstigen Behinderungen konfrontiert sind. Im Zuge dieser Unterstützung wurde im Jahr 2007 ein gemeinsamer Verbindungsausschuss für die der ITF angeschlossenen israelischen und palästinentischen Verkehrsgewerkschaften eingerichtet, der ein Projekt zur Einrichtung einer Notrufstelle für Berufsfahrer/innen entwickelte, dessen Beginn für Anfang 2009 geplant war.
5. STELLT fest, dass jüngste Veränderungen im Hinblick auf die Situation an den Checkpoints die PGFTW dazu veranlassten, die ITF um eine Neuausrichtung ihres Projekts an den Checkpoints zu bitten.
6. VERWEIST auf den Besuch von ITF-Generalsekretär David Cockroft im November 2009 im Westjordanland, bei dem er diese Entwicklungen überprüfte und sich ein Bild von den schwierigen Arbeitsbedingungen und den fehlenden Einrichtungen für das palästinentische Fahrpersonal an den Grenzübergängen nach Israel machte, und nimmt die Unterstützung des ITF-Vorstands für den Vorschlag des Generalsekretärs zur Kenntnis, ein Projekt an den Grenzübergängen aufzulegen.
7. UNTERSTÜTZT:
 - a) das Selbstbestimmungsrecht der palästinentischen Bevölkerung;
 - b) eine gerechte Lösung des palästinentischen Flüchtlingsproblems auf Grundlage der UN-Resolutionen;
 - c) den Abzug der israelischen Truppen aus den besetzten Gebieten;
 - d) den Abriss der illegal gebauten "Apartheid-Mauer".
8. VERURTEILT die anhaltende israelische Besetzung des Westjordanlands sowie von Jerusalem und Gaza und die illegalen israelischen Siedlungen in diesen Gebieten und fordert den Kongress auf, anzuerkennen, dass wirtschaftliche Beziehungen mit den Siedlungen deren Existenz zementieren, die eine Verletzung internationalen Rechts darstellt.
9. APPELLIERT an den Kongress, Verkehrsunternehmen, die für die Siedlungen, die auf den seit Juni 1967 besetzten palästinentischen Gebieten gebaut wurden, Verkehrsdienste erbringen, aufs Schärfste zu kritisieren und dazu aufzufordern, solche Dienste einzustellen.
10. APPELLIERT an die ITF, gegen multinationale Verkehrsunternehmen einzuschreiten, die für diese Siedlungen Transportdienste erbringen.
11. FORDERT:
 - a) die sofortige Einstellung aller Bautätigkeiten in den illegalen Siedlungen;
 - b) die unverzügliche Beseitigung aller Checkpoints, die den freien Güter- und Personenverkehr zwischen den besetzten Gebieten behindern;
 - c) den Abriss der "Apartheid-Mauer", die der palästinentischen Bevölkerung weiteres Land raubt und massive Verkehrshinderungen verursacht;

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

- d) die Öffnung von Ein- und Ausfuhrstützpunkten für den Handelsverkehr auf dem Luft-, See- und Landweg für die palästinensische Bevölkerung ohne Störungen durch die israelische Besatzungsmacht.
12. UNTERSTÜTZT eine umfassenden Friedensvereinbarung zwischen Israel und Palästina auf der Grundlage einer Koexistenz unter den sicheren Bedingungen zweier souveräner, unabhängiger und lebensfähiger Staaten und ist der Meinung, dass die umfassende Umsetzung der UN-Sicherheitsratsresolutionen 242 (1967), die die Grenzen von 167 anerkennt, und 338 (1973) grundlegende Voraussetzungen für die Erreichung eines gerechten und anhaltenden Friedens sind.
13. FORDERT die uneingeschränkte Anerkennung des Existenzrechts Israels neben einem unabhängigen und lebensfähigen Palästinenserstaat in Anerkennung der Tatsache, dass dies für eine friedliche Lösung unerlässlich ist.
14. FORDERT ferner die Aufhebung der Blockade von Gaza gemäß der UN-Sicherheitsratsresolution 1860 (2009) und die Öffnung aller Häfen in Gaza sowie das Ende der israelischen Besetzung des Westjordanlands und die Räumung aller Siedlungen; und erkennt an, dass die Aufrechterhaltung wirtschaftlicher Beziehungen mit den Siedlungen dazu beiträgt, ihre Existenz zu zementieren, die eine Verletzung internationalen Rechts darstellt, und fordert die Vereinten Nationen auf, ihre Mitgliedstaaten darum zu ersuchen, allen Unternehmen, die gegen das Urteil des Internationalen Gerichtshofs aus dem Jahr 2004 im Hinblick auf die Mauer verstoßen, Sanktionen aufzuerlegen.
15. VERURTEILT den Angriff des israelischen Militärs auf die humanitäre Hilfsflotte im Juni 2010, bei dem Menschen ums Leben kamen, und fordert eine umfassende internationale Untersuchung der Umstände, in denen dieser Angriff stattfand.
16. BEGRÜSST die Erklärung des israelischen Gewerkschaftsdachverbands Histadrut vom Juni, in der sie die Gründung zweier unabhängiger demokratischer Staaten fordert.
17. UNTERSTÜTZT alle Maßnahmen der internationalen Gewerkschaftsbewegung zur Organisation humanitärer Hilfe für die Bevölkerung von Gaza.
18. IST der Meinung, dass zwar jedes Land das Recht auf die Verteidigung anerkannter Grenzen und des Lebens und Wohlergehens seiner Bevölkerung hat, dass aber der Bau einer weit in palästinensisches Gebiet reichenden Mauer durch die israelische Regierung eine Verletzung internationalen Rechts und ein weiteres Hindernis für den Frieden und die Koexistenz darstellt; und fordert den Abriss der Mauer, in Anerkennung der Tatsache, dass die Sicherheit und der gegenseitige Respekt zwischen der israelischen und der palästinensischen Bevölkerung wesentlich für die Friedensbemühungen sind.
19. RUFT zu einer internationalen Solidaritätskampagne der ITF und all ihrer angeschlossenen Gewerkschaften mit dem palästinensischen Volk auf.
20. BEAUFTRAGT den ITF-Vorstand, die der ITF angeschlossene PGFTW in jeder Hinsicht weiter zu unterstützen und jede geeignete Maßnahme zu ergreifen, um die in dieser EntschlieÙung dargelegten Ziele zu fördern, unter anderem, indem sie sich bei regionalen und internationalen Organisationen, wie dem Internationalen Gewerkschaftsbund (IGB), für diese Politik einsetzt.

EntschlieÙung Nr. 22: Venezuela

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. STELLT fest:
- a) Das Leben von Millionen von Venezolaner/innen, die vorher in Armut lebten, hat sich in den letzten Jahren im Zuge der Politik des Präsidenten Hugo Chávez verändert. Venezuela hat die Millenniums-Entwicklungsziele der Vereinten Nationen bereits im Jahr 2009, sechs Jahre vor dem Ablauf der vereinbarten Frist, erreicht.
- b) Seit 1998 wurde die extreme Armut halbiert, Analphabetismus beseitigt, die Versorgung mit sauberem Wasser massiv ausgedehnt und Millionen von Menschen erstmals in ihrem Leben ein Arztbesuch ermöglicht.
- c) Da die Regierung eine Politik der sozialen Eingliederung verfolgt, hat sich die gesellschaftliche Stellung von Frauen, indigenen und afro-venezolanischen Bevölkerungsgruppen sowie von Homosexuellen erheblich verbessert.
- d) Die fortschrittliche Wirtschaftspolitik und der Abbau der Auslandsverschuldung führen zur Umverteilung des Wohlstands und der Aufhebung der vom Internationalen Währungsfonds auferlegten Privatisierungsmaßnahmen früherer Regierungen.
- e) Die Rechte der erwerbstätigen Bevölkerung wurden erheblich erweitert. So gelten in Venezuela die höchsten Mindestlöhne in ganz Lateinamerika.
- f) Dieser soziale Wandel wurde wiederholt durch demokratische Wahlen belohnt: Seit 1998 haben Präsident Chávez und die Koalition seiner Anhänger/innen vierzehn von insgesamt fünfzehn nationalen Wahlen und Referenden gewonnen.
2. NIMMT ferner zur Kenntnis, dass diese Erfolge Venezuela die tiefe Feindseligkeit neokonservativer Elemente in den USA eingetragen haben, die bereits mehrfach versuchten, die nationale Eigenständigkeit Venezuelas zu untergraben, u. a. durch Unterstützung eines Putschversuch des Militärs im Jahr 2002. Venezuela hatte gehofft, dass die Regierung Obama konstruktive Beziehungen zu Venezuela aufnehmen würde, aber die Haltung der USA zu verschiedenen Themen – u. a. ein neues Militärab-

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

kommen mit Kolumbien – gibt weiterhin Anlass zur Sorge.

3. STELLT desweiteren fest, dass diese Drohungen von einer Medienkampagne begleitet sind, in deren Rahmen gezielt Fehlinformationen verbreitet werden, um Venezuela international in Misskredit zu bringen.
4. BESCHLIESST, die demokratischen Errungenschaften und den sozialen Fortschritt Venezuelas und das Recht der venezolanischen Bev6lkerung auf Selbstbestimmung ihrer Zukunft ohne ausl6ndische Einmischung zu unterstutzen.

Entschliefung Nr. 23: Kuba

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. STELLT fest, dass die ITF sich weiterhin zur Fortsetzung der Arbeit mit den kubanischen Verkehrsgewerkschaften bekennt, mit dem Ziel einer Aufrechterhaltung der Solidarit6t und der Unterstutzung der Bestrebungen der arbeitenden Bev6lkerung Kubas sowie zur Weiterf6hrung der Grunds6tze der kubanischen Revolution ins 21. Jahrhundert.
2. WEIST darauf hin, dass kubanische 6rzte an vorderster Front an den humanit6ren Hilfseins6tzen nach dem tragischen Erdbeben beteiligt waren, das sich am 12. Januar 2010 in Haiti ereignete.
3. WEIST ferner darauf hin, dass dieses Engagement Kubas in Haiti keine einmalige Aktion oder lediglich eine Reaktion auf die humanit6re Trag6die darstellte. Bereits vor dem Erdbeben waren auf der Insel 344 kubanische Mediziner/innen im Einsatz und noch heute sind 938 Gesundheitsfachkr6fte freiwillig dort t6tig. Sie werden unterstutzt von rund 400 haitianischen 6rzt/innen, die im Rahmen von Stipendien an der lateinamerikanischen medizinischen Hochschule ELAM in Havanna ausgebildet worden waren.
4. BEGR6SST das erneute Engagement Kubas im Rahmen internationaler Solidarit6tsma6nahmen und tritt f6r eine aktive Rolle der ITF bei der F6rderung der Zusammenarbeit mit Kuba ein, um ein Ende der Blockade Kubas herbeizuf6hren.
5. BESCHLIESST:
 - a) die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften und die 6ffentlichkeit 6ber die Lebensrealit6t in Kuba und die t6glichen Probleme der kubanischen Bev6lkerung aufzukl6ren;
 - b) Solidarit6tsbesuche in Kuba zur Anregung von Kooperationen und Aktivit6ten zu f6rdern.
 - c) die Gewerkschaften anzuhalten, mit Gewerkschaften im Verkehrssektor Kontakt aufzunehmen und den kubanischen Verkehrsgewerkschaften ITF-Strategien und -Aktivit6ten im Hinblick auf eine eventuelle Mitgliedschaft n6herzubringen.

Entschliefung Nr. 24: Malwinen (Falklandinseln)

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. NIMMT zur Kenntnis, dass die Republik Argentinien seit dem Beginn ihrer Unabh6ngigkeit durch mehrere Regierungsdekrete ihren festen politischen Willen zur Aus6bung ihrer Hoheitsrechte 6ber die von Spanien geerbten s6dlichen Territorien und Seegebiete zum Ausdruck gebracht hat, wie im Arbeitspapier A/AC.109/2007/13 der Generalversammlung der Vereinten Nationen festgehalten;
2. WEIST darauf hin, dass Argentinien am 23. Mai 1945 seinen Anspruch auf die Malwinen (Falklandinseln) bei den Vereinten Nationen geltend machte. Der UN-Sonderausschuss f6r Entkolonialisierung, der bei der L6sung dieser Frage eine 6u6erst wichtige Rolle spielt, fordert das Recht aller V6lker auf Selbstbestimmung sowie die schnelle und bedingungslose Beendigung des Kolonialismus und z6hlt die Malwinen zu den weltweit 16 verbleibenden Gebieten ohne Selbstregierung.
3. ERKENNT die Vermittlerrolle der Vereinten Nationen bei internationalen Kontroversen an und weist darauf hin, dass die UN die Republik Argentinien, Gro6britannien und Nordirland dringend zur Fortsetzung ihrer Verhandlungen aufgefordert haben, um den Konflikt m6glichst bald zu einer friedlichen und abschlie6senden L6sung zu bringen und nimmt die ma6geblichen UN-Resolutionen zur Kenntnis.
4. FORDERT den ITF-Vorstand dazu auf, den Generalsekret6r der Vereinten Nationen um seine wertvolle Intervention in dieser Frage zu bitten, um diesen Hoheitsstreit mit friedlichen und diplomatischen Mitteln beizulegen.

Entschliefung Nr. 25: Luftverkehr

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. NIMMT das Wachstum von Billigfluggesellschaften und niedrignormige Gesellschaften mit gewerkschaftlich nicht organisierter Belegschaft im Luftverkehrssektor in direkter Konkurrenz zu Fluggesellschaften, bei denen Gewerkschaftsvertr6ge gelten, zur Kenntnis und sieht darin eine Bedrohung f6r die Arbeitsplatzsicherheit und die Besch6ftigungsbedingungen gewerkschaftlich organisierter Arbeitnehmer/innen und eine Gefahr f6r die langfristige Tragf6higkeit des Luftverkehrssektors.
2. WIDERSETZT sich den aggressiven gewerkschaftsfeindlichen Strategien der Billigfluggesellschaften und ihrer Unterdr6ckung der Arbeitnehmer/innenrechte auf Organisation, Meinungs6u6erung und Vertretung ohne Repressalien und Schikanen.
3. STELLT fest, dass die durch die Billigfluggesellschaften verursachte Wettbewerbssteigerung erhebliche Probleme f6r die

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

Sicherheitsnormen sowie die Gefahrenabwehr und die Beschäftigungsbedingungen in einer zunehmend der Marktregulierung überlassenen Branche aufwirft.

4. IST insbesondere besorgt über die Folgen der rücksichtslosen Jagd nach möglichst niedrigen Kosten und kurzen Umkehrzeiten nicht nur für die Luftverkehrsbeschäftigten und ihre Familien, sondern für die Sicherheit von Hunderttausenden unschuldiger Passagiere. Mit der branchenweiten Ausbreitung von Vertragsarbeit und Outsourcing hat sich diese Gefahr zugespitzt.
5. STELLT fest, dass schlecht bezahlte und unzureichend ausgebildete Luftverkehrsbeschäftigte, die um ihren Lebensunterhalt kämpfen, eher unter Übermüdung, Stress und mangelnder Aufmerksamkeit leiden. Übermüdete und überlastete Luftverkehrsbeschäftigte, die kritische Sicherheitsfunktionen wahrnehmen, sind ein Risiko für die Sicherheit der Passagiere. Zudem sind sie wehrloser gegenüber kriminellen und terroristischen Angriffen, was eine Gefahr für die Überlebensfähigkeit des gesamten Sektors darstellt.
6. FORDERT den Vorstand und die Sektion Zivilluftfahrt daher auf, die Unterstützung der Gewerkschaften bei der Verteidigung der Beschäftigten sowohl in niedrignormigen Gesellschaften mit gewerkschaftlich nicht organisierter Belegschaft als auch in Fluggesellschaften, die nach dem Billigfluggesellschaftsmodell arbeiten, weiter als Priorität zu betrachten und die Organisierungsbemühungen gemäß der vom letzten Kongress verabschiedeten Strategie *Global organisieren* zu intensivieren, um sicherzustellen, dass diese Beschäftigten in starken ITF-Gewerkschaften angemessen organisiert werden."

Entschlieöung Nr. 26: Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. STELLT fest, dass zugängliche, sichere und bezahlbare öffentliche Verkehrsdienste für den Abbau von Ungleichheit und Benachteiligungen wichtig sind, da sie für eine Verbesserung der Gesundheitslage sowie der wirtschaftlichen und sozialen Chancen und Errungenschaften sorgen.
2. STELLT ferner fest, dass die Reduzierung der Abhängigkeit vom privaten Pkw und die zunehmende Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel die Umweltbilanz verbessern und einen Beitrag zur Bewältigung des Klimawandels darstellen.
3. NIMMT zur Kenntnis, dass in der Dritten Welt der öffentliche Verkehr in erster Linie durch nicht regulierte Taxis, Jitneys, Motorräder und ähnliche Dienste bereitgestellt wird, die in der Hand von Kleinunternehmen sind und in der Regel von stark ausgebeuteten, nicht gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmer/innen betrieben werden.
4. BEGRÜSST die innovative Organisationsarbeit der ITF-

Mitgliedsgewerkschaften rund um die Themen Bezahlung und Beschäftigungsbedingungen im öffentlichen Personennahverkehr.

5. BEFÜRCHTET, dass der Wettbewerb zwischen privaten und öffentlichen Betreibern eine Abwärtsspirale der Bezahlungs- und Beschäftigungsbedingungen in Gang setzen kann, wenn die Betriebe nicht effizient gewerkschaftlich organisiert werden.
6. FORDERT den Vorstand auf, weitere Strategien zu entwickeln, um dem zunehmenden Wettbewerb im ÖPNV entgegenzuwirken, u. a. durch die folgenden Maßnahmen:
 - a) Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften im privaten und öffentlichen Sektor, um eine Abwärtsspirale der Bezahlungs- und Beschäftigungsbedingungen durch private Betreiber zu verhindern.
 - b) Entwicklung nationaler, regionaler und internationaler Organisationsprojekte in gewerkschaftsfeindlichen bzw. unzureichend gewerkschaftlich organisierten ÖPNV-Betrieben.
 - c) Entwicklung von Kampagnen auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene, um die Unterstützung der Regierungen für die Finanzierung koordinierter, regulierter und gegebenenfalls kollektiver ÖPNV-Systeme zu gewinnen.
 - d) Durchsetzung der Aufnahme einer Klausel über gerechte bzw. gleiche Bezahlung bei der Ausschreibung von ÖPNV-Leistungen, um die Bezahlungs- und Beschäftigungskonditionen bei privaten Betreibern denen öffentlicher Betreiber anzugleichen.

Entschlieöung Nr. 27: Sichere Bezahlung und Beschäftigungsbedingungen im Straöentransport in Australien

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. STELLT fest, dass der Straöentransport eine der gefährlichsten Branchen Australiens ist. In den ersten acht Monaten des Jahres 2008 kamen bei vermeidbaren Unfällen mit Schwerfahrzeugen 281 Menschen auf australischen Straßen ums Leben.
2. VERWEIST auf eine Studie des Nationalen Verkehrsausschusses Australiens, die einen Zusammenhang zwischen niedriger Bezahlung, schlechten Beschäftigungsbedingungen und Gefahren für die Sicherheit, wie zu schnelles Fahren und Übermüdung, herstellt.
3. FÜHRT die schlechten Bezahlungs- und Beschäftigungsbedingungen auf die starke Wettbewerbsorientierung des Straöentransportsektors und die Vertragsvergabe an nicht gewerkschaftlich organisierte Unternehmen durch mächtige Auftraggeber zurück.
4. NIMMT zur Kenntnis, dass sich die australische Regierung nach

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

einer langen Kampagne der Transport Workers Union of Australia zur Einfuhrung eines Systems zur Sicherung der Bezahlungs- und Beschäftigungskonditionen im australischen Strafentransportsektor bereit erklart hat.

5. WEIST auf eine Gesetzesvorlage zum Schutz selbständiger Fahrer/innen hin, die die neuseeländische National Distribution Union in Kooperation mit der neuseeländischen Labour Party einbringen will und die u. a. auch die Sicherung der Bezahlung vorsieht.
6. FORDERT:
 - a) Die unverzügliche Umsetzung des Systems zur Sicherung der Bezahlungs- und Beschäftigungsbedingungen durch die australische Regierung, wie sie es angesichts der andauernden Todesfälle auf australischen Straßen angekündigt hat.
 - b) Die Entwicklung einer Politik der "Verantwortungskette" durch die ITF und deren Berücksichtigung in den Forderungen und Kampagnen der ITF, wonach die Auftraggeber und Hauptvertragsunternehmen die Verantwortung für die Löhne und Gehälter, Beschäftigungsbedingungen und Sicherheit aller Fahrer/innen tragen, die entweder direkt oder im Rahmen der Vertragsvergabe in der Verkehrskette für sie tätig sind.

Entschlieflung Nr. 28: Hochgeschwindigkeitsbahnen

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. BEGRÜSST den massiven internationalen Ausbau von Hochgeschwindigkeitsbahnsystemen, der enorme wirtschaftliche, soziale und ökologische Vorteile bringen wird. Diese wichtigen Entwicklungen sollten jedoch mit zusätzlichen Investitionsmitteln und nicht durch die Umwidmung von Mitteln finanziert werden, die zur Verbesserung bestehender Schienennetze und zum Ausbau konventioneller Schienestrecken vorgesehen sind.
2. IST der Ansicht, dass Hochgeschwindigkeitsbahnsysteme nicht in erster Linie wohlhabenden Geschäftsreisenden vorbehalten sein sollen, und tritt dafür ein, dass ihre Nutzung durch alle Gesellschaftsschichten über eine entsprechende Strukturierung der Fahrkosten gewährleistet sein muss.
3. ERKENNT die Notwendigkeit, den Umstieg von emissionsintensiven Verkehrsträgern auf Hochgeschwindigkeitsbahnen zu fördern, und ist der Auffassung, dass Hochgeschwindigkeitslinien in staatlichem Besitz sein und vom Staat betrieben werden sollten, um desaströse Zustände wie in Großbritannien zu vermeiden, wo die Privatisierung mit einer starken Zunahme der Unterstützung des Sektors durch den Steuerzahler und sehr hohen Fahrpreisen für die Fahrgäste einherging, während private Betreiber gleichzeitig Geld in Form von Dividendenzahlungen von der Bahn abzogen.
4. VERWEIST darauf, dass der Bau und Betrieb von neuen Bahnlinien wie z. B. Hochgeschwindigkeitsstrecken viele neue Arbeitsplätze schafft, und ist der Auffassung, dass es in Zeiten der Rezession unerlässlich ist, dass solche Kapitalprojekte weder gestrichen noch gekürzt werden.
5. APPELLIERT an die ITF, diese Forderungen zu unterstützen.

Entschlieflung Nr. 29: Strategie zu Billighäfen und Globalen Netzwerk-Terminals (GNT)

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. VERWEIST auf das vom 39. ITF-Kongress 1998 in Neu-Delhi (Indien) beschlossene Programm *Solidarität mobilisieren*, auf das vom 40. ITF-Kongress 2002 in Vancouver (Kanada) verabschiedete Programm *Solidarität globalisieren* sowie auf das vom 41. ITF-Kongress in Durban (Südafrika) im Jahr 2006 verabschiedete Programm *Global organisieren*.
2. VERWEIST ferner auf die anhaltende Offensive auf die Rechte der Hafenbeschäftigten, einschließlich ihres Rechts auf Organisation und Kollektivverhandlungen, und die fortwährende Einführung gewerkschaftsfeindlicher Gesetze in aller Welt, insbesondere Gesetze, die darauf abzielen, die effektive gewerkschaftliche Organisation von Hafenbeschäftigten zu behindern und ihre Fähigkeit zur Aufnahme von Arbeitskampfmaßnahmen einzuschränken.
3. SIEHT die anhaltende Machtkonzentration und zunehmende globale Reichweite einer kleinen Zahl von Globalen Netzwerk-Terminalbetreibern (GNT) als eine Entwicklung, die für die Organisationsarbeit der ITF sowohl Herausforderungen als auch Chancen mit sich bringt.
4. NIMMT zur Kenntnis, dass staatliche Häfen immer häufiger die Strategien der GNT-Betreiber kopieren, indem sie die Arbeitskosten drücken und eine zweigeteilte Belegschaft schaffen.
5. LOBT die Erfolge und die wichtige Arbeit, die im Rahmen der ITF-Kampagne gegen Billighäfen in den vergangenen vier Jahren in Ländern wie Indien, Neuseeland und Australien und der arabischen Welt erfolgt ist.
6. SIEHT die Gründe für den Erfolg der Kampagne gegen Billighäfen in der verstärkten Zusammenarbeit und Verflechtung dieser Kampagne mit der Billigflaggenkampagne und der Umsetzung der Grundsätze des ITF-Strategie Global organisieren im Rahmen der Kampagne gegen Billighäfen.
7. BESTÄTIGT die nachhaltige Relevanz der Schlüsselaspekte, die laut den Ergebnissen der in den vergangenen vier Jahren durchgeführten regionalen Strategieplanungstreffen zur Vorbereitung der Kampagne gegen Billighäfen eine koordinierte Gewerkschaftsantwort erforderlich machen:

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

- a) Aushilfsarbeit
- b) Wettbewerb
- c) Globale Netzwerk-Terminalbetreiber (GNT)
- d) Gewerkschaftsrechte
Als weiteres zentrales Thema soll im Rahmen der strategischen Planung der Kampagne gegen Billighäfen das Thema berufliche Gesundheit und Sicherheit aufgegriffen werden.

8. WERTET die Aushandlung und Unterzeichnung von Internationalen Rahmenvereinbarungen (IRV) mit GNT, die den Leitlinien zu Rahmenvereinbarungen der ITF Rechnung tragen, als eine zentrale Strategie der ITF zu Billighäfen und GNT, um in allen GNT-Niederlassungen weltweit die Einhaltung akzeptabler Arbeits- und Sicherheitsnormen sicherzustellen.
9. BESTÄTIGT die Bedeutung und Notwendigkeit der Datenbank zu Billighäfen als Instrument der Organisationsarbeit für alle Ebenen der ITF-Mitgliedsgewerkschaften.
10. FORDERT die ITF auf, Mittel für die kontinuierliche Aktualisierung und Pflege der Datenbank zu Billighäfen bereitzustellen und eine Online-Schulung für die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften zu entwickeln, um eine möglichst effiziente Nutzung der Datenbank zu gewährleisten.
11. VERPFLICHTET sich zur fortgesetzten Verteidigung des Prinzips, dass der Staat Eigentümer der Häfen bleiben muss, wo dies noch der Fall ist, und stellt mit Unterstützung der betreffenden Gewerkschaften der Hafenbeschäftigten sicher, dass im Rahmen der Kampagne gegen Billighäfen die Notwendigkeit eines Widerstands gegen die Übernahme negativer Praktiken der GNT-Betreiber durch staatliche Häfen angemessen berücksichtigt wird.

Entschlieung Nr. 30: Ablehnung aller Kollektivverträge mit Klauseln, die eine Verletzung von Arbeitnehmer/innenrechten darstellen

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. BEZIEHT sich darauf, dass die ITF-Seeleutesektion einen Entschlieungsantrag der Regionalkonferenz Lateinamerika/Karibik der Seeleutesektion, die am 5. Mai 2009 in Panama City stattfand, unterstützte und für wichtig genug befand, sie zu einer Kongressentschlieung zu machen.
2. STELLT fest, dass das Recht auf Arbeitskampfmaßnahmen und Streik ein grundlegendes und unveräußerliches Menschenrecht ist.
3. WERTET dieses unveräußerliche Recht als unverzichtbar für den Gewerkschaftskampf und den Schutz der Würde der Arbeitnehmer/innen.

4. BESCHLIESST, alle Klauseln in Kollektivverträgen für Seeleute abzulehnen, die die freie Ausübung des Rechts auf Arbeitskampfmaßnahmen und Streik zu untergraben oder einzuschränken drohen, wenn der ITF solche Verträge zur Genehmigung vorgelegt werden

Entschlieung Nr. 31: Partnerschaftliche Beziehungen im Rahmen des Internationalen Verhandlungsforums (IBF)

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. STELLT fest, dass das Internationale Verhandlungsforum (International Bargaining Forum – IBF) sich zu einem wirksamen Instrument entwickelt hat, über das die ITF und die ihr angeschlossenen Gewerkschaften die Bedingungen an Bord von Billigflaggenschiffen beeinflussen können.
2. VERWEIST darauf, dass das IBF die im Zuge der beispiellosen globalen Wirtschaftskrise entstandenen Schwierigkeiten überwunden hat.
3. BEGRÜSST den Widerstand der ITF gegen alle Versuche zur Kürzung von Heuern, ihren Einsatz für den Schutz von Arbeitsplätzen von Seeleuten weltweit (einschließlich Mannschaftsdienstgrade aus Industrienationen) sowie ihr Engagement im Rahmen von strategischen Gesprächen mit dem IBF, u. a. zu Anliegen von Hafenbeschäftigten.
4. IST der Meinung, dass die Pflege strategischer Partnerschaften im Rahmen des IBF für Seeleute und Hafenbeschäftigte sehr wichtig ist.
5. NIMMT zur Kenntnis, dass der Aufbau von Beziehungen zu Schifffahrtsunternehmen durch die Existenz des IBF erleichtert wurde.
6. ERKENNT an, dass der partnerschaftliche Ansatz unter bestimmten Voraussetzungen für die ITF, die ihr angeschlossenen Gewerkschaften sowie die Seeleute und Hafenbeschäftigte, die sie vertritt, Vorteile bringen kann, da sie die Reeder dazu motiviert, sich mit der ITF und ihren Beschäftigten auseinanderzusetzen, um in Fragen von beiderseitigem Interesse zu einer Lösung zu kommen. Die Gründung des Fonds für Mannschaftsdienstgrade aus Industrienationen (DER-Fonds) ist ein gutes Beispiel dafür.
7. APPELLIERT daher an die ITF, die partnerschaftlichen Beziehungen im Rahmen des IBF weiter zu verbessern und das IBF für strategische Gespräche mit der Arbeitgeberseite zu nutzen, u. a. zu folgenden Themen:
 - a) Piraterie und die Festlegung von Hochrisikozonen, aufbauend auf den aktuellen Erfolgen in diesem Bereich;
 - b) Maßnahmen zur Förderung des Umweltschutzes im Schifffahrtssektor;

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

- c) Arbeitsplatzsicherheit und gerechte Arbeitsplatzverteilung;
 - d) Widerstand gegen die Entstehung von Billighafen und die Ausfuehrung traditioneller Tuetigkeiten von Hafenbeschuetigten durch Seeleute;
 - e) Uebermuedung, Bemanningenfragen und Arbeitszeiten;
 - f) Kriminalisierung und faire Behandlung fuer Seeleute;
 - g) Kontinuierliche Verbesserung der Lebens- und Beschuetigungsbedingungen von Seeleuten gemaez dem IAO-Seearbeitsuebereinkommen;
 - h) Unterstuetzung des Seearbeitsuebereinkommens und Kapazitaetsbildung fuer Seeleute und ihren Gewerkschaften;
 - i) Weitere Bereiche, in denen zwischen Seeleuten und Hafenbeschuetigten ein Interesse an gemeinsamen Strategien im Umgang mit den Reedern besteht
8. FORDERT die ITF auf, den IBF-Prozess fuer die Verbesserung der Beziehungen zu einzelnen Unternehmen zu nutzen.

Entschliefung Nr. 32: Umsetzung des Seearbeitsuebereinkommens und des Uebereinkommens 188 der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) – Eine globale ITF-Strategie

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. STELLT fest, dass es sich bei dem Seearbeitsuebereinkommen 2006, das auf der 94. Maritimen Arbeitskonferenz der Internationalen Arbeitsorganisation im Jahr 2006 verabschiedet wurde, um ein bahnbrechendes Werk handelt, in dem die unveraeuuerlichen Grundrechte und -prinzipien der Seeleute festgeschrieben sind.
2. NIMMT ferner IAO-Uebereinkommen 188 (Arbeit im Fischereisektor, 2007) zur Kenntnis, das auf der 96. Sitzung der IAO-Konferenz mit ueberwaeltigender Mehrheit verabschiedet wurde, nachdem es auf der 94. Sitzung nicht angenommen wurde, und das ein epochales Uebereinkommen ist, das unveraeuuerliche Rechte und Grundsuetze fuer die Beschuetigten in der Fischereiwirtschaft festlegt.
3. ERINNERT an die Uebereinkommen, die verabschiedet wurden, um angemessene Arbeits- und Unterkunftsbedingungen fuer alle Seeleute an Bord von Schiffen und alle Fischereibeschaetigten zu erreichen.
4. IST sich bewusst, dass das Seearbeitsuebereinkommen als globales Rechtsinstrument konzipiert ist, das die vierte Saule des internationalen Ordnungssystems fuer hochwertige Schifffahrt bilden soll.

5. ERINNERT ferner daran, dass Uebereinkommen 188 sich auf alle Fischereibeschaetigten einschlieszlich der auf der Grundlage eines Anteils am Fang bezahlten Beschuetigten erstreckt, dass es eine Hafenstaatenkontrollklausel und eine Nichtbeguetigungsklausel enthaelt und dass viele Schiffe ein gueltiges Dokument mitfuehren muessen, in dem erklaert wird, dass das Schiff auf Uebereinstimmung mit den Bestimmungen des Uebereinkommens hinsichtlich der Unterkunfts- und Arbeitsbedingungen inspiziert wurde.
6. STELLT fest, dass der Erfolg der Uebereinkommen von ihrer umfassenden Ratifizierung und der effektiven Umsetzung der darin festgeschriebenen Anforderungen in Zusammenarbeit auf Basis der Gegenseitigkeit zwischen staatlichen Stellen und maezgeblichen Organisationen in den Flaggen- und Hafenstaaten und den die Seeleute und Fischereibeschaetigten bereitstellenden Laendern abhaengt.
7. APPELLIERT an die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften, bei den Regierungen ihrer Laender auf eine Ratifizierung des Seearbeitsuebereinkommens mit dem Ziel seiner prompten Inkraftsetzung zu draengen, um die Seeleuterechte in aller Welt zu schuetzen und zu erweitern, insbesondere in Entwicklungslaendern, die die meisten Seeleute bereitstellen.
8. DRÄNGT die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften ferner, dafür einzutreten, dass die Hafenstaatkontrollbehörden in jedem Land mit ausreichenden Ressourcen ausgestattet werden, um sie in die Lage zu versetzen, die durch die Uebereinkommen beabsichtigte Kontrolle der Durchsetzung und Einhaltung der geforderten Maeznahmen zu gewaehrleisten.
9. BESCHLIESST, dass die ITF in Zusammenarbeit mit der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) Informationsmaterialien zusammenstellt und allen betroffenen Mitgliedsorganisationen eine Informationsmappe ueber das Seearbeitsuebereinkommen und das IAO-Uebereinkommen 188 zur Verfuegung stellt, um sie ueber die Chancen, die die beiden Uebereinkommen fuer die gewerkschaftliche Organisierung von Seeleuten und Fischereibeschaetigten sowie den Schutz und die Erweiterung ihrer Rechte bieten, aufzuklaeren.

Entschliefung Nr. 33: Piraterie und ihre Folgen fuer Seeleute

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. BEOBACHTET die anhaltende Piraterie im Golf von Aden und den angrenzenden Seegebieten, die fuer Seeleute und ihre Schiffe eine staendige Gefahr bedeutet.
2. HAELT fest, dass Somalia als Staat versagt und die von Somaliern durchgefuehrten Piratenangriffe direkte Folgen der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen und sozialen Lage in der Region sind.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

3. VERWEIST darauf, dass der maritime Sektor, einschließlich der Verloader, Reeder und Seeleutegewerkschaften, allein nicht in der Lage ist, die Probleme des somalischen Volkes zu lösen.
4. HAT Verständnis für die Notlage unschuldiger Somalier/innen, die gegenüber ihren kriminellen Landsleuten bei weitem in der Mehrheit sind.
5. IST der Meinung, dass mehr getan werden muss, um die auf Handelsschiffen tätigen Seeleute der Welt zu schützen.
6. VERWEIST auf die ständig wiederkehrenden Traumata, unter denen Seeleute und ihre Familien nach Piratenangriffen und Geiselnahmen leiden, und ist der Meinung, dass die Akteure bei der Bewältigung dieser Probleme Verantwortung übernehmen sollten.
7. STELLT fest, dass Piraterie sich negativ auf die Bindung von Seeleuten an ihren Beruf und die Rekrutierung von Nachwuchsseeleuten auswirkt.
8. FORDERT alle maßgeblichen Akteure auf, die Seeleute über aktuelle Richtlinien zu informieren, z. B. durch Veröffentlichungen über modellhafte Praktiken oder Rundschreiben kompetenter internationaler Schifffahrtsbehörden, um sie über Maßnahmen im Kampf gegen Piraterie auf dem Laufenden zu halten.
9. FORDERT die maßgeblichen Akteure ferner dazu auf, sich um die Durchführung von Vorträgen, Schulungsseminaren, Informationsveranstaltungen usw. zu bemühen, um Seeleuten die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, um sich im Falle von Piraterieangriffen adäquat zu verhalten.
10. FORDERT weitere Schritte von den Regierungen und den Vereinten Nationen, um Seeleute und ihre Schiffe, die in diesen gefährlichen Gewässern verkehren, zu schützen und mit direkten Maßnahmen einzugreifen, um die Freilassung der zahlreichen derzeit festgehaltenen Schiffe und ihrer Besatzungen zu beschleunigen.
11. APPELLIERT ferner an die Vereinten Nationen, Somalia aus der wirtschaftlichen und sozialen Instabilität herauszuhelfen, da darin die einzige nachhaltige Lösung für das Piraterieproblem in der Region liegt.
12. FORDERT die ITF auf, in Koordination mit ihren internationalen Partnern in der Gewerkschaftsbewegung und im gewerblichen Sektor ein nachhaltiges und klares Signal an die Regierungen auszusenden, dass mehr geschehen muss.
13. WARNT davor, dass Seeleute sich im Fall, dass die Regierungen untätig bleiben, mit großer Wahrscheinlichkeit aufgrund ihrer eigenen Entscheidung, einer Empfehlung ihrer Gewerkschaften bzw. der ITF oder der Anordnung einzelner Regierungen weigern werden, auf Schiffen zu arbeiten, die in diese

gefährlichen Gewässer fahren.

14. VERWEIST darauf, dass die ITF und die ihr angeschlossenen Gewerkschaften sich allen Versuchen, Lösegeldzahlungen für die Freilassung von Seeleuten zu verbieten, widersetzen.
15. FORDERT alle angeschlossenen Gewerkschaften auf, die ITF-Petition gegen Piraterie zu unterstützen, und fordert die angeschlossenen Gewerkschaften ferner auf, die Petition in allen nationalen Gewerkschaftszentralen auszuhängen

Entschliebung Nr. 34: Kriminalisierung von Seeleuten

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. BEGRÜSST die Ausrufung des Jahres 2010 zum "Jahr der Seeleute" durch die Internationale Seeschifffahrtsorganisation (IMO).
2. ZOLLT den Seeleuten Lob und Anerkennung für ihren Einsatz für die Aufrechterhaltung der Welthandelsrouten und ihren Beitrag zur nationalen und internationalen Wirtschaftsentwicklung.
3. FORDERT die Einhaltung von Vorschriften zum Schutz der marinen Umwelt insbesondere in der Arktis.
4. BEKLAGT die zunehmende Kriminalisierung von Seeleuten bei der Wahrnehmung ihrer beruflichen Aufgaben.
5. IST empört, dass Seeleute infolge dieser Kriminalisierung in Gefängnisse gesperrt werden, wo sie schikaniert, gefoltert und erniedrigt werden, was tiefe Wunden in ihrer Psyche hinterlässt.
6. IST zutiefst besorgt über die Notlage der betroffenen Seeleute und nicht zuletzt auch ihrer Familien.
7. VERURTEILT diese ungerechte Behandlung von Seeleuten, die in den meisten Fällen Opfer der Umstände sind und zu Sündenböcken gemacht werden.
8. KRITISIERT aufs Schärfste, dass Seeleuten häufig der konsularische Schutz oder ein Rechtsbeistand zur Verteidigung gegen die erhobenen Anschuldigungen vorenthalten oder verweigert wird.
9. ERKENNT, dass die ITF eine wichtige Rolle bei der Aufstellung internationaler Richtlinien für den fairen Umgang mit Seeleuten bei Unfällen auf See gespielt hat.
10. WEIST darauf hin, dass IMO und IAO internationale Richtlinien und einen bindenden Kodex für die Untersuchung von Unfällen auf See im Rahmen des SOLAS-Übereinkommens verabschiedet haben, in dem die faire Behandlung von Seeleuten

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

nach Unfllen auf See geregelt ist.

11. BEDAUERT, dass einige Lnder sich nicht an die internationalen Normen und bindenden Bestimmungen ber die faire Behandlung von in Unfllen auf See verwickelten Seeleuten halten.
12. ERSUCHT die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften um Untersttzung der Seeleute im Sinne nationaler und internationaler Solidaritt ber die Grenzen der einzelnen ITF-Sektionen hinaus und fordert die Lnder auf, ihren Verpflichtungen in Bezug auf die faire Behandlung von Seeleuten gemf international festgelegter Normen nachzukommen.
13. APPELLIERT an die Regierungen von Lndern, in denen Seeleute vor Gericht gestellt werden,
 - a) sich hinsichtlich der fairen Behandlung von Seeleuten an internationale, in IMO- und IAO-Dokumenten festgelegte Normen zu halten;
 - b) sich bei der Strafverfolgung von Seeleuten auf die Flle zu beschrnken, in denen eine absichtliche kriminelle Handlung gegeben ist;
 - c) Seeleute vor der Untersuchung ber ihre Rechte, die Art der Untersuchung und die Folgen einer Zusammenarbeit sowie ihrer Aussage aufzuklren;
 - d) Seeleuten einen Rechtsbeistand zu gewhren und fr gerechte und zügige Gerichtsverfahren zu sorgen; sowie
 - e) dafur zu sorgen, dass die Seeleute in den Hauptstdten vor Gericht gestellt werden, um ihnen den Zugang zu konsularischem Beistand zu gewhrleisten.

Entschlieung Nr. 35: Krise der Handelsmarine mit besonderem Hinweis auf Pakistan

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. SIEHT die folgenden Faktoren als Ursachen fr die Krise der weltweiten Handelsmarine:
 - a) Die Folgen der weltweiten Finanzkrise und der Abschwung der Volkswirtschaften sind verantwortlich fr den Rckgang des Handelsvolumens und den massiven Einbruch der Frachtraten. In aller Welt liegen noch immer zahlreiche Schiffe fest, was die Arbeitslosigkeit unter Seeleuten in schwindelerregende Hhen treibt, insbesondere unter Mannschaftsdienstgraden, an denen laut den Analysen/Berichten der BIMCO einberschuss herrscht, der durch neu hinzukommende Mannschaftsdienstgrade noch weiter zunimmt.
 - b) Die Betreiber von Billigflaggenschiffen sind durch die Be-

schftigung von Seeleuten auf Vertragsbasis zu wesentlich niedrigeren Kosten und den Einsatz unternormiger Schiffe mit niedrigen Betriebskosten dazu in der Lage, wesentlich niedrigere Frachtraten zu akzeptieren. Die seriösen nationalen Schiffsbetreiber knnen mit den Betreibern von Billigflaggenschiffen nicht konkurrieren und gehen deshalb nach und nach zugrunde.

- c) Der erforderliche ökologische Umbau des Schiffahrtssektors setzt die Verwendung teurer Qualittstreibstoffe bei verringerten Schiffsgeschwindigkeiten sowie strengere Vorschriften zur Begrenzung von Luftschadstoffen voraus.
 - d) Fr die nachhaltige Entwicklung der Handelsmarine ist Umweltschutz der Schlüsselfaktor.
 - e) Die Beschftigung von Seeleuten auf Vertragsbasis stellt eine groe Bedrohung nicht nur fr Seeleute, sondern fr die gesamte globale Gewerkschaftsbewegung dar.
 - f) Piratenberfalle auf Handelsschiffe.
2. STELLT fest, dass die pakistanische Handelsmarine von der globalen Krise besonders stark betroffen ist:
 - a) Die Pakistan National Shipping Corporation ist das einzige Schiffahrtsunternehmen im ffentlichen Sektor und verfugt ber eine Flotte von zehn Schiffen. Fnf ber 30 Jahre alte Kombi-Schiffe sollen bis Ende Juli 2007 und zwei Tanker bis Ende 2010 auf Grundlage des Zustandsbewertungsschemas der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO) verschrottet werden. Die nationale Flotte wird demnach zu Jahresende 2010 nur noch aus drei Schiffen bestehen.
 - b) Durch den Abbau fester Arbeitspltze und die immer kleiner werdende Flotte werden unsere Offiziere gezwungen sein, auf Billigflaggenschiffen anzuheuern, die fr schlechte Sicherheitsnormen, unhygienische Bedingungen, geringe Bezahlung, die Zurcklassung von Schiffen und die Nichtauszahlung von Heuern bis hin zur Verweigerung von Entschdigungszahlungen im Todesfall oder bei Berufsunfhigkeit bekannt sind.
 - c) Es gibt in Pakistan keine klar definierte Schiffahrtspolitik und kein Handelsschiffahrtsgesetz.
 3. WÜRDIGT nachdrücklich die Untersttzung und Betreuungsdienste der ITF fr Seeleute in aller Welt, die sich in Notlagen befinden.
 4. BESCHLIESST und FORDERT das ITF-Sekretariat auf:
 - a) bei der pakistanischen Regierung auf eine Erweiterung der nationalen Flotte zu drngen, um damit Beschftigungsmglichkeiten fr pakistanische Seeleute zu erffnen;

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

- b) die Angelegenheiten der Handelsmarine in die Hände des ausgebildeten, qualifizierten und erfahrenen Fahrpersonals der Handelsmarine zu legen –im Interesse des Berufsstands und Pakistans;
- c) den Regierungen Pakistans und Indiens naheulegen, das von beiden Ländern am 14. Dezember 2006 unterzeichnete Schifffahrtsprotokoll zur Stärkung der Hafen- und Schifffahrtswirtschaft im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit in Südasien im Bereich des Verkehrssektors in vollem Umfang umzusetzen.
- d) geeignete Maßnahmen in Erwägung zu ziehen, um die feste Beschäftigung von Seeleuten anstelle der Beschäftigung auf der Basis zeitlich befristeter Verträge, die als massive Bedrohung wahrgenommen wird, sicherzustellen;
- e) die Kampagne gegen Billigflaggenschiffe zu intensivieren und sich für ihre Eintragung in das Flaggenreister des Herkunftslandes des wirtschaftlichen Eigners einzusetzen.

EntschlieÙung Nr. 36: Gesamtaufenthaltszeit an Bord von Schiffen

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. STELLT fest, dass lange Aufenthaltszeiten an Bord gravierende gesundheitliche Folgen für Seeleute haben, was durch Forschungsstudien im Bereich der Schifffahrtsmedizin belegt wurde.
2. NIMMT die in der Überprüfung des STCW-Übereinkommens vorgeschlagenen neuen Bestimmungen zu Arbeits- und Ruhezeiten zur Kenntnis.
3. WARNT alle Betroffenen und allen voran die Reeder davor, dass lange Aufenthaltszeiten von Besatzungsmitgliedern an Bord von Schiffen die Gefahr von übermüdungsbedingten Unfällen erhöht, die zu Todesopfern, dem Verlust von Schiffen und Umweltkatastrophen führen können.
4. EMPFIEHLT, dass die ITF und ihre angeschlossenen Gewerkschaften mit Reedern über Möglichkeiten der Verringerung von Übermüdung an Bord diskutieren.
5. FORDERT die ITF auf, über die Billigflaggenkampagne die Einhaltung der neuen STCW-Bestimmungen zu überwachen und sich aktiv dafür einzusetzen, dass Seeleute angemessen vor Übermüdung und den damit verbundenen Risiken geschützt werden.

EntschlieÙung Nr. 37: Qualifikationsbasis im maritimen Sektor

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. BEOBACHTET mit Bedauern den in den vergangenen Jahren fortgeschrittenen Imageverlust im Hinblick auf die Qualifikationsbasis im maritimen Sektor zur Kenntnis.
2. NIMMT den Mangel an qualifiziertem Personal in der Handelsmarine zur Kenntnis, der sich durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise vermutlich noch verschärfen wird.
3. VERWEIST darauf, dass das fehlende Bewusstsein für die aktuelle Situation des Schifffahrtssektors darauf zurückzuführen ist, dass die Massenmedien ihm – mit Ausnahme von Piratenangriffen – unzureichende Aufmerksamkeit schenken.
4. IST der Meinung, dass gut ausgebildete junge Seeleute zur Nachhaltigkeit und Sicherheit der Seeschifffahrt beitragen.
5. APPELLIERT an Regierungen, Reeder und alle maßgeblichen internationalen und nationalen Organisationen, Maßnahmen zu ergreifen, um
 - a) funktionsfähige Schifffahrtsakademien und -schulen zu finanzieren
 - b) Vereinbarungen zwischen Reedern, Seeleutegewerkschaften und Schifffahrtsakademien und -schulen zu unterzeichnen, die allen Beteiligten Vorteile bringen
 - c) Schulschiffe, darunter auch Segelschiffe, für die Ausbildung junger Seeleute einzusetzen
 - d) auf jedem Schiff ständig mindestens ein/e Offiziersanwärter/in zur Ausbildung mitzuführen
 - e) das Auftreten öffentlicher Organisationen zu fördern, die für Seefahrtsberufe werben
 - f) Clubs, Organisationen und Schulen zu finanzieren, die Bildungsangebote für an einem Berufsweg in der Seeschifffahrt interessierte Jugendliche und Seepfadfinder/innen organisieren
 - g) Stipendien für begabte, unterstützungsbedürftige Offiziersanwärter/innen einzuführen
 - h) für eine besseres Image der Seeschifffahrt in den Massenmedien zu sorgen, das die Attraktivität des Sektors für junge Menschen erhöht
 - i) Wettbewerbe für Literatur, Musikkompositionen, Fernsehfilme, künstlerische Darstellungen, Fotos usw. auszuschreiben, die der Öffentlichkeit ein positives Image von Seeleuten vermitteln
 - j) internationale Kooperationen sowie Partnerschafts- und Austauschprogramme zwischen maritimen Bildungs- und Fortbildungsinstitutionen anzuregen.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

Entschliefung Nr. 38: Erfullung der Vorschriften für die Einhaltung von Ruhe- und Wachdienstzeiten von Seeleuten an Bord von in Panama registrierten Schiffen

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. STELLT fest, dass Panama als der größte Billigflaggenstaat der Welt, dessen Regierung unter Präsident Martfn Torrijos am 6. Januar 2009 das Seearbeitsübereinkommen 2006 ratifiziert hat, an Bord von in Panama registrierten Schiffen die von der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO), der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO) und im Rahmen des STCW-Übereinkommens 78/95 festgeschriebenen Vorschriften zu Arbeits- und Ruhezeiten durchsetzen muss.
2. VERWEIST darauf, dass die SITRASERMAP sowohl auf nationaler Ebene, indem sie das aktuelle Gesetz für die Arbeit zur See und die Registrierung von Binnenschiffen in Panama (Gesetz Nr. 8 aus dem Jahr 1998) aufgrund seiner Verfassungswidrigkeit vor den obersten Gerichtshof brachte, als auch auf internationaler Ebene über eine Klage beim IAO-Ausschuss für Vereinigungsfreiheit (Beschwerdesache 2372, 2003) alle Mittel ausgeschöpft hat.
3. VERURTEILT die Tatenlosigkeit der verschiedenen Regierungen, die seit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes an der Macht waren, ohne die Einhaltung der Vorschriften zu Arbeits- und Ruhezeiten auf in ihrem Land registrierten Schiffen sowie auf Schiffen und bei Unternehmen, die in den Hoheitsgewässern Panamas operieren, durchzusetzen. Aufgrund dieser Situation rief die SITRASERMAP zwei Streiks auf Schleppschiffen aus, die in den Hafenterminals am Panamakanal und in Balboa und Cristobal tätig sind, die dem niederländischen Unternehmen Smit Harbour Towing International (jetzt fusioniert mit Boskalis) gehören. In beiden Streiks wurden das Unternehmen und die Regierung aufgefordert, die Einhaltung von Ruhezeiten durchzusetzen.
4. BESCHLIESST
 - a) unter Hinweis darauf, dass Panama das größte offene Schiffsregister der Welt führt, alle der ITF angeschlossenen Gewerkschaften, insbesondere in der Seeleutesektion und der Sektion Binnenschiffahrt, darum zu bitten, die Regierung von Panama und das Unternehmen Smit Harbour Towing International (inzwischen mit Boskalis fusioniert) dazu aufzufordern, die Arbeits- und Ruhezeitvorschriften auf im Schiffsregister Panamas eingetragenen Schiffen unverzüglich durchzusetzen.
 - b) Daher ersuchen wir alle Mitgliedsorganisationen der ITF weltweit, insbesondere in den oben genannten Sektionen, Schreiben an die panamaische Regierung und Smit Int zu senden, in denen sie die Forderungen der Mitglieder der SITRASERMAP und aller der ITF angeschlossenen Seeleute

in Panama unterstützen.

Entschliefung Nr. 39: Menschen- und Gewerkschaftsrechte der Beschäftigten am Panamakanal

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. STELLT fest, dass die teilweise oder vollständige Aufhebung des Streikrechts für die Beschäftigten entlang des Panamakanals, ob im Bereich öffentlicher Dienste oder lebensnotwendiger Dienste ("essential services") – wenn auch der Begriff hier nicht im eigentlichen Sinne zutrifft –, eine Verletzung von Menschen- und Gewerkschaftsrechten darstellt.
2. WEIST darauf hin, dass es sich bei den Hafendiensten (Laden und Löschen) und den allgemeinen Verkehrsdiensten um Bereiche handelt, die mit den im Panamakanal ausgeführten Aktivitäten verbunden sind, und dass diese Dienste vom IAO-Ausschuss für Vereinigungsfreiheit nicht als lebensnotwendige Dienste im eigentlichen Sinne gewertet werden und deshalb nicht der Aufhebung des Streikrechts unterliegen. In Anbetracht dessen befürchten wir, dass die Regierung von Panama versuchen könnte, alle Tätigkeiten entlang des Kanals zu lebensnotwendigen Diensten zu erklären.
3. STELLT fest, dass die Mitglieder des Obersten Gerichtshofs der Republik Panama am 27. April 2009 die Bestimmungen der Artikel 92, 109 und 113 des Gesetzes Nr. 19 über die Gründung der panamaischen Kanalbehörde mehrheitlich für verfassungsmäßig erklärten. Die Artikel 92 und 109 verbieten Streiks und Artikel 113 schränkt die Gewerkschaftsrechte ein, indem er einer Regierungsbehörde das Recht erteilt, jeder Gewerkschaft, die gegen das in Artikel 92 festgeschriebene Streikverbot verstößt, die Anerkennung zu entziehen.
4. BITTET die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften darum, Schreiben und Emails an die drei maßgeblichen panamaischen Regierungsorgane – die Exekutive (den Präsidenten der Republik), die Legislative (die Parlamentsabgeordneten) und die Judikative (den Obersten Gerichtshof) – sowie an die Internationale Arbeitsorganisation (IAO) zu schicken, in denen sie das Urteil der Judikative ablehnen.

Entschliefung Nr. 40: Einbeziehung der Beschäftigten in die Planung des Projekts zum Ausbau des Panamakanals

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. STELLT fest, dass der Ausbau des Panamakanals das wichtigste Bauprojekt ist, das von der Kanalverwaltung seit der Öffnung des Panamakanals für den Seeverkehr im Jahr 1914 durchgeführt wurde.
2. STELLT ferner fest, dass der Erfolg oder Misserfolg dieses

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

Projekts erhebliche Folgen für die Zukunft des internationalen Seehandels in der Region haben wird.

3. WEIST darauf hin, dass die frühzeitige Einbeziehung der Beschäftigten in die Entscheidungsprozesse einen notwendigen Schritt darstellt, um den Erfolg der allgemeinen Instandsetzungs- und Überholungsarbeiten sicherzustellen, die zwangsläufig mit dem Ausbau des Panamakanals verbunden sein werden.
4. ERINNERT daran, dass die Panama Canal Pilots' Association bereits im Jahr 2004 den Wunsch geäußert hat, sich aktiv an den operationalen Entscheidungen im Rahmen des Ausbauprojekts zu beteiligen.
5. ERINNERT ferner daran, dass der Leiter der Kanalbehörde Ende 2006 die umfassende Einbeziehung der Beschäftigten in die Entscheidungsprozesse für die endgültige Gestaltung der Schleusen und Fahrinnen sowie die Entwicklung operationeller Aspekte versprochen hat, dieses Versprechen aber nicht eingelöst hat.
6. APPELLIERT an die ITF, bei der Regierung Panamas darauf zu drängen, die notwendigen Schritte zur Gewährleistung einer umfassenden Beteiligung der Beschäftigten des Panamakanals zu unternehmen, sodass sie über ihre ordnungsgemäß gewählten Gewerkschaftsorganisationen in die Entscheidungsprozesse über die Gestaltung der Schleusen, Fahrinnen und technischen Vorrichtungen sowie in die Entwicklung der operationellen Verfahren für den sicheren und effizienten Betrieb des ausgebauten Panamakanals einbezogen werden.
7. BITTET die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften, gegenüber dem Leiter der Kanalbehörde ihre Sorge über die negativen Folgen zum Ausdruck zu bringen, die eine fehlende Einbeziehung der ordnungsgemäß gewählten Gewerkschaftsorganisationen der Beschäftigten des Panamakanals auf die Entwicklung eines soliden Ausbaus des Panamakanals haben werden.

Entschlieung Nr. 41: Internationale Mindestnormen für Binnenwasserstraßen

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. STELLT fest, dass der Binnenschiffahrtssektor zweifellos in die Ära der Globalisierung eingetreten ist, was im Ausflaggen von Schiffen, der Gründung von Briefkastenfirmen und der Beschäftigung von Arbeitnehmer/innen aus Arbeitskräfte bereitstellenden Ländern Niederschlag findet.
2. VERWEIST darauf, dass angesichts der Folgen der Globalisierung für den Sektor neue Werkzeuge entwickelt werden müssen, um die Sicherheit und den Schutz von Besatzungsmitgliedern, Ladungen und Schiffen zu gewährleisten.

3. VERWEIST ferner darauf, dass der Binnenschiffahrtssektor zum weitaus größten Teil aus kleinen und mittleren Unternehmen oder Betrieben im Familienbesitz (eine Familie/ein Schiff – Arbeitsplatz = Wohnort) besteht, wobei der Anteil von Familienbetrieben, bei denen die Eigner an Bord der Schiffe leben und arbeiten, in der Europäischen Union über 60 Prozent beträgt, was die gewerkschaftliche Organisation dieses Sektors erschwert. Die Situation verkompliziert sich zusätzlich durch die unüberschaubare Verflechtung von Schiffseignern und Schiffsbetreibern mit unterschiedlichen Eigentumsstrukturen, unzureichende Behördenaufsicht und den niedrigen gewerkschaftlichen Organisationsgrad der zunehmend international zusammengesetzten Besatzungen.
4. BEOBACHTET mit Besorgnis, dass das Aus- und Umflaggen von Schiffen auf Flaggen von Ländern, deren Sozialschutz- und Arbeitsgesetze nicht für mobile Arbeitnehmer/innen ausgelegt sind, die Beschäftigten in der Binnenschiffahrt mit unfairem Wettbewerb, einer Abwärtsspirale der Bezahlung und Beschäftigungsbedingungen und der Zunahme ausbeuterischer Beschäftigungspraktiken konfrontiert.
5. KRITISIERT die Bedingungen von Hotel- und nautischen Angestellten in der Flusskreuzschiffahrt, die auf vielen Kontinenten ein starker Wachstumssektor ist, und hält es für notwendig, die Arbeitsgruppe Flusskreuzschiffahrt zu stärken, die aufgrund von Beschlüssen der Kongresse 2002 und 2006 gegründet wurde, um Maßnahmen der ITF, der ETF und einer Reihe nationaler Gewerkschaften zur Organisation der Beschäftigten in der Flusskreuzschiffahrt zu koordinieren.
6. BEDAUERT, dass sich die Situation in Europa durch die Einführung einer Regelung zur Harmonisierung der Sozialschutzsysteme, die die spezifische Situation mobiler Arbeitnehmer/innen nicht berücksichtigt, noch weiter zuspitzt.
7. BEDAUERT ferner, dass für den Binnenschiffahrtssektor keine internationalen Mindestnormen für Sicherheit, Gefahrenabwehr, Ausbildungsstandards, Arbeitszeiten, Besatzungsstärken, Sozialschutz und Bezahlung definiert wurden, die für die Regulierung eines internationalen Verkehrssektors, der häufig im rechtsfreien Raum operiert, unerlässlich sind.
8. WEIST darauf hin, dass die Entwicklung solcher internationalen Mindestnormen zu Sicherheit, Gefahrenabwehr, Ausbildungsstandards und Bezahlung unbedingt erforderlich ist, um Beschäftigte zu schützen und international akzeptable Mindestbedingungen einzuführen, die dem Sozialdumping in diesem Sektor Einhalt gebieten.
9. IST besorgt über den zunehmende Beschäftigung von Arbeitskräften aus anderen Herkunftsländern, oft zu prekären Bedingungen, insbesondere im Wachstumssektor Flusskreuzschiffahrt.
10. FORDERT den ITF-Vorstand und die ITF-Sektion Binnenschiff-

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

fahrt zur umgehenden Prfingung einer mfglichen Anwendung von Elementen des Seearbeitsfibereinkommens der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) aus dem Jahr 2006 auf die internationale Binnenschiffahrt auf.

11. FORDERT den ITF-Vorstand und die ITF-Sektion Binnenschiffahrt ferner auf, mit der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO) in Beratungen fiber die Einfuhrung internationaler Normen fur die folgenden Aspekte einzutreten:

- Sicherheit und Gefahrenabwehr,
- Besatzungsstarken und Arbeitszeiten,
- Ausbildung, sowie
- Sozialschutz und Mindestheuern fur die Beschafitigten in der Binnenschiffahrt.

12. APPELLIERT an die ITF, Ressourcen fur den Aufbau eines Inspektor/innen-Teams fur den Binnenschiffahrtssektor bereitzustellen, das auf den Erfahrungen und der Kompetenz der ITF-Inspektor/innen der Seeleutesektion aufbauen soll, um die Arbeit der in diesem Sektor tatigen Gewerkschaften zu unterstutzen und zu koordinieren. Die ITF-Sektion Binnenschiffahrt sollte die Geltung der Richtlinien der "Brusseler Erklarung" auf den Sektor Flusskreuzschiffahrt ausdehnen und ihre Einhaltung kontrollieren. Sie sollte ferner ihre Unterstutzung aller Beschafitigten im Binnenschiffahrtssektor weltweit im Kampf um ihre Rechte fortsetzen, in Abstimmung mit den nationalen Gewerkschaften, dem Inspektor/innen-Team und den anderen ITF-Sektionen im Bereich der maritimen Industrien. Dabei sollte auch die Produktion ahnlicher Publikationen wie die Informationsbroschure "Message to Seafarers" und das "Seeleute-Bulletin" erwogen werden.

Entschliefung Nr. 42: Solidaritat mit griechischen Seeleuten

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. VERWEIST auf den Arbeitskampf der Panhellenischen Seeleute-Foderation (PNO) und griechischer Seeleute gegen die unter britischer Flagge fahrenden und zwischen Italien und Griechenland verkehrenden Schiffe "Ropax 1" und "Ropax 2" im Hafen von Korinth seit dem 8. Juni 2010, mit dem sie die Umsetzung der ITF-Grundsatzerklarung zu europaischen Ffahrdiensten, der so genannten "ITF-Politik von Athen", einfordern.
2. WEIST ferner darauf hin, dass die Bedingungen der Seeleute und die Besatzungsstarken auf beiden Schiffen unternormig sind, was nach den in der "Politik von Athen" festgelegten Kriterien des Fair-Practices-Ausschusses der ITF (Berlin/Deutschland, Mftrz 2010) unfairem Wettbewerb entspricht und zu So-

zialdumping zu Lasten der Arbeitsplfitze griechischer Seeleute fuhrt.

3. KRITISIERT aufs Scharfste, dass das Unternehmen "Adriatic Lines and Spa" (Florenz) infolge der Arbeitskampfmafnahmen der PNO eine Unterlassungsklage gegen den Generalsekretar und den Vorstand der PNO erhoben und eine einstweilige Verfugung gegen die Ffuhungsspitze der griechischen Seeleutebewegung erwirkt hat.
4. ERINNERT an die Entschliefung, die die Sektion Seeverkehr der Europaischen Transportarbeiter-Foderation (ETF), des europaischen Arms der ITF, am 9. Juni 2010 in Brussel (Belgien) verabschiedete, mit der sie u. a. eine solche Verweigerung von Grundrechten und die strafrechtliche Verfolgung von Vertreter/innen griechischer Seeleutegewerkschaften verurteilte.
5. BEGRUSST den Einsatz der PNO und der griechischen Seeleute zur Umsetzung der Ziele der "ITF-Politik von Athen", die darin bestehen, durch niedrige Besatzungsstarken und unternormige Heuern bedingten unfairen Wettbewerb und Sozialdumping auf den Ffahren in europaischen Gewassern ausmerzen.
6. ERKLART sich mit allen griechischen Seeleuten und ihrer Gewerkschaft solidarisch und sagt ihnen seine umfassende Unterstutzung im Kampf gegen auf Sozialdumping zuruckzufuhrende Missstande im storanfalfigen Ffahrssektor zu, wo sich die meisten Arbeitsplfitze befinden.

Entschliefung Nr. 43: Iran

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. ERINNERT an die Forderung des 41. ITF-Kongresses 2006 in Durban (Sudafrika) nach sofortiger Freilassung von Mansour Osanloo, dem Vorsitzenden der der ITF angeschlossenen Gewerkschaft des Teheraner Buspersonals Sherkat-e Vahed, der die iranische Regierung nachkam, indem sie ihn am letzten Tag des Kongresses aus dem Gefangnis entliefn.
2. VERWEIST darauf, das Osanloo anschliefnend an einer Konferenz der ITF-Sektion Strafntransport und einer Sitzung des IGB-Generalrates teilnahm, aber nach seiner Ruckkehr in den Iran von Sicherheitsagenten entfuht wurde und seitdem inhaftiert ist.
3. BEGRUSST den Einsatz von ITF-Mitgliedsorganisationen in aller Welt, u. a. durch die Teilnahme an Aktionstagen und Reisen nach Teheran und durch die Besichtigung iranischer Schiffe durch ITF-Inspektor/innen, womit die offentliche Aufmerksamkeit auf das Schicksal von Mansour Osanloo und anderen inhaftierten Spitzengewerkschafter/innen im Iran gelenkt wurde.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

4. DRÜCKT allen ITF-Gewerkschaften, die sich an dieser Kampagne beteiligten, ihre tiefe Dankbarkeit aus. Viele ITF-Mitglieder beteiligten sich an den Aktionstagen, ITF-Inspektor/innen besichtigten iranische Schiffe, einige Gewerkschaftsmitglieder reisten in den Iran, um ihre Solidarität mit Osanloo zum Ausdruck zu bringen, andere würdigten seine Gewerkschaft mit Auszeichnungen und Ehrenmitgliedschaften.
 5. VERURTEILT die eskalierenden Angriffe auf Arbeitnehmer/innenrechte in den letzten Monaten, in denen sich über 50 Gewerkschaftsmitglieder im Gefängnis befanden, und verweist mit großer Besorgnis auf Berichte, wonach dem inhaftierten Vorstandsmitglied der Gewerkschaft des Teheraner Buspersonals Sherkat-e Vahed, Reza Shahabi, seit über einem Monat jeglicher Kontakt zu seiner Familie oder seinen Rechtsanwälten verweigert wurde; zuvor hatte Shahabi mitgeteilt, dass er im Gefängnis Nacken- und Rückenverletzungen erlitten hatte.
 6. NIMMT zur Kenntnis, dass die iranische Regierung in ihrer Antwort auf eine Klage, die die ITF und der Internationale Gewerkschaftsbund (IGB) beim IAO-Ausschuss für Vereinigungsfreiheit einreichten, der IAO im Juni 2010 mitteilte, dass Osanloo demnächst aus der Haft entlassen werde.
 7. STELLT mit großer Besorgnis fest, dass seitdem weitere Klagen gegen Osanloo erhoben wurden und nichts darauf hindeutet, dass die iranische Regierung ihr Versprechen gegenüber der IAO einlösen wird.
 8. IST darüber informiert, dass der ITF-Generalsekretär Osanloo unverzüglich eine Einladung zum 42. ITF-Kongress schickte, deren Aushändigung die Gefängnisverwaltung jedoch verweigerte.
 9. BEGRÜSST das starke Bündnis, das die ITF mit anderen globalen Gewerkschaftsverbänden – IGB, BI, IUL – und bei Amnesty International engagierten Menschenrechtsaktivist/innen aufgebaut hat.
 10. NIMMT zur Kenntnis, dass iranische Beschäftigtenorganisationen im maritimen Sektor auf diesem Kongress ein Beitrittsge- such an die ITF gerichtet haben und
 - a) FORDERT die iranische Regierung auf, unverzüglich alle inhaftierten Gewerkschafter/innen auf freien Fuß zu setzen und insbesondere ihr Versprechen zur Freilassung von Mansour Osanloo einzulösen;
 - b) APPELLIERT an den ITF-Vorstand und die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften, ihre Aktionen zur Unterstützung von Osanloo, Ebrahim Madadi und Reza Shahabi, ebenfalls Mitglieder der Gewerkschaft des Buspersonals, und weiterer inhaftierter und verfolgter führender Gewerkschaftsmitglieder im Iran fortzusetzen;
 - c) BEAUFTRAGT den Vorstand, alle iranischen Gewerkschaften, die der ITF beitreten wollen, klar darauf hinzuweisen, dass die grundlegende Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der aktiven und öffentlichen Unterstützung der Kampagne für Osanloo besteht;
 - d) BEGRÜSST das Engagement weiterer Gewerkschaften in aller Welt, Unternehmen, z. B. im Automobilbau und der Öl- und Metallindustrie, darum zu bitten, ihre Niederlassungen im Iran zur Unterstützung der Organisation unabhängiger Gewerkschaften anzuhalten, und regt die Beteiligung der ITF an solchen Initiativen an.
- Entschliefung Nr. 44: Bitte um eine schnelle, gerechte und akzeptable Beilegung des Konflikts der Beschäftigten bei Philippine Airlines**
- Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)
1. BEDAUERT die fatale Entscheidung des ehemaligen amtierenden Ministers für Arbeit und Beschäftigung vom Juni 2010, die Pläne der Unternehmensleitung von Philippine Airlines (PAL) zu genehmigen, ihre so genannten "Nicht-Kernbereiche" auszugliedern bzw. auszulagern, vorgeblich um weitere Verluste im Zuge der Weltwirtschaftskrise abzuwenden. Dies wird zwangsläufig die Massenentlassung von etwa 3.000 regulären PAL-Beschäftigten im Bereich der Flughafendienste, des Bordcatering und der Reservierungs-Callcenter zur Folge haben, die alle in der Philippine Airline Employees' Association (PALEA) organisiert sind.
 2. IST der festen Überzeugung, dass die Weltwirtschaft sich nachhaltig erholen kann, wenn sie auf sozialer Gerechtigkeit und einer gerechten Globalisierung basiert, bei der das Vorrecht der Arbeitgeber, Arbeitskräfte auszulagern, hinter das Universalrecht aller Beschäftigten auf Organisation und Kollektivverhandlungen gemäß den Übereinkommen 87 und 98 der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) zurücktritt.
 3. UNTERSTÜTZT die Forderung der PALEA an den ehemaligen Minister für Arbeit und Beschäftigung, seine Entscheidung noch einmal zu überdenken, um gewerkschaftsfeindliche Vorstöße und die ungerechte Entlassung von Mitgliedern der PALEA zu verhindern, für die das Recht auf Organisation und Kollektivverhandlungen auf dem Spiel steht.
 4. APPELLIERT an Philippine Airlines, die in ihrem Kollektivvertrag mit der PALEA verankerten Regelungen zu respektieren und einzuhalten, sowie jegliche Maßnahmen zur Untergrabung der Stellung der Gewerkschaft einzustellen.
 5. ERBITTET dringend die Zusage der philippinischen Regierung, eine schnelle, gerechte und akzeptable Beilegung des Arbeitskonflikts bei Philippine Airlines herbeizuführen.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

EntschlieÙung Nr. 45: Tod einer Offiziersanwärterin

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. NIMMT mit groÙer Bestürzung die mysteriösen Umstände des Todes von Akhona Geveza, einer jungen südafrikanischen Offiziersanwärterin zur Kenntnis, die im Rahmen des von der South African Maritime Safety Agency und der Hafenbehore Transnet finanzierten Schulungsprogramms, mit dem Frauen zur Aufnahme von Berufen auf See ermutigt werden sollen, auf der unter britischer Flagge fahrenden *Safmarine Kariba* tätig war.
2. VERWEIST darauf, dass Safmarine eine Tochter des Schiffahrtsunternehmens A. P. Möller-Maersk ist, mit dem die ITF im Rahmen ihres Maersk-Netzwerks langjährige Beziehungen und Kontakte auf höchster Ebene unterhält.
3. STELLT fest, dass die Ermittlungen der Todesumstande von Akhona Geveza auf systematische sexuelle Belästigung und Missbrauch durch andere am Transnet-Programm teilnehmende südafrikanische Offiziersanwärter hindeuten, was die gesamte Schifffahrtsbranche in Alarm versetzen sollte.
4. IST zutiefst besorgt, dass diese Anschuldigungen dem Image einer Berufslaufbahn auf See als Option für junge Menschen, insbesondere junge Frauen, der Haupt-Zielgruppe des Transnet-Programms, irreparablen Schaden zufügen könnten.
5. ERINNERT an die Vorreiterrolle, die die ITF bei der Entwicklung von Politiken und Leitlinien für die ihr angeschlossenen Gewerkschaften, u. a. im Hinblick auf die Beseitigung von sexueller Belästigung und Schikanie, und die Förderung der Chancengleichheit für alle Verkehrsbeschäftigten, vor allem für weibliche Seeleute, einnimmt.
6. APPELLIERT daher an die ITF,
 - a) A. P. Möller-Maersk an seine Verpflichtung zu mahnen, dafür zu sorgen, dass der Familie von Akhona Geveza Gerechtigkeit widerfährt und diejenigen, die vermutlich Schuld am Tod ihrer Tochter tragen, zur Rechenschaft gezogen werden;
 - b) gemeinsam mit den ihr angeschlossenen britischen Seeleutegewerkschaften und der SATAWU zu fordern, dass zu allen Missbrauchsvorwurfen, die von anderen Offiziersanwärter/innen bei Transnet erhoben werden, umfassende und offene Ermittlungen durchgeführt werden und die Behörden die erforderlichen MaÙnahmen ergreifen;
 - c) gemeinsam mit A. P. Möller-Maersk sowie den angeschlossenen Gewerkschaften in Südafrika und Seeleutegewerkschaften in den Flaggenstaaten der Schiffe des Unternehmens dafür zu sorgen, dass alle Schlüsse, die sich aus den

Ermittlungen dieser besturzenden Tragödie ergeben, umgehend in der gesamten Flotte des Unternehmens umgesetzt werden;

- d) den britischen und südafrikanischen ITF-Mitgliedsorganisationen dabei zur Seite zu stehen, der Familie von Akhona Geveza Hilfe, Unterstützung und die Gewissheit zu geben, dass alle möglichen Schritte unternommen werden, um die Umstände des Todes ihrer Tochter zu untersuchen und der Gerechtigkeit Genüge zu tun;
- e) das Signal an den gesamten Schifffahrtssektor auszusenden, dass die weltweite Gemeinschaft der Seeleutegewerkschaften eine solche Behandlung von Seeleuten egal auf welchem Schiff nicht dulden wird;
- f) ihre Bemühungen zur Überwindung von sexueller Belästigung und Missbrauch auf See zu verstärken und eine Kultur des gegenseitigen Respekts und Chancengleichheit in der Seeschifffahrt zu fördern;
- g) APPELLIERT ferner an die ITF, gemeinsam mit der SATAWU dafür zu sorgen, dass das gemeinsame Ausbildungsprogramm der südafrikanischen Maritime Safety Agency und der Transnet, das insbesondere junge Sudafrikanerinnen für eine Berufslaufbahn auf See motivieren will, weiterhin die umfassende Unterstützung der Akteure im maritimen Sektor Südafrikas erhält.

EntschlieÙung Nr. 46: Solidarität mit den Beschäftigten bei UPS in der Türkei

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. KRITISIERT die Unternehmensleitung von UPS in der Türkei aufs Schärfste für ihre gewerkschaftsfeindliche Politik, mit der sie die Organisierungskampagne der ITF-Mitgliedsorganisation TÜMTIS behindert und die im Laufe der letzten Monate immer weiter eskalierte, sodass inzwischen 138 Beschäftigte bei UPS und seinen Vertragsunternehmen in Istanbul, Izmir und Ankara entlassen wurden.
2. KRITISIERT ferner die lokale Unternehmensleitung, die die Belegschaften aller Niederlassungen des Unternehmens in der Türkei unter massiven Druck setzt, um sie von einem Beitritt in die TÜMTIS abzuhalten; in einem jüngsten Fall, der am 2. Juli bekannt wurde, griff ein leitender Manager eines Vertragsunternehmens in Izmir in aller Öffentlichkeit zum Gewehr und fing an, um sich zu schieÙen.
3. GRATULIERT der TÜMTIS und ihren Mitgliedern für ihren Widerstand und ihre Entschlossenheit, den Kampf fortzusetzen.
4. BEGRÜSST die Solidaritätsaktionen der ITF und der ihr angeschlossenen Gewerkschaften sowie unserer Schwesterorgani-

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

sationen, z. B. Union Network International (UNI), die die Streikenden vor Ort besuchten, Petitionen organisierten, Kontakt zur UPS-Unternehmensleitung aufnahmen und die Streikenden finanziell unterstützten.

5. BEGRÜSST ferner die Bemühungen des gemeinsamen Netzwerks von ITF und UNI für Globale Lieferdienste, die internationale Koordination der Gewerkschaftsaktionen bei UPS und anderen globalen Lieferdiensten zu verstärken.
6. FORDERT die Unternehmensleitung von UPS auf, in einen Dialog mit der TÜMTIS einzutreten, um diesen Konflikt durch die Wiedereinstellung aller entlassenen Beschäftigten so bald wie möglich beizulegen, von weiteren Entlassungen Abstand zu nehmen und die Gewerkschaften als rechtmäßige Vertretungen der Beschäftigten in der Türkei anzuerkennen.
7. RUFT alle der ITF und anderen Global Unions angeschlossenen Gewerkschaften auf, ihre Solidarität mit der TÜMTIS und den Beschäftigten bei UPS in der Türkei zum Ausdruck zu bringen, indem sie
 - Protestnoten an die internationalen und nationalen Unternehmensleitungen von UPS senden;
 - den Konflikt in ihren Gewerkschaftspublikationen veröffentlichen und für die Berichterstattung in lokalen Medien sorgen;
 - der TÜMTIS in der Türkei praktische Unterstützung bieten.
8. BITTET die Sekretariate der ITF und der UNI, in Konsultation mit den ihnen angeschlossenen Gewerkschaften alle maßgeblichen Informationen über gewerkschaftsfeindliche Maßnahmen von UPS in aller Welt zusammenzutragen, wie z. B. zum jüngsten Diskriminierungsfall in Köln (Deutschland) und der Entlassung eines Vertrauensmanns in Südafrika, und sie auf allen relevanten Gewerkschaftstreffen mit Vertreter/innen der Unternehmensleitung von UPS und auf Aktionärsversammlungen vorzulegen.

Entschlieöung Nr. 47: Kabinenpersonal bei British Airways

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. ERKLÄRT sich mit den Kabinenpersonalmitgliedern bei British Airways (BA) im Hinblick auf ihren aktuellen Arbeitskonflikt solidarisch.
2. NIMMT die Ablehnung eines weiteren Angebots von British Airways vom 20. Juli 2010 durch das Kabinenpersonal von BA zur Kenntnis und unterstützt die Entscheidung der Gewerkschaft, die Aberkennung von Flugpreismäßigungen für Beschäftigte, die sich am Streik beteiligten, wegen des Verstoöes gegen Gewerkschaftsrechte vor den Europäischen Ge-

richtshof für Menschenrechte zu bringen.

3. VERURTEILT die von British Airways einseitig auferlegten neuen Arbeitspraktiken für das Kabinenpersonal.
4. IST der Meinung, dass der Angriff von British Airways auf in der britischen Gewerkschaft Unite organisierten Kabinenpersonalmitglieder zum Ziel hat, die Stellung der Gewerkschaft innerhalb des Kabinenpersonals zu zerstören.
5. SIEHT im Vorgehen von British Airways eine Gefahr für die gewerkschaftliche Organisierung im Luftverkehrssektor.
6. FORDERT British Airways zur Aufnahme konstruktiver Verhandlungen mit Unite auf, um eine für das gesamte BA-Kabinenpersonal akzeptable Lösung herbeizuführen.

Entschlieöung Nr. 48: Widerstand gegen das gewerkschaftsfeindliche Vorgehen von Mexicana de Aviación

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. STELLT fest, dass die im Jahr 1921 gegründete und im Jahr 2005 an den jetzigen Eigentümer verkaufte Fluggesellschaft Mexicana de Aviación eine anhaltende öffentliche Verleumdungskampagne führt, in der sie die Beschäftigten für die schlechte Geschäftsführung des Unternehmens verantwortlich macht.
2. STELLT ferner fest, dass die Fluggesellschaft seit 2005 eine unlautere Politik verfolgt, indem sie die Gewerkschaften der Pilot/innen (ASP) und der Flugbegleiter/innen (ASSA) um die Zustimmung zu einer Senkung ihrer Gehälter und einer Verschlechterung ihrer Beschäftigungsbedingungen bat, um so seit dem Jahr 2006 Einsparungen in Höhe von 50 Mio. Peso zu erzielen, die nach den damaligen Aussagen des Unternehmens seine Geschäftsfähigkeit sichern sollten, wohingegen es heute behauptet, die Beschäftigten hätten sich seit jeher einem Dialog und Verhandlungen verweigert.
3. NIMMT zur Kenntnis, dass das Mexicana-Konsortium weitere Unternehmen, nämlich Mexicana Click und Mexicana Link gegründet hat, in die es Kapital transferiert hat, was zum Ausverkauf des Vermögens und zur folgenden künstlichen Insolvenz von Mexicana führte, was in einigen Ländern als Wirtschaftskriminalität gelten könnte.
4. NIMMT die Stellungnahmen des Mexicana-Konsortiums zur Kenntnis, u. a. die Aussagen ihres geschäftsführenden Direktors Manuel Boria, der versuchte, die Öffentlichkeit auf seine Seite zu bringen, indem er die Schuld an dem Problem auf die Löhne und Gehälter der Beschäftigten schob, ohne auf die Verwendung der von der mexikanischen Regierung im Jahr 2005 gewährten Mittel einzugehen und ohne die Gehälter, Bonuszahlungen, Gratifikationen und Kredite der Manager der

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

Mexicana-Gruppe offenzulegen, die weit über dem liegen, was all ihre Angestellten erhalten.

5. HÄLT es für unfassbar, dass die Mexicana-Gruppe um Schutz vor ihren Gläubigern bittet, da sie in finanzieller Hinsicht weiter geschäftsfähig ist, weshalb hinter dem möglichen Konkurs der Unternehmensgruppe offensichtlich die Absicht steckt, ihre geschäftlichen Verbindlichkeiten und Arbeitgeberpflichten zu umgehen, was ihr als Betrug ausgelegt werden könnte, solange die Mexicana-Gruppe anerkannter Eigentümer von Mexicana Click und Mexicana Link ist.
6. IST beunruhigt darüber, dass die mexikanische Regierung die Gründung von Gewerkschaften duldet, die den Interessen der Arbeitgeber dienen und im Grunde Tarnorganisationen sind, die die Beschäftigten ihrer Rechte berauben, was bis zur Bedrohung und zum Zusammenschlagen von Beschäftigten geht, um sie an der Verteidigung ihrer Rechte zu hindern. Die Mexicana-Gruppe hat mit einer dieser Gewerkschaften einen Vertrag abgeschlossen, um ihre Arbeitskosten zu reduzieren, indem sie den Beschäftigten ihre Rechte verweigert.
7. IST ferner beunruhigt darüber, dass die Ankündigung im Zusammenhang mit dem Verkauf von Mexicana-Flugtickets – wobei Mexicana einer der Markennamen der Mexicana-Gruppe ist – Fluggäste betrifft, die keine Schuld an der geplanten künstlichen Insolvenz tragen, mit der die Mexicana-Gruppe sich ihren Verpflichtungen als Geschäftspartner und Arbeitgeber entziehen will.
8. BESCHLIESST
 - a) die unehrliche und unlautere Politik der Mexicana-Gruppe zu verurteilen, die nicht eingestehen will, dass die schlechte Unternehmensführung und die Veräußerung des Unternehmensvermögens seine künstliche Insolvenz verursachten;
 - b) den Beschäftigten der Mexicana-Gruppe zur Seite zu stehen, die von den Medien unter Druck gesetzt werden, obwohl sie die sichere und effiziente Fortsetzung der Operationen der Fluggesellschaft auf höchstem internationalen Niveau gewährleisten haben;
 - c) die mexikanische Regierung aufzufordern, der betrügerischen Praxis von arbeitgeberfreundlichen Schutzverträgen, derer sich auch die Mexicana-Gruppe bedient, um die Beschäftigten um ihre Rechte zu bringen, aus Respekt vor der Gewerkschaftsfreiheit einen Riegel vorzuschieben;
 - d) die mexikanischen Behörden aufzufordern, Finanzermittlungen über die Machenschaften der Mexicana-Gruppe, der drei Firmennamen, unter denen sie operiert, und ihrer wichtigsten Anteilseigner, darunter ihr Vorstandsvorsitzender Gastón Azcárraga, durchzuführen und die Einlösung der Verpflichtungserklärung zu verlangen, die das Unternehmen beim Kauf der Fluggesellschaft zum Zeitpunkt ihrer Privatisierung

durch die Regierung unterzeichnete;

- e) die Einhaltung der Verhandlungsbedingungen der mexikanischen Regierung aus dem Jahr 2005 zu fordern, wonach die Mexicana-Gruppe die Rechte der Beschäftigten und den Kollektivvertrag respektieren muss, die sofortige Einstellung der Verleumdungskampagne der Medien zu verlangen, und die Mexicana-Gruppe aufzufordern, in ernsthafter Absicht an den Verhandlungstisch zurückzukehren, um die reale Situation zu analysieren und über mögliche Alternativen zur Verbesserung der Finanzlage der Mexicana-Gruppe zu beraten;
- f) den mexikanischen Kongress darum zu bitten, den Minister für Kommunikation und Verkehr dafür zur Verantwortung zu ziehen, die finanzielle Situation der Mexicana-Gruppe zu analysieren und sie dazu aufzufordern, darzulegen, ob sie den Verkaufsvertrag, den sie im Jahr 2005 mit der mexikanischen Regierung unterzeichnet hat, erfüllen wird oder nicht.

Entschließung Nr. 49: Widerstand gegen die Verletzung von Menschen- und Gewerkschaftsrechten in Panama

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. STELLT fest, dass Panama Mitglied der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) ist und u. a. die Übereinkommen 87 (Vereinigungsfreiheit und Recht auf Organisation) und 98 (Recht auf Kollektivverhandlungen) unterzeichnet hat.
2. NIMMT die unübliche und undemokratische Verabschiedung des Gesetzes Nr. 30 durch den panamaischen Kongress am 16. Juni 2010 zur Kenntnis, das drei Gesetze und sechs Vorschriften ändert, darunter das Arbeitsgesetz, und dem Ziel dient, Arbeitnehmer/innen- und Gewerkschaftsrechte zu zerstören, u. a. in Bezug auf die Nichtauszahlung von gewerkschaftlichen Mitgliedsbeiträgen, die Einschränkung freier Kollektivverhandlungen und das Streikrecht.
3. NIMMT zur Kenntnis, dass das Gesetz, das bereits in Kraft getreten ist und über dessen teilweise befristete Aussetzung der Kongress derzeit berät, sich auf alle Beschäftigten des Landes auswirkt und darüber hinaus auch Folgen für Seeleute haben wird, die auf unter panamaischer Flagge, der größten Billigflagge, fahrenden Schiffen beschäftigt sind, also somit auch für Beschäftigte aus anderen Herkunftsländern.
4. NIMMT ferner mit Sorge zur Kenntnis, dass die Regierung Panamas nationale Polizeikräfte einsetzte, um mit brutaler Gewalt gegen die Beschäftigten in der Provinz Bocas del Toro vorzugehen, die in einen unbefristeten Streik getreten waren. Dabei kamen zwei aktive Gewerkschaftsmitglieder ums Leben, und über 30 Beschäftigte verloren durch abgefeuerte Projektile ein oder beide Augen. Hunderte von Beschäftigten im ganzen Land wurden verhaftet, gegen mehrere führende Gewerkschaftsmitglieder wurden Haftbefehle verhängt und zahlreiche Spitzenge-

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

werschafter/innen, u. a. auch aus ITF-Mitgliedsorganisationen, erhalten nach wie vor Morddrohungen.

5. VERURTEILT das repressive Vorgehen der Regierung Panamas, die Polizeikräfte einsetzt, um Beschäftigte anzugreifen und einzuschüchtern, die gegen die durch mit dem Gesetz Nr. 30 einhergehende Verletzung von Menschen- und Gewerkschaftsrechten zu kämpfen.
6. RUFT alle der ITF angeschlossenen Gewerkschaften in aller Welt dazu auf, mit Schreiben gegen die Verletzung von Menschen- und Gewerkschaftsrechten zu protestieren und die Aufhebung des Gesetzes Nr. 30 und weiterer Gesetze zu fordern, die den Grundsatz der Vereinigungsfreiheit verletzen.

EntschlieÙung Nr. 50: Burma

1. NIMMT zur Kenntnis, dass die herrschende Junta verschiedene Wahlgesetze erlassen hat, um 2010 Wahlen abzuhalten, ungeachtet der Tatsache, dass Aung San Suu Kyi und weitere bedeutende Teilhaber offensichtlich vom wichtigen Versöhnungs- und Demokratisierungsprozess für das künftige Burma ausgeschlossen sind.
2. NIMMT mit Sorge zur Kenntnis, dass die politische Lage im Land zu diesem wichtigen Zeitpunkt noch angespannter und kritischer geworden ist, nachdem in der dritten Maiwoche die neuerliche Registrierung der Partei National League for Democracy (NLD) aufgehoben wurde, was ebenso ungerecht ist wie die gleichermaßen zweifelhaften Verfassungen von 2008.
3. ERKENNT ausdrücklich an, dass die burmesischen Beschäftigten dem Militär und wirtschaftlichen Monopolsystem seiner Handlanger ausgesetzt sind und sich seit dem Ausbruch einer Reihe von Arbeitskämpfen in den Industriezonen von Rangun im Jahr 2007 in einer schweren und gefährlichen Lage befinden und dass viele weitere Wanderarbeiter/innen in Nachbarländern leiden.
4. WÜRDIGT ausdrücklich die legitimen Tätigkeiten der burmesischen Seeleutegewerkschaft SUB, die trotz der enormen Schwierigkeiten und Herausforderungen Gewerkschaftsarbeit leistet und die burmesischen Seeleute, Fischereibeschaftigten und Wanderarbeiter/innen schützt, und gewährt weiterhin volle Unterstützung im anhaltenden Kampf der SUB für die Begründung von Menschen- und Gewerkschaftsrechten in einem künftigen demokratischen Burma.
5. DESHALB FASST DER 42. ITF-KONGRESS FOLGENDE BESCHLÜSSE:
 - a) Jeder Versuch, die Gewerkschaftsrechte aller burmesischen Beschäftigten einschließlich der Seeleute, Fischereibeschaftigten und Wanderarbeiter/innen zu verletzen, wird verurteilt und die Junta dazu gedrängt, das 1955 von Burma unterzeichnete IAO-Übereinkommen 87 (Vereinigungsfreiheit und Schutz

des Vereinigungsrechts) zu respektieren.

- b) Gemeinsam mit den globalen Gewerkschaftsverbänden gegen die anstehenden ungerechten Wahlen und gleichermaßen zweifelhaften Verfassungen zu protestieren, da diese nicht alle Teile der Gesellschaft in den wichtigen Versöhnungs- und Demokratisierungsprozess einbeziehen.
- c) In dieser für Burma so wichtigen Zeit nicht mit der von der Junta unterstützten Myanmar Overseas Seafarers Association (MOSA) zusammenzuarbeiten, da diese sich nicht dem Schutz aller unserer burmesischen Seeleute verschrieben hat.

EntschlieÙung Nr. 51: Costa Rica

Der 42. ITF-Kongress vom 5. bis 12. August 2010 in Mexico City (Mexiko)

1. ERKLÄRT sich solidarisch mit den Kolleg/innen des rechtmäßigen Vorstands der Gewerkschaft der Beschäftigten im Hafen von Limón – SINTRAJAP (Costa Rica).
2. VERURTEILT die Angriffe auf die Hafenbeschäftigten in Costa Rica und NIMMT die folgenden Missstände zur Kenntnis:
 - a) Die alarmierenden Angriffe und Verletzungen der Freiheiten, Rechte und der Gewerkschaftsautonomie der Hafenbeschäftigten und ihrer Gewerkschaft SINTRAJAP durch die Regierung von Costa Rica.
 - b) Die Verletzung grundlegender Menschen- und Arbeitnehmer/innenrechte, der internen Vereinbarungen der Gewerkschaft und der internationalen Verträge zur Vereinigungs- und Verhandlungsfreiheit durch die Missachtung der rechtmäßigen und demokratischen Vorgänge, mit denen die SINTRAJAP ihre Führung gewählt hat, seitens der Regierung.
 - c) Die widerrechtliche und illegale Einmischung der Regierung, des Ministeriums für Arbeit, des Ministeriums für Gesundheit, des Ministeriums für Sicherheit, des Ministeriums für Öffentliche Aufträge und Verkehr und selbst des ehemaligen Präsidenten und Nobelpreisträgers Oscar Arias in die internen Angelegenheiten der Gewerkschaft der Beschäftigten in den Häfen von Limón und Moín.
 - d) Das illegale Vorgehen der Regierung von Costa Rica durch die Aufhebung des Rechtsstatus des rechtmäßigen Vorstands der Gewerkschaft, der in freien und demokratischen Wahlen von 72 Prozent der der SINTRAJAP angeschlossenen Beschäftigten gewählt wurde, und ihre gleichzeitige Unterstützung einer Gruppe, die ihren eigenen Interessen dient und denen der Beschäftigten schadet, im Bunde mit der Unternehmensleitung. Die Regierung hat dieser Gruppe illegalerweise Rechtsstatus verliehen und sie als "leitendes Gremium" eingesetzt, ohne dass diese Personen von den Beschäftigten gewählt wurden und ohne Einhaltung demokratischer Regeln. All dies

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

geschah mit dem Ziel, die Privatisierung der Häfen durchzusetzen und die Existenz einer Gewerkschaftsorganisation, die die wahre Vertretung der Beschäftigten darstellt, zu verhindern, was eine klare Verletzung der Gewerkschaftsfreiheit, der internationalen Übereinkommen der IAO und der Gesetze des Landes darstellt.

- e) Das schändliche, korrupte, verwerfliche und unmoralische Vorgehen der Regierung von Costa Rica durch den Versuch, die Hafenschäftigten in Puerto Limón mit 137 Mio. US-Dollar zu bestechen, damit sie aus ihrer Gewerkschaft SINTRAJAP austreten.
- f) Die illegale Verhaftung und spätere Freilassung von 24 Beschäftigten am 29. April 2010 aufgrund ihrer Teilnahme an einer Demonstration für das Recht auf Arbeit und Arbeitsplatzsicherheit sowie gegen Arbeitslosigkeit und die Privatisierung und Konzessionierung der Häfen. Die Regierung hat gegen diese Kolleg/innen Klage erhoben und es besteht die Gefahr, dass sie wie Kriminelle zu Gefängnisstrafen verurteilt werden.
- g) Die Verdrehung und der Missbrauch von Gesetzen seitens der Hafenverwaltung und der Regierung, um ihre eigenen wirtschaftlichen Interessen zu bedienen und ihre neoliberale Politik zu Lasten der Rechte der Beschäftigten weiterzuführen.

3. FORDERT die Regierung von Costa Rica auf:

- a) Gewerkschaftsfreiheit, -autonomie und -rechte auf nationaler und internationaler Ebene zu achten und sofort die destruktive Politik zu beenden, die sie gegen die costa-ricanische Gewerkschaftsbewegung führt, insbesondere gegen die in der SINTRAJAP organisierten Hafenschäftigten.
- b) die Demokratie zu respektieren und die rechtmäßige Führungsspitze der Gewerkschaft, die von den Beschäftigten in freien, unabhängigen und demokratischen Verfahren in Übereinstimmung mit den Gesetzen des Landes und den Statuten der SINTRAJAP gewählt wurde, anzuerkennen und auf diese Weise zu erkennen zu geben, dass sie die SINTRAJAP unter ihrem Vorsitzenden Ronaldo Blear und seiner Vorstandsgruppe, deren rechtmäßige Amtszeit von Januar 2009 bis Januar 2011 läuft, als die alleinige rechtmäßige Vertretung der Beschäftigten in den Häfen von Limón und Moín anerkennt und alle relevanten demokratischen Gewerkschafts-, Arbeits- und Menschenrechte respektiert.
- c) die internationalen Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und die Arbeitsgesetze des Landes zu respektieren und einzuhalten.
- d) sich dazu bereit zu erklären, den Konflikt über den direkten Dialog mit den rechtmäßigen Vertreter/innen der SINTRAJAP im Rahmen eines Treffens umgehend beizulegen.

- 4. RUFT in Anbetracht der oben beschriebenen Situation zur Planung rechtmäßiger, und wo immer möglich, direkter Aktionen in Unterstützung der SINTRAJAP auf internationaler Ebene auf.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010



Die Delegierten werden auf dem Eröffnungsplenum des Kongresses in Mexico City am 5. August 2010 von Tänzer/innen begrüßt

ANSPRACHEN DER GASTGEBENDEN ORGANISATIONEN UND DER EHRENGÄSTE

Die Delegierten des 42. ITF-Kongresses wurden von **Benito Bahena y Lome**, dem Generalsekretär der gastgebenden Gewerkschaft Alianza de Tranviarios de México, ITF-Koordinator für Mexiko und Mitglied des ITF-Vorstands, willkommen geheißen. Er lobte die Leistungen der ITF im Bereich der internationalen Solidarität seit ihrer Gründung im Jahr 1898 und bezeichnete die Ausrichtung des Kongresses in Mexico City und damit erstmals auf lateinamerikanischem Boden als historischen Moment für die mexikanische Gewerkschaftsbewegung. Die mexikanischen Beschäftigten hätten indessen mit schweren Problemen zu kämpfen, denn die Regierungspolitik zielt auf eine Schwächung der Arbeitsgesetze und die Einschränkung von Gewerkschaftsrechten ab. Privatisierung, Deregulierung, Zentralisierung der Exekutivgewalt und Wirtschaftsliberalisierung führten zu Arbeitslosigkeit, schlechteren Beschäftigungsbedingungen und Einschnitten bei öffentlichen Diensten. Die ITF solle sich zur Botschafterin für die Rechte der Beschäftigten im informellen Sektor machen. Er hoffe, dass die Beratungen im Rahmen des Kongresses die Schaffung einer gerechteren globalen Gesellschaft vorantreiben würden.

Marcelo Ebrard Casaubon, Gouverneur des Bundesdistrikts Mexico City, begrüßte die Kongressteilnehmer/innen in Mexico City. Er erklärte, dass er eine progressive Regierung leite, die den Gewerkschaften wohlgesonnen sei. Er lobte das Kongresssthema "Starke Gewerkschaften – nachhaltiger Verkehr". Ein demokratisches Wirtschaftssystem könne nur durch die Stärkung der Arbeitnehmer/innenrechte geschaffen werden, betonte er.

Sharan Burrow, die Generalsekretärin des Internationalen Gewerkschaftsbunds (IGB), entschuldigte sich in einer Videobotschaft dafür, dass sie aufgrund von Reiseproblemen nicht an der Eröffnung des Kongresses teilnehmen könne. Sie kritisierte die räuberische Natur des herrschenden Wirtschaftsmodells und erklärte, dass kapitalistische Gier in einem System globaler Gerechtigkeit untragbar sei. Die Unterdrückung von Beschäftigten und ihren Gewerkschaften dürfe in nationalen und globalen Regulierungssystemen keinen Platz haben. Das Recht auf Arbeit, und zwar auf menschenwürdige Arbeit, sei ein grundlegendes Menschenrecht, und Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Organisation und Kollektivverhandlungen seien Instrumente zur Förderung einer gerechteren Globalisierung.

ANSPRACHE DES PRÄSIDENTEN

ITF-Präsident **Randall Howard** (SATAWU, Südafrika) bezeichnete es in seiner Rede als große Ehre, vor diesem 42. Kongress in Mexico City zu reden. Er erinnerte daran, dass Lateinamerika der gefährlichste Kontinent für Gewerkschafter/innen sei. Der Kongress biete eine Gelegenheit, den Fortschritt der ITF-Tätigkeit in den letzten vier Jahren zu reflektieren. Angesichts der negativen Auswirkungen der globalen Rezession auf die Beschäftigten und die gewerkschaftlichen Ressourcen komme insbesondere der ITF-Kampagne "Global organisieren" große Bedeutung zu. Er rief den Delegierten ins Bewusstsein, dass die ITF ihre Organisation sei – eine globale Waffe für die Verteidigung und Förderung der Interessen von Verkehrsbeschäftigten gegen Unterdrückung und Ausbeutung. Der Kongress sei daher eine Chance, die ITF durch die

42. ITF-Kongress Mexico City 2010



Präsident Randall Howard: Die ITF kann dazu beitragen, eine bessere Welt für Arbeitnehmer/innen zu schaffen

Verabschiedung von neuen Politiken, Entschließungsanträgen und Arbeitsprogrammen, die die Probleme der Beschäftigten effizient angehen, auszurichten und zu gestalten. Die Verkehrsbeschäftigten, so Howard weiter, hätten durch ihre strategische Platzierung in der Wirtschaft große Macht. Wenn sie diese Macht überlegt einsetzen, könnten sie nicht nur echte Verbesserungen der Beschäftigungsbedingungen bewirken, sondern auch zum Aufbau einer besseren Welt beitragen, die auf einem fortschrittlichen System der Solidarität, sozialen Gerechtigkeit und Gleichheit beruhe und in der Armut, Krankheit, Arbeitslosigkeit und Rückständigkeit der Vergangenheit angehörten. Er appellierte mit Nachdruck an den Kongress, die Anstrengungen zur Gewinnung und Organisation junger Beschäftigter zu verstärken, und erklärte, dass fortschrittliche Gewerkschaften eine Verantwortung dafür trügen, zur Schaffung eines nachhaltigen Planeten beizutragen, indem sie sich für nachhaltige Verkehrspolitiken einsetzen. Er gratulierte Sharan Burrow zu ihrer historischen Wahl zur ersten Generalsekretärin des IGB und erklärte, dass weibliche Führungskräfte in Zukunft eher Norm als Ausnahme sein sollten. Er teilte mit, dass er sich als Präsident nicht zur Wiederwahl stelle, und gab der Hoffnung Ausdruck, dass der Kongress aus der Wahl seines Nachfolgers bzw. seiner Nachfolgerin noch geeinter hervorgehe.

WAHL DER STIMMENZÄHLER/INNEN UND WAHLPRÜFER/INNEN

Die Wahlvorschläge für die Wahlprüfer/innen wurden einstimmig angenommen.

GENEHMIGUNG DER GESCHÄFTSORDNUNG

Die Geschäftsordnung wurde einstimmig angenommen. (Kongressvorlage Dok. 42 C-5)

WAHL DES MANDATSPRÜFUNGS-AUSSCHUSSES UND DES ENTSCHEIDUNGS-AUSSCHUSSES

Die Wahlvorschläge wurden einstimmig angenommen. (Kongressvorlage Dok. 42 C-10b)

BERICHTE DES ENTSCHEIDUNGS-AUSSCHUSSES

Der Ausschussvorsitzende **Peter McEwen** (Nautilus UK, Großbritannien) präsentierte die Berichte mit Empfehlungen für die Behandlung von Entschlüssen für den Kongress. Die Berichte wurden verabschiedet.

BERICHT DES MANDATSPRÜFUNGS-AUSSCHUSSES

Der Vorsitzende des Mandatsprüfungsausschusses **Agis Tselentis** (PNO, Griechenland) präsentierte den Bericht des Ausschusses und teilte mit, dass 333 Gewerkschaften (von denen 24 auf dem Kongress durch eine andere Gewerkschaft vertreten würden) aus 109 Ländern auf dem Kongress vertreten seien. Der Bericht wurde verabschiedet.

STERBEFÄLLE

Eine Schweigeminute wurde abgehalten.

SOLIDARITÄTSBOTSCHAFTEN

Generalsekretär **David Cockcroft** verlas mehrere Unterstützungsbotschaften, u. a. von **Efthimios Mitropoulos**, dem Generalsekretär der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO), und sprach einleitende Worte zu einer Videobotschaft von **Sharan Burrow**, der Generalsekretärin des IGB.

BEGRÜSSUNG DURCH DEN GENERALSEKRETÄR

Generalsekretär **David Cockcroft** hieß die Delegierten willkommen, dankte den Gastgeber/innen, verlas Abwesenheitsentschuldigungen, stellte die Gäste vor und präsentierte die Tagesordnung.

TÄTIGKEITSBERICHT

Die ITF habe die globale Organisationsarbeit in all ihren Sektoren intensiviert, so Generalsekretär **David Cockcroft** bei der Präsentation des ITF-Tätigkeitsberichts auf dem Kongress. Besondere Bemühungen gälten jungen und weiblichen Verkehrsbeschäftigten sowie Arbeitnehmer/innen in prekären und ungeschützten Beschäftigungsverhältnissen. Er berichtete desweiteren über mehrere Erfolge der ITF und ihrer angeschlossenen Gewerkschaften im Bereich der globalen Organisationsarbeit, wie beim Kampf gegen Piraterie, der Organisation der Beschäftigten entlang wichtiger Verkehrskorridore und im Hinblick auf die Durchsetzung gewerkschaftlicher Ziele bei globalen Flugallianzen.

Dina Feller (AAA, Argentinien) berichtete über das auf drei Jahre angelegte ITF-Projekt bei der lateinamerikanischen Fluggesellschaft LAN, als dessen Koordinatorin sie fungiert. Diese hätten u. a. zur Gründung einer neuen Gewerkschaft bei LAN in Ecuador unter der Vorsitzenden Ximena López geführt. Die peruanischen Gewerkschaften hätten sich darüber hinaus zu einer Föderation zusammengeschlossen, und die angeschlossenen Gewerkschaften in Chile und Argentinien ihre Mitgliederzahlen erhöhen können.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

Bilal Malkawi vom ITF-Regionalbüro für die arabische Welt berichtete über die Unterstützung humanitärer Hilfsaktionen für die Bevölkerung in Gaza durch der ITF angeschlossene Gewerkschaften im Januar 2009. Zwei Frachtflugzeuge mit von ITF-Gewerkschaften aus arabischen und anderen Ländern gespendeten Hilfsgütern waren damals zur palästinensischen Enklave entsendet worden.

Der HIV-positive Verkehrsbeschäftigte **Francis Ruwa** berichtete über seine Teilnahme am Erzählprojekt der ITF in Mombasa (Kenia), das sich gegen die Stigmatisierung und Diskriminierung von HIV-infizierten Menschen richtete. Mit dem Projekt sollten Verkehrsbeschäftigte dazu gebracht werden, das Schweigen über ihren HIV-Status zu brechen, die Angst zu überwinden und sich auf HIV testen zu lassen und über ihre Rechte zu informieren.

Die Rolle der Global Union UNI und der ITF beim Aufbau gewerkschaftlicher Organisierungskampagnen beim globalen Lieferdienst DHL war Thema des Berichts von **Neil Anderson**, dem Leiter der UNI-Sektion Postdienste und Logistik. Er berichtete über die Konfrontation von Aktionären mit den Problemen der Beschäftigten und den Aufbau regionaler Kooperationen. Die Gewerkschaften seien zum Dialog bereit und dazu entschlossen, eine globale Rahmenvereinbarung mit DHL abzuschließen.

Bayla Sow, SUTAS (Senegal), sah in der globalen Wirtschaftskrise die Ursache für neoliberale Politiken. Die ITF habe in diesem Zusammenhang die von multinationalen Unternehmen ausgehenden Herausforderungen erfolgreich in Angriff genommen. Die Gewerkschaften wirkten am Aufbau eines neuen Wirtschaftsmodells mit. Zur Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen müsse jedoch die internationale Solidarität gesteigert werden. Dies zeige sich deutlich im Luftverkehrssektor beim Arbeitskonflikt von Luftverkehrsgewerkschaften mit British Airways und bei den Problemen von Mexicana Airlines.

Abdulgani Serang, NUSI (Indien), begrüßte die Maßnahmen, die die ITF seit dem letzten Kongress für weibliche und junge Verkehrsbeschäftigte umgesetzt habe. Eine Gruppe, die jedoch vernachlässigt werde, seien Arbeitnehmer/innen im Ruhestand. Nach ihrem Ausscheiden aus dem Berufsleben seien Beschäftigte häufig keine Gewerkschaftsmitglieder mehr. Bei vielen Mitgliedsorganisationen der ITF gebe es eigene Vereinigungen für Arbeitnehmer/innen im Ruhestand. Diese verfügten oft über wertvolle Erfahrungen und Kenntnisse, die bei der gewerkschaftlichen Organisationsarbeit von Nutzen sein könnten.

P. K. Raman, TDU (Indien), schlug vier Instrumente für die ITF-Kampagne im Bereich der Organisationsarbeit bei globalen Netzwerk-Terminals (GNT) vor, darunter die Durchführung eines Audits über die Arbeitnehmer/innen bei GNT und deren Politiken auf dem Gebiet sozialer Unternehmensverantwortung (Corporate Social Responsibility – CSR) mit dem Ziel, den Druck auf diese multinationalen Unternehmen zu erhöhen.

Mary Liew, SOMU (Singapur) betonte, dass starke Gewerkschaften nicht ohne Frauen und junge Menschen aufgebaut werden können. Sie appellierte an die Gewerkschaften, junge Beschäftigte als künftige Führungskräfte aufzubauen und zu fördern. Weibliche Beschäftigte sollten dabei unterstützt werden, Kapazitäten für die Übernahme von Gewerkschaftsämtern zu entwickeln. Mit einem Schulungs- und Praktikumsprogramm

habe die SOMU in den letzten drei Jahren den Wiedereinstieg von über 6.000 Frauen ins Berufsleben unterstützt.

Javed Khan, KDLBSU (Pakistan), berichtete, dass Gewerkschaften in seiner Region mit besonders schwierigen Herausforderungen konfrontiert seien. Deregulierung, Privatisierung und Restrukturierung führten zur Umwandlung fester Arbeitsplätze in prekäre Beschäftigungsverhältnisse. Die Folge seien Mitgliederschwund und Arbeitslosigkeit.

Als Gastrednerin bei dieser Debatte war **Ana Lilia Pérez** eingeladen worden, mexikanische Journalistin und Autorin eines Enthüllungsbereichs über Korruption in der mexikanischen Offshore-Ölindustrie mit dem Titel *Campeche Basin, paradigm of labour exploitation* ("Campeche Basin, ein Paradebeispiel für die Ausbeutung von Beschäftigten"). Ihr Bericht über ihre eigene Verfolgung durch die Regierung wurde von den Delegierten mit einer stehenden Ovation gewürdigt. Sie appellierte an die ITF, ihre Bemühungen um die Verteidigung der Rechte der Beschäftigten im mexikanischen Offshore-Sektor fortzusetzen. Menschen, die Korruptionsvorgänge in der mexikanischen Erdölindustrie enthüllen, würden auf übelste Weise schikaniert, erklärte sie und drängte die ITF, die Ausbeutung der Beschäftigten in der Offshore-Industrie und die Missachtung von Sicherheitsvorkehrungen durch die Unternehmen in der Branche zu bekämpfen.

Marcelo Vital Dainotto, Federación Nacional de Trabajadores Camioneros y Obreros del Transporte Automotor de Cargas Logística y Servicios (Argentinien), trat dafür ein, auf künftigen Kongressen auch über Beschäftigte bei Abfallentsorgungsunternehmen, ihre Krankheitsrisiken und ihren Beitrag für die Umwelt zu reden.

Marcelo Schmidt, SNA (Brasilien), legte vier Forderungen dar, die die ITF umsetzen müsse: Die Wahl einer Frau zur Generalsekretärin oder Präsidentin der ITF, die Integration chinesischer Gewerkschaften in die ITF, die Integration sozialer Bewegungen und Klassenerziehung für junge Mitglieder.

Bei dieser Debatte meldeten sich ferner **Palitha Atukorale**, NUSSL (Sri Lanka) und **Juan Carlos Schmid**, SPDB (Argentinien), zu Wort.

Es folgte eine audio-visuelle Präsentation mit Video- und Musikclips von Aktivitäten, die die ITF in den vergangenen vier Jahren weltweit durchführte. Sie schlug eine Brücke vom Thema "Global organisieren" des ITF-Kongresses in Durban im Jahr 2006 zum Thema des diesjährigen Kongresses "Starke Gewerkschaften – Nachhaltiger Verkehr".

David Cockcroft fasste die Debatte mit der Botschaft an globale Arbeitgeber zusammen, dass die Gewerkschaften sich nicht von ihrem Weg abbringen ließen. Es gebe kein Entkommen. Unternehmen könnten sich der Einhaltung von sozialen und Sicherheitsnormen nicht einfach durch die Verlagerung in ein anderes Land entziehen, die ITF-Gewerkschaften würden sich das nicht gefallen lassen.

Der Tätigkeitsbericht wurde verabschiedet.

STARKE GEWERKSCHAFTEN – NACHHALTIGER VERKEHR

Bei seiner Vorstellung des Papiers erläuterte der stellvertretende ITF-Generalsekretär **Stuart Howard** die Hauptschwerpunkte:

42. ITF-Kongress Mexico City 2010



Zum Auftakt der Debatte zum Thema "Starke Gewerkschaften – Nachhaltiger Verkehr" fand eine Podiumsdiskussion statt. Von links: Peep Peterson (Estland), P. K. Raman (Indien), Arlette Gay (Chile), Aidan White (Internationale Journalisten-Föderation), Kalthoum Barkallah (Tunesien), Roger Toussaint (USA) und Stuart Howard (stellvertretender ITF-Generalsekretär)

Verteidigung grundlegender Gewerkschaftsrechte, Antworten auf den zunehmenden Einsatz von Aushilfskräften und Outsourcing, die Bekämpfung von Deregulierung und Liberalisierung und die Bewältigung des Klimawandels. Er betonte das Einflusspotenzial der Verkehrsgewerkschaften aufgrund ihrer starken Position innerhalb der Wirtschaftssektoren. Sie müssten sich jedoch auf nationaler Ebene organisieren und mit den strukturellen Veränderungen des Verkehrssektors und dem politischen Umfeld, das sie prägt, auseinandersetzen. Er verwies auf das inhärente Kräftepotenzial von Verkehrsgewerkschaften. Unabhängig von der weltweiten Finanzkrise hänge die globale Produktion nach wie vor vom Transport von Komponenten, Teilen und Fertiggütern rund um den Globus entlang der Lieferketten und Distributionsnetze ab.

In der anschließenden Podiumsdiskussion legten fünf Delegierte ihre Erfahrungen und Gedanken im Zusammenhang mit dem Aufbau von Solidarität und starken Gewerkschaften dar. Sie wurde von **Aidan White**, dem Generalsekretär der Internationalen Journalisten-Föderation (IJF), moderiert. Es folgten Beiträge aus dem Plenum.

Unter anderem kristallisierte sich im Verlauf der Debatte der Standpunkt heraus, dass Gewerkschaften sich nicht auf sozialdemokratische Parteien verlassen sollten, um ihre Ziele umzusetzen. Sie sollten auch keine Parteien finanziell unterstützen, die nicht im Interesse von Gewerkschaftsmitgliedern handeln. Dieser Stand-

punkt wurde nachhaltig von **Edson Martins Areias** (CONTTMAF, Brasilien), **Bob Crow** (RMT, Großbritannien), **Roger Toussaint** (TWUA, USA) und **Niek Stam** (FNV Bondgenoten, Niederlande) verfochten.

Niek Stam bedauerte, dass viele sozialdemokratische Parteien neoliberale Politiken verfolgten. 50 Prozent der Maßnahmen dieser Parteien liefen den Interessen von Gewerkschafter/innen zuwider. Seine Gewerkschaft habe damit begonnen, ihre Mitglieder darüber aufzuklären, was als links und was als rechts einzuordnen sei.

Roger Toussaint, TWUA (USA), erklärte es für wichtig, möglichst breite Bündnisse in der Bevölkerung aufzubauen. Seine Gewerkschaft habe sich die Vertretung der Interessen nicht gewerkschaftlich organisierter einheimischer Arbeitskräfte und neuer zugewanderter Arbeitnehmer/innen zur Aufgabe gemacht. Dadurch habe sich die Wahrnehmung der Gewerkschaft in der Öffentlichkeit geändert und sie sei besser dazu in der Lage, Medienattacken abzuwehren, die Gewerkschaften in keinem guten Licht darstellen.

P. K. Raman, TDU (Indien), dankte der ITF und allen, die die Organisation der Beschäftigten bei Gateway Terminal India unterstützt hätten, wo im Monat zuvor der erste Kollektivvertrag abgeschlossen worden sei.

Peep Peterson von der Estnischen Gewerkschaft der Beschäftigten im Bereich Straße und Verkehr (ETTA) erklärte, dass die Arbeitnehmer/innen in der ehemaligen Sowjetunion dem Gedanken

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

der Globalisierung meist positiv gegenüberstünden, da sie damit eine Öffnung der Welt und nationaler Grenzen verbänden. Globalisierung habe jedoch einige negative Aspekte. Sie werfe Probleme im Hinblick auf Ungleichheit und Sozialdumping auf und habe zum "Wettlauf nach unten" geführt.

Arlette Gay, STELC (Chile), berichtete über die Gründung eines Netzwerks von Gewerkschaften, die Beschäftigte bei der Fluggesellschaft LAN in Lateinamerika organisieren. Dabei seien wichtige neue Erfahrungen gesammelt worden, was den Informationsaustausch, den Aufbau vertrauensvoller Beziehungen, das gegenseitige Kennenlernen und die Respektierung gegenseitiger Unterschiede angehe.

Mark Haasis, UAW (USA), teilte mit, dass seine Gewerkschaft der ITF erst vor einer Woche beigetreten sei. Als eine der jüngsten Mitgliedsorganisationen könne sie möglicherweise dazu beitragen, die Rolle der ITF im Bereich der globalen Organisationsarbeit neu zu bewerten. Die ITF leiste offenkundig großartige Arbeit. Die UAW wisse das zu schätzen und wolle sich gerne daran beteiligen.

Der ehemalige ITF-Präsident **Jim Hunter** begrüßte die Delegierten und würdigte die massiven Veränderungen, die sich in der ITF seit seiner Amtszeit vollzogen hätten, insbesondere im Hinblick auf Internationalismus und die Einbindung von Frauen in Entscheidungsprozesse. Er verwies auf die neuen globalen Herausforderungen für Gewerkschaften im Zusammenhang mit der Bekämpfung des ungebremsten Kapitalismus, der sich im Verkehrssektor seit dem Ende des Kalten Krieges entwickelt habe.

Der Kampf gegen die Globalisierung stehe in engem Zusammenhang mit dem Widerstand gegen den Neoliberalismus, so **Francisco Torrealba**, FTFV (Venezuela). Alle Arbeitnehmer/innen hätten die Pflicht, sich global gegen aggressive neoliberale Politiken zu organisieren.

Das Strategiepapier wurde einstimmig verabschiedet.

KONFERENZBERICHTE

Dave Heindel, SIU (USA), präsentierte den Bericht von der Sektionskonferenz Seeleute. Der Bericht wurde verabschiedet.

Martin Mayer, Unite (Großbritannien), unterbreitete den Bericht von der Sektionskonferenz Straßentransport. Der Bericht wurde verabschiedet.

Lars Lindgren, Svenska Transportarbetareförbundet (Schweden), präsentierte den Bericht von der Sektionskonferenz Häfen. Der Bericht wurde verabschiedet.

Nick Bramley, UNIA (Schweiz), legte den Bericht von der Sektionskonferenz Binnenschifffahrt vor. Der Bericht wurde verabschiedet.

Øystein Aslaksen, Norsk Lokomotivmannsforbund (Norwegen), präsentierte den Bericht von der Sektionskonferenz Eisenbahn. Der Bericht wurde verabschiedet.

Manfred Calsow, ver.di (Deutschland), legte den Bericht von der Sektionskonferenz Zivilluftfahrt vor. Der Bericht wurde verabschiedet.

Johnny Hansen, Norsk Sjømannsforbund (Norwegen), unterbreitete den Bericht von der Sektionskonferenz Fischereiwirtschaft. Der Bericht wurde verabschiedet.

Bengt Olsson, Unionen (Schweden), legte den Bericht von der Sektionskonferenz Fremdenverkehrsdienste vor. Der Bericht wurde verabschiedet.

Tomas Abrahamsson, (SEKO (Schweden), präsentierte den Bericht von der gemeinsamen Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen. Der Bericht wurde verabschiedet.

Guy Greivelding, FNCTFEL (Luxemburg), unterbreitete den Bericht von der Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Personennahverkehr. Der Bericht wurde verabschiedet.

Diana Holland, Unite (Großbritannien), präsentierte den Bericht von der ITF-Konferenz für Arbeitnehmerinnen in der Verkehrswirtschaft. Der Bericht wurde verabschiedet.

Paul McAleer, MUA (Australien), legte den Bericht von der ITF-Konferenz für junge Verkehrsbeschäftigte vor. Der Bericht wurde verabschiedet.

Asbjørn Wahl, Fagforbundet (Norwegen), unterbreitete den Bericht von der ITF-Klimawandelkonferenz. Der Bericht wurde verabschiedet.

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE UND ÄNDERUNGSANTRÄGE ZU DEN ITF-SATZUNGEN

Ein Änderungsantrag zu **Artikel V** der ITF-Satzungen, wonach der Vorstand von 40 auf 41 Sitze erweitert werden soll, wurde einstimmig angenommen.

Der Kongress verabschiedete desweiteren Änderungsanträge zu den **Artikeln I, IV, XII und XIII** der ITF-Satzungen, die sich auf die Gewährleistung der Vertretung junger Verkehrsbeschäftigter innerhalb der Organisation beziehen.

Auch eine Änderung des Wortlauts in der **Einleitung** der ITF-Satzungen, wonach die Aufnahme ehemaliger Mitgliedsorganisationen der FIOST in die ITF anerkannt wird, wurde einstimmig verabschiedet.

Der Kongress verabschiedete ferner die auf den Seiten 7 bis 41 dieser Vorlage dargelegten Entschlüsse.



ITF-Mitarbeiter/innen feiern das Ende eines erfolgreichen Kongresses

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 1: ANTWORT AUF DEN KLIMAWANDEL

Der Kongress stellte fest, dass der Verkehr 14 Prozent der globalen Treibhausgasemissionen verursacht, dass die Verkehrsemissionen in den letzten 30 Jahren dramatisch zugenommen haben und dies nicht nur ein Umweltproblem, sondern eine Gefahr für die Gesundheit und Sicherheit von Verkehrsbeschäftigten darstellt. Marktorientierte Strategien hätten keine Lösung gebracht, und ein umfassendes politisches und wirtschaftliches Umdenken sei erforderlich. Der Kongress forderte die ITF auf, die gemeinsamen Interessen von Verkehrsbeschäftigten im Hinblick auf die Gewährleistung eines ausgewogenen Übergangs zu einem nachhaltigen Verkehrssystem zu vertreten, das auf sicheren Arbeitsplätzen, guter Bezahlung und menschenwürdigen Beschäftigungsbedingungen basiert, Ressourcen für die anhaltende Arbeit im Bereich Klimawandel bereitzustellen und in allen ITF-Regionen ein Bildungsprogramm zum Thema Klimawandel umzusetzen, um für die Problematik zu sensibilisieren und gewerkschaftliche Kapazitäten zur Umsetzung von Klimaschutzstrategien aufzubauen.

Peter Kennedy, CAW (Kanada), der den Entschließungsantrag einbrachte, erklärte, dass Gewerkschaften eine "Pflicht hätten, den Prozess zur Wiedergenesung unseres Planeten einzuleiten". Natürlich müssten sie auch die Arbeitsplätze ihrer Mitglieder verteidigen, darüber hinaus hätten sie jedoch auch die Aufgabe, sich für wichtige außerbetriebliche Themen zu engagieren. In kohlenstoffarmen Wirtschaftsbereichen und Umweltbranchen stecke ein enormes Arbeitsplatzpotenzial, wofür er Frankreich und Großbritannien als Beispiele anführte. Wenn Arbeitsplätze auf dem Spiel stünden, müssten sich Gewerkschaften Gehör verschaffen, um für einen ausgewogenen Übergang zu sorgen, der den Interessen der Beschäftigten sowie ihrer Familien und Gemeinwesen Rechnung trage und sichere, gut bezahlte grüne Arbeitsplätze gewährleisten.

Dorothy Nandera, ATGWU (Uganda), erklärte, dass junge Gewerkschaftsmitglieder sich aktiv für eine nachhaltige Zukunft einsetzen, und rief alle Gewerkschaften dazu auf, ihr Engagement für Nachhaltigkeit unter Beweis zu stellen.

Marz Colombini, ASLEF (Großbritannien), begrüßte die wichtige Debatte zu dieser Thematik und erklärte an die Adresse derer, die den Verlust von Arbeitsplätzen befürchteten, dass die Existenzgrundlagen von Gewerkschaftsmitgliedern vielmehr gefährdet seien, wenn nichts gegen den Klimawandel unternommen werde. Gewerkschaften hätten die Aufgabe, langfristige Perspektiven zu entwickeln und sich für die Reduktion von Kohlendioxidemissionen einzusetzen, selbst wenn dies bedeute, die Nutzung fossiler Energieträger einzuschränken oder stufenweise einzustellen.

ITF-Präsident **Randall Howard** lobte diese Entschließung als historisch und dankte allen, die sich intensiv um einen Konsens in dieser Frage bemüht hätten.

Der Entschließungsantrag wurde mit den Änderungen 1, 3 und 4 angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 2: GLOBALE ERWÄRMUNG – KLIMAWANDEL

Dieser Entschließungsantrag war von der Pakistan Merchant Navy Officers' Association (PMNOA) eingebracht worden und im ITF-Vorstand auf Ablehnung gestoßen.

Er wurde gestrichen, da von der PMNOA niemand anwesend war, um ihn einzubringen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 3: SENKUNG DER KOHLENDIOXIDEMISSIONEN DES STRASSENTTRANSPORTSEKTORS

Joe Fleetwood, MUNZ (Neuseeland), brachte den Entschließungsantrag ein, in dem die Forderung erhoben wurde, dass alle Nationen sich weiter für ein internationales Klimaschutzabkommen einsetzen und spezifische Strategien für den Verkehrssektor zur Senkung von Treibhausgasemissionen umsetzen.

Der Entschließungsantrag wurde einstimmig angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 4: ANTWORT AUF DIE GLOBALISIERUNG NACH DER WELTWEITEN FINANZKRISE

Paddy Crumlin, MUA (Australien), brachte diesen Entschließungsantrag ein, in dem auf die anhaltenden Auswirkungen von Privatisierung und Kommerzialisierung auf Verkehrs- und Logistikdienste in aller Welt hingewiesen und die ITF dazu aufgefordert wird, den neoliberalen Konzepten der Weltbank und der regionalen Entwicklungsbanken durch Dialog entgegenzutreten, eng mit globalen Gewerkschaftsverbänden zusammenzuarbeiten, um ihren Maßnahmenplan für eine Finanzmarktreform voranzutreiben, und ihre Regionalstrukturen zu stärken, um eine koordinierte Reaktion der Verkehrsgewerkschaften auf diese Initiativen zu gewährleisten.

Crumlin erklärte, dass die Erwerbstätigen den Preis für die Globalisierung zahlten und eine Änderung des Wirtschaftssystems nur von der internationalen Gewerkschaftsbewegung ausgehen könne. Neben dem Dialog und der Auseinandersetzung mit globalen Organisationen müssten die Gewerkschaften sich weiterentwickeln, zusammenarbeiten und jedes Instrument – ob durch Arbeitskämpfe oder auf intellektueller Ebene – nutzen, um eine fortschrittliche Lösung für alle erwerbstätigen Männern und Frauen und ein Modell für eine bessere Welt durchzusetzen.

Der Entschließungsantrag wurde mit Änderungen angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 5: ANTWORT DER GEWERKSCHAFTSBEWEGUNG AUF PRIVATISIERUNG UND LIBERALISIERUNG

Alex Gordon, RMT (Großbritannien), brachte den Entschließungsantrag ein. Dieser verweist auf die negativen Folgen der Privatisierung, Liberalisierung und Fragmentierung des Verkehrssektors für Beschäftigte, Gewerkschaften und soziale Verkehrssysteme und die seit langem zu beobachtenden negativen Auswirkungen der Globalisierung auf die Schifffahrtswirtschaft. Die jüngsten Entwicklungen im Rahmen der Billigfluggesellschaftskampagne werden be-

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

grüßt und die ITF dazu aufgerufen, für die ihr angeschlossenen Gewerkschaften regelmäßig Informationen über Entwicklungen im Zusammenhang mit der Privatisierung des Verkehrssektors zusammenzutragen.

Gordon erklärte, Gewerkschaften müssten aus der Erfahrung des maritimen Sektors lernen und klar analysieren, was getan werden muss, um die Zerstörung weiterer Verkehrsnetze zu verhindern. Infolge der Privatisierung nähmen tödliche Unfälle von Verkehrsbeschäftigten und die Zerschlagung ganzer Verkehrssysteme, wie des staatlichen Bahnsystems in Mexiko, zu. Als Konsequenz daraus müsse die ITF sich dem Liberalisierungsprojekt und der Privatisierung entgegenstellen und sich für die Wiederverstaatlichung weiterer Systeme, wie in Neuseeland, einsetzen.

Der Entschließungsantrag wurde angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 6: KAPITALISMUS IN DER KRISE

Dieser Entschließungsantrag, der von **Bob Crow**, RMT (Großbritannien), eingebracht wurde, kritisiert, dass das globale Wirtschafts- und Sozialsystem Profite vor Menschen stellt und appelliert an die ITF, sich für ein radikales Maßnahmenprogramm zur Wirtschaftsentwicklung, Schaffung von Arbeitsplätzen, Förderung öffentlicher Dienste und Verbesserung der Lebensbedingungen von Arbeitnehmer/innen und ihrer Familien einzusetzen und innerhalb des Internationalen Gewerkschaftsbunds (IGB) für diese Strategie zu werben.

Robert Mashego, SATAWU (Südafrika), fügte hinzu, dass die im Kapitalismus geschaffenen Arbeitsplätze nicht nachhaltig seien.

Asbjørn Wahl, Fagforbundet (Norwegen), befürwortete den Entschließungsantrag, dieser gehe jedoch nicht weit genug. Gewerkschaften seien mit massiven Angriffen auf öffentliche Dienste konfrontiert, und der Antrag solle die Forderung nach öffentlicher Kontrolle oder öffentlichem Eigentum von Finanzinstitutionen, Banken und wichtigen Infrastrukturdiensten, wie der Energieversorgung, beinhalten.

Auch **Roger Hansen**, Norsk Transportarbeiderforbund (Norwegen), meldete sich in der Debatte zu Wort.

Der Entschließungsantrag wurde angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 7: GLOBALE MINDESTSOZIALNORMEN

André Milan, CFDT (Frankreich), brachte den Entschließungsantrag ein. Dieser bezieht sich auf die dramatische Aushöhlung der Arbeitnehmer/innenrechte durch die zunehmende Beschäftigung von Vertragsarbeitnehmer/innen im Verkehrssektor im Rahmen von Outsourcing und Leiharbeit. Die ITF wird aufgefordert, ihre globale Kampagne zu diesem Thema fortzusetzen. Milan erklärte, dass die CFDT den Antrag sowie Änderungsvorschlag 12 befürwortete, Änderungsvorschlag 11 jedoch ablehnte.

Noelle Olivier, FETS-FO (Frankreich), schloss sich dieser Position an.

Der Entschließungsantrag wurde mit Änderungen angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 8: BERUFLICHE QUALIFIKATIONEN, FÄHIGKEITEN, FORTBILDUNG UND LIZENZEN FÜR VERKEHRSBESCHÄFTIGTE

Generalsekretär **David Cockroft** erklärte, dass dieser Entschließungsantrag und der vorgelegte Änderungsvorschlag erneut dem Vorstand vorgelegt würden. Dies geschehe jedoch nicht aufgrund von grundsätzlichen Einwänden gegen eine notwendige Verbesserung der Qualifikationen von Verkehrsbeschäftigten, sondern wegen vorhandener Bedenken hinsichtlich der erforderlichen Ressourcen für die Durchführung einer so großen Erhebung zum Thema Qualifikationen bis zum Ende des Jahres 2012.

Der Entschließungsantrag wurde zurückgezogen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 9: VERKEHRSSICHERHEIT UND TERRORISMUSBEKÄMPFUNG

Der Entschließungsantrag, der Terroranschläge auf Verkehrssysteme anprangert und die Regierungen dazu auffordert, für mehr Verkehrssicherheit zu sorgen, wurde von der Gewerkschaft der Eisenbahner und Transportwegebauer Russlands (ROSPROFZEL) eingebracht.

Der Antrag wurde angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 10: VERKEHRINFRASTRUKTUR

Da der Wortlaut dieses Antrags noch spät überarbeitet worden war, sodass keine Zeit mehr geblieben war, ihn ausdrucken und übersetzen zu lassen, las **Peter McEwen**, Nautilus UK (Großbritannien), ihn den Delegierten vor.

Paddy Crumlin, MUA (Australien), sprach für den Antrag, in dem die wirtschaftliche, soziale und ökologische Notwendigkeit verstärkter Investitionen in eine nachhaltige Güter- und Personenverkehrsinfrastruktur festgestellt und die ITF dazu aufgefordert wird, regionale Kampagnen zu koordinieren oder zu unterstützen, um dies voranzutreiben und Regierungen zur Umsetzung von infrastrukturverbessernden Maßnahmen zu drängen. Crumlin erklärte, dass es bei diesem Antrag darum gehe, Arbeitnehmerkapital für eine Veränderung der Weltordnung zu nutzen, was jedoch keineswegs bedeute, die Unabhängigkeit und Verantwortung von Rentenfonds aufzuheben. Gewerkschaften müssten jedoch damit beginnen, ihre Ersparnisse in sicheren Verkehrssystemen mit garantierten Renditen anzulegen, um die Renten ihrer Mitglieder und ihrer Gemeinwesen zu sichern. Dies entspreche auch der Agenda des Internationalen Gewerkschaftsbunds (IGB).

Wayne Butson, RMTU (Neuseeland), fügte hinzu, dass gewerkschaftliche Rentenfonds unbedingt effizienter und fortschrittlicher für die Interessen von Beschäftigten und ihren Familien eingesetzt werden müssen.

Tom Dufresne, ILWU (Kanada), warnte vor der Tragweite eines solchen Entschließungsantrags, der von seiner Ausrichtung her eine Privatisierung der Verkehrsinfrastruktur zur Folge habe.

Jane Barrett, SATAWU (Südafrika), erklärte, dass der Änderungsvorschlag ihrer Gewerkschaft auf der Überzeugung beruhe, dass Gewerkschaften sich mit den Mustern der derzeitigen Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur auseinandersetzen und dem

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

Status quo von Produktion, Konsum und Distribution entgegenwirken müssen, wenn sie den Zyklus des Kapitalismus stoppen wollen. In Südafrika sei die Bahninfrastruktur für den Export von Rohstoffen ausgelegt, und fehlende Investitionen in fortschrittliche lokale Wirtschaftsaktivitäten hätten Arbeitslosigkeit und extreme Armut zur Folge.

Tony Sheldon, TWU (Australien), erklärte, dass dieser Entschließungsantrag keineswegs darauf abziele, Privatisierung zu fördern. Wenn aktuelle Infrastrukturinvestitionen jedoch ohne oder nur mit einem Mindestmaß an ethischen Kriterien erfolgten, hätten Treuhänder/innen die Verpflichtung, die Qualität solcher Investitionen kraft ihres Einflusses in Frage zu stellen.

An dieser Debatte beteiligten sich desweiteren ein Vertreter der CDGT (Frankreich) und **Helmut Radlingmayr**, VIDA (Österreich).

Der Entschließungsantrag wurde mit Änderungen angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 11: VERANTWORTUNG DER ARBEITGEBER FÜR DEN SCHUTZ DES LEBENS UND DER GESUNDHEIT DER BESCHÄFTIGTEN AM ARBEITSPLATZ

Nikolai Nikiforow, Gewerkschaft der Eisenbahner und Transportwegebauer (Russland), brachte diesen Entschließungsantrag ein. Darin wird gefordert, dass Arbeitgeber der Verhinderung von Unfällen Vorrang vor Entschädigungsleistungen bei Unfällen geben. Internationale Institutionen und nationale Regierungen werden aufgefordert, gezielte Anstrengungen zur Verbesserung des Arbeitsschutzes zu unternehmen.

Der Entschließungsantrag wurde mit Änderungen angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 12: INTERNATIONALER TAG DER VERKEHRSBESCHÄFTIGTEN

Dieser Entschließungsantrag wurde zurückgezogen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 13: ITF-NETZWERK GLOBALE LIEFERDIENSTE

Dieser Entschließungsantrag wurde von **Tim Beaty**, Teamsters (USA), eingebracht. Darin wird der Fokus des Netzwerks auf die fünf zentralen Akteure der Logistikbranche als wichtige Antwort auf die Veränderungen der globalen Verkehrswirtschaft gewertet. Die ITF wird aufgefordert, das Netzwerk weiter zu entwickeln und zu fördern, und gegebenenfalls weitere globale Gewerkschaftsverbände einzubeziehen. Beaty berichtete, dass die Erfahrungen des Netzwerks bislang positiv seien. Perspektivisch sollten an allen Standorten der Unternehmen gewerkschaftliche Vertretungen und tragfähige Verträge etabliert werden.

Thomas Sorg, ver.di (Deutschland), schilderte die Erfahrungen seiner Gewerkschaften mit gewerkschaftsfeindlichen Maßnahmen von UPS und erklärte, dass Netzwerk helfe bei der Konfrontation mit den Unternehmen durch den Austausch von Taktiken.

George Floresco, Canadian Union of Postal Workers (Kanada), berichtete, dass in den letzten vier Jahren zunehmend öffentli-

che Postdienste oder hybride, deregulierte privatisierte Dienstleister in private Unternehmen umgewandelt worden seien. Die Unternehmen versuchten, immer mehr Profite auf Kosten der Beschäftigten zu erzielen, und seine Gewerkschaft setze sich nachdrücklich für eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen anderer globaler Gewerkschaftsverbände ein.

Patrick Vancaeynest, Fédération Nationale des Syndicats de Transports CGT (Frankreich), plädierte für die Verabschiedung des Antrags.

Der Entschließungsantrag wurde mit Änderungen angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 14: GEWERKSCHAFTSEINHEIT UND NATIONALE KOORDINIERUNGS-AUSSCHÜSSE

Der Entschließungsantrag, der von **Zenzo Mahlangu**, SATAWU (Südafrika), eingebracht wurde, fordert die ITF auf, die Gewerkschaftseinheit auf nationaler Ebene über ihre regionalen Strukturen aktiv zu fördern und die angeschlossenen Gewerkschaften dabei zu unterstützen, die nationalen Koordinierungsausschüsse zu stärken und zu effizienten Gremien zu machen.

Er wurde angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 15: REGIONALE UND SUBREGIONALE ORGANISATION DER ITF

Dieser Entschließungsantrag wurde von **Paddy Crumlin**, MUA (Australien), eingebracht. Darin wird gefordert, dass jedes Regional- und Subregionalbüro der ITF in Zusammenarbeit mit angeschlossenen Gewerkschaften einen auf vier Jahre angelegten Organisationsplan als Beitrag zum ITF-Programm "Global organisieren" vorbereitet. Die ITF müsse die Regionen dahin bringen, die Beschäftigten in ihrem Wirkungskreis wieder stärker einzubinden, um eine wirksame Gewerkschaftsantwort auf die mit der Weltwirtschaftskrise einhergehenden Gefahren zu gewährleisten, so Crumlin.

Der Entschließungsantrag wurde mit Änderungen angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 17: KOMMUNIKATION

Tim Beaty, Teamsters (USA), brachte den Entschließungsantrag ein, der an die ITF appelliert, bis April 2011 neue, weltweit angewandte Methoden mobiler und digitaler Kommunikation zu eruierten, um die Organisations- und Kommunikationskapazitäten der angeschlossenen Gewerkschaften zu fördern, und darüber Bericht zu erstatten.

Andy Bain, TSSA (Großbritannien), erklärte, dass der Wissens- und Informationsaustausch über diese Kommunikationstechnologien viele Vorteile bringe, insbesondere für die Gewerkschaften in den ärmsten Regionen der Welt.

ITF-Generalsekretär **David Cockroft** fügte hinzu, dass die ITF für die Umsetzung ihrer Tätigkeit Wege finden müsse, die Anzahl von Sitzungen zu reduzieren, und verwies auf das Projekt "5. ITF-Etage", das darauf abziele, das Sekretariat in London besser mit den Regionalbüros und dem Inspektor/innen-Team zu vernetzen.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

Entschließungsantrag Nr. 17 wurde angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 18: BENCHMARKING UND LEISTUNGSANALYSE DER ITF-MITGLIEDSORGANISATIONEN UND FUNKTIONSTRÄGER/INNEN

Dieser Entschließungsantrag fordert die ITF auf, Maßnahmen zur Verbreitung modellhafter Praxiserfahrungen unter Gewerkschaften umzusetzen und herausragende Leistungen auszuzeichnen. Er wurde von **Emmanuel Mensah**, General Transport, Petroleum and Chemical Workers' Union of TUC (Ghana), eingebracht. Laut Änderungsvorschlag Nr. 16 soll die Überschrift des Antrags umformuliert werden in "Motivierung der der ITF angeschlossenen Gewerkschaften und Funktionsträger/innen".

Wendy Hirst, ASLEF (Großbritannien), plädierte dafür, dass die angeschlossenen Gewerkschaften gemäß Artikel 4, Abs. (5) der ITF-Satzungen beim Thema Geschlechterparität mit gutem Beispiel vorangehen. Sie bedauerte, dass es nach wie vor Delegationen mit mehr als 3 Abgesandten ohne weibliches Mitglied oder Beraterin gebe.

Der Entschließungsantrag wurde mit Änderungen angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 20: ARBEITSPROGRAMM GLOBAL ORGANISIEREN

Tony Sheldon, TWU (Australien), brachte diesen Entschließungsantrag ein. Darin wird die ITF mit der Weiterentwicklung des Programms *Global organisieren* und seiner Umsetzung beauftragt, u. a. durch die Bereitstellung von Ressourcen für eine kleine Anzahl strategischer Kampagnen. Der Generalsekretär wird gebeten, die Umsetzung der auf dem Kongress beschlossenen Strategie-schwerpunkte zu planen, durchzuführen, zu überwachen und auszuwerten. Sheldon wertete das Programm *Global organisieren* als wichtige Strategie und erklärte, die ITF müsse erkennen, wie wirkliche Erfolge aussehen, und sich darauf konzentrieren.

Wayne Butson, RMTU (Neuseeland), erklärte, dieser Antrag sei ein weiterer Baustein für die Weiterentwicklung der ITF zu einer weltweit mächtigen und einflussreichen gewerkschaftlichen Organisation.

Der Entschließungsantrag wurde mit Änderungen angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 21: JUNGE ARBEITNEHMER/INNEN IN DER VERKEHRSWIRTSCHAFT

Fatima Queipo, CC.OO (Spanien), und **Tami Ray**, Bermuda Industrial Union (Bermuda), die den Antrag stellvertretend vortrugen, äußerten Enttäuschung darüber, dass die Seeleutesektion keine/n Jugendvertreter/in gewählt habe. In dem Antrag wird die ITF dazu aufgefordert, ein effizientes, mit ausreichenden Ressourcen ausgestattetes Programm für die Organisation junger Verkehrsbeschäftigter zu entwickeln. Die ihr angeschlossenen Gewerkschaften sollen ihrerseits die stärkere Einbindung junger Menschen in ihre Aktivitäten und leitenden Strukturen sicherstellen. Der Beschluss des ITF-Vorstands, auf dem Kongress eine Reihe

von Satzungsänderungen im Hinblick auf die Berücksichtigung junger Arbeitnehmer/innen vorzuschlagen, wird begrüßt. Der Vorstand wird aufgefordert, die Regelungen dieser Satzungsänderungen direkt umzusetzen, sodass die Schlussfolgerungen der Konferenz für junge Arbeitnehmer/innen in das ITF-Arbeitsprogramm für den Zeitraum 2011 bis 2014 einfließen.

Anschließend sprach auch **Abdulgani Serang**, NUSI (Indien), für den Antrag. Er fügte hinzu, dass die NUSI ihre Satzung geändert habe, um junge Beschäftigte darin zu berücksichtigen, und appellierte an andere Gewerkschaften, ihrem Beispiel zu folgen.

Ingo Marowsky, ITF (Großbritannien), schilderte die Dynamik junger Beschäftigter und erklärte, dass der Kongress dank ihrer Fähigkeit, Dinge nicht als gegeben hinzunehmen und zu hinterfragen, Geschichte mache und für alle Zeiten sein Gesicht geändert habe.

Der Entschließungsantrag wurde mit Änderungen angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 22: ABLEHNUNG ALLER FORMEN VON GEWALT, FEMIZID UND DER VERLETZUNG VON MENSCHENRECHTEN UND UNTERSTÜTZUNG DER GEWERKSCHAFTEN DER MEXIKANISCHEN BESCHÄFTIGTEN

Rosa Maria Hernandez Lopez, ATM (Mexiko), brachte den Entschließungsantrag ein. Darin wird auf die Probleme der Arbeitnehmer/innen in Mexiko verwiesen und der Kongress gebeten, eine Erklärung herauszugeben, in der der mexikanische Präsident und sein Kabinett nachdrücklich dazu aufgefordert werden, grundlegende Arbeitnehmer/innenrechte und Gleichheitsgrundsätze zu respektieren sowie Gender-Fragen aufzugreifen.

Der Entschließungsantrag wurde angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 23: ARBEITNEHMER/INNENRECHTE IN MEXIKO

Paddy Crumlin, MUA (Australien), brachte diese Entschließungsantrag ein. Der Antrag appelliert an die ITF und ihre Schwesterorganisationen, eine internationale Kampagne zur Aufdeckung von Ungerechtigkeiten und Rechtsverletzungen im mexikanischen Öl- und Gassektor ins Leben zu rufen, und ruft die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften dazu auf, die globale Gewerkschaftsallianz zwischen ICEM und ITF im Öl- und Gassektor zu unterstützen, indem sie bei der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und den großen Öl- und Gasunternehmen auf ein Ende der Verstöße gegen Arbeitnehmer/innenrechte drängen. Crumlin verwies auf die stolze Bilanz der MUA im Hinblick auf die Unterstützung von Arbeitnehmer/innenrechten in Mittel- und Südamerika und erklärte, dass die Geschehnisse in Mexiko u. a. auch für das Nordamerikanische Freihandelsabkommen (NAFTA) relevant seien.

Der Entschließungsantrag wurde angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 24: EINSATZ FÜR INTERNATIONALE GEWERKSCHAFTSRECHTE

Der Antrag wurde von **Flemming Smidt**, 3F (Dänemark), präsen-

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

tiert. Darin werden die Urteile des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) als der fundamentalste Angriff auf Gewerkschaftsrechte seit Generationen angeprangert. Die ITF wird aufgefordert, sich vehement für den Schutz der internationalen Gewerkschaftsrechte einzusetzen und auch andere globale und europäischen Gewerkschaftsverbände zu Maßnahmen zu veranlassen, um den EuGH in Zukunft an die Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zu binden.

Smidt erklärte, dass die vier wichtigsten Urteile des EuGH – Viking, Laval, Luxemburg und Rüffert – den Spielraum für Arbeitskampfmaßnahmen und Gewerkschaftsaktionen in Europa einschränken und gegen mehrere IAO-Übereinkommen verstoßen. Die Verabschiedung des Lissabon-Vertrags biete Ansatzpunkte, diese Urteile anzufechten. Dies ginge jedoch nur mit internationaler Unterstützung.

Alex Gordon, RMT (Großbritannien), erklärte, dass der Änderungsvorschlag seiner Gewerkschaft sich auf ihre Klage beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) beziehe, mit der sie das durch eine einstweilige Verfügung über sie verhängte Streikverbot bei Network Rail im März 2010 anfechten wollte. Die jüngsten Urteile des EGMR klappten mit denen des EuGH eklatant auseinander, insbesondere im Fall der Türkei, und die Gewerkschaften müssten einen Keil zwischen die beiden Gerichte treiben, um die Vorgänge transparenter zu machen.

Generalsekretär **David Cockroft** wertete diesen Antrag als besonders wichtig, da es um einen fundamentalen Angriff auf das Grundrecht von Gewerkschaften und von Gewerkschaftsverbänden zur Durchführung von Arbeitskämpfen auf nationaler und internationaler Ebene gehe. Da die ITF wohl die Organisation sei, die die meisten internationalen Maßnahmen ergreife und koordine, sei sie von diesem Angriff auf grundlegende Rechte besonders betroffen. Aus diesem Grund seien sie und die finnische Seeleutengewerkschaft auch die Hauptangeklagten im Viking-Fall gewesen. Die EuGH-Urteile könnten sich schon bald auch in anderen Teilen der Welt auswirken, erklärte Cockroft und verwies auf das Gerichtsverfahren gegen die Gewerkschaft BALPA (die der ITF noch nicht angeschlossen ist) aufgrund ihrer Protestaktionen gegen die Pläne von British Airways, in Frankreich eine Billigfluggesellschaft zu gründen, um vom "Open-Skies"-Abkommen zwischen Europa und den Vereinigten Staaten zu profitieren. Der BALPA sei erklärt worden, eine solche Aktion sei "unverhältnismäßig", ein Begriff der wortwörtlich aus dem EuGH-Urteil im Viking-Fall übernommen worden sei. Er appellierte an die Mitgliedsorganisationen der ITF, möglichst wirksame Maßnahmen zu ergreifen, um eine Verbesserung des Rechtsrahmens für legale Arbeitskampfmaßnahmen zur Unterstützung ihrer Kolleg/innen innerhalb der ITF und anderswo durchzusetzen.

Der Entschließungsantrag wurde einstimmig angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE NR. 25 UND NR. 26: PALÄSTINA

Nasser Younis, PGFTW (Palästina), präsentierte die beiden Anträge, die zu einem Antrag zusammengefasst worden waren. Er erklärte, das Leben unter israelischer Besatzung seit über 21 Jahren sei nicht leicht. Seine Gewerkschaft tue alles in ihren Kräften stehende für die Unterstützung der Beschäftigten. Er dankte der ITF

für ihre Hilfe und kündigte an, dass das ITF-Projekt für Lkw-Fahrer/innen demnächst anlaufen werde. Die Gewerkschaften setzten sich gemeinsam für einen palästinensischen Staat ohne israelische Siedlungen ein. Dieser zusammengefasste Entschließungsantrag fordere, alle Beziehungen zu den Siedlungen abzubrechen, um ihren Abbau einzuleiten.

Bob Crow, RMT (Großbritannien), der ebenfalls für den Antrag sprach, erklärte, er stimme mit der Position anderer Gewerkschafter/innen, wonach politische Themen nicht auf die Tagesordnung des Kongresses gehörten, nicht überein. Gewerkschaftliches Engagement habe mit Würde und der Achtung der Person sowie dem Recht auf Selbstbestimmung zu tun. Wenn der Kongress den Antrag verabschiede, käme auf die ITF die nicht unerhebliche Aufgabe zu, sich für den Boykott der Verkehrsdienste multinationaler Unternehmen in Israel und Palästina einzusetzen. An die Adresse derer, die einwendeten, dass ein Boykott auch unschuldige Beschäftigte treffen werde, erklärte er, dass dieselben Argumente auch für Südafrika gegolten hätten, dass aber die Kolleg/innen von der SATAWU heute nicht auf dem Kongress wären, wenn es keinen internationalen Boykott gegeben hätte. Dies sei eine historische EntschlieÙung. Wenn Gewerkschaften keine Unternehmen boykottieren wollten, sollten sie Sanktionen gegen die israelische Regierung, nicht die israelische Bevölkerung, anwenden, um den Palästinenser/innen die Selbstbestimmung zu geben, die sie verdienen.

Der Entschließungsantrag wurde angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 28: KUBA

Greg Hewitt, RMT (Großbritannien), brachte diesen Entschließungsantrag ein. Dieser verwies auf Kubas langjährige humanitäre und medizinische Unterstützung für Haiti und erklärte, dass die ITF zur Förderung der Zusammenarbeit und zum Aufbau von Beziehungen mit Kuba beitragen und sich um ein Ende der Blockadepolitik bemühen müsse.

Der Entschließungsantrag wurde mit Änderungen angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 29: MALWINEN (FALKLAND-INSELN)

Der Entschließungsantrag wurde von **Omar Suarez**, SOMU (Argentinien), eingebracht. Darin werden die Resolutionen der UN und der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) zu den Hoheitsrechten über die Inseln begrüßt und der ITF-Vorstand aufgefordert, den Generalsekretär der Vereinten Nationen um seine Intervention in dieser Frage zu bitten.

Der Entschließungsantrag wurde angenommen.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG NR. 49: GESCHLOSSENER WIDERSTAND GEGEN DIE VERLETZUNG VON GEWERKSCHAFTSRECHTEN

Masaharu Takei, Japanische Konföderation von Gewerkschaften der Bahnbeschäftigten (Japan), sprach für diesen Entschließungsantrag. Er protestiert gegen die anhaltende Unterdrückung der

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

legitimen Ausübung von Gewerkschaftsrechten durch Regierungen, Justizbehörden und Kapitalisten zahlreicher Länder. Die ITF und die ihr angeschlossenen Gewerkschaften werden aufgefordert, tragfähige globale Solidaritätsstrukturen aufzubauen, zu pflegen und zu verstärken, um Beschäftigte und Gewerkschaften, deren Rechte angegriffen werden, zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass sie ihre Gewerkschaftsrechte in vollem Umfang ausüben können.

Der Entschließungsantrag wurde angenommen.

DRINGLICHKEITSANTRAG NR. 1: SOLIDARITÄT MIT GRIECHISCHEN SEELEUTEN

Agis Tselentis, PNO (Griechenland), brachte diesen Entschließungsantrag ein, der die Solidarität mit dem Kampf der PNO gegen Sozialdumping im Fährsektor zum Ausdruck bringt.

Der Entschließungsantrag wurde angenommen.

DRINGLICHKEITSANTRAG NR. 2: IRAN

Kenan Öztürk, TÜMTIS (Türkei), präsentierte den Entschließungsantrag, in dem die Freilassung aller inhaftierten Gewerkschafter/innen im Iran, insbesondere von Mansour Osanloo, gefordert wird. Die ITF wird aufgefordert, ihre Unterstützungsmaßnahmen fortzusetzen und die Kontaktaufnahme anderer Gewerkschaften zu Unternehmen, die Geschäfte im Iran betreiben, zu unterstützen. Öztürk plädierte für die Ausrufung eines Aktionstags am 17. September.

Der Entschließungsantrag wurde angenommen.

DRINGLICHKEITSANTRAG NR. 3: BITTE UM EINE SCHNELLE, GERECHTE UND AKZEPTABLE BEILEGUNG DES KONFLIKTS DER BESCHÄFTIGTEN BEI PHILIPPINE AIRLINES

Johnny Oca, AMOSUP (Philippinen), brachte den Entschließungsantrag ein. Dieser plädiert für die Unterstützung des Widerstands der PALEA gegen die dem Kollektivvertrag zuwiderlaufende Auslagerung bestehender und künftiger Tätigkeitsbereiche im Rahmen von Vertragsvergaben. Die philippinische Regierung wird um Unterstützung bei der Lösung des Arbeitskonflikts gebeten.

Der Entschließungsantrag wurde angenommen.

DRINGLICHKEITSANTRAG NR. 4: TOD EINER OFFIZIERSANWÄRTERIN

Dieser Entschließungsantrag wurde von der Gewerkschaft Nautilus UK (Großbritannien) eingebracht. Darin wird mit großer Bestürzung auf den Tod von Akhona Geveza auf der unter britischer Flagge fahrenden Safmarine Kariba sowie auf Hinweise für den systematischen Missbrauch von am Transnet-Programm teilnehmenden südafrikanischen Offiziersanwärter/innen Bezug genommen. Die ITF wird aufgefordert, die ordnungsgemäße Untersuchung aller entsprechenden Hinweise zu verlangen.

Der Entschließungsantrag wurde angenommen.

DRINGLICHKEITSANTRAG NR. 5: SOLIDARITÄT MIT DEN BESCHÄFTIGTEN BEI UPS IN DER TÜRKEI

Kenan Öztürk, TÜMTIS (Türkei), sprach für diesen Entschließungsantrag. Darin wird die Entlassung und Bedrohung von TÜMTIS-Mitgliedern angeprangert, das UPS-Management zum Dialog mit der Gewerkschaft aufgefordert und die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften und globale Gewerkschaftsverbände dazu aufgefordert, sich mit den Beschäftigten solidarisch zu erklären. Öztürk bat die ITF-Gewerkschaften zudem dringend um finanzielle Hilfen.

Der Entschließungsantrag wurde angenommen.

DRINGLICHKEITSANTRAG NR. 6: KABINENPERSONAL BEI BRITISH AIRWAYS

Dieser Entschließungsantrag, der von der Gewerkschaft Unite (Großbritannien) eingebracht wurde, enthält eine Solidaritätserklärung mit dem Kabinenpersonal bei British Airways und fordert die Fluggesellschaft auf, mit Unite in konstruktive Verhandlungen über eine Einigung einzutreten.

Der Entschließungsantrag wurde angenommen.

DRINGLICHKEITSANTRAG NR. 7: WIDERSTAND GEGEN DAS GEWERKSCHAFTSFEINDLICHE VORGEHEN VON MEXICANA DE AVIACIÓN

Die Gewerkschaft ASPA (Mexiko) präsentierte diesen Entschließungsantrag. Darin wird die unlautere Politik des Unternehmens angeprangert, Solidarität mit den Beschäftigten zum Ausdruck gebracht und die mexikanischen Behörden zur Durchführungen von Finanzermittlungen über die Machenschaften der Mexicana-Gruppe aufgefordert.

Der Entschließungsantrag wurde angenommen.

DRINGLICHKEITSANTRAG NR. 8: WIDERSTAND GEGEN DIE VERLETZUNG VON MENSCHEN- UND GEWERKSCHAFTSRECHTEN IN PANAMA

Die panamaischen Mitgliedsorganisationen, die diesen Entschließungsantrag einbrachten, riefen alle der ITF angeschlossenen Gewerkschaften dazu auf, mit Protestnoten ihre Kritik an der mit neuen Gesetzen einhergehenden Verletzung von Gewerkschafts- und Menschenrechten zum Ausdruck zu bringen, die sich in Angriffen auf die Beschäftigten in der Provinz Bocas del Toro manifestieren.

Der Entschließungsantrag wurde angenommen.

DRINGLICHKEITSANTRAG NR. 9: BURMA

Die Burmesische Seeleutegewerkschaft appellierte an den Kongress, sie und ihre Mitglieder beim Widerstand gegen die anstehenden ungerechten Wahlen zu unterstützen und nicht mit der von der Junta unterstützten Myanmar Overseas Seafarers Association (MOSA) zusammenzuarbeiten.

Der Entschließungsantrag wurde angenommen.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

DRINGLICHKEITSANTRAG NR. 10: COSTA RICA

Die Gewerkschaft SINTRAJAP (Costa Rica) brachte diesen Entschließungsantrag ein, der sich gegen die Privatisierung und Konzessionierung von Häfen in Costa Rica sowie Regierungsangriffe auf die Gewerkschaft wendet und zu rechtmäßigen Solidaritätsaktionen aufruft.

Der Entschließungsantrag wurde angenommen.

FINANZBERICHTE UND BERICHT DER RECHNUNGSPRÜFER (2006 - 2009)

Die Finanzberichte und der Bericht der Rechnungsprüfer 2006 - 2009 wurden von **Dave Heindel**, SIU (USA) unterbreitet und vom Kongress verabschiedet.

MITGLIEDSBEITRÄGE

Generalsekretär **David Cockroft** brachte den Bericht über die Mitgliedsbeiträge ein und präsentierte die Empfehlung, den Beitragssatz im Zeitraum 2011 bis 2014 um maximal fünf britische Pence pro Jahr zu erhöhen. Damit würde sich der Beitragssatz 2011 auf £ 1,35 (Beitragseinnahmen £ 4,8 Mio.), 2012 auf £ 1,40 (Beitragseinnahmen £ 5 Mio.), 2013 auf £ 1,45 (Beitragseinnahmen £ 5,2 Mio.) und 2014 auf £ 1,50 (Beitragseinnahmen £ 5,4 Mio.) erhöhen. Er kündigte an, dass der Vorstand die Beitragssätze sowie sämtliche ITF-Strukturen und -Aktivitäten in der kommenden Periode überprüfen werde. Die Maßgabe sei, Kosten zu senken ohne das Niveau der notwendigen Dienstleistungen für die angeschlossenen Gewerkschaften einzuschränken.

Mishio Kimoto, ITF-JC (Japan), erklärte, dass seine Gewerkschaft zwar die Entscheidung des Kongresses respektieren werde, aber keine kontinuierlichen Beitragserhöhungen akzeptieren könne. Drei weitere Gewerkschaften aus Japan, Taiwan und Hongkong vertreten dieselbe Position.

David Cockroft gab der Hoffnung Ausdruck, dass sein Versprechen, sich um Ausgabensenkungen zu bemühen, sie dazu bringen werde, diesen Standpunkt noch einmal zu überdenken.

Die Empfehlung zur Anhebung des Beitragssatzes wurde verabschiedet.

WAHL DER LEITENDEN GREMIEN, DER REVISOR/INNEN, DER GENERALSEKRETÄRIN/DES GENERALSEKRETÄRS, DER PRÄSI- DENTIN/DES PRÄSIDENTEN UND DER VIZEPRÄSIDENT/INNEN

Wahl des Präsidenten/der Präsidentin

Paddy Crumlin, MUA (Australien), wurde zum Präsidenten der ITF gewählt.

Wahl der Vizepräsident/innen

Die folgenden Personen wurden zu Vizepräsident/innen der ITF gewählt:

Lateinamerika/Karibik: **Severino Almeida**, CONTTMAF (Brasilien)

Nordamerika: **Richard P. Hughes**, ILA (USA)

Afrika/Arabische Welt: **Emmanuel Mensah**, GTPCWU (Ghana)

Die Wahl der Vizepräsidentin/ des Vizepräsidenten für *Europa* sowie der Vizepräsidentin (*Frauenvertretung*) wurde bis zur Durchführung weiterer Konsultationen aufgeschoben.

Wahl der Revisor/innen

Die folgenden Personen wurden als Revisoren der ITF gewählt:

Paul Maloney, Nautilus UK (Großbritannien), **Andrew Bain**, TSSA (Großbritannien) und **Simon Weller**, ASLEF (Großbritannien)

Wahl der Generalsekretärin/des Generalsekretärs

David Cockroft wurde einstimmig zum Generalsekretär der ITF gewählt.

PADDY CRUMLIN

In seiner Dankesrede erklärte **Paddy Crumlin**, MUA (Australien), seine Wahl zum ITF-Präsidenten sei ihm eine Ehre. Er freue sich darauf, die Arbeit der ITF durch die Umsetzung eines umfassenden Organisationsprogramms, dessen Schwerpunkt auf der Erneuerung und Wiederbelebung der Gewerkschaftsbewegung liegt, weiterzubringen.

SITZ DES ITF-SEKRETARIATS

Der Kongress beschloss, die Hauptverwaltung der ITF in London (Großbritannien) zu belassen.

GOLDENE ITF-NADELN

Die folgenden sechs Personen wurden für ihre Verdienste um die Organisation mit der Goldenen ITF-Nadel ausgezeichnet: Der scheidende Präsident **Randall Howard** (SATAWU, Südafrika), **Carla Winkler** (IAM, USA), **Pat Friend** (AFA, USA), **Brian Orrell** (Nautilus UK, Großbritannien), **Rafael Grigera** (CPOFPCM, Argentinien), **Peter McEwen** (Nautilus UK, Großbritannien) und **Jan Kahmann** (ver.di, Deutschland).

SCHLUSSANSPRACHEN

ITF-Generalsekretär **David Cockroft** dankte der ATM und den anderen gastgebenden mexikanischen Gewerkschaften für ihre Hilfe bei der Organisation eines höchst erfolgreichen Kongresses. Es seien wichtige Beschlüsse gefasst worden, die die Interessen der Verkehrsbeschäftigten weltweit vorantreiben können.

Präsident **Randall Howard** beendete den Kongress, indem er den Delegierten und den Mitarbeiter/innen des ITF-Sekretariats für ihre harte Arbeit dankte und der ITF für die Zukunft alles Gute wünschte.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

Sektionskonferenz Zivilluftfahrt

ERÖFFNUNG DER SITZUNG

1. Die Sektionsvorsitzende Carla Winkler (IAMAW, USA) begrüßte die Delegierten und eröffnete die Sitzung. Sie wies darauf hin, dass die Neustrukturierung des ITF-Sekretariats für die Sektion eine Reihe von Veränderungen zur Folge habe. Der ehemalige Sektionssekretär Ingo Marowsky habe das Amt des Koordinators für globale Organisationsarbeit übernommen, und die stellvertretende Sekretärin Liz Williamson sei in den Ruhestand getreten. Gabriel Mocho sei zum neuen Sektionssekretär und Sharon James zur stellvertretenden Sektionssekretärin ernannt worden.
2. Die Vorsitzende kritisierte, dass die Löhne und Gehälter von Luftverkehrsbeschäftigten trotz der Produktivitätssteigerung des Sektors in krassem Missverhältnis zur enormen Vergütung der Vorstandsvorsitzenden von Fluggesellschaften sinken. Sie ging ferner auf den wachsenden Einfluss von Flugallianzen und deren Nutzung gegen die Interessen der Beschäftigten ein. Der Konflikt des Kabinenpersonals bei British Airways sei ein Paradebeispiel dafür. Berichten zufolge wolle die Fluggesellschaft ihre Partnerunternehmen in der Oneworld Alliance um Hilfe bitten, um Beeinträchtigungen infolge von Arbeitskampfmaßnahmen einzudämmen. Der Ausgang des Konflikts bei British Airways werde für Luftverkehrsgewerkschaften in aller Welt Folgen haben.
3. Anschließend wendete sich die Vorsitzende den negativen Auswirkungen der aktuellen Wirtschaftskrise, der anhaltenden Deregulierung und des massiven Wettbewerbs auf die Arbeitsplätze und die Beschäftigungsbedingungen im Luftverkehrssektor zu und sprach in diesem Zusammenhang das wachsende Problem der Übermüdung an. Sie hielt die Gewerkschaften dazu an, eine aktive Rolle einzunehmen, um die erfolgreiche Umsetzung des Arbeitsprogramms der Sektion in der Periode 2010 bis 2014 zu gewährleisten.
4. Da dies die letzte Sektionskonferenz unter ihrem Vorsitz war, dankte Carla Winkler der Sektion für die ihr erwiesene Unterstützung und erklärte, sie sei stolz darauf, ihr zu Diensten gewesen zu sein. Sie wünschte der Sektion weiteren Erfolg für die Zukunft. Die Delegierten würdigten die Verdienste der Vorsitzenden mit lebhaftem Beifall.

VERABSCHIEDUNG DER VORLÄUFIGEN TAGESORDNUNG

5. Die vorläufige Tagesordnung wurde angenommen.

TAGESORDNUNGSPUNKT 1: WAHL DER BERICHTERSTATTERIN/DES BERICHTERSTATTERS

6. Manfred Calsow (ver.di, Deutschland) wurde einstimmig zum Berichterstatter für das Plenum ernannt.

7. Carlos DaCosta (IAMAW, Kanada), Alan Mayer (FETS-FO, Frankreich), George Turkieh, (LCCA, Libanon) und Ann Anderson (CCWU, Guyana) wurden zu Stimmzähler/innen und Wahlprüfer/innen gewählt.

TAGESORDNUNGSPUNKT 2: BERICHT DES SEKRETARIATS/ GLOBAL ORGANISIEREN

8. Sektionssekretär Gabriel Mocho bedankte sich bei Ingo Marowsky, dem ehemaligen Sektionssekretär und jetzigen ITF-Koordinator für globale Organisationsarbeit, sowie bei Liz Williamson, der stellvertretenden Sekretärin, die 2009 in den Ruhestand getreten ist, für ihren Beitrag zur Weiterentwicklung der Sektion. Er würdigte ferner die Verdienste von Joe McGee, der die Arbeit der Sektion im Bereich Flugsicherungsdienste unterstützt, und der Sektionsassistentin Jessica Tyler, die beide nicht am Kongress teilnahmen.
9. Bei der Darlegung des Berichts wurde betont, dass die Sektion infolge der Wirtschaftskrise, der Ausbreitung des Billig-Flieger-Modells und des wachsenden Einflusses neoliberaler Tendenzen in der Branche, der sich in zunehmender Liberalisierung und Privatisierung niederschlägt, großen Herausforderungen gegenübersteht. Eine der Folgen äußere sich in der zunehmenden Zahl von Arbeitskonflikten, bei denen die internationale solidarische Unterstützung für Gewerkschaften in allen Regionen gefordert sei.
10. Gemäß den Beschlüssen des 41. ITF-Kongresses 2006 in Durban (Südafrika) hat die Sektion ihre Arbeit in erster Linie auf die Unterstützung der Organisierungsbemühungen angeschlossener Gewerkschaften ausgerichtet. Dazu wurden in mehreren Ländern strategische Ziele identifiziert. In der Kongressperiode 2006 bis 2010 erzielte die Sektion eine Reihe von Kampagnen- und Organisierungserfolgen. Diese würden durch das Arbeitsprogramm für die kommende Kongressperiode vertieft und weiterentwickelt. Es wurde beschlossen, die Diskussion über den Sekretariatsbericht mit den Beratungen zum Arbeitsprogramm und zum Schwerpunktpapier des Kongresses zusammenzulegen (siehe unten).
11. Der ITF-Koordinator für globale Organisationsarbeit spannte in einer Präsentation den Bogen vom auf dem Kongress in Durban verabschiedeten Arbeitsprogramm "Global organisieren" zum Grundsatzpapier des aktuellen Kongresses "Starke Gewerkschaften – Nachhaltiger Verkehr". Er legte die Beweggründe und den Ansatz der ITF für die strategische Organisationsarbeit dar und beschrieb einige strukturelle Veränderungen in der Organisation der ITF seit dem Kongress in Durban, die dem Sekretariat die Unterstützung von Organisierungsprojekten der ihr angeschlossenen Gewerkschaften vor Ort ermöglichen sollen. Anschließend gab er einen Ausblick auf die kommende Kongressperiode und erläuterte den neuen Ansatz der ITF und seinen Beitrag zur Stärkung der Gewerkschaften.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

TAGESORDNUNGSPUNKTE 3 UND 4: SCHWERPUNKTPAPIER FÜR DEN KONGRESS UND ARBEITSPROGRAMM 2011 - 2014

12. Um die Beratung über das Arbeitsprogramm der Sektion in der nächsten Vierjahresperiode in einen fundierten Kontext zu rücken, bat die Vorsitzende Professor Greg Bamber von der Monash University (Australien) um die Präsentation seiner Analyse der wichtigsten Tendenzen in der Luftverkehrswirtschaft und der Herausforderungen, denen die Gewerkschaften in der kommenden Kongressperiode gegenüberstehen. Professor Bamber ist Mitautor des Buches "Up in the Air – How Airlines Can Improve Performance by Engaging Their Employees".
13. Anschließend gab der Sektionssekretär einen kurzen Überblick über das vorgeschlagene Arbeitsprogramm der Sektion. Gemäß den Vorgaben des Schwerpunktpapiers des Kongresses konzentriert sich das Arbeitsprogramm auf die folgenden drei Bereiche: Aufbau starker Gewerkschaften – Global organisieren, Verbesserung von Arbeits- und Beschäftigungsnormen und Einsatz für einen nachhaltigen Verkehrssektor.
14. Im Rahmen der Beratung und Debatte wurden u. a. die folgenden Themen angesprochen:
- Sparmaßnahmen und der Konkurs von Fluggesellschaften in mehreren Ländern – Die Unternehmen geben dem Abschwung die Schuld, oft ist aber schlechte Geschäftsleitung ein ausschlaggebender Faktor. Infolge dieser Tendenzen sind Arbeitsplatzsicherheit und Beschäftigungsbedingungen massiv bedroht.
 - Die Notwendigkeit konsequenter und verantwortungsvoller Regierungsinterventionen, um bei Restrukturierungsmaßnahmen und Konkursverfahren den Schutz der Beschäftigten zu gewährleisten.
 - Die zunehmende Feindseligkeit von Arbeitgebern gegenüber Gewerkschaften und Versuche, Gewerkschaften zu schwächen oder zu zerschlagen, wie im Fall des Arbeitskonflikts bei British Airways.
 - Der wachsende Einfluss von Flugallianzen und die daraus resultierende Notwendigkeit einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften, um ein Gegengewicht zur zunehmenden Kooperation der Unternehmen zu schaffen.
 - Die Bedeutung stärkerer Solidarität zwischen den der ITF angeschlossenen Gewerkschaften, möglichst durch praktische Aktionen.
 - Nutzung des Einflusses von ITF und ETF und ihrer gemeinsamen Stärke auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene, um die Position der Gewerkschaften bei Lobbymaßnahmen oder Verhandlungen über offene Lufträume oder sonstige Abkommen zu stärken.
- Aufruf zur Unterstützung der Gewerkschaften, die die Beschäftigten bei der südamerikanischen Fluggesellschaft LAN und weiteren multinationalen Unternehmen, auch in der Bodenabfertigung, organisieren.
 - Gewährleistung der Vertretung afrikanischer Gewerkschaften und ihrer Einbeziehung in die Tätigkeit der Sektion.
 - Notwendige Verbesserung der sektionsinternen und externen Kommunikation. Nutzung von Kontakten zu Medien und Passagieren sowie aktive Einmischung in politische Prozesse zur Förderung der Interessen der Beschäftigten.
 - Vertreter/innen der Sektion Zivilluftfahrt im Vorstand sollten vor den Vorstandssitzungen versuchen, die Bedürfnisse in der Sektion zu ermitteln.
15. Umsetzung des Arbeitsprogramms der Sektion
- Es wurde betont, dass der Schwerpunkt auf der praktischen Umsetzung des Arbeitsprogramms der Sektion und der Verabschiedung eines aktionsorientierten Kampagnenansatzes liegen müsse.
 - Das Arbeitsprogramm könne nicht allein vom Sekretariat umgesetzt werden. Die angeschlossenen Gewerkschaften müssen eigene Ressourcen zur Verfügung stellen und Teile der praktischen Tätigkeit übernehmen, um das Sekretariat zu unterstützen.
 - Es müssen Schwerpunkte identifiziert und die Ressourcen dementsprechend zugeteilt werden.
 - Die Kapazitäten der Gewerkschaften müssen berücksichtigt werden und bei Bedarf Kapazitätsbildungs- und Schulungsprogramme durchgeführt werden, z. B. zur Ausbildung von Organisationsbeauftragten oder zur Entwicklung von Gewerkschaftskapazitäten für die Durchführung unternehmensorientierter Kampagnen und Verhandlungen mit multinationalen Unternehmen usw.
 - Die Gewerkschaften müssen das Umfeld, in denen Verhandlungen und Organisationsmaßnahmen stattfinden, verstehen.
 - Für den Bereich der Flugsicherungsdienste müssen im Arbeitsprogramm zwei wichtige Elemente aufgegriffen werden, nämlich die Solidarität zwischen den verschiedenen Gruppen in der EU und die Organisation der Beschäftigten in Lateinamerika.
16. Die Konferenzteilnehmer/innen verabschiedeten das Arbeitsprogramm für den Zeitraum 2011 bis 2014.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

TAGESORDNUNGSPUNKT 5: ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE

17. Die Vorsitzende lenkte die Aufmerksamkeit auf den Dringlichkeitsantrag zur Unterstützung des in der britischen Gewerkschaft UNITE organisierten Kabinenpersonals bei British Airways und bat die Gewerkschaft um aktuelle Informationen. Sean Beatty (UNITE, Großbritannien), der amtierende Vorsitzende des ITF-Ausschusses für das Kabinenpersonal, dankte den angeschlossenen Gewerkschaften für ihre Unterstützung und Solidarität, und stellte die wichtigsten Streitpunkte des Arbeitskonflikts dar. Das Vorgehen der Unternehmensleitung von British Airways bringe viele Beobachter/innen, darunter auch Branchenexpert/innen, zu dem Schluss, dass sie es darauf anlege, die Gewerkschaft zu zerschlagen. Beatty rief die der ITF angeschlossenen Gewerkschaften zur Unterstützung des in der UNITE organisierten Kabinenpersonals auf. Er erklärte sich zudem im Namen der UNITE mit den mexikanischen Beschäftigten solidarisch. Im Verlauf der Diskussion äußerten zahlreiche Gewerkschaften ihre nachhaltige Unterstützung für das Kabinenpersonal bei British Airways und bekräftigten ihre Bereitschaft zur solidarischen Hilfe bei der Durchsetzung eines akzeptablen Ergebnisses. Nach eingehender Prüfung befürworteten die Delegierten einstimmig Dringlichkeitsantrag Nr. 6 zur Unterstützung des Kabinenpersonals bei British Airways und empfahlen die Verabschiedung des Antrags durch den Kongress.
18. Salvador Gayon von der Pilot/innengewerkschaft ASPA und Lizette Clavel von der Kabinenpersonalgewerkschaft ASSA informierten die Anwesenden über die wichtigsten Aspekte der Krise bei der Fluggesellschaft Mexicana. Die Delegierten brachten den Gewerkschaften, die die Beschäftigten bei Mexicana organisieren, ihre überwältigende Unterstützung entgegen. Vertreter/innen mehrerer angeschlossener Gewerkschaften beteiligten sich zudem an einer unmittelbar im Anschluss an die Diskussion einberufenen Pressekonferenz. Die Delegierten befürworteten einstimmig Dringlichkeitsantrag Nr. 7 gegen das gewerkschaftsfeindliche Vorgehen von Mexicana de Aviacion und empfahlen die Verabschiedung des Antrags durch den Kongress.
19. Sie befürworteten ferner einstimmig Dringlichkeitsantrag Nr. 3 für eine schnelle, gerechte und akzeptable Beilegung des Arbeitskonflikts bei Philippine Airlines und empfahlen seine Verabschiedung durch den Kongress.
20. Die Delegierten berieten über Entschließungsantrag Nr. 30 "Luftverkehr" und verabschiedeten ihn.
21. Sie befürworteten die Empfehlungen des Vorstands im Hinblick auf die Entschließungsanträge Nr. 8, Nr. 10, Nr. 11, Nr. 12 und Nr. 13.
22. Dringlichkeitsantrag Nr. 6 zur Unterstützung des Kabinenpersonals bei British Airways, Dringlichkeitsantrag Nr. 7 gegen das gewerkschaftsfeindliche Vorgehen von Mexicana de Avia-

cion und Dringlichkeitsantrag Nr. 3 für eine schnelle, gerechte und akzeptable Beilegung des Arbeitskonflikts bei Philippine Airlines sind dem Bericht des Entschließungsausschusses angehängt.

TAGESORDNUNGSPUNKT 6: WAHLEN

23. Die folgenden Personen wurden gewählt:
- Sektionsvorsitzender: Sito Pantoja (IAMAW, USA)
 - Stellvertretender Sektionsvorsitzender: Brendan Gold, (Unite, Großbritannien)
 - Vertreterin der Sektion Zivilluftfahrt im ITF-Frauenausschuss: Wadha Da'abis (GTUWATT, Jordanien)
 - Vertreterin der Sektion Zivilluftfahrt im ITF-Jugendausschuss: Arlette Gay Schifferli (Sindicato de Tripulantes de la Empresa Lan Chile S.A., Chile).
24. Darüber hinaus wurden sechs weitere Ausschussmitglieder gewählt:
- Francisco Luiz Xavier de Lemos (Sindicato Nacional dos Empregados em Empresas Administradoras de Aeroportos, Brasilien)
 - Elisabeth Goffeng (Norsk Kabinforening, Norwegen)
 - Manfred Calsow (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di, Deutschland)
 - Jo-Ann Davidson (Flight Attendants' Association of Australia – Domestic, Australien)
 - Richard D'Almeida (Syndicat National des Travailleurs de la Meteorologie et de l'Aviation Civile, Benin)
 - Josef Maurer (Odborovy Svaz Dopravy, Tschechische Republik).

Die Wahl von Owen Herrstadt (IAMAW, USA) zum regionalen Sektionsvorsitzenden für Nordamerika erfolgte im Konsens der nordamerikanischen ITF-Mitgliedsorganisationen.

25. Die Konferenzteilnehmer/innen befürworteten desweiteren die Besetzung des Ausschusses mit jeweils einem/r Vertreter/in pro Region und einem/r Vertreter/in pro Fachausschuss, die von den maßgeblichen Regional- oder Branchengremien der Sektion Zivilluftfahrt gewählt werden sollen, und die daraus folgende geänderte Zusammensetzung des Sektionsausschusses im Hinblick auf regionale Vertreter/innen:

"Die Delegierten der Sektionskonferenz sollten per Handzeichen der Aufnahme eines Vertreters/einer Vertreterin jeder Region in den Sektionsausschuss zustimmen, nämlich des/der jeweils gewählten Vorsitzenden 'oder stellvertretenden Vorsitzenden' der einzelnen Regionalausschüsse der Sektion Zivilluftfahrt."

26. Nach dieser Änderung wurde Ekaterina Yordanova (FTTUB, Bulgarien) per Konsens der europäischen Mitgliedsorganisationen zur Regionalvertreterin für die Region Europa gewählt.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

TAGESORDNUNGSPUNKT 7: VERSCHIEDENES

27. Brendan Gold (UNITE, Großbritannien) dankte der Vorsitzenden für ihren Einsatz, ihr Engagement und ihre leitende Rolle und wünschte ihr für ihre weitere Zukunft alles Gute. Der Generalsekretär schloss sich diesem Dank an und brachte der Vorsitzenden im Namen der ITF seine Wertschätzung zum Ausdruck, wobei er ihre zahlreichen Verdienste ansprach, darunter die Tatsache, dass sie als erste Frau zur Vorsitzenden einer ITF-Fachsektion gewählt wurde.

Sektionskonferenz Straßentransport

Die Sektionskonferenz Straßentransport fand am 6. August 2010 statt. Martin Mayer übernahm die Sitzungsleitung.

TAGESORDNUNGSPUNKT 1: WAHL DER BERICHTERSTATTERIN/ DES BERICHTERSTATTERS

1. Martin Mayer wurde zum Berichterstatter ernannt.

TAGESORDNUNGSPUNKT 2: BERICHT DES SEKRETARIATS/ GLOBAL ORGANISIEREN

2. Mac Urata (Sekretär der ITF-Binnenverkehrssektionen) gab einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen und Aktivitäten der Sektion im Zeitraum 2006 bis 2010, wobei er insbesondere die Punkte Arbeitnehmer/innenrechte und Mobilisierung von Solidarität sowie Kampagnen, wie die ITF-Aktionswoche im Straßentransport, hervorhob.

3. Der stellvertretende Sekretär der ITF-Binnenverkehrssektionen Eddie Dickson gab eine Zusammenfassung der Debatte über die gewerkschaftliche Organisationsarbeit. Anschließend referierte der ITF-Koordinator für globale Organisationsarbeit Ingo Marowsky über die Antwort der ITF auf die Herausforderungen der globalen Organisationsarbeit, die sich aus dem Schwerpunktthema des 41. ITF-Kongresses ergeben.

4. 27 Delegierte aus Äthiopien, Argentinien, Australien, Burkina Faso, Chile, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Ghana, Großbritannien, Indien, Japan, Kanada, Nepal, Neuseeland, den Niederlanden, Norwegen, Österreich und den USA beteiligten sich an der Diskussion, in der die folgenden Themen erörtert wurden:

- Solidaritätskampagnen müssen die Zusammenarbeit mit anderen Global Unions sowie dem Internationalen Gewerkschaftsbund (IGB), Menschenrechtsorganisationen und relevanten Organisationen der Zivilgesellschaft einbeziehen.
- Solidaritätskampagnen für angeschlossene Gewerkschaften in Konfliktsituationen und gewerkschaftliche Organi-

sierungsbemühungen bei multinationalen Unternehmen, wie die der TÜMTIS bei UPS in der Türkei.

- Multinationale Unternehmen operieren zunehmend branchenübergreifend. So sind z. B. Einzelhandelsunternehmen mittlerweile im Hafen- und Bahnsektor tätig und gründen multimodale Verkehrsdrehkreuze.
- Multinationale Unternehmen, allen voran globale Lieferdienste, betreiben nach wie vor gewerkschaftsfeindliche Maßnahmen, z. B. durch die Verfolgung aktiver Gewerkschafter/innen, die Auslagerung von Geschäftsfeldern oder die Beschäftigung von Leiharbeiter/innen.
- Bei der Entwicklung taktisch wichtiger Kampagnen zu multinationalen Unternehmen müssen im Zuge einer langfristigen Strategieplanung eine Reihe von Aspekten berücksichtigt werden, z. B. die Nutzung der "Verantwortungskette" und globaler Rahmenvereinbarungen. Darüber hinaus müssen lokale Konflikte auf globaler Ebene aufgegriffen werden.
- Der Aufbau von Allianzen zwischen Verkehrsgewerkschaften in unterschiedlichen Sektoren ermöglicht eine schlagkräftigere Reaktion auf multinationale Unternehmen.
- Der anhaltende Einsatz von Vertragsbeschäftigten, Zeitarbeiter/innen und Aushilfskräften stellt die gewerkschaftliche Organisation der Belegschaften vor erhebliche Hindernisse. Es müssen geeignete Strategien mit einem Fokus auf Beschäftigten in ausgelagerten Unternehmensbereichen entwickelt werden.
- Die Aktionswoche im Straßentransport ist ein nützliches Instrument zur Schaffung solidarischer, grenzüberschreitender Gewerkschaftsbündnisse sowie zum Aufbau von Vertrauen in nationale Gewerkschaften und dient somit dem Wachstum der gewerkschaftlichen Mitgliederbasis.
- Die Organisation der Beschäftigten in der Lagerhaltung und in Terminals sowie weiterer Arbeitnehmer/innen entlang der Logistikkette sollte ein wesentlicher Bestandteil der Programme zur Mitgliederwerbung im Straßentransportsektor sein.
- Die erfolgreiche Organisation der Beschäftigten der Branche stützt sich auf aktive Gewerkschaftsmitglieder in den Betrieben, die wiederum zur Durchführung von Kampagnen miteinander vernetzt werden können. Kommunikationstechnologien sollten ein wesentlicher Bestandteil von Kommunikations- und Organisierungskampagnen sein.
- Das Thema Straßenverkehrssicherheit ist nach wie vor ein dringendes Anliegen.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

- Straßentransportgewerkschaften müssen dafür sorgen, dass ihre Strukturen und Aktivitäten den Bedürfnissen junger Arbeitnehmer/innen entsprechen.
 - Der Klimawandel stellt für Straßentransportgewerkschaften eine erhebliche Herausforderung dar.
 - Die ITF-Tätigkeit im Bereich HIV/Aids bewirkte eine Sensibilisierung von Gewerkschaftsmitgliedern und Beschäftigten und sollte fortgesetzt werden.
5. Die Kampagne zur Unterstützung der Beschäftigten im Iran, insbesondere im Zusammenhang mit der Freilassung von Mansour Osanloo, stieß bei den Mitgliedsorganisationen der Sektion nach wie vor auf Zustimmung. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Global Unions, dem Internationalen Gewerkschaftsbund (IGB) und Amnesty International steht die Kampagne mittlerweile auf einer breiteren Basis. Diese Kampagne wurde innerhalb der ITF auch sektionsübergreifend unterstützt. So besichtigten beispielsweise ITF-Inspektor/innen iranische Schiffe, um den Kapitänen Protestnoten zu überreichen, und Mitgliedsorganisationen der Sektion Eisenbahn erklärten sich anlässlich ihres Aktionstags mit der Kampagne solidarisch. Einige Gewerkschaften setzten neue Formen der Solidarität um, indem sie z. B. Mansour Osanloo die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Es wurde herausgestellt, dass die Kampagne auf alle Beschäftigten und aktiven Gewerkschaftsmitglieder im Iran ausgeweitet werden und Länder einbeziehen muss, die gute Beziehungen zum Iran unterhalten.

Dringlichkeitsantrag "Solidarität mit den Beschäftigten bei UPS in der Türkei"

6. Kenan Öztürk, der Vorsitzende der TÜMTIS (Türkei), berichtete über die eskalierende Aggression des Lieferdiensts UPS und seiner Vertragsunternehmen gegen die Beschäftigten infolge einer Mitgliederwerbekampagne der Gewerkschaft. Aktuell seien 142 Beschäftigte entlassen worden, und es werde mit weiteren Kündigungen gedroht. Vor den Unternehmensniederlassungen in Istanbul und Izmir würden nach wie vor täglich Streikposten postiert.
7. Die Teilnehmer/innen der Sektionskonferenz bekräftigten ihre Solidarität mit TÜMTIS und sicherten ihr weitere Unterstützung zu. Sie stimmten überein, dass der Bitte um aktive Solidarität und finanzielle Unterstützung nachdrücklich entsprochen werden müsse. Es wurde beschlossen, einen internationalen Aktionstag zur Unterstützung von TÜMTIS zu organisieren, um die Beilegung ihres Konflikts mit UPS zu forcieren. Die Teilnehmer/innen unterzeichneten eine Solidaritätsflagge, die den UPS-Streikposten überbracht werden soll.
8. Dringlichkeitsantrag Nr. 5 "Solidarität mit den Beschäftigten bei UPS in der Türkei" wurde einstimmig angenommen mit der Empfehlung an das Plenum, ihn zu verabschieden.

TAGESORDNUNGSPUNKT 3: STARKE GEWERKSCHAFTEN – NACHHALTIGER VERKEHR

9. Die Teilnehmer/innen der Konferenz verabschiedeten das Schwerpunktpapier des Kongresses "Starke Gewerkschaften – Nachhaltiger Verkehr".

TAGESORDNUNGSPUNKT 4: ARBEITSPROGRAMM 2011 - 2014

10. Das vorläufige Arbeitsprogramm (Dok. 42 C-14/RTSC/4) wurde grundsätzlich befürwortet, wobei die Delegierten die folgenden Tätigkeitsfelder als besonders wichtig herausstrichen: Junge Arbeitnehmer/innen, weibliche Beschäftigte, Wanderarbeitnehmer/innen, Fahrpersonal im grenzüberschreitenden Verkehr, Containerladungssicherheit, Sozialschutz, selbständige Fahrer/innen, Beschäftigte im stationären Bereich, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Gewalt und sexuelle Belästigung sowie die Aktionswoche im Straßenverkehr. Die Konferenzteilnehmer/innen baten darüber hinaus um die Aufnahme der folgenden Punkte: Klimaschutzstrategien, sichere Arbeitsplätze und Teilnahme an der UN-Dekade zur Verbesserung der Straßenverkehrssicherheit.
11. Zum Thema Beschäftigte im stationären Bereich beschlossen die Konferenzteilnehmer/innen die Gründung einer Arbeitsgruppe für Lagerbeschäftigte in Binnenterminals.
12. Sie kamen ferner überein, Fragen im Zusammenhang mit Callcenter- und Büroangestellten sowie weiteren Beschäftigten im Verwaltungsbereich zur weiteren Beratung an das ITF-Sekretariat zurückzuverweisen.

TAGESORDNUNGSPUNKT 5: ENTSCHEIDUNGSANTRÄGE (VOM ENTSCHEIDUNGS-AUSSCHUSS AN DIE SEKTIONS-KONFERENZ VERWIESEN)

13. Neben Dringlichkeitsantrag Nr. 5 (siehe Abs. 3 oben) waren acht Entschließungsanträge an die Sektion verwiesen worden.
- Entschließungsantrag Nr. 3 "Senkung der Kohlendioxidemissionen des Straßenverkehrssektors" wurde mit dem vereinbarten geänderten Wortlaut einstimmig verabschiedet.
 - Die Konferenzteilnehmer/innen befürworteten die Empfehlung des Entschließungsausschusses, Entschließungsantrag Nr. 8 "Berufliche Qualifikationen, Fähigkeiten, Fortbildung und Lizenzen für Verkehrsbeschäftigte" und die entsprechenden Änderungsvorschläge an den Vorstand zu verweisen.
 - Entschließungsantrag Nr. 10 "Verkehrsinfrastruktur" wurde einstimmig verabschiedet.
 - Entschließungsantrag Nr. 11 "Verantwortung der Arbeitgeber für den Schutz des Lebens und der Gesundheit der

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

Beschäftigten am Arbeitsplatz" wurde einstimmig verabschiedet.

- Entschließungsantrag Nr. 12 "Internationaler Tag der Verkehrsbeschäftigten" wurde einstimmig abgelehnt.
- Entschließungsantrag Nr. 13 "ITF-Netzwerk Globale Lieferdienste" wurde einstimmig verabschiedet.
- Entschließungsantrag Nr. 31 "Öffentlicher Personennahverkehr" wurde einstimmig verabschiedet.
- Entschließungsantrag Nr. 32 "Sichere Bezahlung und Beschäftigungsbedingungen im Straßentransport in Australien" wurde einstimmig angenommen.

TAGESORDNUNGSPUNKT 6: WAHLEN

14. Die folgenden Personen wurden gewählt:

- Sektionsvorsitzender: Martin Mayer (UNITE, Großbritannien) wurde einstimmig im Amt bestätigt.
- Stellvertretender Sektionsvorsitzender (Güterverkehr): Tabudi Ramakgolo (SATAWU, Südafrika) wurde einstimmig wiedergewählt.
- Stellvertretender Sektionsvorsitzender (Personenverkehr): Asbjørn Wahl (Fagforbundet, Norwegen) wurde einstimmig wiedergewählt.
- Frauenvertreterin: Wilma Clement (Barbados Workers' Union, Barbados) wurde einstimmig gewählt.
- Vertreter für junge Verkehrsbeschäftigte: Per Ole Melgard (Norsk Transportarbeiderforbund, Norwegen) wurde einstimmig gewählt.

15. Die Konferenzteilnehmer/innen dankten Kathy Landy (BIU, Bermudas), die nach acht Jahren vom Amt der Frauenvertreterin zurücktrat, für ihren wertvollen Beitrag zur Sektionstätigkeit.

TAGESORDNUNGSPUNKT 7: VERSCHIEDENES

16. Die Konferenzteilnehmer/innen begrüßten die Einladung des Svenska Transportarbeiderforbund, die Sektionskonferenz im Jahr 2011 in Schweden abzuhalten. Es wurde vorgeschlagen, im Rahmen dieser Veranstaltung eine eintägige Konferenz für Beschäftigte in der Taxibranche durchzuführen.

17. Die Delegierten unterstützten den Beschluss des Lenkungsausschusses der ITF-Sektion Straßentransport für Lateinamerika, der am selben Tag zusammengetreten war, in diesem Regionalausschuss die zusätzliche Position einer/s weiteren stellvertretenden Vorsitzenden zu schaffen.

18. Sie genehmigten ferner die Erweiterung des Lenkungsausschusses der Sektion um einen Sitz für die arabische Welt.

19. Die neue Zusammensetzung des Lenkungsausschusses der ITF-Sektion Straßentransport ist im Anhang dieses Berichts zu finden.

20. Die Konferenzteilnehmer/innen würdigten die Verdienste des stellvertretenden Sektionssekretärs Eddie Dickson, der in den Ruhestand tritt. Sie begrüßten ferner Janina Malinovska, die zur Nachfolgerin von Eddie Dickson ernannt worden war.

ANHANG: MITGLIEDER DES LENKUNGS-AUSSCHUSSES DER ITF-SEKTION STRASSENTRANSPORT

- Sektionsvorsitzender: Martin Mayer (Unite, Großbritannien)
- Stellvertretender Sektionsvorsitzender (Personenverkehr): Asbjørn Wahl (Fagforbundet, Norwegen)
- Stellvertretender Sektionsvorsitzender (Güterverkehr): Tabudi Ramakgolo (SATAWU, Südafrika)
- Frauenvertreterin: Wilma Clement (Barbados Workers' Union, Barbados)
- Vertreter für junge Verkehrsbeschäftigte: Per Ole Melgard (Norsk Transportarbeiderforbund, Norwegen)

Afrika

- Vorsitzender: Emmanuel Mensah (GTPCWU, Ghana)
- Stellvertretende Vorsitzende: Juliana Mpanduji (COTWU-T, Tansania), Jacques Francis Ilboudo (UCRB, Burkina Faso)

Asien/Pazifik

- Vorsitzender: Alex Gallacher (TWU, Australien)
- Stellvertretende Vorsitzende: Takayuki Takahashi (UNYU-ROREN, Japan), K. S. Verma (INTWF, Indien), Tan Boon Toy (NTWU, Singapur)

Europa

- Vorsitzender: Roberto Parrillo (ACV-Transcom, Belgien)
- Stellvertretende Vorsitzende: Juan Luis García Revuelta (FSC-CC.OO, Spanien), Joergen Aarestrup Jensen (3F, Dänemark), Malene Volkers (ver.di, Deutschland)

Nordamerika

- Gleichberechtigte Vorsitzende: Len Poirier (CAW, Kanada), C. Thomas Keegel (IBT, USA)

Lateinamerika/Karibik

- Vorsitzender: Benito Bahena (ATM, Mexiko)
- Stellvertretende Vorsitzende: Félix Barrios García (Sincontaxcar, Kolumbien), Percio Duarte (USTT, Paraguay),

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

Wilma Clement (BWU, Barbados), Pablo Hugo Moyano (Federación de Camioneros, Argentinien)

Arabische Welt

- Nasser Younis (General Union for Transport Workers, Palästina)

Auch der/die Vorsitzende(n) der Arbeitsgruppe(n) der Sektion ist/sind Mitglied im Lenkungsausschuss, ebenso wie ein/e Vertreter/in des ITF-Ausschusses für öffentlichen Personennahverkehr.

Sektionskonferenz der Seeleute

Die Sektionskonferenz der Seeleute fand am 6. August 2010 statt

- Vorsitzender: B. Orrell (Großbritannien)
- 1. Stellvertretender Vorsitzender: D. Heindel (USA)
- Frauenvertreterin: J. Smith (Norwegen)
- Sekretär: J. Whitlow

Y. Garcia Munoz (Mexiko) begrüßte alle Teilnehmer/innen zum 42. ITF-Kongress in Mexiko und berichtete über die Situation der mexikanischen Beschäftigten, auch in anderen Verkehrssektoren.

TAGESORDNUNGSPUNKT 1: WAHL DER BERICHTERSTATTERIN/DES BERICHTERSTATTERS

D. Heindel (USA) wurde zum Berichterstatter gewählt. A. Serang (Indien) wurde zum Wahlprüfer, und I. Victor (Belgien) und S. Almeida (Brasilien) wurden zu Stimmzählern gewählt.

TAGESORDNUNGSPUNKT 2: BERICHT DES SEKRETARIATS/ GLOBAL ORGANISIEREN

Bericht des Sekretariats

1. Der Sektionssekretär fasste die Tätigkeitsbereiche der Sektion in den vergangenen vier Jahren zusammen: IAO-Seeearbeitsübereinkommen, Kriminalisierung, Piraterie, Sicherung der Qualifikationsbasis im maritimen Sektor, junge Arbeitnehmer/innen, Internationales Aufbauprogramm für Seeleutegewerkschaften (ISUDP) und Zusammenarbeit mit anderen Sektionen zum Thema Containerladungssicherheit. Er wies auf Probleme bei der Erstellung der Sitzungsvorlagen hin und entschuldigte sich dafür, dass keine Papiervorlagen zur Verfügung gestellt werden könnten.
2. Berlau bat darum, zu Protokoll zu nehmen, dass die Probleme bei der Umsetzung der IAO-Mindestheuern nicht im Bericht dargelegt seien. Es wurden Bedenken im Hinblick auf die Auswahl der zehn stimmberechtigten Mitglieder des dreigliedrigen IAO-Vorbereitungsausschusses zum Seeearbeits-

übereinkommen 2006 geäußert. Der Sektionssekretär führte aus, dass die Zusammensetzung des Ausschusses nach Konsultationen mit dem Sektionsvorsitzenden und den Regionalvorsitzenden beschlossen und eine gerechte Vertretung gefunden worden sei. Die Konferenzteilnehmer/innen überließen es dem Sekretariat und der/m neu gewählten Sektionsvorsitzenden, über eine eventuelle Änderung der Ausschussbesetzung zu entscheiden.

“Global organisieren”

3. Der ITF-Koordinator für globale Organisationsarbeit spannte in einer Präsentation den Bogen vom auf dem 41. ITF-Kongress 2006 in Durban (Südafrika) verabschiedeten Arbeitsprogramm "Global organisieren" zum Grundsatzpapier des aktuellen Kongresses "Starke Gewerkschaften – Nachhaltiger Verkehr". Er legte die Beweggründe und den Ansatz der ITF für die strategische Organisationsarbeit dar und beschrieb einige strukturelle Veränderungen in der Organisation der ITF seit dem Kongress in Durban, die dem Sekretariat die Unterstützung von Organisationsprojekten der ihr angeschlossenen Gewerkschaften vor Ort ermöglichen sollen. Anschließend gab er einen Ausblick auf die kommende Kongressperiode und erläuterte den neuen Ansatz der ITF und seinen Beitrag zur Stärkung der Gewerkschaften.

Gastvorträge

IBF – Rückblick auf die letzten 4 Jahre

4. Giles Herman, der Generalsekretär des Internationalen Arbeitgeberverbands der Reedereien IMEC, hielt eine Präsentation über die vergangenen vier Jahre, in dem er den Stellenwert der Verhandlungen im Rahmen des Internationalen Verhandlungsforums (International Bargaining Forum – IBF) hervorhob und die Veränderungen des Sektors im Zuge des Schwindens politischer, geographischer, ideologischer und kultureller Barrieren beschrieb, die in manchen Fällen positiv seien, in anderen Fällen mit neuen Herausforderungen verbunden seien. Er wies darauf hin, dass wir in vielen Bereichen, wie Piraterie und Kriminalisierung, mittlerweile mit einer Stimme sprechen können. Er dankte der ITF für ihren Einsatz, die Unterstützung der gesamten Branche für die Petition gegen Piraterie zu gewinnen.

IAO-Seeearbeitsübereinkommen 2006 und IAO-Übereinkommen 185

5. Cleopatra Doumbia-Henry, Direktorin der Abteilung "Internationale Arbeitsstandards" der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO), berichtete über den Stand der Dinge im Hinblick auf das IAO-Seeearbeitsübereinkommen (MLC, 2006) und das Übereinkommen 185 über Ausweise für Seeleute. Sie wies darauf hin, dass das Seeearbeitsübereinkommen bereits vor seinem Inkrafttreten Auswirkungen im Sektor zeige, da das Übereinkommen über Normen für die Ausbildung, die Erteilung

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten (STWC) vor kurzem an die Bestimmungen des Seearbeitsübereinkommens angepasst worden sei. Sie informierte die Konferenzteilnehmer/innen darüber, dass der für das Inkrafttreten erforderliche Anteil der Ratifizierungsstaaten an der weltweiten Bruttoregistertonnage bereits im Jahr 2009 überschritten worden sei, obwohl erst zehn von insgesamt 30 erforderlichen Ländern das Übereinkommen ratifiziert hätten. Sie zeigte sich zuversichtlich, dass bis Februar 2011 die erforderliche Anzahl von Ratifizierungsländern erreicht worden sei. Im Hinblick auf das IAO-Übereinkommen 185 seien endlich, sieben Jahre nach seiner Verabschiedung, erste Erfolge zu verzeichnen. Sie fügte hinzu, dass die größten Probleme bei der Umsetzung des Übereinkommens von den USA ausgingen, es seien jedoch gemeinsame Bemühungen mit den USA zu deren Lösung im Gange.

Überprüfung der Billigflaggenkampagne

6. Aufgrund von technisch bedingten zeitlichen Problemen während der Sitzung beschlossen die Konferenzteilnehmer/innen, die Beratung über diesen Punkt auf die gemeinsame Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen zu verlagern. Der Vorsitzende bat die Delegierten, zur Vorbereitung der Wahl des Fair-Practices-Ausschusses (FPC) Anhang 6 des Berichts über die Überprüfung der Billigflaggenkampagne durchzulesen.

TAGESORDNUNGSPUNKT 3: SCHWERPUNKTTHEMA DES KONGRESSES: STARKE GEWERKSCHAFTEN – NACHHALTIGER VERKEHR

7. Aufgrund von technisch bedingten zeitlichen Problemen während der Sitzung beschlossen die Konferenzteilnehmer/innen, die Beratung über diesen Punkt auf die gemeinsame Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen zu verlagern.

TAGESORDNUNGSPUNKT 4: ARBEITSPROGRAMM 2011 - 2014

8. Die Konferenzteilnehmer/innen würdigten die Verdienste von John Bainbridge, dem stellvertretenden Sektionssekretär, der Ende August in den Ruhestand treten wollte, wobei insbesondere seine Arbeit bei der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO) hervorgehoben wurde. Sie verabschiedeten das Arbeitsprogramm für den Zeitraum 2011 bis 2014.

TAGESORDNUNGSPUNKT 5: ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE (VOM ENTSCHLIESSUNGSAUSSCHUSS AN DIE SEKTIONSKONFERENZ VERWIESEN)

9. Die Delegierten berieten über die folgenden an die Sektionskonferenz weitergeleiteten Entschließungsanträge:
 - Entschließungsantrag Nr. 40 "Piraterie und ihre Folgen für Seeleute": Heindel erklärte, dass Absatz 12 dieses Entschließungsantrags klar herausstelle, dass Gespräche mit

Reederorganisationen einbezogen seien, keine Schiffe in die Region zu entsenden. Der Entschließungsantrag wurde einschließlich der Änderungsanträge Nr. 49 und 50 verabschiedet. Änderungsantrag Nr. 48 wurde fallengelassen.

- Entschließungsantrag Nr. 40 "Kriminalisierung von Seeleuten" wurde einschließlich der Änderungsanträge Nr. 52 und 53 verabschiedet. Änderungsantrag Nr. 51 wurde fallengelassen.
- Entschließungsantrag Nr. 42 "Krise der Handelsmarine mit besonderem Hinweis auf Pakistan" wurde einschließlich Änderungsantrag Nr. 54 i angenommen. Änderungsantrag Nr. 54ii wurde fallengelassen.
- Entschließungsantrag Nr. 43 "Gesamtaufenthaltszeit an Bord von Schiffen" wurde einschließlich Änderungsantrag Nr. 55 verabschiedet.
- Entschließungsantrag Nr. 44 "Qualifikationsbasis im maritimen Sektor" wurde verabschiedet.
- Entschließungsantrag Nr. 45 "Erfüllung der Vorschriften für die Einhaltung von Ruhe- und Wachdienstzeiten von Seeleuten an Bord von in Panama registrierten Schiffen" wurde von der Pakistan Seamen's Union unterstützt und verabschiedet.
- Dringlichkeitsantrag Nr. 1 "Solidarität mit griechischen Seeleuten" wurde von Tselentis vorgestellt und von Nautilus International und der AIMPE unterstützt. Der Dringlichkeitsantrag wurde verabschiedet.
- Dringlichkeitsantrag Nr. 4 "Tod einer Offiziersanwärterin" wurde von Dickinson vorgestellt und unterstützt. Gleichzeitig erging der Appell an die Konferenz für Arbeitnehmerinnen in der Verkehrswirtschaft, den Antrag anzunehmen.
- Entschließungsantrag Nr. 36 "Ablehnung aller Kollektivverträge mit Klauseln, die eine Verletzung von Arbeitnehmer/innenrechten darstellen" wurde unterstützt und der gemeinsamen Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen die Empfehlung ausgesprochen, ihn zu verabschieden.
- Entschließungsantrag Nr. 37 "Partnerschaftliche Beziehungen im Rahmen des Internationalen Verhandlungsforums (IBF)". Die IOMMP zog Änderungsantrag Nr. 42 zurück, bat jedoch darum, zu Protokoll zu nehmen, dass alle Gewerkschaften, die nachweislich Seeleute in der internationalen Seeschiffahrt vertreten, in die IBF-Verfahren einbezogen werden sollten, akzeptierte aber, dass nicht alle an den Verhandlungen teilnehmen sollten. Der Entschließungsantrag wurde unterstützt und der gemeinsamen Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen die Empfehlung ausgesprochen, ihn zu verabschieden.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

- Entschließungsantrag Nr. 38 "ITF-Politik von Athen". Zu diesem Antrag wurden Einwände hinsichtlich der Tatsache laut, dass die ITF-Satzungen bereits ein Schlichtungsverfahren vorsehen und es schwierig sei, ein Verfahren ohne ausreichende Beratung seines Inhalts zu unterstützen. Die Konferenzteilnehmer/innen beschlossen, die vorgebrachten Bedenken zur Beratung an die gemeinsame Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen zu verweisen.
 - Entschließungsantrag Nr. 23 "Arbeitnehmer/innenrechte in Mexiko". Die IOMMP zog Änderungsantrag Nr. 24 zurück, da das ITF-Sekretariat erklärt hatte, dies werde über die ITF-Sonderarbeitsgruppe Offshore-Sektor verfolgt. Der Antrag wurde mit einer Empfehlung ans Plenum zur Verabschiedung unterstützt.
 - Entschließungsantrag Nr. 39 "Umsetzung des Seearbeitsübereinkommens der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) – Eine globale ITF-Strategie" wurde ohne Änderungen unterstützt. Es wurde jedoch beschlossen, dass der Entschließungsantrag auf der Sektionskonferenz Fischereiwirtschaft einschließlich der Änderungsanträge zur Beratung gestellt werden solle.
 - Entschließungsantrag Nr. 47 "Einbeziehung der Beschäftigten in die Planung des Projekts zum Ausbau des Panamakanals" wurde mit der Empfehlung an die Sektionskonferenz Binnenschifffahrt zur Verabschiedung unterstützt.
 - Entschließungsantrag Nr. 8 "Berufliche Qualifikationen, Fähigkeiten, Fortbildung und Lizenzen für Verkehrsbeschäftigte". Die Konferenzteilnehmer/innen verabschiedeten die folgende Erklärung: "Unterstützt nachdrücklich seine Weiterleitung an den ITF-Vorstand angesichts der Ressourcenzuteilung und der Tatsache, dass der ITF-Vorstand eine Arbeitsgruppe zur Überprüfung der Ausgleichszahlungen zwischen dem Allgemeinen Fonds und dem Wohlfahrtsfonds, der Einnahmen- und Ressourcensituation und der Leistungsbilanz beider Fonds gegründet habe."
10. Aufgrund technischer Probleme während der Sitzung reichte die Zeit zur Beratung der folgenden Entschließungsanträge nicht aus:
- Entschließungsantrag Nr. 5 "Antwort der Gewerkschaftsbewegung auf Privatisierung und Liberalisierung"
 - Entschließungsantrag Nr. 10 "Verkehrsinfrastruktur"
 - Entschließungsantrag Nr. 11 "Verantwortung der Arbeitgeber für den Schutz des Lebens und der Gesundheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz"
 - Entschließungsantrag Nr. 12 "Internationaler Tag der Verkehrsbeschäftigten"
 - Entschließungsantrag Nr. 13 "ITF-Netzwerk Globale Lieferdienste"
 - Entschließungsantrag Nr. 46 "Menschen- und Gewerkschaftsrechte der Beschäftigten am Panamakanal"
 - Entschließungsantrag Nr. 48 "Internationale Mindestnormen für Binnenwasserstraßen"
 - Entschließungsantrag Nr. 49 "Geschlossener Widerstand gegen die Verletzung von Gewerkschaftsrechten".

TAGESORDNUNGSPUNKT 6: WAHLEN

11. Der Konferenz wurde die Ernennung der folgenden Vertreter für Nordamerika im Sektionsausschuss Seeleute mitgeteilt:

- Vorsitzender Nordamerika: Michel Desjardins (SIU, Kanada)
- Stellvertretender Vorsitzender Nordamerika: Don Keefe (MEBA, USA)
- Stellvertretender Vorsitzender Nordamerika: Mike Murphy (AMO, USA)

Die Konferenzteilnehmer/innen bestätigten die bereits vorher erfolgte Wahl der regionalen Amtsträger/innen.

12. Die Konferenzteilnehmer/innen vereinbarten, die Wahl einer geeigneten Vertreterin/eines geeigneten Vertreters für junge Verkehrsbeschäftigte zu veranlassen. Eine Liste der erforderlichen Qualifikationen solle erstellt und mit der Aufforderung, Kandidat/innen zu nominieren, an alle angeschlossenen Gewerkschaften ausgeschickt werden. Die Wahlen sollen auf der nächsten Sitzung des Sektionsausschusses Seeleute im November stattfinden.

13. Brian Orrell trat vom Amt des Sektionsvorsitzenden zurück. Die folgenden Personen wurden durch Akklamation gewählt:

- Vorsitzender: David Heindel (SIU, USA)
- 1. Stellvertretender Vorsitzender: Yoji Fujisawa (JSU, Japan)
- 2. Stellvertretender Vorsitzender: Tomas Abrahamsson (SEKO, Schweden)
- Frauenvertreterin: Jacqueline Smith (NSU, Norwegen)

14. Die Konferenzteilnehmer/innen nahmen die Abwesenheit von Gregorio Oca (AMOSUP, Philippinen) zur Kenntnis und übersandten ihm ihre besten Wünsche und Grüße. Die Verdienste von Brian Orrell wurden in Dankesreden von A. Tselentis, sowie des ITF-Generalsekretärs, des ITF-Koordinators für maritime Industrien und des ITF-Sektionssekretärs gewürdigt.

15. Die genehmigte Liste der Mitglieder des Sektionsausschusses Seeleute liegt als Anhang zu diesem Bericht bei.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

TAGESORDNUNGSPUNKT 7: VERSCHIEDENES

2010: Jahr der Seeleute

16. Das Materialpack zum Jahr der Seeleute wurde an die angeschlossenen Gewerkschaften verteilt. Die Anwesenden wurden über den Beschluss der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO) informiert, den 25. Juni zum "Internationalen Tag der Seeleute" auszurufen.

Ausstattung des Tagungsortes

17. Die Konferenzteilnehmer/innen baten darum, ihre Enttäuschung über die Qualität der zur Verfügung stehenden Konferenzeinrichtungen zu Protokoll zu nehmen, da mehrere wichtige Punkte aufgrund der dadurch bedingten Verzögerungen nicht behandelt werden konnten. Damit werde jedoch kein Urteil über das für die Ausrichtung der Veranstaltung verantwortliche ITF-Team getroffen. Die Auswahl künftiger Veranstaltungsorte müsse jedoch äußerst sorgfältig erwogen werden.

18. Da keine weiteren Punkte vorlagen, beendete der Vorsitzende die Sitzung.

ANHANG: SEKTIONAUSSCHUSS DER SEELEUTE (STAND: 6. AUGUST 2010)

Funktionsträger/innen

- Vorsitzender: David Heindel (SIU, USA)
- 1. Stellvertretender Vorsitzender: Yoji Fujisawa (JSU, Japan)
- 2. Stellvertretender Vorsitzender: Tomas Abrahamsson (SEKO, Schweden)
- Frauenvertreterin: Jaqueline Smith (NSU, Norwegen)
- Vertreter/in für junge Verkehrsbeschäftigte: *Wahl erfolgt auf der Sitzung des Sektionsausschusses der Seeleute im November 2010*

Regionalausschuss für afrikanische Seeleute

- Vorsitzender: Mel J. Djedje-Li (SYMICOM, Elfenbeinküste)
- Stellvertretender Vorsitzender: David M Gcuma (SATAWU, Südafrika)
- Stellvertretende Vorsitzende (Frauenvertreterin): *Noch nicht besetzt*
- Stellvertretende/r Vorsitzende/r (Arabische Welt): *Noch nicht besetzt*

Regionalausschuss für Seeleute in Asien und dem pazifischen Raum

- Vorsitzender: Greg Oca (AMOSUP, Philippinen)
- Stellvertretender Vorsitzender – Südostasien: Thomas Tay (SMOU, Singapur)

- Stellvertretender Vorsitzender – Südasien: Abdulgani Serang (NUSI, Indien)
- Stellvertretende Vorsitzende – Pazifik: Helen McAra (NZMSG, Neuseeland)

ETF-Sektion Seeverkehr

- Vorsitzender: Agis Tselentis (PNO, Griechenland)
- Stellvertretender Vorsitzender: Dieter Benze (ver.di, Deutschland)
- Stellvertretender Vorsitzender: Jacek Cegielski (NSZZ, Polen)
- Stellvertretender Vorsitzender: Igor Pavlov (SUR, Russland)
- Berater: Remo di Fiore (FIT-CISL, Italien)
- Berater: Tomas Abrahamsson (SEKO, Schweden)
- Berater: Mark Dickinson (Nautilus International, Großbritannien)

Regionalausschuss für Seeleute in Lateinamerika und der Karibik

- Vorsitzender: Severino Almeida (CONTTMAF, Brasilien)
- Stellvertretender Vorsitzender: Horacio Dominguez (CIOMN, Argentinien)
- Stellvertretender Vorsitzender: Michael Annisette (SWWTU, Trinidad & Tobago)
- Frauenvertreterin: *Noch nicht besetzt*

Nordamerika

- Vorsitzender: Michel Desjardins (SIU, Kanada)
- Stellvertretender Vorsitzender: Don Keefe (MEBA, USA)
- Stellvertretender Vorsitzender: Mike Murphy (AMO, USA)

Sektionskonferenz Häfen

Die Sektionskonferenz Häfen fand am 7. August 2010 statt.

ERÖFFNUNG UND ANKÜNDIGUNGEN

Der Vorsitzende P. Crumlin (Australien) eröffnete die Sitzung.

VERABSCHIEDUNG DER TAGESORDNUNG

Die Tagesordnung wurde verabschiedet.

TAGESORDNUNGSPUNKT 1: WAHL DER BERICHTERSTATTERIN/ DES BERICHTERSTATTERS

1. Die Konferenzteilnehmer/innen übertrugen die Ernennung des Berichterstatters/der Berichterstatterin dem Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden der Sektion.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

TAGESORDNUNGSPUNKT 2: BERICHT DES SEKRETARIATS/ GLOBAL ORGANISIEREN

2. Sektionssekretär F. Leys berichtete über die Tätigkeit des Sekretariats, worauf sich eine Diskussion anschloss, in der mehrere Fragen angesprochen wurden. Leys verwies insbesondere auf die Situation der Gewerkschaft der Hafenschäftigten in Costa Rica, deren demokratisch gewählte Führungsspitze, die sich der Privatisierung der Häfen widersetzt, per Staatsintervention durch Vertreter/innen privatisierungsfreundlicher Scheingewerkschaften ersetzt wurde. Er widmete seinen Bericht dem Andenken an Pedro Zamora. Der Vorsitzende rief zu einer Schweigeminute zum Gedenken an Zamora und weitere Hafenschäftigte und Gewerkschafter/innen auf, die in Verrichtung ihrer Arbeit ermordet wurden.
3. Vertreter/innen mehrerer Gewerkschaften schilderten ihren Kampf gegen die negativen Folgen von Liberalisierung, Privatisierung und Globalisierung und die große Bedeutung, die der Unterstützung und Solidarität aus der ITF-Familie zukommt.
4. Mehrere Delegierte berichteten über die Organisationsarbeit in Südasien. Dabei wurde deutlich, dass die Organisierung der Hafenschäftigten nicht nur als Schwerpunktbereich sondern als Überlebensfrage gesehen wird und dass aus den bereits erkennbaren Erfolgen in Südasien wertvolle Erkenntnisse gezogen werden können.
5. Die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit anderen Verkehrsgewerkschaften wurde als besonders wichtig hervorgehoben, insbesondere im Hinblick auf Organisierungsbemühungen im Logistikbereich. ITF und ETF wurde Anerkennung für die verbesserte Koordination und deren positive Auswirkung auf die Tätigkeit in Europa gezollt.
6. Mehrere Redebeiträge befassten sich mit dem Thema Arbeitsschutz und dem wichtigen Einsatz für internationale Sicherheitsnormen im Bereich der Hafenarbeit. Die Delegierten tauschten Erfahrungen im Bereich des Arbeitsschutzes aus, wobei insbesondere die Einführung von Fortbildungs- und Zertifizierungsprogrammen sowie nationale Gesetzgebung angesprochen wurden. Dabei wurde ein Zusammenhang mit den Themen Arbeitsplatzsicherheit und Sozialdumping hergestellt. Die Konferenzteilnehmer/innen erklärten ihre Bereitschaft, weiter für flächendeckende Arbeitsschutznormen und Mindestnormen für die Ausbildung von Hafenschäftigten einzutreten. Das Internationale Verhandlungsforum (IBF) habe sein Versprechen zur umfassenderen Meldung von Störungen und Unfällen, die die Sicherheit von Hafenschäftigten an Bord von Schiffen betreffen, nicht eingelöst. Die Delegierten beschloss, dass dies im Rahmen der IBF-Konsultationen und Verhandlungen moniert werden solle.
7. Mehrere Redner/innen sprachen das Thema Gewerkschaftsrechte an und mahnten, dass den fortwährenden Attacken auf ITF-Mitgliedsorganisationen Widerstand entgegengesetzt

werden müsse, um der Ausweitung von Angriffen auf Gewerkschaften in aller Welt einen Riegel vorzuschieben. Das Problem der Finanzierung von Angriffen auf Hafengewerkschaften durch Schifffahrtsunternehmen müsse innerhalb der IBF-Strukturen angegangen werden. Die Stärkung von Hafengewerkschaften wurde als wichtiges Ziel hervorgehoben, nicht nur im Interesse der ITF-Familie, sondern der gesamten Gewerkschaftsbewegung.

8. Der ITF-Koordinator für globale Organisationsarbeit I. Marowsky führte in das Schwerpunktpapier für den Kongress ein und hielt eine Präsentation zum Thema "Organising globally: The way to strong unions" (*Global organisieren: Der Weg zur Stärkung der Gewerkschaften*), die allgemein auf positive Resonanz stieß.
9. Der Bericht des Sekretariats wurde verabschiedet.

TAGESORDNUNGSPUNKT 3: SCHWERPUNKTTHEMA DES KONGRESSES: STARKE GEWERKSCHAFTEN – NACHHALTIGER VERKEHR

10. Aufgrund technischer Probleme während der Sektionskonferenz Seeleute wurde beschlossen, den Tagesordnungspunkt auf die gemeinsame Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen zu verschieben.

TAGESORDNUNGSPUNKT 4: KAMPAGNE GEGEN BILLIGHÄFEN

11. F. Leys referierte über den aktuellen Stand der Kampagne gegen Billighäfen. Es seien zwar noch nicht alle Bereiche der Strategie umgesetzt worden, der Plan sei aber sehr ehrgeizig und bereits eine Menge erreicht worden. Dem Sekretariat wurde Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen. Leys ging ferner auf die Überprüfung der Kampagne gegen Billighäfen ein, bei der ein Bedarf an zusätzlichen finanziellen und personellen Ressourcen festgestellt worden sei. Dies sei vom Strategischen Koordinierungsteam (SCT) im Januar beschlossen, aber noch nicht umgesetzt worden.
12. Mehrere Gewerkschaften äußerten sich zur Umsetzung der Kampagne. Die Durchsetzungskraft der Hafenschäftigten weltweit müsse gestärkt werden, und es wurde vorgeschlagen, zu diesem Zweck Mittel aus dem Wohlfahrtsfonds zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus sei es wichtig, die Billigflaggenkampagne und die Kampagne gegen Billighäfen stärker miteinander zu verkoppeln und dafür zu sorgen, dass beide Kampagnen den Hafenschäftigten materielle Vorteile bringen. Unter anderem müsse das Problem der Beschäftigung von Seeleuten im Ladungsumschlag gelöst werden.
13. Besondere Bedeutung wurde dem Abschluss einer globalen Rahmenvereinbarung zur Sicherung von Mindestnormen in den Globalen Netzwerkterminals (GNT) in aller Welt beigegeben. Ein weiterer Vorschlag forderte die Ausweitung der Kampagne gegen Billighäfen über GNT hinaus auf Massen-

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

güterterminals und die effiziente Nutzung der Kampagne zur Unterstützung von Gewerkschaften, die gegen Privatisierungsmaßnahmen ankämpfen.

14. Die Konferenzteilnehmer/innen beschlossen, dass die ITF umgehend die notwendigen Ressourcen für die Umsetzung der Kampagne gegen Billighäfen bereitstellen müsse.

15. Der Bericht wurde verabschiedet.

TAGESORDNUNGSPUNKT 5: ARBEITSPROGRAMM 2011 - 2014

16. Die stellvertretende Sektionssekretärin P. Hamilton präsentierte das vorgeschlagene Arbeitsprogramm und erläuterte die Ziele und Schwerpunkte der Vierjahresperiode rund um die Themen Aufbau starker Gewerkschaften, Einsatz für Gewerkschaftsrechte und Arbeitsnormen, und Förderung nachhaltigen Verkehrs.

17. Es wurde vorgeschlagen, dass die Gewerkschaften im Zusammenhang mit den Bemühungen zum Aufbau "grüner Häfen" die Zusammenarbeit mit den Hafenbehörden anstreben und wo möglich die Aufnahme "grüner" Elemente in die Geschäftsbedingungen neuer Hafenbetreiber aushandeln sollten.

18. Gewerkschaften, die Beschäftigte bei GNT organisieren, sollten umfassend in alle Verhandlungen um den Abschluss globaler Rahmenvereinbarungen einbezogen werden. Weitere Redner/innen verwiesen auf Erfolge aktueller Organisationsprojekte und plädierten für die Fortsetzung solcher Projekte gemäß den im Arbeitsprogramm dargelegten Strategien.

19. Im Hinblick auf die Arbeit im Bereich HIV/Aids wurde angeregt, dass Gewerkschaften finanzielle Mittel bereitstellen und Bildungsmaßnahmen anbieten sollen, um Beschäftigte dazu zu bewegen, in eine offene Diskussion über die Thematik einzusteigen, sich darüber informieren zu lassen und sich einem Aids-Test zu unterziehen, und HIV-Positive dazu anzuleiten, Selbsthilfegruppen zu gründen, ihre Erfahrungen auszutauschen und sich Gehör zu verschaffen.

20. Das Arbeitsprogramm wurde verabschiedet.

TAGESORDNUNGSPUNKT 6: ÜBERPRÜFUNG DER BILLIG-FLAGGENKAMPAGNE

21. F. Leys gab eine kurze Einführung in das Thema, wobei er hervorhob, dass die Regelung zur paritätischen Vertretung der See-eutesektion und der Sektion Häfen nach wie vor gelte und die Politik sogar noch stärker als bisher die Unterstützung der Kampagne gegen Billighäfen und der Hafenbeschäftigten beinhalte.

22. Es wurde beschlossen, die Beratung dieses Tagesordnungspunkts auf die gemeinsame Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen zu verschieben.

TAGESORDNUNGSPUNKT 7: ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE (VOM ENTSCHLIESSUNGSAUSSCHUSS AN DIE SEKTIONSKONFERENZ VERWIESEN)

23. Die Delegierten berieten über die folgenden an die Sektionskonferenz weitergeleiteten Entschließungsanträge:

- Entschließungsantrag Nr. 10: "Verkehrsinfrastruktur" wurde mit geändertem Wortlaut verabschiedet.
- Entschließungsantrag Nr. 11: "Verantwortung der Arbeitgeber für den Schutz des Lebens und der Gesundheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz" wurde mit geändertem Wortlaut verabschiedet.
- Entschließungsantrag Nr. 13: "ITF-Netzwerk Globale Lieferdienste" wurde mit geändertem Wortlaut verabschiedet.
- Entschließungsantrag Nr. 35: "Strategie zu Billighäfen und Globalen Netzwerk-Terminals" wurde mit geändertem Wortlaut und Einfügung von 'die arabische Welt' im neuen Absatz 5 verabschiedet.

TAGESORDNUNGSPUNKT 8: WAHLEN

24. P. Crumlin erhielt breite Unterstützung als Sektionsvorsitzender und Kandidat für das Amt des ITF-Präsidenten. Ein Redner äußerte Bedenken über den potenziellen Interessenskonflikt, der im Falle seiner Wahl durch seine Wahrnehmung beider Ämter entstehen könnte. P. Crumlin erwiderte, dass er keinen größeren Interessenskonflikt sehe als bei den Mitgliedern des ITF-Vorstands, die gleichzeitig Sektionsämter innehaben. Er schlug vor, alle Einwände systematisch zu behandeln und wenn nötig eine Satzungsänderung anzustreben. Er verwies auf seine Arbeit im Vorstand, die im Interesse aller Sektionen und Regionen stehe. In den gesamten neun Jahren seit seiner Wahl in den Vorstand sei er niemals ausschließlich im Namen der Hafenbeschäftigten tätig gewesen, da dies eine völlig andere Aufgabe sei. Alle Vorstandsmitglieder hätten die eindeutig definierte Verpflichtung, die Interessen der gesamten ITF wahrzunehmen, und dies dürfe nicht durch die Interessen einer einzelnen Sektion oder Region beeinträchtigt werden. Er wiederholte, dass die Tätigkeit für beide Ämter im Falle seiner Wahl mit Hilfe der aktiven Teamarbeit der Amtsträger/innen in der Sektion Häfen und der ITF-Vizepräsident/innen durchführbar sei.

25. Die folgenden Personen wurden gewählt:

- Vorsitzender: P. Crumlin (Australien)
- 1. Stellvertretender Vorsitzender: L. Lindgren (Schweden)
- 2. Stellvertretender Vorsitzender: R. Familathe (USA)
- Frauenvertreterin: M. Verbeeck (Belgien)
- Vertreter für junge Verkehrsbeschäftigte: O. Stokka (Norwegen)

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

TAGESORDNUNGSPUNKT 9: VERSCHIEDENES

Gewerkschaft der Hafenbeschäftigten in Keelung (Taiwan)

26. Yang Yao Chang (Taiwan) berichtete über den Konflikt der Gewerkschaft der Hafenbeschäftigten in Keelung (Taiwan) im Zusammenhang mit Plänen, die Gewerkschaft im Zuge der Restrukturierung des Hafens aus ihrer Geschäftsstelle zu vertreiben. Die Gewerkschaft fordere die Garantie, dass sie im neuen Bürogebäude, das am Standort ihrer jetzigen Geschäftsstelle entstehen soll, genauso viel Bürofläche erhalte wie vorher. Er bat die ITF, bei der Regierung schriftlich auf die Erfüllung dieser Forderungen zu drängen. Die Gewerkschaft versprach, dass sie der ITF, falls ihre Forderung erfolgreich sei, gerne einen großen Teil ihrer neuen Geschäftsfläche für ein internationales Büro zur Verfügung stellen werde.

27. Die Konferenzteilnehmer/innen unterstützten die Forderung der Gewerkschaft der Hafenbeschäftigten in Keelung und beauftragten das Sekretariat, der Bitte nachzukommen und ein entsprechendes Schreiben zu senden.

Newcastle (Australien)

28. P. Crumlin verlas eine Erklärung der MUA (Australien), in der sie darum bat, das nicht gewerkschaftlich organisierte NCIG-Terminal in Newcastle (Australien) zum Billighafen zu erklären und eine internationale Kampagne zu starten, die auf den Abschluss eines international genehmigten Kollektivvertrags für den Standort abzielen soll. Die Länder, die mit dem Unternehmen Handelsbeziehungen unterhalten, sollen identifiziert und auf die inakzeptablen Beschäftigungsbedingungen bei NCIG aufmerksam gemacht werden.

29. Die Konferenzteilnehmer/innen unterstützten den Vorschlag der MUA.

Sektionskonferenz Binnenschifffahrt

Die Sektionskonferenz Binnenschifffahrt fand am 7. August 2010 statt.

- Vorsitz: N. Bramley (Schweiz)
- Sekretär: J. Whitlow

TAGESORDNUNGSPUNKT 1: WAHL DER BERICHTERSTATTERIN/DES BERICHTERSTATTERS

N. Bramley (Schweiz) wurde zum Berichterstatter gewählt. J. Horsfall (Nigeria) wurde zum Stimmzähler, und R. Ponzi (Brasilien) und R. Pauptit (Niederlande) wurden zu Wahlprüfer/innen ernannt.

TAGESORDNUNGSPUNKT 2: BERICHT DES SEKRETARIATS/ GLOBAL ORGANISIEREN

1. Der ITF-Koordinator für globale Organisationsarbeit erläuterte in einer Präsentation die Überleitung vom auf dem 41. ITF-Kongress 2006 in Durban (Südafrika) verabschiedeten Arbeitsprogramm "Global organisieren" zum Grundsatzpapier des aktuellen Kongresses "Starke Gewerkschaften – Nachhaltiger Verkehr". Er legte die Beweggründe und den Ansatz der ITF für die strategische Organisationsarbeit dar und beschrieb einige strukturelle Veränderungen in der Organisation der ITF seit dem Kongress in Durban, die dem Sekretariat die Unterstützung von Organisationsprojekten der ihr angeschlossenen Gewerkschaften vor Ort ermöglichen sollen. Anschließend gab er einen Ausblick auf die kommende Kongressperiode und erläuterte den neuen Ansatz der ITF und seinen Beitrag zur Stärkung der Gewerkschaften. Seine Präsentation fand gute Resonanz, wobei zahlreiche Delegierte einen Einblick in den aktuellen Arbeitsstand in den Regionen und die Auswirkungen des Programms "Global organisieren" auf den Sektor gaben.

2. Severino gab seinen Dank an die argentinischen Gewerkschaften, insbesondere die SOMU, für ihre aktive Solidarität während eines erbitterten und letztendlich erfolgreichen Arbeitskampfes in Brasilien zu Protokoll.

TAGESORDNUNGSPUNKT 3: SCHWERPUNKTTHEMA DES KONGRESSES: STARKE GEWERKSCHAFTEN – NACHHALTIGER VERKEHR

3. Die Vorlage Dok. 42 C-8 fand positive Resonanz. Die Konferenzteilnehmer/innen stellten fest, dass die Klimawandelproblematik für den Sektor vielfältige Konsequenzen hat. Der Binnenschifffahrtssektor verursache geringe Emissionen, dennoch bestehe die Notwendigkeit, für eine Verbesserung der Anlagen an Bord von Schiffen zu sorgen.

4. Die Delegierten nahmen die Vorlage und die Schwerpunktsetzung der ITF für die kommenden vier Jahre zur Kenntnis.

TAGESORDNUNGSPUNKT 4: ARBEITSPROGRAMM 2011 - 2014

5. Die Delegierten befürworteten die Aufnahme eines Organisationsprojekts für die Region Asien/Pazifik in das Arbeitsprogramm unter der Voraussetzung, dass ein konkreter, messbarer und realistischer Ablauf- und Finanzplan entwickelt wird. Sie sprachen sich ferner dafür aus, mit den Sektions- und Regionalsekretären Beratungen über die Situation und Anliegen von Schleppdiensten abzuhalten.

6. Es wurde Verbesserungsbedarf im Hinblick auf die sektionsinternen Kommunikationsstrukturen festgestellt. Die Delegierten beschloss, zur Erleichterung der Kommunikation ein Kontaktnetzwerk der anwesenden Mitgliedsorganisationen aufzubauen. Das Sekretariat soll hierzu eine Teilnehmer/in-

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

nenliste mit den erforderlichen Kontaktdaten erstellen. Weitere angeschlossene Gewerkschaften in der Sektion Binnenschifffahrt sollen gebeten werden, sich dem Kontaktnetzwerk anzuschließen.

- Die Konferenzteilnehmer/innen verabschiedeten das Arbeitsprogramm für die Periode 2011 bis 2014.

TAGESORDNUNGSPUNKT 5: ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE (VOM ENTSCHLIESSUNGSAUSSCHUSS AN DIE SEKTIONSKONFERENZ VERWIESEN)

- Die Delegierten berieten über die folgenden vom Entschließungsausschuss an die Sektionskonferenz weitergeleiteten Entschließungsanträge:
 - Entschließungsantrag Nr. 8: "Berufliche Qualifikationen, Fähigkeiten, Fortbildung und Lizenzen für Verkehrsbeschäftigte" wurde an den Vorstand verwiesen.
 - Entschließungsantrag Nr. 10: "Verkehrsinfrastruktur" wurde mit der Empfehlung an das Plenum, ihn in geänderter Form zu verabschieden, befürwortet.
 - Entschließungsantrag Nr. 11: "Verantwortung der Arbeitgeber für den Schutz des Lebens und der Gesundheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz" wurde mit der Empfehlung an das Plenum, ihn in geänderter Form zu verabschieden, genehmigt.
 - Entschließungsantrag Nr. 13: "ITF-Netzwerk Globale Lieferdienste" wurde angenommen, jedoch Erstaunen hinsichtlich der Gründe für seine Weiterleitung an die Sektion geäußert, da sie nicht am Netzwerk Globale Lieferdienste beteiligt ist.
 - Entschließungsantrag Nr. 46: "Menschen- und Gewerkschaftsrechte der Beschäftigten am Panamakanal" wurde befürwortet.
 - Entschließungsantrag Nr. 47: "Einbeziehung der Beschäftigten in die Planung des Projekts zum Ausbau des Panamakanals" wurde von der UIM (Panama) unterstützt und angenommen.
 - Entschließungsantrag Nr. 48: "Internationale Mindestnormen für Binnenwasserstraßen" wurde verabschiedet.

TAGESORDNUNGSPUNKT 6: WAHLEN

- Die folgenden Personen wurden durch Akklamation gewählt:
 - Vorsitzender: Nick Bramley (Schweiz)
 - Stellvertretender Vorsitzender (Afrika): Josiah Horsfall (Nigeria)
 - Stellvertretender Vorsitzender (Lateinamerika/Karibik): Juan Carlos Pucci (Argentinien)

- Stellvertretender Vorsitzender (Asien/Pazifik): Chaudhary Alam (Bangladesch)
- Frauenvertreterin: Maria Kostova (Bulgarien)
- Vertreter für junge Verkehrsbeschäftigte: Sander Ruts (Belgien).

- Die Delegierten bestätigten die bereits erfolgte Wahl der regionalen Amtsträger/innen.

- Der Vorsitzende bedankte sich für seine Wiederwahl und das ihm damit entgegengebrachte Vertrauen. Die Delegierten bedankten sich bei Sukkur Mahmud (Bangladesch), der nicht mehr für den stellvertretenden Vorsitz kandidiert hatte.

TAGESORDNUNGSPUNKT 7: VERSCHIEDENES

- Die Delegierten stellten fest, dass die Regionalberichte bereits in den Diskussionen, die am heutigen Tag unter anderen Tagesordnungspunkten geführt wurden, behandelt wurden.
- Sie verabschiedeten einstimmig eine Erklärung zu Mexiko.
- Der Regionalsekretär für Afrika appellierte an alle ITF-Mitgliedsorganisationen aus anderen Regionen, insbesondere die stärkeren Gewerkschaften, die Organisierungsbemühungen ihrer afrikanischen Schwesterorganisationen zu unterstützen.
- Da keine weiteren Punkte vorlagen, beendete der Vorsitzende die Sitzung.

Sektionskonferenz Eisenbahn

Die Sektionskonferenz Eisenbahn fand am 7. August 2010 statt.

- Øystein Aslaksen übernahm die Sitzungsleitung.

TAGESORDNUNGSPUNKT 1: WAHL DER BERICHTERSTATTERIN/DES BERICHTERSTATTERS

- Øystein Aslaksen wurde zum Berichterstatter gewählt.
- Wayne Butson (Rail and Maritime Transport Union Inc, Neuseeland), und Peter Tröge (Verkehrsgewerkschaft GDBA, Deutschland), wurden zu Stimmzählern und Wahlprüfern gewählt.

TAGESORDNUNGSPUNKT 2: BERICHT DES SEKRETARIATS/ GLOBAL ORGANISIEREN

- Mac Urata (Sekretär der ITF-Binnenverkehrssektionen) gab einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen und Aktivitäten der Sektion im Zeitraum 2006 bis 2010, wobei er insbesondere die Punkte Arbeitnehmer/innenrechte und Mobilisierung von Solidarität, die Beziehungen zu anderen Organisa-

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

tionen, multinationale Betreiber sowie Kampagnen, wie den ITF-Aktionstag der Bahnbeschäftigten, ansprach.

5. Eddie Dickson, der stellvertretende Sekretär der ITF-Binnenverkehrssektionen, fasste die Debatte über die Organisationsarbeit zusammen. Anschließend referierte Ingo Marowsky, ITF-Koordinator für globale Organisationsarbeit, über die Antwort der ITF auf die Herausforderungen der globalen Organisationsarbeit, die sich aus dem Schwerpunktthema des 41. ITF-Kongresses ergeben, sowie den Fortlauf des Programms.
 6. 30 Delegierte aus Argentinien, Brasilien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Japan, Kanada, Marokko, Mexiko, der Mongolei, Norwegen, Russland, Simbabwe, Südafrika, Thailand, Tunesien und Venezuela beteiligten sich an der Debatte. Die folgenden Themen wurden erörtert:
 - Viele Bahngewerkschaften sind nach wie vor Angriffen ausgesetzt, beispielsweise in Thailand (Entlassungen nach Protesten zur Verteidigung der Bahnsicherheit), Frankreich (Probleme im Zusammenhang mit Privatisierung), Großbritannien (Rechtsprozess zur Aushebelung des Streikrechts). Wir müssen als Gewerkschaften Strategien erarbeiten, um diesen Repressalien entgegenzutreten, und uns darum bemühen, Einfluss auf branchenspezifische und politische Programme zu nehmen.
 - Die Solidarität mit Bahngewerkschaften in Arbeitskonflikten erfordert ein höheres Maß an internationaler Mobilisierung und Unterstützung. Ein jüngstes Beispiel für erfolgreiche Mobilisierung ist die ITF-Mission nach Thailand zur Untersuchung der Bahnsicherheit im Januar 2010.
 - Die europäischen Gesetze zur Bahnliberalisierung haben den Wettbewerb auf weitere Arbeitgeber ausgeweitet, was den Druck auf die Beschäftigungsbedingungen erhöht, und den Markt für multinationale Unternehmen geöffnet.
 - Outsourcing stellt eine wachsende Herausforderung dar: Bahnunternehmen nutzen Vertragsvergaben als Mittel zur Kostenreduzierung, womit der zunehmende Einsatz von Aus Hilfskräften und ein Abbau des Sozialschutzes einhergehen.
 - In vielen Teilen der Welt berichten Gewerkschaften über die Zunahme von Bahninvestitionen, dabei handelt es sich jedoch zum großen Teil um staatliche Subventionen für private Unternehmen.
 - Bei der Auseinandersetzung mit multinationalen Unternehmen können der Schutz der Beschäftigungsbedingungen und die Entwicklung wirksamer Gegenstrategien der Gewerkschaften erfolgreicher gewährleistet werden, wenn alle in Frage kommenden Gewerkschaften, unabhängig vom Sektor, einbezogen werden.
 - Der Fokus auf der Verbesserung der Stellung weiblicher Bahnbeschäftigter zeigte in Indien und in der Mongolei positive Wirkung. Dennoch wurde festgestellt, dass im Hinblick auf die geschlechtsspezifische Segregation zahlreicher operativer Beschäftigungsfelder und die Einbeziehung von Frauen in Gewerkschaftsaktivitäten weiterer Handlungsbedarf besteht. Die Fokussierung der Sektionsarbeit auf Tätigkeiten für weibliche Beschäftigte fand breite Unterstützung.
- Junge Arbeitnehmer/innen sind die Gegenwart und die Zukunft des Sektors und der Gewerkschaftsbewegung. Mehrere Bahngewerkschaften bauen derzeit mit gutem Erfolg Aktivitäten für junge Arbeitnehmer/innen auf. Das Jugendprogramm der ITF und die Mitwirkung der Sektion an diesem Tätigkeitsbereich motivieren junge Arbeitnehmer/innen zum gewerkschaftlichen Engagement.
 - Infolge von Liberalisierung und Outsourcing sind Gewerkschaften mit wachsenden Problemen im Bereich des Arbeitsschutzes konfrontiert. So ging z. B. die Privatisierung in Brasilien mit einer Erhöhung der Arbeitszeiten, fehlenden sanitären Einrichtungen, unzureichend ausgestatteten Ruhebereichen und unterschiedlichen Normen bei den verschiedenen Betreiberunternehmen einher. Der Personalabbau bei den Bahnen begünstigt auch Gewalt.
 - Privatisierung, Outsourcing und Vertragsvergaben führten zudem zu einer ernstesten Beeinträchtigung der Bahnsicherheit. Gewerkschaften müssen bei der Untersuchung von Unfällen eine "No Blame-Kultur", also eine Fehlerkultur, die auf Schuldzuweisungen verzichtet, fördern.
 - Der ITF-Aktionstag der Bahnbeschäftigten ist ein nützliches Instrument im Rahmen von Gewerkschaftskampagnen. So setzten z. B. Gewerkschaften in Deutschland ein nationales Gesetz zum Schutz vor Gewalt am Arbeitsplatz durch, nachdem sie am Aktionstag öffentlich auf dieses Problem aufmerksam gemacht hatten.
 - Die Klimawandelproblematik wird von den Gewerkschaften als Chance gesehen, ihre Forderungen nach Investitionen in die Bahnen und dem Schutz und der Förderung erschwinglicher öffentlicher Verkehrsdienste voranzutreiben. Die Elektrifizierung der Bahnen bietet eine weitere umweltfreundliche Option.
 - Bildungsarbeit für aktive Gewerkschaftsmitglieder ist ein wesentliches Element der Organisierungstätigkeit und sollte fester Bestandteil der Programme der ITF und der Sektionen sein.
 - Die Gewerkschaften erkennen Bildungsangebote zum Thema HIV/Aids als Gewerkschaftsaufgabe an.
 - Die Bergbauerschließung ist häufig ein Operationsfeld für private Bahnunternehmen und bietet daher Ansatzpunkte für die Organisationsarbeit.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

- Die anhaltende Unterstützung der Beschäftigten im Iran und Solidaritätsaktionen im Rahmen der weltweiten Kampagne bleiben weiter ein wichtiges Thema.

TAGESORDNUNGSPUNKT 3: SCHWERPUNKTTHEMA DES KONGRESSES: STARKE GEWERKSCHAFTEN – NACHHALTIGER VERKEHR

- Die Teilnehmer/innen der Konferenz verabschiedeten das Schwerpunktpapier des Kongresses "Starke Gewerkschaften – Nachhaltiger Verkehr".

TAGESORDNUNGSPUNKT 4: ARBEITSPROGRAMM 2011 - 2014

- Das vorläufige Arbeitsprogramm (Dok. 42 C-14/RWSC/4) wurde grundsätzlich befürwortet, wobei die Delegierten die folgenden Tätigkeitsfelder als besonders wichtig herausstrichen: Kampagnen gegen die weitere Privatisierung und Liberalisierung, Organisation von Beschäftigten in prekären und ausgelagerten Tätigkeitsbereichen sowie die Förderung des öffentlichen Verkehrs. Die Konferenzteilnehmer/innen baten darüber hinaus um die Aufnahme der folgenden Punkte: Förderung der Bahn-sicherheit unter besonderer Berücksichtigung einer "No Blame-Kultur", Aufbau von Beziehungen zu in Frage kommenden Bahn-gewerkschaften in Ländern wie China, Kuba und Vietnam.
- Der Lenkungsausschuss der Sektion wurde zudem beauftragt, die Umsetzung des Arbeitsprogramms durch die Identifizierung konkreter Ziele und Aktivitäten zu unterstützen.

TAGESORDNUNGSPUNKT 5: ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE (VOM ENTSCHLIESSUNGS-AUSSCHUSS AN DIE SEKTIONSKONFERENZ VERWIESEN)

- Neun Entschließungsanträge waren an die Sektionskonferenz verwiesen worden.
 - Entschließungsantrag Nr. 5 "Antwort der Gewerkschaftsbewegung auf Privatisierung und Liberalisierung" wurde einstimmig verabschiedet.
 - Die Konferenzteilnehmer/innen befürworteten die Empfehlung des Entschließungsausschusses, Entschließungsantrag Nr. 8 "Berufliche Qualifikationen, Fähigkeiten, Fortbildung und Lizenzen für Verkehrsbeschäftigte" und die dazugehörigen Änderungsvorschläge an den Vorstand zu verweisen.
 - Entschließungsantrag Nr. 10 "Verkehrsinfrastruktur" wurde einstimmig verabschiedet.
 - Entschließungsantrag Nr. 11 "Verantwortung der Arbeitgeber für den Schutz des Lebens und der Gesundheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz" wurde einstimmig verabschiedet.
 - Die Konferenzteilnehmer/innen wurden darüber in Kenntnis

gesetzt, dass Entschließungsantrag Nr. 12 "Internationaler Tag der Verkehrsbeschäftigten" zurückgezogen worden war.

- Entschließungsantrag Nr. 13 "ITF-Netzwerk Globale Lieferdienste" wurde einstimmig verabschiedet.
- Entschließungsantrag Nr. 31 "Öffentlicher Personennahverkehr" wurde einstimmig verabschiedet.
- Entschließungsantrag Nr. 33 "Wiederverstaatlichung der bolivianischen Bahnen" wurde zurückgezogen. Die Konferenzteilnehmer/innen befürworteten jedoch grundsätzlich die Wiederverstaatlichung von Bahnsystemen.
- Entschließungsantrag Nr. 34 "Hochgeschwindigkeitsbahnen" wurde einstimmig angenommen.

TAGESORDNUNGSPUNKT 6: WAHLEN

Die folgenden Personen wurden gewählt:

Sektionsvorsitzender

- Øystein Aslaksen (Norsk Lokomotivmannsforbund, Norwegen) wurde einstimmig im Amt bestätigt.

Stellvertretende Sektionsvorsitzende

In geheimer Abstimmung wurden die folgenden Personen gewählt/wiedergewählt:

- Serge Piteljon (CGSP Cheminots, Belgien)
- C. A. Rajasridhar (AIRF, Indien) – *wiedergewählt*
- Julio Sosa (La Fraternidad, Argentinien) – *wiedergewählt*

Frauenvertreterin

- Jane Barrett (SATAWU, Südafrika) wurde einstimmig wiedergewählt.

Vertreter/in für junge Verkehrsbeschäftigte

- Veronika Szilagyi (VDSzSz, Ungarn) wurde einstimmig gewählt.

- Die Konferenzteilnehmer/innen bedankten sich bei Didier Le Reste (CGT Cheminots, Frankreich), der nach vierjähriger Amtszeit von seinem Amt als einer der stellvertretenden Vorsitzenden der Sektion zurücktrat.

TAGESORDNUNGSPUNKT 7: VERSCHIEDENES

- Das ITF-Sekretariat wurde beauftragt, in einem Schreiben an die brasilianische Regierung und MERCOSUR gegen die unzulänglichen Beschäftigungsbedingungen der Beschäftigten beim Bahnunternehmen ALL zu protestieren.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

13. Die Konferenzteilnehmer/innen genehmigten die Erweiterung des Lenkungsausschusses der Sektion um einen weiteren Sitz für die arabische Welt. Ein/e geeignete/r Kandidat/in soll in Absprache mit den ITF-Regionalbüros und dem ITF-Generalsekretär benannt werden.
14. Die neue Zusammensetzung des Lenkungsausschusses der ITF-Sektion Eisenbahn ist im Anhang zu diesem Bericht zu finden.
15. Die Konferenzteilnehmer/innen würdigten die Verdienste von Eddie Dickson (stellvertretender Sektionssekretär), der in den Ruhestand tritt. Sie begrüßten ferner Janina Malinowska, die zur Nachfolgerin von Eddie Dickson ernannt worden war.

ANHANG: MITGLIEDER DES LENKUNGS-AUSSCHUSSES DER ITF-SEKTION EISENBAHN

- Sektionsvorsitzender: Øystein Aslaksen (Norsk Lokomotivmannsforbund, Norwegen)
- Stellvertretender Sektionsvorsitzender: Serge Piteljon (CGSP Cheminots, Belgien)
- Stellvertretender Sektionsvorsitzender: C. A. Rajasridhar (AIRF, Indien)
- Stellvertretender Sektionsvorsitzender: Julio Sosa (La Fraternidad, Argentinien)
- Frauenvertreterin: Jane Barrett (SATAWU, Südafrika)
- Vertreterin für junge Verkehrsbeschäftigte: Veronika Szilagyi (VDSzSz, Ungarn)

Afrika

- Vorsitzender: Gideon Shoko (ZARWU, Simbabwe)
- Stellvertretender Vorsitzender: Samuel Wuma (RWU, Uganda)
- Stellvertretende Vorsitzende: Patricia Joy Petersen (SATAWU, Südafrika)
- Stellvertretende Vorsitzende: Ibrahima Boli (SLCB, Burkina Faso)

Asien/Pazifik

- Vorsitzender: Wayne Butson (RMTU, Neuseeland)
- Stellvertretender Vorsitzender: Pinyo Rueanpetch (SRUT, Thailand)
- Stellvertretender Vorsitzender: C. A. Rajasridhar (AIRF, Indien)
- Stellvertretender Vorsitzender: Sh. Buyanaa (Gewerkschaft der Bahnbeschäftigten, Mongolei)
- Frauenvertreterin: Jaya Aggarwal (AIRF, Indien)

Europa

- Vorsitzender: Guy Greivelding (FNCTFEL, Luxemburg)
- Stellvertretender Vorsitzender: György Balla (VDSzSz, Ungarn)
- Stellvertretender Vorsitzender: Antonio Gámez (FSC-CC.OO, Spanien)

- Stellvertretende Vorsitzende: Maria Cristina Marzola (FILTCGIL, Italien)

Nordamerika

- Gleichberechtigter Vorsitzender: Robert Chernecki (CAW, Kanada)
- Gleichberechtigter Vorsitzender: Joseph Condo (TCU, USA)

Lateinamerika/Karibik

- Vorsitzender: Julio Sosa (La Fraternidad, Argentinien)
- Stellvertretender Vorsitzender: Helio de Souza Regato de Andrade (FNTF, Brasilien)
- Stellvertretender Vorsitzender: Francisco Torrealba (FENATRAFEVE, Venezuela)
- Stellvertretende Vorsitzende: Karina Benemerito (Unión Ferroviaria, Argentinien)

Arabische Welt

- N. N.

Vorsitzende/r des Beratungsausschusses Eurotunnel

Vertreter/in des ITF-Ausschusses für öffentlichen Personennahverkehr

Auch der/die Vorsitzende(n) der Arbeitsgruppe(n) der Sektion sind Mitglied im Lenkungsausschuss.

Sektionskonferenz Fischereiwirtschaft

Die Sektionskonferenz Fischereiwirtschaft fand am 7. August 2010 statt.

- Vorsitzender: J. Hansen (NSU, Norwegen)
- Sekretär: J. Whitlow

TAGESORDNUNGSPUNKT 1: WAHL DER BERICHTERSTATTERIN/DES BERICHTERSTATTERS

J. Hansen (Norwegen) wurde zum Berichterstatter gewählt. L. Razafindraibe (Madagaskar) wurde zum Stimmenzähler, und F. Smidt (Dänemark) und H. Rustandi (Indonesien) zu Wahlprüfern gewählt.

TAGESORDNUNGSPUNKT 2: BERICHT DES SEKRETARIATS/ GLOBAL ORGANISIEREN

1. Es wurde festgestellt, dass alle Anwesenden die Präsentation zum Arbeitsprogramm "Global organisieren" bereits gesehen haben. Daher gab der ITF-Koordinator für globale Organisations-

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

arbeit nur einen kurzen Überblick über die für den Fischereisektor relevanten Punkte und informierte die Delegierten über die erfolgreiche Umsetzung des globalen Organisationsmodells durch eine der ITF angeschlossene Bahngewerkschaft. Die Konferenzteilnehmer/innen nahmen zur Kenntnis, dass die Position der Koordinatorin/des Koordinators für das gemeinsame ITF/IUL-Projekt für Fischereibeschäftigte gerade besetzt werde und das Programm vor Ende 2010 anlaufen werde.

TAGESORDNUNGSPUNKT 3: SCHWERPUNKTTHEMA DES KONGRESSES: STARKE GEWERKSCHAFTEN – NACHHALTIGER VERKEHR

- Die Vorlage Dok. 42 C-8 fand positive Resonanz. Die Konferenzteilnehmer/innen stellten fest, dass illegale, nicht angemeldete und nicht regulierte Fangtätigkeit für die Sektion nach wie vor ein großes Problem darstelle, für dessen Bewältigung wirksame weltweite Regulierungsvorschriften erforderlich seien. Zudem müsse ein Fokus auf die Förderung des beruflichen Nachwuchses und die nachhaltige Bewirtschaftung der Fischbestände gerichtet sein.

TAGESORDNUNGSPUNKT 4: ARBEITSPROGRAMM 2011 - 2014

- Der Sektionssekretär unterrichtete die Konferenzteilnehmer/innen über die Ansätze des Arbeitsprogramms für die nächsten vier Jahre, das auch die vereinbarten Sektionsschwerpunkte aufgreife. Im Rahmen des neuen Planungsprozesses würden diese differenzierter nach Jahren untergliedert. Die Konferenzteilnehmer/innen plädierten dafür, die Bekämpfung von Sozialdumping in das Arbeitsprogramm aufzunehmen.
- Sie stellten fest, dass eine erfolgreiche praktische Umsetzung dieses Arbeitsprogramms erhebliche Anstrengungen erfordere, sowohl auf der Ebene des Sekretariats als auch auf nationaler Ebene. Sie diskutierten ferner über das Problem der Piraterie, das auch Fischereibeschäftigte und Fangschiffe betreffe, und kamen zu dem Schluss, dass alle nationalen Regierungen zur Lösung des Problems beitragen müssen.
- Das vorgelegte Arbeitsprogramm für den Zeitraum 2011 bis 2014 wurde mit Änderungen verabschiedet.

TAGESORDNUNGSPUNKT 5: ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE (VOM ENTSCHLIESSUNGSAUSSCHUSS AN DIE SEKTIONSKONFERENZ VERWIESEN)

- Die Delegierten berieten über die folgenden an die Sektionskonferenz weitergeleiteten Entschließungsanträge:
 - Entschließungsantrag Nr. 8 "Berufliche Qualifikationen, Fähigkeiten, Fortbildung und Lizenzen für Verkehrsbeschäftigte" wurde an den Vorstand verwiesen.
 - Entschließungsantrag Nr. 11 "Verantwortung der Arbeitgeber für den Schutz des Lebens und der Gesundheit der Be-

schäftigten am Arbeitsplatz" wurde mit der Empfehlung an das Plenum, ihn in geänderter Form zu verabschieden, befürwortet.

- Entschließungsantrag Nr. 39 "Umsetzung des Seearbeitsübereinkommens der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) – Eine globale ITF-Strategie". Die Konferenzteilnehmer/innen nahmen zur Kenntnis, dass die Sektionskonferenz der Seeleute den Entschließungsantrag zwar ohne Änderung verabschiedete, aber die Berücksichtigung der Änderungsvorschläge begrüßen würde, deren Beratung sie an die Sektionskonferenz Fischereiwirtschaft verwies. Sie nahmen ferner zur Kenntnis, dass die umfassenden Änderungen die Aufnahme von IAO-Übereinkommen 188 in die Entschließung einbeziehen würden, das menschenwürdige Arbeit für Fischereibeschäftigte wie für Seeleute verlangt. Der Entschließungsantrag wurde mit Änderungen angenommen

TAGESORDNUNGSPUNKT 6: WAHLEN

- Die folgenden Personen wurden durch Akklamation gewählt:
 - Vorsitzender: Johnny Hansen (NSU, Norwegen)
 - Frauenvertreterin: Tracey Mayhew (SIU, USA)
 - Vertreterin für junge Verkehrsbeschäftigte: Micaela Sol Ruiz (SOMU, Argentina)
- Die Konferenzteilnehmer/innen stimmten für die Ernennung der Regionalvorsitzenden zu stellvertretenden Sektionsvorsitzenden und bestätigten die bereits erfolgte Wahl der regionalen Amtsträger/innen. Die Wahl der folgenden vier zusätzlichen Vertreter/innen in den Sektionsausschuss Fischereiwirtschaft für Europa wurde zur Kenntnis genommen: Jose Manuel Perez Vega Artime (UGT, Spanien), Arni Bjarnason (FFSI, Island), Wladimir Kruglow (FIWU, Russland) und Ivan Victor (BTB, Belgien).
- Die genehmigte Liste der Mitglieder des Sektionsausschusses Fischereiwirtschaft liegt diesem Bericht im Anhang bei.

TAGESORDNUNGSPUNKT 7: VERSCHIEDENES

- Da hierzu keine weiteren Punkte vorlagen, beendete der Vorsitzende die Sitzung.

ANHANG: SEKTIONSAUSSCHUSS FISCHEREIWIRTSCHAFT

Funktionsträger/innen

- Vorsitzender: Johnny Hansen (NSU, Norwegen)
- Stellvertretender Vorsitzender: Lucien Razafindraibe (SYGMMMA, Madagaskar)
- Stellvertretender Vorsitzender: Kenji Takahashi (JSU, Japan)
- Stellvertretender Vorsitzender: Juan Manuel Trujillo (CC.OO, Spanien)
- Stellvertretender Vorsitzender: Omar Suárez (SOMU, Argentinien)
- Frauenvertreterin: Tracey Mayhew (SIU, USA)

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

- Vertreterin für junge Verkehrsbeschäftigte: Micaela Sol Ruiz (SOMU, Argentinien)

Afrika

- Vorsitzender: Lucien Razafindraibe (SYGMMA, Madagaskar)
- Stellvertretende Vorsitzende: Elitha Manning (USPOGUL, Liberia)
- Stellvertretender Vorsitzender: Tounkara Ibrahim Frank (FENATRAMPG, Guinea-Conakry)
- Stellvertretende/r Vorsitzende/r (Arabische Welt): *Noch nicht besetzt*

Asien/Pazifik

- Vorsitzender: Kenji Takahashi (JSU, Japan)
- Stellvertretender Vorsitzender: Dong-Sik Bang (FKSU, Korea)
- Stellvertretender Vorsitzender: Sonny Pattisleano (KPI, Indonesien)
- Stellvertretende/r Vorsitzende/r: *Noch nicht besetzt*

ETF-Sektion Fischereiwirtschaft

- Vorsitzender: Juan Manuel Trujillo (CC.OO, Spanien)
- Stellvertretender Vorsitzender: Flemming Smidt (3F, Dänemark)
- Stellvertretender Vorsitzender: Jacques Bigot (CFTC, Frankreich)
- Frauenvertreterin: Sylvie Roux (FGTE-CFDT, Frankreich)

Lateinamerika/Karibik

- Vorsitzender: Omar Suárez (SOMU, Argentinien)
- Stellvertretender Vorsitzender: Luis Penteadó (CONTTMAF, Brasilien)
- Stellvertretender Vorsitzender: Eric Alberto Riffo (SIOMOT, Chile)

Nordamerika

- Vorsitzende/r: *Noch nicht besetzt*

Sektionskonferenz Fremdenverkehrsdienste

Die Sektionskonferenz Fremdenverkehrsdienste fand am 8. August 2010 statt.

ERÖFFNUNG DER SITZUNG

1. Der Vorsitzende der Sektion Fremdenverkehrsdienste Bengt Olsson (UNIONEN, Schweden) eröffnete die Sitzung und begrüßte die Delegierten. Er betonte die Notwendigkeit, einen erfolgreichen Weg für die Entwicklung der Sektion zu finden und die angeschlossenen Gewerkschaften aktiv einzubeziehen, um die erfolgreiche Umsetzung des Arbeitsprogramms zu gewährleisten.

TAGESORDNUNGSPUNKT 1: WAHL DER BERICHTERSTATTERIN/DES BERICHTERSTATTERS

2. Der Vorsitzende wurde zum Berichterstatter für das Plenum ernannt.
3. John Nielsen (HKT&J, Dänemark) und Shiva Gopal Mishra (AIRF, Indien) wurden zu Stimmzählern und Wahlprüfern gewählt.

TAGESORDNUNGSPUNKT 2: BERICHT DES SEKRETARIATS/ GLOBAL ORGANISIEREN

4. Anschließend begrüßte der Sektionssekretär die Delegierten und bedankte sich bei Ingo Marowsky, dem ehemaligen Sektionssekretär und jetzigen ITF-Koordinator für globale Organisationsarbeit, sowie bei Liz Williamson, der stellvertretenden Sekretärin, die inzwischen in den Ruhestand getreten ist, für ihre Verdienste um die Weiterentwicklung der Sektion. Er stellte die aktuelle stellvertretende Sektionssekretärin Sharon James und die Sektionsassistentin Jessica Tyler vor, die nicht am Kongress teilnahm.
5. Der Sektionssekretär präsentierte den Sekretariatsbericht. Er betonte, dass die ITF nur eine kleine Minderheit der weltweiten Beschäftigten in der Fremdenverkehrswirtschaft vertrete und das Gros der Mitglieder aus Europa und der Region Asien/Pazifik stamme. Die ITF arbeite mit anderen Global Unions, UNI und IUL, zusammen. Da viele Verkehrsbeschäftigte auch Teil der Dienstleistungskette im Fremdenverkehr seien, wurde die Notwendigkeit einer sektionsübergreifenden Koordinierung der Tätigkeit innerhalb der ITF betont.
6. François Ballestero, der politische Sekretär der ETF für Zivilluftfahrt und Fremdenverkehrsdienste, berichtete über die Entwicklungen im Europäischen Verbindungsausschuss Tourismus (EVAT) und ging auf die Rolle des EVAT als anerkannter Sozialpartner in Europa ein.
7. Im Mittelpunkt der Beratung und Debatte standen u. a. die folgenden Themen:

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

- Die Notwendigkeit, der Arbeit der Sektion einen ausreichenden Stellenwert zu verschaffen und die Zusammenarbeit zwischen den Sektionen der ITF sowie die Kooperation mit anderen globalen Gewerkschaftsverbänden zu stärken.
- Die Hürden für die gewerkschaftliche Organisation der Beschäftigten in der Fremdenverkehrswirtschaft aufgrund der großen Zahl von Arbeitnehmer/innen im informellen Sektor und des saisonabhängigen Charakters der Arbeit sowie infolge von Outsourcing. Es wurde festgehalten, dass in der Fremdenverkehrswirtschaft größtenteils Frauen und junge Menschen beschäftigt sind.
- Die notwendige Konzentration auf strategische Organisationsziele.
- Der Vorschlag, aufbauend auf den erfolgreichen Strategien in Europa Rahmenrichtlinien für die Zusammenarbeit in der Region Asien/Pazifik zu entwickeln.
- Es sollte eine branchenübergreifende Konferenz zum Thema Fremdenverkehrsdienste organisiert werden, um die Zusammenarbeit zwischen den Sektionen zu erleichtern, Schwerpunkte zu identifizieren und die Aufgabenteilung zu klären.
- Die ITF und die ihr angeschlossenen Gewerkschaften sollten ein Organisationsprogramm für multinationale Unternehmen entwickeln, u. a. im Unterhaltungssektor.
- Die gravierende Ausbeutung einiger Beschäftigtengruppen in der Region Karibik gab Anlass zur Sorge. Viele der betroffenen Beschäftigten seien Frauen.
- Als weitere Probleme bei der Organisationsarbeit im Fremdenverkehrssektor wurden selbständige Erwerbstätigkeit und der fehlende Zugang zu den Beschäftigten genannt.
- Ferner wurde das Problem der Wanderarbeitnehmer/innen angesprochen, die unbedingt gewerkschaftlich organisiert und deren Rechte geschützt werden müssen.

Bericht über das ITF-Arbeitsprogramm "Global organisieren"

8. Der ITF-Koordinator für globale Organisationsarbeit spannte in einer Präsentation den Bogen vom auf dem 41. ITF-Kongress 2006 in Durban (Südafrika) verabschiedeten Arbeitsprogramm "Global organisieren" zum Grundsatzpapier des aktuellen Kongresses "Starke Gewerkschaften – Nachhaltiger Verkehr". Er legte die Beweggründe und den Ansatz der ITF für die strategische Organisationsarbeit dar und beschrieb einige strukturelle Veränderungen in der Organisation der ITF seit dem Kongress in Durban, die dem Sekretariat die Unterstützung von Organisationsprojekten der ihr angeschlossenen Gewerkschaften vor Ort ermöglichen sollen. Anschließend gab er einen Ausblick auf die kommende Kongressperiode und erläuterte den neuen Ansatz der ITF und seinen Beitrag zur Stärkung der Gewerkschaften.

TAGESORDNUNGSPUNKT 3: SCHWERPUNKTTHEMA DES KONGRESSES: STARKE GEWERKSCHAFTEN – NACHHALTIGER VERKEHR

9. Der Sektionssekretär gab eine Einführung in das Papier zum Schwerpunktthema des Kongresses "Starke Gewerkschaften – Nachhaltiger Verkehr" und erklärte, dass diese Vorlage den Rahmen für das Arbeitsprogramm der Sektion vorgebe.

TAGESORDNUNGSPUNKT 4: ARBEITSPROGRAMM 2011 - 2014

10. Der Sektionssekretär gab einen Überblick über das vorgeschlagene Arbeitsprogramm der Sektion. Gemäß den Vorgaben des Schwerpunktpapiers des Kongresses konzentriert sich das Arbeitsprogramm auf die folgenden drei Bereiche: Aufbau starker Gewerkschaften – Global organisieren, Verbesserung von Arbeits- und Beschäftigungsnormen und Einsatz für einen nachhaltigen Verkehrssektor. Im Rahmen der Diskussion wurden u. a. die folgenden Punkte und Vorschläge vorgebracht:

- Die Chancen und Initiativen von Gewerkschaften bei der Organisation der Beschäftigten in der Flusskreuzschifffahrt und im Bereich des Ökotourismus wurden dargelegt. Die Sektion sollte Strategien zur Unterstützung der Gewerkschaften, die Mitglieder in diesen Bereichen betreuen, erarbeiten.
11. Die Konferenzteilnehmer/innen verabschiedeten das Arbeitsprogramm für den Zeitraum 2011 bis 2014.

TAGESORDNUNGSPUNKT 5: ENTSCHEIDUNGSANTRÄGE (VOM ENTSCHEIDUNGS-AUSSCHUSS AN DIE SEKTIONSKONFERENZ VERWIESEN)

12. Die Delegierten unterstützten die Empfehlung des Entscheidungsausschusses zu Entschließungsantrag Nr. 10.
13. Sie befürworteten Entschließungsantrag Nr. 11.
14. Sie unterstützten ferner die Empfehlung des Entscheidungsausschusses zu Entschließungsantrag Nr. 12.

TAGESORDNUNGSPUNKT 6: WAHLEN

15. Die folgenden Personen wurden ohne Gegenstimme gewählt:
- Vorsitzender: Tetsuya Oki (Japanische Föderation der Gewerkschaften im Dienstleistungs- und Fremdenverkehrssektor, Japan)
 - Stellvertretende Vorsitzende: Brigitta Paas (FNV Bondgenoten, Niederlande)
 - Frauenvertreterin: Katri Höök (AKT, Finnland)
 - Vertreterin für junge Verkehrsbeschäftigte: Alina Milusheva (Föderation der Verkehrsgewerkschaften in Bulgarien, Bulgarien)

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

Mitglieder des Sektionsausschusses

- Hasan Ma Chau (Taipei Travel Labour Union, Taiwan)
- David Massiah (Antigua & Barbuda Workers' Union, Antigua & Barbuda)
- Dorothy Nandera (ATGWUU, Uganda)

16. Der Sektionssekretär hob die regionale Ausgewogenheit und den Frauenanteil von 50 Prozent im gewählten Sektionsausschuss als besonders wichtig hervor.

TAGESORDNUNGSPUNKT 7: VERSCHIEDENES

17. Die stellvertretende Vorsitzende Brigitta Paas bedankte sich im Namen der Sektion beim Vorsitzenden für seine geleistete Arbeit und wünschte ihm für seine Zukunft alles Gute.

Gemeinsame Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen

Die gemeinsame Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen fand am 8. August 2010 statt.

TAGESORDNUNGSPUNKT 1: WAHL DER BERICHTERSTATTERIN/DES BERICHTERSTATTERS

Tomas Abrahamsson (Schweden) wurde zum Berichterstatter gewählt. Dave Heindel (USA) wurde zum Wahlprüfer gewählt. Warren Smith (Australien) und Hideo Ikeda (Japan) wurden zu Stimmzählern gewählt.

SCHWERPUNKTTHEMA DES KONGRESSES

1. Da auf den Konferenzen der Seeleutesektion und der Sektion Häfen nicht genügend Zeit für die Beratung der Vorlage zum Schwerpunktthema des Kongresses zur Verfügung gestanden hatte, führte der stellvertretende Generalsekretär die Delegierten der gemeinsamen Konferenz der Seeleutesektion und der Sektion Häfen in das Thema ein. Die Konferenzteilnehmer/innen nahmen die vorgetragenen Informationen zur Kenntnis.

MEXICO VERACRUZ

2. Die Konferenzteilnehmer/innen nahmen den schwierigen Kampf der mexikanischen Hafengewerkschaft um Gewerkschafts- und Menschenrechte zur Kenntnis und beschlossen, der Gewerkschaft, die seit einer staatlichen Intervention im Jahr 1991 stark geschwächt ist, ihre Unterstützung anzubieten.

TAGESORDNUNGSPUNKT 2: BERICHT DES SEKRETARIATS/ GLOBAL ORGANISIEREN

3. Der ITF-Koordinator für maritime Industrien gab einen Überblick über die wichtigsten Arbeitsbereiche der vergangenen vier

Jahre: Maersk, ITF-Wohltätigkeitsstiftung für Seeleute (ITF Seafarers' Trust), Internationales Verhandlungsforum (IBF), TCC-Benchmark, Beschäftigung in der Öl- und Gasindustrie und im Kreuzschiffahrtsektor, Kampagnen, Aktionswochen und rechtliche Fragen.

4. Er dankte Norrie McVicar, dem Vorsitzenden der ITF-Sonderarbeitsgruppe Offshore-Sektor, Johan Oyen, dem Vorsitzenden der ITF-Sonderarbeitsgruppe Kreuzfahrtschiffe, und dem Inspektor/innen-Team für ihre Mitarbeit.

5. Die PNO dankte dem Koordinator für maritime Industrien für die Unterstützung anlässlich eines Rechtsfalls in Griechenland.

6. Die Konferenzteilnehmer/innen verabschiedeten eine Erklärung (vgl. Anhang 1) zum italienischen Fährunternehmen "Tirrenia" und beschlossen, sie in den Bericht für das Plenum aufzunehmen.

7. Sie nahmen die künftige Notwendigkeit eines strategischeren integrierten Ansatzes für die nicht-maritimen Sektoren, die Bereitstellung von £ 3 Mio. für die Einrichtung eines Zentrums für die Rechte von Seeleuten durch den ITF Seafarers' Trust und erweiterten Handlungsbedarf im Hinblick auf nationale Belange zur Kenntnis.

8. Sie nahmen ferner zur Kenntnis, dass der ITF-Vorstand die Überprüfung der Ausgleichszahlungen zwischen dem Allgemeinen Fonds und dem Wohlfahrtsfonds zugesagt hat.

9. Sie würdigten die leitende Rolle des Koordinators für maritime Industrien.

10. Die Konferenzteilnehmer/innen verabschiedeten den Sekretariatsbericht.

TAGESORDNUNGSPUNKT 3: ÜBERPRÜFUNG DER BILLIGFLAGGEN-KAMPAGNE

11. Nachdem die Konferenzteilnehmer/innen Abweichungen in den verschiedenen Übersetzungen des Berichts feststellten, wurde beschlossen, die Endfassungen von den angeschlossenen Gewerkschaften in den entsprechenden Ländern prüfen zu lassen und dann erneut auszuschicken.

12. Es wurden Bedenken im Zusammenhang mit dem Thema Kabotage geäußert. Die Konferenzteilnehmer/innen nahmen die Gründung einer Arbeitsgruppe für nationale Kabotage zur Kenntnis, die sich für den Erhalt nationaler Kabotage und deren Umsetzung in anderen Ländern einsetzen soll. Desweiteren soll die Arbeitsgruppe Kampagnen für nationale Kabotage koordinieren und unterstützen, für die Bemanning von unter Nationalflagge fahrenden Schiffen mit nationalen Seeleuten werben, für einen Ausgleich der ITF-Tätigkeit in den Bereichen Nationalflaggen und Billigflaggen sorgen und sich für den Erhalt der Qualifikationsbasis im maritimen Sektor traditioneller Schifffahrtsländer einsetzen.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

13. Die Konferenzteilnehmer/innen nahmen die Empfehlungen an und verabschiedeten die neue Billigflaggenpolitik.
14. Sie kamen überein, der neuen Politik die Bezeichnung "Politik von Mexico City" zu geben.
15. Nach der Verabschiedung der neuen Politik erhoben spanische Mitgliedsorganisationen Einwände hinsichtlich der in Absatz 19 dargelegten Grundsätze und der Beziehung zwischen den Absätzen 24 bis 26. Insbesondere vertraten sie den Standpunkt, dass die ITF ohne die Zustimmung aller betroffenen nationalen Mitgliedsorganisationen keine Verträge für Schiffe akzeptieren sollte, die in der spanischen Kabotage tätig sind. Darüber hinaus äußerten sie gemeinsam mit der SMOU (Singapur) Vorbehalte bezüglich der Politik zu nationalen Flaggen und baten, diese zu Protokoll zu nehmen. Das Sekretariat wurde beauftragt, ein Treffen mit spanischen Mitgliedsorganisationen einzuberufen, um diese konkreten Bedenken zu erörtern.

TAGESORDNUNGSPUNKT 4: ARBEITSPROGRAMM 2011 - 2014

16. Die Konferenzteilnehmer/innen verabschiedeten das vorgelegte Arbeitsprogramm.

TAGESORDNUNGSPUNKT 5: ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE

- Entschließungsantrag Nr. 35 "Strategie zu Billighäfen und Globalen Netzwerk-Terminals" wurde in der von der Sektionskonferenz Häfen geänderten und genehmigten Fassung verabschiedet.
- Entschließungsantrag Nr. 36 "Ablehnung aller Kollektivverträge mit Klauseln, die eine Verletzung von Arbeitnehmer/innenrechten darstellen" wurde in der von der Sektionskonferenz der Seeleute genehmigten Fassung verabschiedet.
- Entschließungsantrag Nr. 37 "Partnerschaftliche Beziehungen im Rahmen des Internationalen Verhandlungsforums" wurde in der von der Sektionskonferenz der Seeleute genehmigten Fassung verabschiedet.
- Entschließungsantrag Nr. 38 "ITF-Politik von Athen" war von der Sektionskonferenz der Seeleute an die Konferenz verwiesen worden, da es schwierig sei, ein neues Verfahren zu unterstützen, ohne es zu kennen. Bedenken wurden im Hinblick auf Absatz 7 geäußert. Das Sekretariat bestätigte, dass Verfahren für bilaterale und multilaterale Konflikte bereits in den ITF-Satzungen geregelt seien. Auf dieser Grundlage zog Nautilus International den Entschließungsantrag zurück.
- Der Dringlichkeitsantrag zu Costa Rica wurde in der von der Sektionskonferenz Häfen genehmigten Fassung verabschiedet.
- Der Dringlichkeitsantrag zum NCIG-Terminal in Newcastle (Australien) wurde in der von der Sektionskonferenz Häfen

genehmigten Fassung verabschiedet.

TAGESORDNUNGSPUNKT 6: WAHLEN

17. Da für die zwei europäischen Sitze in der FPC-Lenkungsgruppe drei Bewerber kandidierten, führten die angeschlossenen europäischen Seeleutegewerkschaften eine Abstimmung durch. Insgesamt wurden 104 Stimmzettel abgegeben. Mark Dickinson (Nautilus International) erhielt 210.521, Simo Zitting (FSU) 146.974 und Branko Berlan (SUC) 136.915 Stimmen.
18. Die Ergebnisse der auf der Sektionskonferenz der Seeleute und der Sektionskonferenz Häfen durchgeführten Wahlen der Amtsträger/innen wurden vorgetragen (siehe nachfolgende Auflistung). Die Konferenzteilnehmer/innen sprachen den ausscheidenden Amtsträger/innen Anerkennung und Dank aus.

Seeleutesektion

- Vorsitzender: Dave Heindel, USA
- 1. Stellvertretender Vorsitzender: Yoji Fujisawa, Japan
- 2. Stellvertretender Vorsitzender: Tomas Abrahamsson, Schweden
- Frauenvertreterin: Jacqueline Smith, Norwegen
- Vertreter/in für junge Verkehrsbeschäftigte: *Noch zu benennen*

Sektion Häfen

- Vorsitzender: Paddy Crumlin, Australien
- 1. Stellvertretender Vorsitzender: Lars Lindgren, Schweden
- 2. Stellvertretender Vorsitzender: Ray Familathe, USA
- Frauenvertreterin: Monique Verbeeck, Belgien
- Vertreter für junge Verkehrsbeschäftigte: Ommund Stokka, Norwegen

FAIR-PRACTICES-AUSSCHUSS (FPC)

19. Die Konferenzteilnehmer/innen verabschiedeten das vorgelegte Mandat des FPC.
20. Sie baten das Sekretariat, vor der Berichterstattung im Plenum bestehende Differenzen im Zusammenhang mit dem Ausschuss zu lösen, und beauftragten den Koordinator für maritime Industrien, die nicht von Amts wegen besetzten Sitze im Interesse einer effizienteren Ausschusstätigkeit zu ändern.
21. Die Liste der Mitglieder des Fair-Practices-Ausschusses für den Zeitraum 2011 bis 2014 ist als Anhang 2 beigelegt.

FPC-LENKUNGSGRUPPE

22. Die Konferenzteilnehmer/innen verabschiedeten die vorgelegte Neufassung der Aufgabenbeschreibung der FPC-Lenkungsgruppe.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

23. Sie genehmigten die in Anhang 3 aufgelistete Zusammensetzung der FPC-Lenkungsgruppe für den Zeitraum 2011 bis 2014.

TAGESORDNUNGSPUNKT 7: VERSCHIEDENES

24. Die Konferenzteilnehmer/innen sagten der ITF-Region Afrika ihre Unterstützung im Kampf gegen Piraterie zu.
25. Brian Orrell hielt eine Abschiedsrede.
26. Der Vorsitzende Paddy Crumlin und weitere Redner/innen dankten Orrell für seine Verdienste und seine Führungsrolle im Laufe der letzten Jahre, insbesondere sein Engagement im Zusammenhang mit dem IAO-Seearbeitsübereinkommen 2006 sowie im Rahmen des Internationalen Verhandlungsforums.

ANHANG 1

Erklärung zum italienischen Fährunternehmen Tirrenia

1. Die italienische Regierung hat die Privatisierung der wichtigsten italienischen Fährgesellschaft Tirrenia genehmigt. Zum Ablauf der Ausschreibungsfrist hatte sich jedoch noch kein Kaufinteressent für das Unternehmen gefunden.
2. Zugrunde liegt die Strategie, das Unternehmen Schiff um Schiff und Fährdienst um Fährdienst aufzulösen, was dem Wunsch zahlreicher italienischer Reeder entspricht, die bestimmte Schiffe und Routen erwerben wollen, um den derzeit auf einigen Routen herrschenden Wettbewerb zu reduzieren.
3. Die Situation führt zur Vernichtung Tausender von Arbeitsplätzen von Seeleuten im Kabotagesektor, dem letzten Arbeitsmarkt für italienische Seeleute.
4. Wir bitten die Delegierten dieser ITF-Sektionskonferenz und des ITF-Kongresses darum, die italienische Regierung zur Durchführung eines ordnungsgemäßen Ausschreibungsverfahrens für Tirrenia aufzufordern, um die Bemühungen der italienischen Gewerkschaften um den Schutz der Arbeitsplätze ihrer Mitglieder und die Verteidigung des Rechts der Bürger/innen auf einen sicheren und leistungsfähigen Fährbetrieb zwischen den Inseln zu unterstützen.

Unterbreitet von den italienischen Gewerkschaften *FILT-CGIL*, *FIT-CISL* und *UILTRASPORTI*

ANHANG 2

Zusammensetzung des Fair-Practices-Ausschusses (FPC)

(d) = Sektion Häfen; (s) = Seeleutesektion; * = Mitglied der FPC-Lenkungsgruppe

Afrika/Arabische Welt

- Algerien: *N. N.*
- Ghana: Eben Mensa, MDUG (d)
- Elfenbeinküste: Joachim Mel Djedje-Li*, Regionalvorsitzender (s)
- Kenia: Simon Sang, DUK (d)
- Madagaskar: Lucien Razafindraibe*, SYGMMMA (s)
- Marokko: Said Elhairech*, UMT (d)
- Nigeria: Henry Odey, MWUN (s); Adewale Adeyanju, MWUN (d)
- Südafrika: Veronica Mesatywa*, Regionalvorsitzende (d); David Gcuma, SATAWU (s)
- Tansania: Mchafu A Chakoma, TSU (s)

Asien/Pazifik

- Australien: Paddy Crumlin*, Sektionsvorsitzender (d); Terry Snee, AIMPE (s); Mick Doleman, MUA (d)
- Bangladesch: S. M. Shafiqur Rahman, BSA (s)
- Burma: Aung Thu Ra, SUB (s)
- Hongkong: Tung Tong Chung*, MNOG (s); Tsang Ping Fat, HKSTLSA (d)
- Indien: S. R. Kulkarni*, Regionalvorsitzender (d); Abdulgani Serang*, NUSI (s); P. M. Haneef*, CPSA (d)
- Indonesien: Hanafi Rustandi, KPI (s); *N. N.*, *Besetzung nach nationalen Konsultationen* (d)
- Japan: Yoji Fujisawa*, 1. Stellvertretender Vorsitzender (s); Masaya Tamada*, Zenkoku-Kowan (d)
- Korea: Dong Sik Bang, FKSU (s); Bong Hong Choi*, KFPTWU (d)
- Malaysia: *N. N.*, *Besetzung nach nationalen Konsultationen* (d)
- Neuseeland: Helen McAra, NZMSG (s); Joe Fleetwood, MUNZ (d)
- Pakistan: Adam Panjri, PSU (s); *N. N.*, *Besetzung nach nationalen Konsultationen* (d)
- Papua-Neuguinea: Douglas Gadebo, PNGMWIU (d)
- Philippinen: Greg Oca*, Regionalvorsitzender (s); *N. N.* (d)
- Singapur: Thomas Tay*, SMOU (s); Ameer Hamzah, SPWU (d)
- Südpazifik (Tuvalu/Kiribati): Ioteba Tekee, KIOSU (s); Fepuali Kitiseni, TOSU (s) (*alternierender Sitz*)
- Sri Lanka: Palitha Atukorale, JSS (d)
- Taiwan: Jer-In Sun, NCSU (s); *N. N.* (d)

Europa

- Belgien: Monique Verbeeck*, Frauenvertreterin (d); Ivan Victor, BTB (s); Marc Loridan*, BTB (d)
- Kroatien: Branko Berlan, SUC (s)
- Zypern: Pantelis Stavrou*, FTPAW (d)

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

- Dänemark: A. O. Philipsen*, Co-Sofart (s); Jan Villadsen*, 3F (d)
- Estland: Valentin Kivistik, ESU (s); Kaia Vask, ESIU (d)
- Finnland: Simo Zitting, FSU (s); Timo Rätty, AKT (d)
- Frankreich: Didier Capelle, CFDT (s); Lilian Torres, FO (d)
- Deutschland: Bernt Kamin-Seggewies*, Regionalvorsitzender (d); Karl-Heinz Biesold, Ver.di (d)
- Griechenland: Agis Tselentis*, Regionalvorsitzender (s); John Halas, PNO (s)
- Irland: N. N.* (s); N. N.* (d)
- Israel: Avi Levy*, ISOU (s); Avi Edri*, Histadrut (d)
- Italien: Remo di Fiore*, FIT-CISL (s); Giacomo Santoro, FILT-CGIL (d)
- Lettland: Igors Pavlovs, LSUMF (s); Aleksejs Holodnuks*, UTAF (d)
- Litauen: P. Bekeza, LSU (s); N. N. (d)
- Malta: N. N. (d)
- Montenegro: Sasa Milosevic, IUWMST (s); N. N. (d)
- Niederlande: Mark Dickinson*, NINL (s); Niek Stam*, FNV (d)
- Norwegen: Jacqueline Smith*, Frauenvertreterin (s); Johnny Hansen, NSU (s); Roger Hansen, NTF (d)
- Polen: Jacek Cegielski, NSZZ (s)
- Portugal: Antonio A. P. Delgado, SITEMAQ (s)
- Rumänien: Aurel Stoica, RSFU (s); Petre Costel, FNSP (d)
- Russland: Igor Pavlov*, SUR (s); N. N. (d)
- Slowenien: N. N. (d)
- Spanien: M. Domínguez Segade, UGT (s); José Pérez Domínguez, CC.OO (d)
- Schweden: Lars Lindgren*, 1. Stellvertretender Vorsitzender (d); Tomas Abrahamsson*, 2. Stellvertretender Vorsitzender (s); Kenny Reinhold, SEKO (s); Marcel Carlstedt, STF (d)
- Schweiz: Nick Bramley, UNIA (s)
- Türkei: N. N. (s)
- Ukraine: M. Kiryeyev, MTWTU (s); Oleg Grigoryuk, MTWTU (d)
- Großbritannien: Paul Maloney, NIUK (s) / Steve Todd, RMT (s) (*alternierender Sitz*); N. N. (d)

Lateinamerika/Karibik

- Argentinien: Marcos Castro*, CCUOMM (s); Jorge Daniel Cocchia, SEAMARA (d)
- Brasilien: Severino Almeida*, Regionalvorsitzender (s); Mayo Uruguai*, Regionalvorsitzender (d)
- Chile: Hector Azua, SOMM Southship (s)
- Guatemala: Oscar G. G. Donado, STEPQ (d)
- Guyana: N. N. (d)
- Honduras: Marco Antonio Ferrufino, SITRAEMP (d)
- Jamaika: Alvin Sinclair, BITU (d)
- Mexiko: Ysmael Garcia Munoz, ORDENCAP (s)
- Panama: Alvaro Moreno, UPCP (s)
- Trinidad & Tobago: Michael Annisette*, SWWTU (d)

Nordamerika

- Kanada: Michel Desjardins*, Regionalvorsitzender (s); Tom Dufresne*, ILWU (d)
- USA: Dave Heindel*, Sektionsvorsitzender (s); Ray Familathe*, 2. Stellvertretender Vorsitzender (d); Richard

Hughes*, Regionalvorsitzender (d); Timothy Brown* IOMMP (s); Robert McEllrath, ILWU (d)

Insgesamt = 114 (18 Sitze von Amts wegen, 48 Vertreter/innen der Sektion Häfen, 48 Vertreter/innen der Seeleutesektion, 38 Mitglieder der FPC-Lenkungsgruppe)

ANHANG 3

Zusammensetzung der FPC-Lenkungsgruppe

(d) = Sektion Häfen; (s) = Seeleutesektion;

Afrika/Arabische Welt

- Elfenbeinküste: Joachim Mel Djedje-Li*, Regionalvorsitzender (s)
- Madagaskar: Lucien Razafindraibe, SYGMMA (s)
- Marokko: Said Elhairech, UMT (d)
- Südafrika: Veronica Mesatywa*, Regionalvorsitzende (d)

Asien/Pazifik

- Australien: Paddy Crumlin, Sektionsvorsitzender (d)
- Hongkong: T. T. Chung, MNOG (s)
- Indien: S. R. Kulkarni, Regionalvorsitzender (d); Abdulgani Serang, NUSI (s); P. M. Mohammad Haneef, CPSA (d)
- Japan: Yoji Fujisawa, 1. Stellvertretender Vorsitzender (s), M. Tamada, ZENKOKU-KOWAN (d)
- Korea: Bong Hong Choi, KFPTWU (d)
- Philippinen: Greg Oca, Regionalvorsitzender (s)
- Singapur: Thomas Tay, SMOU (s)

Europa

- Belgien: Monique Verbeeck, Frauenvertreterin (d), Marc Loridan, BTB (d)
- Zypern: P. Stavrou, FTPAW (d)
- Finnland: Simo Zitting, FSU (s)
- Deutschland: Bernt Kamin-Seggewies, Regionalvorsitzender (d)
- Griechenland: Agis Tselentis, Regionalvorsitzender (s)
- Italien: Remo di Fiore, FIT-CISL (s)
- Lettland: Aleksejs Holodnuks, UTAF (d)
- Niederlande: Mark Dickinson, Nautilus International (d), Niek Stam, FNV (s)
- Norwegen: Jacqueline Smith, Frauenvertreterin (s),
- Russland: Igor Pavlov, SUR (s)
- Schweden: Lars Lindgren, 1. Stellvertretender Vorsitzender (d), Tomas Abrahamsson, 2. Stellvertretender Vorsitzender (s)

Lateinamerika/Karibik

- Argentinien: Marcos Castro, CCUOMM (s)
- Brasilien: Severino Almeida, Regionalvorsitzender (s), Mayo Uruguai, Regionalvorsitzender (d)
- Trinidad & Tobago: Michael Annisette, SWWTU

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

Nordamerika

- Kanada: Michel Desjardins, Regionalvorsitzender (s), Tom Dufresne, ILWU (d)
- USA: Dave Heindel, Sektionsvorsitzender (s), Ray Familathe, 2. Stellvertretender Vorsitzender (d), Richard Hughes, Regionalvorsitzender (d), Timothy Brown, IOMMP (s)

Insgesamt = 38 (18 Sitze von Amts wegen, 10 Vertreter/innen der Sektion Häfen, 10 Vertreter/innen der Seeleutesektion)

Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Personennahverkehr

Die Sitzung des ITF-Ausschusses für öffentlichen Personennahverkehr fand am 8. August 2010 statt. Guy Greivelding übernahm die Sitzungsleitung.

TAGESORDNUNGSPUNKT 1: WAHL DER BERICHTERSTATTERIN/DES BERICHTERSTATTERS

1. Guy Greivelding wurde zum Berichterstatter gewählt.

TAGESORDNUNGSPUNKT 2: BERICHT DES SEKRETARIATS/ GLOBAL ORGANISIEREN, und

TAGESORDNUNGSPUNKT 3: SCHWERPUNKTTHEMA DES KONGRESSSES: STARKE GEWERKSCHAFTEN – NACHHALTIGER VERKEHR

2. Es wurde beschlossen, Tagesordnungspunkte 2 und 3 gemeinsam zu behandeln.
3. Mac Urata, der Sekretär der ITF-Binnenverkehrssektionen, gab einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen und Aktivitäten des Ausschusses im Zeitraum 2006 bis 2010, wobei er insbesondere die Punkte multinationale Personenverkehrsunternehmen, Arbeitsschutz, Gewalt am Arbeitsplatz, Förderung des öffentlichen Verkehrs, Klimawandel, Arbeitnehmer/innenrechte und Mobilisierung von Solidarität ansprach.
4. Anschließend wurde Asbjørn Wahl (Fagforbundet, Norwegen), der Vorsitzende der ITF-Arbeitsgruppe Klimawandel, um einen kurzen Bericht über die Klimawandelkonferenz gebeten, die im Vorfeld des Kongresses am 4. August 2010 stattgefunden hatte. Seiner Darlegung zufolge herrscht breite Einigkeit darüber, dass Gewerkschaften angesichts des Klimawandels Initiative zeigen müssen, um sich den wirtschaftlichen und politischen Folgen von Gesetzesänderungen entgegenzustellen.
5. Urata gab dann eine kurze Einführung in das Papier zum Schwerpunktthema des Kongresses "Starke Gewerkschaften – Nachhaltiger Verkehr", das am 6. und 7. August 2010 auf den Sektionskonferenzen Straßentransport und Eisenbahn verabschiedet worden war.

6. 16 Delegierte aus Äthiopien, Australien, Frankreich, Ghana, Großbritannien, Japan, Lettland, Neuseeland, Österreich, Paraguay, Simbabwe, Südafrika und den USA beteiligten sich an der Diskussion. Die folgenden Themen wurden erörtert:

- Die Vereinigungsfreiheit ist gefährdet durch die Gründung von unternehmensgestützten Gewerkschaften sowie durch Anti-Gewerkschafts-Gesetze, die z. B. den öffentlichen Beschäftigten in vielen Ländern das Streikrecht entziehen und die Organisation im öffentlichen Sektor erschweren. Gewerkschaften müssen sich für den Erhalt des Streikrechts einsetzen.
- Multinationale Unternehmen bauen ihre Vormachtstellung im öffentlichen Personenverkehr durch Fusionen und Unternehmensübernahmen aus. Um dem entgegenzuwirken, muss die Gewerkschaftsbewegung zusammenarbeiten und sich bereits in der Frühphase von Fusionsprozessen mit den Unternehmen auseinandersetzen.
- Die Wirtschaftskrise trägt zur Erhöhung des Drucks am Arbeitsplatz und zur Ausbreitung von Gewalt bei. Die ITF-Materialien zu Gewalt und sexueller Belästigung am Arbeitsplatz werden als nützliche Bildungsinstrumente gewertet, jedoch muss der Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Gewerkschaften intensiviert werden.
- Prekäre Beschäftigung fasst im öffentlichen Personennahverkehr zunehmend Fuß und erfordert konkrete Gewerkschaftsmaßnahmen gegen alle Formen unsicherer Beschäftigung. Die Zahl der Gewerkschaften, die gezielte Kampagnen zur gewerkschaftlichen Organisation und zum Schutz solcher Beschäftigter durchführen, nimmt den Berichten zufolge zu.
- Öffentlich-Private-Partnerschaften (ÖPP) und Private Finance Initiatives (PFI) sind auf dem Vormarsch, wirken sich aber erfahrungsgemäß negativ auf die Beschäftigungsbedingungen aus und beeinträchtigen die Managementstruktur im Verkehrssektor. Ein Beispiel ist das Scheitern einer ÖPP-Initiative in Großbritannien für die Londoner U-Bahn.
- Wirtschaftskrise und Globalisierung erfordern die Konsolidierung und Stärkung des gewerkschaftlichen Einflusses und eine stärkere Koordinierung der Gewerkschaften.
- Den Erfahrungen der Gewerkschaften zufolge ist es notwendig, im Rahmen der wirtschaftlichen und politischen Prozesse zum Schutz und zur Förderung öffentlicher Verkehrsdienste Bündnisse mit der Zivilgesellschaft aufzubauen. Ein Beispiel ist die erfolgreiche australische Kampagne für den Verbleib des Fährunternehmens Sydney Harbour Ferry in öffentlicher Hand.
- Der Klimawandel ist für Beschäftigte im öffentlichen Verkehrssektor und ihre Gewerkschaften ein Thema von elementarer Bedeutung, erfordert jedoch konkrete Bildungsprogramme

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

für aktive Gewerkschaftsmitglieder, da sich das Bewusstsein für die Problematik zum jetzigen Zeitpunkt auf die gewerkschaftlichen Führungsspitzen beschränkt. Der Klimawandel sollte nicht nur als ökologisches Problem gesehen werden, sondern auch als eine Herausforderung zur Schaffung neuer Beschäftigungsformen.

- Die Kampagne für die Beschäftigten im Iran erhielt Auftrieb durch die Intensivierung der Beziehungen zur iranischen Gewerkschaftsbewegung durch Partnerschaftsprogramme und die Ernennung von Mansour Osanloo zum Ehrenmitglied einiger Gewerkschaften als Ausdruck internationaler Solidarität.
7. Die Konferenzteilnehmer/innen verabschiedeten das Schwerpunktpaper des Kongresses "Starke Gewerkschaften – Nachhaltiger Verkehr" und unterstützten die Schlussfolgerungen der Klimawandelkonferenz.

TAGESORDNUNGSPUNKT 4: ARBEITSPROGRAMM 2011 - 2014

8. Das vorläufige Arbeitsprogramm (Dok. 42 C-14/UTC/4) wurde grundsätzlich befürwortet, wobei die Delegierten die folgenden Tätigkeitsfelder als besonders wichtig herausstrichen: Arbeitsschutz, Analyse der Erfahrungen der Gewerkschaften mit dem Schnellbussystem BRT, Unterstützung der Kampagne für qualitativ hochwertige öffentliche Dienste, multinationale Unternehmen und die Nutzung grenzüberschreitender Gewerkschaftsbündnisse. Veolia wurde als eines der multinationalen Unternehmen identifiziert, die Zielscheiben konkreter Maßnahmen sein sollen.

TAGESORDNUNGSPUNKT 5: ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE (VOM ENTSCHLIESSUNGSAUSSCHUSS AN DIE SITZUNG VERWIESEN)

9. Ein Entschließungsantrag war an den Ausschuss für öffentlichen Personennahverkehr verwiesen worden. Entschließungsantrag Nr. 31 "Öffentlicher Personennahverkehr" wurde einstimmig verabschiedet.

TAGESORDNUNGSPUNKT 6: WAHLEN

10. Die folgenden Personen wurden einstimmig gewählt:
- Vorsitzender: Stefan Heimlich (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di, Deutschland)
 - Stellvertretende Vorsitzende: Roger Toussaint (TWU, USA); June Dube (SATAWU, Südafrika)
11. Die Konferenzteilnehmer/innen drückten Guy Greivelding (FNCTTFEL, Luxemburg), der nach acht Jahren vom Amt des Ausschussvorsitzenden zurücktrat, sowie Frank Holm (Norsk Transportarbeiderforbund, Norwegen) und Robert Hayden (RTBU, Australien), die nach zwölf bzw. vier Jahren den stellvertretenden Vorsitz niederlegten, ihre nachdrückliche Anerkennung aus.

TAGESORDNUNGSPUNKT 7: VERSCHIEDENES

12. Die Delegierten begrüßten die Einladung des Svenska Transportarbetareförbundet, die Sektionskonferenz Straßentransport im Jahr 2011 in Schweden abzuhalten. Es wurde vorgeschlagen, im Rahmen dieser Veranstaltung eine eintägige Sitzung für Beschäftigte in der Taxibranche durchzuführen.
13. Die Sitzungsteilnehmer/innen sprachen dem scheidenden stellvertretenden Sektionssekretär Eddie Dickson ihre große Wertschätzung aus und begrüßten Janina Malinovska als seine Nachfolgerin.

QUALITATIV HOCHWERTIGE ÖFFENTLICHE DIENSTE

14. Auf die Sitzung des ITF-Ausschusses für öffentlichen Personennahverkehr folgte am Nachmittag eine Sitzung zum Thema "Qualitativ hochwertige öffentliche Dienste". Dort gab Peter Waldorff, der Generalsekretär der Internationale der Öffentlichen Dienste (IÖD), einen Überblick über die gemeinsame, langfristig angelegte Kampagne der Global Unions zu qualitativ hochwertigen öffentlichen Diensten, die im Oktober 2010 mit einer globalen Konferenz starten soll. Es folgte eine Podiumsdiskussion unter Beteiligung von Stefan Heimlich (ver.di, Deutschland), Roger Toussaint (TWU, USA), June Dube (SATAWU, Südafrika), Martin Mayer (UNITE, Großbritannien), C. A. Rajasridhar (AIRF, Indien), David Cockroft (ITF-Generalsekretär) und Mac Urata (Sekretär der ITF-Binnenverkehrssektionen). An der allgemeinen Debatte beteiligten sich Vertreter/innen von Gewerkschaften aus Australien, Estland, Frankreich, Mexiko, Mosambik und Norwegen. Die Sitzungsteilnehmer/innen erklärten ihre Bereitschaft, die vorgeschlagene Kampagne umfassend zu unterstützen und sich an ihr zu beteiligen.

PRÄSIDIUMSMITGLIEDER DES ITF-AUSSCHUSSES FÜR ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR

- Vorsitzender: Stefan Heimlich (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di, Deutschland)
- Stellvertretender Vorsitzender: Roger Toussaint (TWU, USA)
- Stellvertretender Vorsitzender: June Dube (SATAWU, Südafrika)

Konferenz für junge Verkehrsbeschäftigte

Die ITF-Jugendkonferenz fand am 3. August 2010 statt.

TAGESORDNUNGSPUNKT 1: BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG

- 1.1 Der ITF-Jugendbeauftragte Ingo Marowsky begrüßte die Teilnehmer/innen und Gäste.
- 1.2 ITF-Präsident Randall Howard eröffnete die erste Konferenz für junge Arbeitnehmer/innen in der Verkehrswirtschaft im Rahmen eines ITF-Kongresses. Er gratulierte dem Lenkungs-

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

ausschuss für seine erfolgreiche und harte Arbeit und verwies auf die erste Konferenz für junge Arbeitnehmer/innen in der Verkehrswirtschaft im Oktober 2008, den Bericht an den ITF-Vorstand im April 2009 und die laufende Regionaltätigkeit im Jahr 2009. Gleichzeitig unterstrich er, dass man die Arbeit nach diesen drei Etappen weiterführen müsse. Er zeigte sich zuversichtlich, dass die dynamische Gruppe den Einfluss der Gewerkschaftsbewegung erhöhen werde. Außerdem, so Howard, sei er stolz und dankbar, dass dies während seiner Präsidentschaft geschehen sei.

- 1.3 ITF-Generalsekretär David Cockroft erinnerte die Konferenz an die Fortschritte, die gemacht worden seien, seit die Mongolische Gewerkschaft der Beschäftigten in Verkehr, Kommunikation und Mineralölwirtschaft vor vier Jahren vorgeschlagen habe, die ITF-Tätigkeit im Jugendbereich auszubauen. Er unterstrich ferner die Bedeutung eines von den Gewerkschaften CAW (Kanada) und CC.OO (Spanien) vorgelegten Entschließungsantrags im Hinblick auf junge Verkehrsbeschäftigte und die Aufnahme der Konferenz und des Ausschusses Junge Arbeitnehmer/innen in die ITF-Satzungen.
- 1.4 Im Rahmen der Eröffnung wurden Flaggen und Plakate anwesender Gewerkschaften und anderer, die nicht teilnehmen konnten, im Konferenzsaal ausgehängt, um die globale Bedeutung und die regionale Vielfalt der Konferenz Junge Arbeitnehmer/innen zu symbolisieren.
- 1.5 Die im Entwurf vorliegende Tagesordnung wurde von den Teilnehmer/innen einstimmig verabschiedet.

TAGESORDNUNGSPUNKT 2: VORSTELLUNG DES LENKUNGS-AUSSCHUSSES

- 2.1 Die Mitglieder des Lenkungsausschusses, die derzeit die Arbeiten durchführen und leiten, stellten sich vor. Ein Dank ging an die Mitglieder, die von Anfang an dabei waren, inzwischen aber von ihrem Posten zurückgetreten sind.

TAGESORDNUNGSPUNKT 3: ÜBERBLICK

- 3.1 M. Steinborn (Ver.di, Deutschland) und K. Cap, (Vida, Österreich), gaben einen Überblick über die Jugendarbeit innerhalb der ITF-Gesamtstruktur und erläuterten das Verhältnis zu den Fachsektionen und Regionen der ITF.
- 3.2 Der Überblick wurde begrüßt.

TAGESORDNUNGSPUNKT 4: SACHSTANDSBERICHT

- 4.1 J. Dalaya (AEIG, Indien) berichtete über die Tätigkeit des Lenkungsausschusses in den vergangenen vier Jahren.
- 4.2 Der mündliche Bericht wurde begrüßt, der zusätzlich vorgelegte schriftliche Sachstandsbericht einstimmig bekräftigt.

TAGESORDNUNGSPUNKT 5: GESCHÄFTSORDNUNG

- 5.1 Der ITF-Jugendbeauftragte stellte Vorschläge zur Regelung der Zusammensetzung des künftigen Ausschusses Junge Arbeitnehmer/innen in der Verkehrswirtschaft und der Wahl seiner Mitglieder gemäß Entschließungsantrag Nr. 21 sowie den Änderungsanträgen A, B, C und D zu den ITF-Satzungen vor, die auf dem Kongress verabschiedet werden sollen. Vorgesehen sind Wahlen von Vertreter/innen jeder ITF-Region, von Sektionsvertreter/innen und Mitgliedern, die aus den Teilnehmer/innen der Konferenz Junge Arbeitnehmer/innen gewählt werden.
- 5.2 Es wurde auch darauf hingewiesen, dass diese Vorschläge für die gerade stattfindende außerordentliche Konferenz und künftige Konferenzen gleichermaßen gelten, außerdem für die Übertragung des derzeitigen Lenkungsausschusses in den künftigen Ausschuss für junge Verkehrsbeschäftigte gemäß vorgeschlagener Satzungsänderung. Hingewiesen wurde ferner darauf, dass die Geschäftsordnung auch in Zukunft geändert werden könne.
- 5.3 Die Vorschläge wurden einstimmig angenommen.

TAGESORDNUNGSPUNKT 6: WAHL NEUER MITGLIEDER DES ITF-AUSSCHUSSES JUNGE ARBEITNEHMER/INNEN IN DER VERKEHRSWIRTSCHAFT

- 6.1 Gemäß der vereinbarten Geschäftsordnung wurden vier Teilnehmer/innen der Konferenz für junge Verkehrsbeschäftigte zu Mitgliedern des Ausschusses Junge Arbeitnehmer/innen in der Verkehrswirtschaft gewählt.
- 6.2 Folgende Personen wurden aus den Reihen der Konferenzteilnehmer/innen in den Ausschuss gewählt:
 - Kate Wasilewska (TSSA, Großbritannien)
 - Dorothy Nandera (ATGWUU, Uganda)
 - Maria Maikki (Veturi, Finnland)
 - Julia Lilliana Becerra (CCUOMM, Argentinien).
- 6.3 Es wurde einstimmig vereinbart, dass Julia Liliana Becerra von 2010 bis 2012 in ihrem Amt bleibt. Anschließend wird Julian Ariel Sosa Cappello (La Fraternidad, Argentinien) ihre Position übernehmen.
- 6.4 Gemäß Geschäftsordnung wurden die folgenden Personen in ihrem Amt als Ausschussmitglieder und Regionalvertreter/innen bestätigt:

Asien/Pazifik

- Paul McAleer (Maritime Union of Australia, Australien)
- Jay Dalaya (Aviation Industry Employees' Guild, Indien)
- Ragchaa Bayaraa (Mongolische Gewerkschaft der Beschäftigten in Verkehr, Kommunikation und Mineralölwirtschaft, Mongolei)

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

Europa

- Marco Steinborn (ver.di, Deutschland)
- Per Ole Melgard (Norsk Transportarbeiderforbund, Norwegen)
- Fatima Aguado Queipo (Federación de Servicios a la Ciudadanía de CC.OO, Spanien)

Lateinamerika/Karibik

- Tami Ray (Bermuda Industrial Union, Bermuda)
- Steve Joseph (Dominica Public Services Union, Dominica)

Afrika/Arabische Welt

- Zerihun Alemu Mengesha (Transport and Communications Workers' Trade Union Industrial Federation, Äthiopien)
- Rami Tissawak (General Trade Union of Workers in Airport and Tourism, Jordanien)

Nordamerika

- Travis Harrison (CAW, Kanada)
- Peter Greenberg (International Association of Machinists and Aerospace Workers, USA)

6.5 Im Laufe des Kongresses wird jede Sektionskonferenz entsprechende Sektionsvertreter/innen wählen.

6.6 Auf einer Sitzung des neu gebildeten Lenkungsausschusses/Ausschusses Junge Arbeitnehmer/innen in der Verkehrswirtschaft im Anschluss an die Konferenz für junge Verkehrsbeschäftigte wurden die beiden gleichberechtigten Vorsitzenden gewählt: Fatima Aguado Queipo (Federacion de Servicios a la Ciudadanía de CC.OO, Spanien) und Paul McAleer (Maritime Union of Australia, Australien). Es wurde einstimmig vereinbart, dass Paul McAleer dieses Amt von 2010 bis 2012 ausüben wird, seine Nachfolge wird dann Travis Harrison (CAW, Kanada) übernehmen.

TAGESORDNUNGSPUNKT 7: ARBEITSPLANUNG

7.1 Die Konferenzteilnehmer/innen wurden in Arbeitsgruppen unterteilt, um ein Vierjahresprogramm für den Ausschuss und das ITF-Sekretariat zu erarbeiten. Die Arbeitsgruppen befassten sich mit folgenden Themen, die jeweils vom Lenkungsausschuss/Ausschuss Junge Arbeitnehmer/innen in der Verkehrswirtschaft und dem Sekretariat gemeinsam in den nächsten vier Jahren im Detail erarbeitet werden:

Klimawandel

James Crook (MUA, Australien), berichtete über die Ergebnisse der ersten Arbeitsgruppe und schlug der Konferenz vor, Entschließungsantrag Nr. 1 nachdrücklich zu unterstützen. Die Delegierten wurden angehalten, alle nötigen Aktivitäten zu unter-

stützen, mit denen man dem Ziel des Entschließungsantrags, der Zusammenarbeit mit allen relevanten Partnern, näherkommt.

Prekäre Beschäftigung

Strachan Crang (EPMU, Neuseeland), erstattete über die Ergebnisse der zweiten Arbeitsgruppe Bericht. Er verwies u. a. auf einen Aufruf zur Unterstützung des vom Internationalen Gewerkschaftsbund (IGB) organisierten Welttags für menschenwürdige Arbeit. Man sollte sich näher mit dem Thema prekäre Beschäftigung befassen, um der Gruppe die Erarbeitung eines Aktionsplans zu ermöglichen. Die angeschlossenen Gewerkschaften wurden gebeten, der Gruppe die nötigen Informationen zur Verfügung zu stellen.

Ausbau des Netzwerks Junge Arbeitnehmer/innen

Susanne Senica (Ver.di, Deutschland), erstattet über die Ergebnisse der dritten Arbeitsgruppe Bericht. Sie verwies darauf, dass Kommunikation eine Grundvoraussetzung für künftiges Wachstum sei und dass eine Strategie erarbeitet werden müsse, bei der je nach regionalem Bedarf sowohl moderne Kommunikationsmittel als auch traditionelle Wege in Betracht zu ziehen seien. Auch sollte man sich mit neuen Strategien der Mitgliederwerbung unter jungen Arbeitnehmer/innen beispielsweise durch verschiedene Sozialaktivitäten befassen. Die angeschlossenen Gewerkschaften wurden gebeten, mit dem Sekretariat Informationen über ihre Jugendaktivitäten auszutauschen.

Kampagnen, Mitgliederwerbung, Aufbau stärkerer Gewerkschaften

Travis Harrison (CAW, Kanada), erstattete Bericht über die Ergebnisse der vierten Arbeitsgruppe. Er verwies auf die Notwendigkeit, sich intensiv mit der "Organisierung nicht gewerkschaftlich organisierter junger Arbeitnehmer/innen" und der Vermittlung von Kompetenzen zu befassen. Dazu könne man sich mit der sozialen Bewegung und beispielsweise Projekten zu HIV/Aids vernetzen. Unterstrichen wurde ferner die Rolle der Regionalbüros. Das Sekretariat wurde gebeten, ein Programm für den Austausch zwischen Beschäftigten und Aktivist/innen zu erarbeiten.

Wie kann sich die globale Tätigkeit der jungen Arbeitnehmer/innen in der ITF auf Arbeitsplätze vor Ort auswirken?

Ommund Stokka (Industri Energi, Norwegen), erstattete Bericht über die Ergebnisse der fünften Arbeitsgruppe. Er verwies darauf, dass die Schulung aktiver Gewerkschaftsmitglieder und die Erstellung von Informationsmaterialien wichtig seien, wenn es darum gehe, herauszustreichen, was die ITF als weltweite Organisation für junge Arbeitnehmer/innen tun könne. Ebenfalls wichtig sei es herauszufinden, in welchen multinationalen Unternehmen es unangemessene Arbeitspraktiken

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

gebe, und diese Unternehmen ITF-weit anzuprangern. Da diese Multis für junge Arbeitnehmer/innen eine der größten Herausforderungen darstellen, wurde vorgeschlagen, die Tätigkeit hinsichtlich solcher Unternehmen und entsprechender weltweiter Übereinkommen zu intensivieren.

- 7.2 Sämtliche von den fünf Arbeitsgruppen angesprochenen Punkte wurden einstimmig verabschiedet.
- 7.3 Die Ergebnisse wurden dem Generalsekretär, dem Präsidenten und dem Vorstand der ITF vorgelegt. Es wurde ferner darauf hingewiesen, dass die Teilnahme der im Vorstand vertretenen Gewerkschaften an der Konferenz für junge Verkehrsbeschäftigte noch verbesserungswürdig sei. Der Generalsekretär verpflichtete sich zu einer Weiterentwicklung der Arbeit zusammen mit dem Jugendbeauftragten und der neuen Führung der Ausschusses Junge Arbeitnehmer/innen.

TAGESORDNUNGSPUNKT 8: ENTSCHEIDUNGSANTRÄGE UND SEKTIONSKONFERENZEN

- 8.1 Es wurde darauf verwiesen, dass die Delegierten nach der Konferenz für junge Verkehrsbeschäftigte die Möglichkeit hätten, entsprechend der Kongressordnung an der Klimawandelkonferenz, den Sektionskonferenzen der ITF-Fachsektionen und den Plenarsitzungen teilzunehmen. Auch fänden Workshops über Gewerkschaftsrechte, HIV/Aids und das Programm "Global organisieren" statt.
- 8.2 Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem u. a. von der CAW (Kanada) und CC.OO. (Spanien) vorgelegten Entschließungsantrag Nr. 21. Es wurde vorgeschlagen, dass Travis Harrison (CAW, Kanada) und Fatima Aguado Queipo (CC.OO, Spanien) der Plenarsitzung den Entschließungsantrag unterbreiten und den Bericht über diese Konferenz vorstellen sollten, was nachdrücklich befürwortet wurde.

TAGESORDNUNGSPUNKT 9: VERSCHIEDENES

- 9.1 Luis Gama, ASSA (Mexiko), informierte die Konferenz über die ernsthaften finanziellen Schwierigkeiten von Mexicana Airlines, die dazu führen könnten, dass die Geschäftsführung das Unternehmen für bankrott erkläre. Die betroffenen mexikanischen Gewerkschaften würden sich derzeit zu Krisensitzungen treffen und prüfen, ob Maßnahmen zum Erhalt der Arbeitsplätze, Aufstiegsmöglichkeiten und Arbeitsbedingungen zu ergreifen seien. Die Konferenz nahm den Bericht mit großer Sorge zur Kenntnis und gab ihrer solidarischen Unterstützung in jeglicher Form Ausdruck.

MITGLIEDER DES LENKUNGSAUSSCHUSSES FÜR JUNGE VERKEHRSBESCHÄFTIGTE (STAND: 8. AUGUST 2010)

Asien/Pazifik

- Paul McAleer (Maritime Union of Australia, Australien)
- Jay Dalaya (Aviation Industry Employees' Guild, Indien)
- Ragchaa Bayaraa (Mongolische Gewerkschaft der Beschäftigten in Verkehr, Kommunikation und Mineralölwirtschaft, Mongolei)
- N. N.

Europa

- Marco Steinborn (ver.di, Deutschland)
- Fatima Aguado Queipo (Federación de Servicios a la Ciudadanía de CC.OO, Spanien)
- N. N.
- N. N.
- N. N.
- N. N.

Lateinamerika/Karibik

- Tami Ray (Bermuda Industrial Union, Bermuda)
- Steve Joseph (Dominica Public Services Union, Dominica)
- N. N.
- N. N.

Afrika/Arabische Welt

- Zerihun Alemu Mengesha (Transport and Communications Workers' Trade Union Industrial Federation, Äthiopien)
- Rami Tissawak (General Trade Union of Workers in Airport and Tourism, Jordanien)
- N. N.
- N. N.

Nordamerika

- Travis Harrison (CAW, Kanada)
- Peter Greenberg (International Association of Machinists and Aerospace Workers, USA)
- N. N.
- N. N.

Sektion Straßentransport

- Per Ole Melgard (Norsk Transportarbeiderforbund, Norwegen)

Sektion Eisenbahn

- Veronika Szilagyi (VDSzSz, Ungarn)

Seeleutesektion

- N. N.

Sektion Häfen

- Ommund Stokka (Industri Energi, Norwegen)

Sektion Zivilluftfahrt

- Arlette Gay (Sindicato de Tripulantes de la Empresa Lan Chile SA, Chile)

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

Sektion Fischereiwirtschaft

- Micaela Sol Ruis (SOMU, Argentinien)

Sektion Binnenschifffahrt

- Sander Ruts (ACV Transcom, Belgien)

Sektion Fremdenverkehrsdienste

- Alina Milusheva (Föderation der Verkehrsgewerkschaften in Bulgarien, Bulgarien)

Weitere Ausschussmitglieder

- Kate Wasilewska (TSSA, Großbritannien)
- Dorothy Nandera (ATGWUU, Uganda)
- Maria Maikki (Veturi, Finnland)
- Julia Lilliana Becerra (CCUOMM, Argentinien)

Konferenz für Arbeitnehmerinnen in der Verkehrswirtschaft

1. Die Konferenz der Arbeitnehmerinnen in der Verkehrswirtschaft fand am 9. August 2010 statt. Im Verlauf der Debatten ergriffen Vertreter/innen weiblicher Verkehrsbeschäftigter aus den folgenden Ländern das Wort: Mexiko, Brasilien, Indien, USA, Pakistan, Südafrika, Argentinien, Togo, Hongkong, Norwegen, Kenia, Frankreich, Mongolei, Österreich, Peru, Barbados, Spanien, Kolumbien, Schweden, Tunesien, Großbritannien.

ERÖFFNUNG UND ANKÜNDIGUNGEN

2. Die Vorsitzende des Frauenausschusses und Konferenzleiterin Diana Holland (Unite, Großbritannien) ging in ihrer Eröffnungsrede auf die Folgen der Weltwirtschaftskrise für weibliche Verkehrsbeschäftigte ein und verwies auf die Bedeutung der ITF und insbesondere der in der ITF organisierten Frauen für die Weiterentwicklung der Gleichstellung. Rosa Maria Hernández López (Alianza de Tranviarios de México) begrüßte die Teilnehmer/innen in Mexico City und hielt eine eindringliche Rede über die größten Probleme weiblicher Beschäftigter in Mexiko: Gewalt, sexuelle Belästigung und Ausbeutung. ITF-Präsident Randall Howard dankte den ITF-Frauen für ihre Unterstützung und rief zum nachhaltigen Engagement für die Beseitigung von Barrieren für die Integration von Frauen und die Einhaltung der ITF-Satzungsregeln sowie zur aktiven Umsetzung der Entschlüsse und stärkeren Einbeziehung junger weiblicher Verkehrsbeschäftigter auf. ITF-Generalsekretär David Cockroft würdigte in seiner Begrüßungsrede den Einsatz weiblicher Verkehrsbeschäftigter in Führungspositionen innerhalb der ITF und den ihr angeschlossenen Gewerkschaften, wobei er es als besonders wichtiges Anliegen herausstrich, dass die männlichen ITF-Mitglieder ihren Kolleginnen Gehör schenken und aktiv für die Gleichstellung der Frauen eintreten. Weitere Einführungsreden wurden von Ann Anderson (Clerical and Commercial Workers' Union, Guyana), Kalthoum Barkallah (Fédération Nationale des Chemins de Fer Tunesien, Tunesien), Brigitta Paas (FNV Bondge-

noten, Niederlande) und Alicia Castro (Asociación Argentina de Aeronavegantes, Argentinien) gehalten.

3. Die Vorsitzende Diana Holland wurde zur Berichterstatteerin gewählt. Marion Lesslie (Maritime Union of New Zealand, Neuseeland) und Joanne McCallum (RTBU, Australien) wurden zu Stimmzählerinnen und Collette Parsons (Unite, Großbritannien) zur Wahlprüferin ernannt.

BERICHT ÜBER DIE AKTIVITÄTEN FÜR ARBEITNEHMERINNEN IN DER VERKEHRSWIRTSCHAFT 2006 - 2010

4. Nach der Vorführung des neuen Films "Making a difference – ITF women transport workers", der die Erfolge der Frauenarbeit schildert und dem Andenken von Magbè Bangoura gewidmet ist, präsentierte die ITF-Koordinatorin für Frauenfragen Alison McGarry den Bericht über die Aktivitäten für Arbeitnehmerinnen in der Verkehrswirtschaft 2006 - 2010 und wies auf den Bericht von der ITF-Frauenkonferenz vom Februar 2010, die erweiterte Materialiensammlung "Making Unions Stronger through Gender Activities" sowie die Ergebnisse der Erhebung zu Gleichstellungsfragen hin.
5. Die Delegierten thematisierten insbesondere die Folgen der Weltwirtschaftskrise, sowie von Liberalisierung, Restrukturierung, Outsourcing und Privatisierung für Frauen und hoben die Bedeutung der gewerkschaftlichen Organisation weiblicher Beschäftigter sowie von Bildungsarbeit zu Frauen- und Gleichstellungsfragen, die Überwindung der geschlechtsspezifischen Segregation der Arbeitsmärkte und die Gewährleistung gerechter Vertretungsstrukturen und transparenter Gewerkschaftswahlen hervor. Vor allem wurden die folgenden Anliegen angesprochen: die Bedrohung des Rechts auf Mutterschaft, Familie, Kinderbetreuung und flexible Arbeitszeiten, die Bekämpfung von sexueller Belästigung und Gewalt gegen Frauen, ungeeignete Uniformen, Niedriglöhne, HIV/Aids und ungerechte Rentenaltersgrenzen für Frauen.
6. Auf Anregung von Becky Kwan von der Gewerkschaft des Kabinpersonals bei Cathay Pacific Airways (Hongkong) erklärten sich die Konferenzteilnehmer/innen mit dem Buspersonal in Hongkong solidarisch und unterzeichneten eine Unterstützerfahne.

GLOBAL ORGANISIEREN

7. Der ITF-Koordinator für globale Organisationsarbeit Ingo Marowsky berichtete über die Umsetzung des Arbeitsprogramms "Global organisieren" 2006 - 2010. Die Delegierten sprachen die folgenden Punkte an: Notwendigkeit einer verbesserten Kommunikation mit Frauen, wichtige Funktion der Frauenausschüsse und der ITF-Frauenschule, Organisation von Beschäftigten in informellen, unsicheren und unterbezahlten Tätigkeitsbereichen, Anerkennung der Rolle von Frauen als gewerkschaftliche Verbindungsleute in lokalen Gemeinwesen (Community Organisers), gewerkschaftsfeindliche Attacken und Ein-

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

fluss von von Unternehmen kontrollierten Gewerkschaften auf die Aushandlung von Verbesserungen für weibliche Beschäftigte. Die Konferenzteilnehmer/innen bekräftigten die Bedeutung der Organisationsarbeit in globalen Unternehmen, in denen immer mehr nicht gewerkschaftlich organisierte Frauen beschäftigt sind, und forderten Maßnahmen in allen ITF-Sektionen und -Regionen, die die Berücksichtigung weiblicher Beschäftigte als Zielgruppe von ITF-Projekten im Rahmen des Programms "Global organisieren" sicherstellen und weibliche Organisations- und Forschungsbeauftragte, unterstützt durch Bildungs- und Entwicklungsmaßnahmen, die Leitung von Kampagnen übertragen.

STARKE GEWERKSCHAFTEN – NACHHALTIGER VERKEHR

- Der stellvertretende ITF-Generalsekretär Stuart Howard führte in das Schwerpunktthema des Kongresses "Starke Gewerkschaften – Nachhaltiger Verkehr" ein. Die Aufnahme der Änderungsanträge des ITF-Frauenausschusses in das Papier wurde bestätigt. Die Delegierten verabschiedeten das Schwerpunktpapier und beschlossen, ihr eigenes Arbeitsprogramm in diesen Ansatz zu integrieren.

ITF-PROGRAMM IM BEREICH DER FRAUENARBEIT 2011 - 2014

- Die ITF-Koordinatorin für Frauenfragen präsentierte den Entwurf des Arbeitsprogramms des ITF-Frauenausschusses für den Zeitraum 2011 bis 2014, der aus den Vorschlägen des Papiers "Wandel bewirken – Weibliche Verkehrsbeschäftigte im 21. Jahrhundert" und den auf der ITF-Frauenkonferenz im Februar 2010 beschlossenen Schwerpunkten zusammengestellt wurde: Überwindung der Folgen der Krisen für weibliche Verkehrsbeschäftigte in aller Welt, Organisation junger Arbeitnehmer/innen, Beschäftigter im informellen Sektor sowie von Frauen an "neuen Arbeitsplätzen", Unterstützung der Umsetzung von Gleichstellungsprogrammen in Verkehrsgewerkschaften und Entwicklung weiblicher Führungskräfte auf allen Ebenen als Bestandteil von Kampagnen für nachhaltigen Verkehr. Die Teilnehmer/innen verabschiedeten das ITF-Programm für die Frauenarbeit von 2011 bis 2014 und die Vorlage "Wandel bewirken – Weibliche Verkehrsbeschäftigte im 21. Jahrhundert".

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE (VOM ENTSCHEIDUNGS-AUSSCHUSS AN DIE FRAUENKONFERENZ VERWIESEN)

- Entschließungsantrag Nr. 22 "Ablehnung aller Formen von Gewalt, Femizid und der Verletzung von Menschenrechten und Unterstützung der Gewerkschaften der mexikanischen Beschäftigten" wurde verabschiedet. Die erschreckende Häufigkeit von Frauenmorden, die Kriminalisierung von Abtreibung und die Bedeutung des Rechts der Frauen auf eine eigene Entscheidung wurden besonders hervorgehoben. Rednerinnen: Rosa Maria Hernandez (ATM) und Maria Del Carmen Servin Lopez (SDM, Mexiko) sowie Wendy Hurst (ASLEF, Großbritannien).
- In der Diskussion rief Tracey Mayhew (SIU, USA) zur Unterstüt-

zung von Sakineh Mohammadi Ashtiani auf, der im Iran wegen Ehebruchs die Hinrichtung durch Steinigung droht. Die Delegierten beschlossen, dem Kongress die folgende Erklärung vorzulegen:

"Schutz der Rechte von Frauen und Verurteilung der ungerechten Bestrafung von Ashtiani im Iran. Wir weisen auf das tragische Schicksal unserer Kollegin Askineh Mohammadi Ashtiani hin, einer zweifachen Mutter, die wegen des Vorwurfs des Ehebruchs im Iran zum Tod durch Steinigung verurteilt wurde. Wir sind erschüttert über die ungerechte Anklage und Verfolgung sowie die anhaltende physische und psychische Folterung von Sakineh Ashtiani. Wir kritisieren die ihr auferlegte Strafe aufs Schärfste. Wir rufen die ITF und die ihr angeschlossenen Gewerkschaften auf, ihre Kritik der ungerechten und inhumanen Behandlung von Sakineh Ashtiani und allen anderen Frauen und Männern in aller Welt laut und deutlich zum Ausdruck zu bringen."

- Dringlichkeitsantrag Nr. 4: "Tod einer Offiziersanwärterin" wurde von Veronica Mesatywa (SATAWU, Südafrika) eingebracht und von Mark Dickinson (Nautilus, Großbritannien) formal unterstützt. Die Konferenzteilnehmer/innen unterstützten den Antrag nachhaltig und beschlossen, das Schicksal von Akhona Geveza im Rahmen der Kampagne "Nein zu Gewalt an Frauen" aufzugreifen.
- Nach einer kurzen Einführung wurden die Empfehlungen des Entschließungsausschusses zu den folgenden Entschließungsanträgen angenommen: Entschließungsantrag Nr. 1 "Antwort auf den Klimawandel"; Entschließungsantrag Nr. 8: "Berufliche Qualifikationen, Fähigkeiten, Fortbildung und Lizenzen"; Entschließungsantrag Nr. 10: "Verkehrsinfrastruktur"; Entschließungsantrag Nr. 11: "Verantwortung der Arbeitgeber für den Schutz des Lebens und der Gesundheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz".
- Nach einer Präsentation von Alicia Castro (AAA, Argentinien) erklärten die Konferenzteilnehmer/innen sich mit den mexikanischen Beschäftigten solidarisch.

WAHLEN

- Nach der Wahl des ITF-Frauenausschusses (siehe Anhang) wurde berichtet, dass 24 Prozent der angemeldeten Kongressdelegierten Frauen seien, was in etwa ihrem Anteil an den Mitgliedern entspricht. Die Konferenzteilnehmer/innen forderten den ITF-Frauenausschuss auf, die Einbeziehung weiblicher Mitglieder in alle Ebenen der ITF-Tätigkeit weiter zu untersuchen und zu beobachten sowie die Umsetzung modellhafter Praktiken bei den angeschlossenen Gewerkschaften zu fördern.

ABSCHLUSS DER KONFERENZ

- Eine Videobotschaft der Generalsekretärin und ehemaligen Präsidentin des Internationalen Gewerkschaftsbunds (IGB) Sharan Burrow an die ITF-Frauenkonferenz wurde vorgeführt und mit Beifall aufgenommen.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

17. Die Vorsitzende dankte den Ausschussmitgliedern, die nicht mehr für die Neuwahl kandidierten: Pat Friend (AFA-CWA, USA), Lena Moberg-Lindwall (Fackförbundet ST, Schweden), Carla Winkler (IAM, USA) und Kathy Landy (Bermuda Industrial Union, Bermudas).

18. In ihrer Abschlussrede machte Holland auf das passende Konferenzdatum aufmerksam: Der 9. August sei nationaler Frauentag in Südafrika. Sie ermutigte die Teilnehmer/innen, sich weiter für die Überwindung der Barrieren einzusetzen, mit denen weibliche Verkehrsbeschäftigte konfrontiert sind, und dafür zu sorgen, dass ihre Gewerkschaften die ITF-Politik zur Beteiligung von Frauen einhalten.

19. Allen Beteiligten wurde Dank ausgesprochen.

ANHANG: MITGLIEDER DES ITF-FRAUENAUSSCHUSSES

VERTRETERINNEN DER REGIONEN

Afrika

- Odet Aminatou Yacouba (SAMAC, Niger)
- Mary Akpan (NURTW, Nigeria)
- Christine Nkomo (ZARU, Simbabwe)

Arabische Welt

- Kalthoum Barkallah (FNCFT, Tunesien)

Asien/Pazifik

- Michelle Myers (MUA, Australien)
- Jaya Agarwal (AIRF, Indien)
- Buyanaa Shanmyatav (Gewerkschaft der Bahnbeschäftigten, Mongolei)
- Lee Erh Wen (Taipei Travel Labour Union, Taiwan)

Europa

- Lilianne Debeche (FETS-FO, Frankreich)
- Barbara Ruthmann (ver.di, Deutschland)
- Diana Holland (Unite, Großbritannien)
- Adele Pellegrini (FILT-CGIL, Italien)
- Sissel Karlsen (Norsk Transportarbeiderforbund, Norwegen)
- Olga Vakulenko (Gewerkschaft der Eisenbahner und Transportwegebauer (Russland)
- Elena Rodríguez (FETCM-UGT, Spanien)

Lateinamerika/Karibik

- Arlette Gay (Sindicato de Tripulantes de la Empresa Lan, Chile)
- Ann Anderson (CCWU, Guyana)
- Rosa Hernández (ATM, Mexiko)

Nordamerika

- Leslie Dias (CAW, Kanada)
- Sandra Burleson (TWU, USA)
- Dora Cervantes (IAM, USA)

VERTRETERINNEN DER SEKTIONEN

Zivilluftfahrt

- Wadha Da'abis (General Trade Union of Workers in Air Transport and Tourism, Jordanien)

Häfen

- Monique Verbeeck (BTB, Belgien)

Binnenschifffahrt

- Mariya Kostova (Föderation der Verkehrsgewerkschaften in Bulgarien, Bulgarien)

Fischereiwirtschaft

- Tracey Mayhew (SIU, USA)

Eisenbahn

- Jane Barrett (SATAWU, Südafrika)

Straßentransport

- Wilma Clement (Barbados Workers' Union, Barbados)

Seeleute

- Jacqueline Smith (Norsk Sjømannsforbund, Norwegen)

Fremdenverkehrsdienste

- Katri Höök (AKT, Finnland)

Junge Arbeitnehmer/innen in der Verkehrswirtschaft

- Ploynoppadol Pongpungsap (Thai Airways International Union, Thailand)

EMPFEHLUNGEN FÜR DIE BESETZUNG DER FÜR FRAUEN RESERVIERTEN SITZE IM ITF-VORSTAND

Afrika

- Susan Ayoyi, Kenia

Asien/Pazifik

- Mary Liew, Singapur

Europa

- Kaia Vask, Estland

Nordamerika

- Terri Mast, USA

Lateinamerika/Karibik

- Alicia Castro, Argentinien

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

ITF-Klimawandelkonferenz

1. Die ITF-Klimawandelkonferenz am 4. August 2010 war eine wegweisende Veranstaltung. Die Teilnahme von knapp 400 Delegierten aus fast 140 Mitgliedsorganisationen war ein Beleg dafür, dass die Realität des Klimawandels bei den ITF-Gewerkschaften angekommen ist. Es wurde betont, dass der Klimawandel nicht nur eine Gefahr für die Zukunft darstelle, sondern ein bereits laufender Prozess mit möglicherweise verheerenden Folgen sei, zu dem menschliche Aktivitäten entscheidend beitragen. Die Konferenzteilnehmer/innen sprachen sich daher nachhaltig für eine mutige und ambitionierte Klimawandelpolitik aus und zeigten eine breite Akzeptanz für notwendige Veränderungen zur Umsetzung der von der Wissenschaft geforderten CO₂-Reduktionsziele.
2. Zahlreiche Delegierte betonten, dass diejenigen, die die Treibhausgasemissionen verursacht und am meisten davon profitiert haben, auch den Großteil der Kosten tragen sollten. Dies sei ein wichtiger Bestandteil der Forderung nach einem "ausgewogenen Übergang", die von der internationalen Gewerkschaftsbewegung erhoben wird. Entwicklungsländer müssen nach wie vor die Möglichkeit haben, ihre Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme weiterzuentwickeln. Ein freier Technologietransfer in solche Länder sei erforderlich, um deren Anteil an der Zunahme von Treibhausgasen zu reduzieren und zwei Milliarden Menschen aus Armut zu befreien.
3. Viele Delegierte schlossen sich der in der ITF-Diskussionsvorlage dargelegten Position an, dass der Klimawandel nicht nur eine enorme Herausforderung, sondern auch eine große Chance darstellt. Der Klimawandel sei in einen breiten politischen Kontext eingebettet. Dabei gehe es nicht in erster Linie um Technologie, sondern um eine soziale und politische Auseinandersetzung. Das herrschende Wachstumsmodell und der Raubbau an natürlichen Ressourcen seien integrale Bestandteile des herrschenden Wirtschaftssystems. Das Problem sei daher systemimmanent. Der Kampf gegen die Klimaerwärmung müsse mit einer breiten politischen Perspektive verbunden werden. Dabei gehe um die Frage, welche Art von Gesellschaft wir entwickeln wollen. Um die notwendigen Veränderungen im Verkehrssektor herbeizuführen, brauchten wir eine stärkere demokratische Kontrolle der Wirtschaft und eine radikale Umverteilung des gesellschaftlichen Wohlstands. Das könne nur gelingen, wenn wir die gesamte Wirtschaft einbeziehen und das Kräfteverhältnis verschieben – weg von den Markt- und Kapitalkräften hin zu den arbeitenden Menschen und einem demokratischen Prozess der Entscheidungsfindung.
4. Das eindeutige Fazit der Konferenz war, dass wir enormen Herausforderungen entgegensehen. Der Klimawandel und die Strategien zu seiner Bewältigung werden Auswirkungen auf die Arbeitsplätze haben. Wenn die Gewerkschaftsbewegung in dieser Auseinandersetzung keine Maßstäbe setze, würden es andere tun, allen voran multinationale Unternehmen und Regierungen mit völlig anderen Zielsetzungen. Wenn wir sicherstellen wollten, dass in diesem Transformationsprozess die Anliegen und Interessen unserer Mitglieder und aller arbeitenden Menschen im Vordergrund stehen, müssten wir eine aktive und offensive Klimapolitik betreiben. Niemand anderes werde die Interessen unserer Mitglieder, der arbeitenden Menschen im Allgemeinen und die der künftigen Generationen verteidigen. Deshalb müssten wir als Gewerkschaftsbewegung die notwendigen Strategien und eine Politik zur Verhinderung des Klimawandels entwickeln – und zwar parallel zu einer Politik zur Verteidigung von Arbeitsplätzen und Einkommen, und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze im Rahmen eines ausgewogenen Übergangsprozesses. Die Zahl und Qualität von Arbeitsplätzen hätten sich niemals automatisch durch technologische und soziale Veränderungen erhöht, sondern seien immer auch ein Ergebnis gewerkschaftlicher Stärke gewesen. Am Ende unseres Kampfes werde daher die Schaffung neuer, hochwertiger und gut bezahlter gewerkschaftlich organisierter Arbeitsplätze stehen.
5. Dies sei ein interessensgeleiteter Konflikt. Daher unterstrich die Konferenz die Notwendigkeit, eine globale Massenbewegung und breite soziale Bündnisse, nicht zuletzt mit der Umweltbewegung, aufzubauen. Es bestehe unmittelbarer Handlungsbedarf seitens der Gewerkschaften im Hinblick auf Bildungs- und Aufklärungsprogramme, die Entwicklung neuer Organisationsansätze und Kollektivverhandlungsstrategien, u. a. zur Einforderung kürzerer Arbeitszeiten, und den politischen Druck auf die Regierungen, in den sozialen Bereich zu investieren sowie ehrgeizige und verbindliche internationale Verträge einzugehen. Dieses Engagement sollte gleichzeitig genutzt werden, um neue Mitglieder zu werben und den gewerkschaftlichen Organisationsgrad zu erhöhen.
6. Die Delegierten wiesen der ITF und den ihr angeschlossenen Gewerkschaften eine neue und ehrgeizige Rolle bei der Bekämpfung des Klimawandels zu. Sie unterstützten die Umsetzung des Ansatzes "Reduzieren-Umsteigen-Verbessern" im Verkehrssektor und befürworteten alle Aspekte von Entschließungsantrag Nr. 1 sowie die Diskussionsvorlage der ITF-Arbeitsgruppe Klimawandel, die als Grundlage für künftige Beratungen und Bildungsprogramme innerhalb der ITF und unter den ihr angeschlossenen Gewerkschaften dienen sollte. Die Konferenz gab eine klare Richtung vor und betonte den dringenden Handlungsbedarf für die Bewältigung des Klimawandels und die Verteidigung der Interessen der Beschäftigten im Rahmen dieser Entwicklungen. Allerdings müssten wir die notwendigen Strategien, Politiken und Maßnahmen innerhalb der einzelnen Verkehrssektoren und Regionen noch konkretisieren und unsere politischen Zielvorstellungen im Hinblick auf die Entwicklung alternativer Branchen- und Beschäftigungsmodelle sowie Energiequellen (wie erneuerbare Energien, die Zukunft fossiler Brennstoffe, der möglichen Nutzung von Kohlenstoffabscheidung und -speicherung) noch klären. Das sollte auf der Grundlage fundierter Recherchen, Studien und laufender Pilotprojekte geschehen, ohne jedoch dringende Maßnahmen in diesem entscheidenden Kampf für die Zukunft der Menschheit aufzuschieben.

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

7. Fazit der Konferenz war, dass fortschrittliche Klimaschutzstrategien uns zahlreiche Möglichkeiten eröffnen: die stärkere demokratische Kontrolle der Wirtschaft, Millionen neuer Arbeitsplätze im Bereich erneuerbarer Energien und im öffentlichen Verkehrssektor, die Reduzierung des marktwirtschaftlichen Wettbewerbs und somit weniger Stress – und ein besseres Leben für die arbeitenden Menschen im Allgemeinen. Die Botschaft war eindeutig: Wir müssen jetzt handeln, um diese Chancen zu nutzen und sie auf positive Weise zugunsten der Beschäftigten und eines nachhaltigen Verkehrssektors umzusetzen.

*Berichterstatter: Asbjørn Wahl
Vorsitzender der ITF-Arbeitsgruppe Klimawandel*

42. ITF-Kongress

Mexico City 2010

Delegierte und Berater/innen

LAND

Mitgliedsverband

Delegierte/r

***vertritt nicht anwesende**

Mitgliedsverbände

Berater/in

ANTIGUA & BARBUDA

Antigua & Barbuda Workers' Union

David Massiah

ARGENTINA

Asociación Argentina de Aeronavegantes (AAA)

Alicia Castro

Dina Feller

Ricardo Frecia

Asociación de Personal Aeronáutico (APA)

Edgardo Anibal Llano

Rafael Mella

Asociación de Pilotos de Líneas Aéreas (Air Line Pilots Association)

Jorge Pérez Tamayo

Alejandro Dylenko

Centro de Capitanes de Ultramar y Oficiales de la Marina Mercante

Marcos Ricardo Castro

Jorge Pablo Tiravassi

Julia Liliana Bercerra

Centro de Jefes y Oficiales Maquinistas Navales

Horacio Domínguez

Daniel Giovinazzo

Eduardo Mayotti

Gustavo Andrés Mujica

Centro de Patronos y Oficiales Fluviales, de Pesca y Cabotaje Marítimo

Juan Carlos Pucci

Rafael Grigera

Federación Nacional de Trabajadores Camioneros y Obreros del Transporte Automotor de Cargas Logística y Servicios

Marcelo Vital Dainotto

Pablo Hugo Moyano

Pedro Elias Mariani

Victor Hugo Pistone

Claudio Anibal Arlia

Gabriel Marcelo Aparicio

Graciela Herrera

Liliana Santucho

Luis Córdoba

María Teresa Avila

Mariela Ines Dilema

Omar Gatica

Osvaldo Gabrielli

Roberto Troncoso Salice

'La Fraternidad' Sociedad de Personal Ferroviario de Locomotoras

Julio Adolfo Sosa

Julián Ariel Sosa Cappello

Omar Aristides Maturano

Omar Sebastián Maturano

Sindicato de Conductores Navales de la República Argentina

Horacio Domínguez*

Electricistas Electronicistas Navales

Enrique Oscar Venturini

Sindicato Encargados

Apuntadores Marítimos y Afines de la República Argentina (SEAMARA)

Jorge Daniel Cocchia

Sindicato de Guincheros y

Maquinistas de Gruas Mviles

Roberto Coria

Sindicato de Obreros Marítimos Unidos

Enrique Omar Suárez

Jorge A Vargas

Ruben Alejandro Moreira

Alejandro Giorgi

Micaela Sol Ruiz

Rigoberto Suárez Cardozo

Sindicato del Personal de Dragado y Balizamiento

Juan Carlos Schmid

Unión Ferroviaria

Sergio Adrián Sasia

Karina Benemerito

Unión del Personal Superior y Profesional de Empresas

Aerocomerciales

Ruben Fernández

Isabel Freire López

Lucas Bejarano

Pablo Fresco

Elsa Marsicovettere

AUSTRALIA

Australian Institute of Marine & Power Engineers (A.I.M.P.E.)

Terry Snee

Caroline Staples

Martin Byrne

Australian Maritime Officers' Union

Richard Barnes

Australian Rail, Tram & Bus Industry Union

Joanne McCallum

John Higgins

Australian Services Union

Margaret Dale

Kathrine Nelson

Australian Workers' Union

Scott McDine

Flight Attendants' Association of Australia (Domestic)

Jo-Ann Davidson

Flight Attendants' Association of Australia (International)

Vanessa Dunn

Maritime Union of Australia

Jim Boyle

Paddy Crumlin

Warren Smith

Aaron Turner

Adam Palmer

Adrian Evans

Andrew Boyd

Andy Burford

Bernie Gallen

Bianca Napper

Brian Gallagher

Brian Smith

Charles Gray

Christopher Cain

Clem Clothier

Damien Martin

Damien McGarry

Dan Wakeling

David Ball

David Cushion

David Mews

David Schleibs

Dean Summers

Dennis Outram

Fiona Munro

Fiona Thomson

Floyd Floyd

Garry Bickley

Garry Keane

Gary Smith

Glen Mallon

Glenton Wood

Grant Croese

Henry Solley

Ian Wightman

James Crookall

James Plummer

Jamie Newlyn

Jane Hyslop

Janet Harris

Jason Miners

John McGartland

John Weekes

Kieran Crumlin

Laurie Horgan

Len Covell

Luke Barron

Mark Champley

Mich-Elle Myers

Michael Boase

Michael Carr

Paul Justice

Paul McAleer

Peder Bull

Peter Fellowes

Ray Nolan

Robert Patience

Stephen Husband

Stephen Paras

Stephen Riley

Thomas Mayor

Tom Wilson

Tonia Kerns

Tony Austin

Warren Finck

Wayne Tilley

Werner Cohrs

Will Tracey

William Highfield

Transport Workers' Union of Australia

Anthony Sheldon

Jim McGiveron

Richard Priest

Rick Burton

Seth Tenkate

AUSTRIA

Gewerkschaft der Gemeindebediensteten – Kunst Medien, Sport, freie Berufe

Beate Holder

Thomas Kattinig

Gewerkschaft VIDA

August Schönauer

Bernd Brandstetter

Harald Voithl

Helga Ahrer

Helmut Radlingmayr

Kerstin Cap

Sylvia Reiss

Wilhelm Haberzettl

BANGLADESH

Bangladesh Railway Employees' League (BREL)

Md Enayat Hossain Akand

BARBADOS

Barbados Workers' Union

Wilma Clement

BELGIUM

ACV Openbare Diensten

Jan Coolbrandt

ACV Transcom

Didier Smeyers

Joris Kerkhofs

Koen De Mey

Luc Piens

Michel Claes

Belgische Transportarbeidersbond (BTB)

Frank Moreels

Ivan Victor

Marc Loridan

Monique Verbeeck,

Roger Opdeleucht

Secteur Cheminots de la Centrale Générale des Services Publics

Pierre Lejeune

Serge Piteljon

Syndicat des Employés,

Techniciens et Cadres de Belgique

Erwin De Deyn

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

BENIN

Syndicat National des Travailleurs de la Météorologie et de l'Aviation Civile (SYNATRAMAC)
Richard D'Almeida

BERMUDA

Bermuda Industrial Union (BIU)
Kathy Landy
Tami Ray

BRAZIL

Confederação Nacional dos Trabalhadores em Transportes Aquaviarios e Aereos, na Pesca e nos Portos (CONTTMAF)

Mario Teixeira**Odilon dos Santos Braga****Severino Almeida Filho****José Adilson Pereira**

Edson Martins Areias

Laura Feitosa Teixeira

Confederação Nacional dos Trabalhadores em Transportes Terrestres (CNTTT)

Edna Ribiero Bezerra**Luis Antonio Festino****Rubens dos Santos Craveir**

David Eliude da Silva

Federação Nacional de Trabalhadores da Aviação Civil - FENTAC

Luis Sérgio De Almeida Dia**Marlene Terezinha Ruza**

Federação Nacional dos Trabalhadores Ferroviários

Francisco Aparecido Felicio**Helio de Souza Regato De****Andrade**

Alvaro Garcia Sanches Jun

Arley Martins

Janaina Nascimento Freire

Pedro Paulo Domingos

Joao Edacir Calegari Morais

Jose Antonio Matias

Osvaldo Pinto

Paulo de Tarso Pessanha Ferreira

Paulo Francisco

Federacao Nacional dos Trabalhadores em Transportes Aquaviarios e Afins - FNTTAA

Ricardo Leite Goulart Ponz

Luis R Leite Penteadó

Interamerican Office

Edgar Diaz José**Arturo Ruiz Trhamppe**

Sindicato dos Conferentes de Carga e Descarga nos Portos do Estado do Rio de Janeiro

Mayo Uruguaió Machado**Fernandes**

Sindicato Nacional dos Aeroviários

Marcelo Schmidt

Sindicato Nacional dos Empregados em Empresas Administradoras de Aeroportos

Francisco Luiz Xavier De Lemos**Samuel José Dos Santos**

Ademir Lima de Oliveira

Mauricio De Freitas

Sindicato Nacional dos Oficiais da Marinha Mercante (SINDMAR)

Jose Valido A Da Conceição

Lilian Bittencourt Rodrigues

Marco Aurélio Lucas Da Silva

Darlei Santos Pinheiro

BULGARIA

Federation of Transport Trade Unions in Bulgaria

Alina Milusheva**Ekaterina Yordanova****Kalin Ivanov Kulev****BURKINA FASO**

Fédération des Syndicats des Travailleurs et Auxiliaires des Transports du Burkina (FSTAT-B)

Marcel Zante*Syndicat Unique de la*

Météorologie, de l'Aviation Civile et Assimilés (SUMAC)

Emmanuel Gustave Compaore

Union des Chauffeurs Routiers du Burkina

Jacques Francis Ilboudo**BURMA**

Seafarers Union of Burma

Aung Thu Ra**CAMBODIA**

Trade Unions of Sihanouk Ville Port

Men Chann**CANADA**

BC Ferry & Marine Workers' Union

Brett Joyce

Canadian Union of Postal Workers

George Floresco**Jacques Valiquette****Karine Mayer**

International Association of Machinists & Aerospace Workers (IAM)

Carlos DaCosta**Dave Ritchie**

International Longshore and Warehouse Union (ILWU)

Tom Dufresne

National Automobile, Aerospace Transportation & General Workers' Union of Canada (CAW)

David Decker**Gerard Bradbury****Jo-Ann Hannah****Leslie Dias****Peter Kennedy****Travis Harrison**

Bill Gaucher

Gregory Myles

Jerry Dias

Jim Hunter

Seafarers' International Union of Canada (SIU)

Michel Desjardins

James Given

Teamsters Canada

Tim Beaty**CHILE**

Federación Nacional de Sindicatos de Conductores de Buses, Camiones, Actividades Afines y Conexas de Chile (Fenasicoch)

José Sandoval Pino

Coralía Montalba

Sindicato de Oficiales de Marina Mercante Southship

Héctor Azúa Almeida

Sindicato de Trabajadores Interempresas de Compañías Navieras (SITRIEMP)

Pablo Cajales Rojas

Sindicato de Tripulantes de la Empresa Lan Chile S.A.

Arlette Gay Schifferli

Mauricio Barrera Cortes

Roicen Contreras

Victor Bartolomé Rojas

COLOMBIA

Sindicato Nacional de Trabajadores del Transporte

Gloria Amparo Valencia**Orlando Olier Ramos****COSTA RICA**

Sindicato de Trabajadores de JAPDEVA

José Luis Castillo Solano**CROATIA**

Sindikats Pomoraca Hrvatske (Seafarers' Union of Croatia)

Predrag Brazzoduro**Vladimir Svalina**

Bojana Manojlovic

Branko Berlan

Neven Melvan

Sindikats Strognog Osoblja Hrvatske (Railroad Engineer Trade Union of Croatia)

Nenad Mrgan

Dalibor Petrovic

Sanja Simic

CYPRUS

Federation of Transport, Petroleum & Agricultural Workers

Pantelis Stavrou**Titos Timotheou****CZECH REPUBLIC**

Odborovy Svaz Dopravy (Transport Workers' Union)

Josef Maurer**DENMARK**

Cabin Union Denmark

Jakob Esposito

Centralorganisationen Søfart

A Ole Philipson

Dansk Jernbaneforbund

Henrik Horup**Preben Steenholdt Pedersen**

Niels Henrik Nielsen

Dansk Metalarbejderforbund

Keld Bækkelund Hansen**Claus Jensen**

Steffen Jesper Eggers Hansen

Thomas Gyldal Petersen

Fagligt Fælles Forbund (3F)

Flemming Smidt**Henrik Berlau****Jan Villadsen****John Frederiksen****Jørgen Aarestrup Jensen****Karsten Kristensen****Tina Møller Madsen**

HK/Privat

Karin Retvig**Maibritt Kjeldsen**

Carlo Søndergaard

Helle Lindgreen

Ole Skovbo Sørensen

Trym Østre

HK Trafik & Jernbane

John Løvenskjold Nielsen

Mogens Stensgaard

Maskinmestrenes Forening

Per Jørgensen

Søfartens Ledere – Dansk Navigatørforening

Per Gravgard Hansen**EGYPT**

General Trade Union of Land Transport Workers

Adel Eissa**Ahmed Anwar Magdoh****Mohamed Gebaly**

General Trade Union of Maritime Transport Workers

Adel Subeihy**EL SALVADOR**

Sindicato de Trabajadores por Establecimiento del Aeropuerto Internacional El Salvador de la Comisión Ejecutiva Portuaria Autónoma (SITEAIES)

Dagoberto Ramirez Amaya

42. ITF-Kongress

Mexico City 2010

ESTONIA

Eesti Transpordi- ja Teetöötajate Ametiühing (Estonian Transport & Road Workers Trade Union)

Peep Peterson

Estonian Seafarers' Union

Valentin Kivistik

Estonian Seamen's Independent Union

Kaia Vask

ETHIOPIA

Transport & Communications Workers' Trade Union Industrial Federation

Daniel Gebeyehu Worku

Zerihun Alemu Mengesha

Zelege Mena Alaro

FIJI

Federated Airline Staff Association

Jone Raqona

Fiji Maritime Workers' Association

Pauliasi Vakaloloma

FINLAND

Auto- ja Kuljetusalan Työntekijäliitto – AKT r.y. (Bil-och Transportbranschens Arbetareförbund i Finland) – The Finnish Transport Workers' Union

Hannele Lehdonkivi

Harri Pasanen

Jape Loven

Paivi Viljasalo

Timo Rätty

Veijo Ruonala

Jussi Koivunen

Heikki Harakka

Juha Anttila

Juhani Salmela

Rautatieläisten Liitto r.y. (Finska Järnvägsmannaförbundet r.f.)

Esko Takala

Vesa Mauriala

Rautatievirkamiesliitto r.y.

(Railway Salaried Staff's Union)

Seppo Juselius

Suomen Konepäällystöliitto

(Finlands Maskinbefälsförbund)

Reima Angerman

Suomen Laivanpäällystöliitto r.y.

(Finlands Skeppsbefälsförbund)

Pekka Partanen

Suomen Merimies-Unioni

r.y. (Finlands Sjömannsunion)

Kenneth Bondas

Simo Zitting

Markku Knuutinen

Saana Lamminsivu

Simo Nurmi

Tarja Rännäli

Suomen Veturimiesten Liitto, r.y. (Finska Lokmannaförbundet) (Finnish Locomotive Drivers' Union)

Risto Elonen

Maria Malkki

Trade Union for the Public & Welfare Sectors Finland (JHL)

Jouko Launone

FRANCE

Fédération CGT des Cheminots

Christian Joncret

Franck Boyer

Fédération des Officiers de la Marine Marchande CGT

Rolf M Monloup

Fédération FO de l'Équipement, de l'Environnement, des Transports et des Services (FETS-FO)

Lilian Torres

Noelle Leclerc Olivier

Didier Dague

Jean-Luc Paillet

Patrick Bazin

Patrick Hurel

Fédération Générale des

Transports et de l'Équipement – CFDT

André Milan

Joël Jouault

Liliane Debeche

Milorad Sugic

Remi Aufrere

Francois Cabrera

Fédération Nationale des

Syndicats de Transports CGT

Florence Martins

Jerome Verité

Paul Fourrier

Patrick Vancaeynest

Fédération Nationale des

Transports et de la Logistique

Force Ouvrière

Joaquim Bispo

Myriam Coulet

Thierry Vancaeneghem

Fédération Syndicaliste FO des Cheminots

Franck Gonsse

Patrick Faucouneau

GEORGIA

Georgian Seafarers' Union

Merab Chijavadze

Tbilisi Metro Workers' Trade Union

Giorgi Khitalishvili

GERMANY

Gewerkschaft TRANSNET

Alois Weis

Edelgard Schmidt

Erika Albers

Gudrun Bathen

Helga Petersen

Horst Harkorn

Karl-Heinz Zimmermann

Martin Burkert

Nils Kanter

Petra Gangl

Rolf Lutzke

Sebastian Rüter

Christopher Zimmermann

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Arne von Spreckelsen

Barbara Ruthmann

Bernd Losch

Dieter Benze

Harry Kühn

Jan Kahmann

Karl-Heinz Biesold

Klaus Lindner

Malene Volkers

Manfred Calsow

Thomas Sorg

Uwe Köpke

Walburga Ludwig

Bernt Kamin-Seggewies

Erhard Ott

Frank Schäfer

Heidi Riedel-Ciesla

Kora Siebert

Marco Steinborn

Ruud Touwen

Stefan Heimlich

Susanne Senica

Thomas Mendrzik

Uwe Dorn

Verkehrsgewerkschaft GDBA

Peter Tröge

Robert Dera

GHANA

General Transport, Petroleum & Chemical Workers' Union of TUC

Emmanuel Mensah

Samuel Bladu Quarshie

Maritime & Dockworkers' Union

Ebenezer Narteh Mensah

Daniel Tettey Sonne

Isaac Klu

GREAT BRITAIN

Associated Society of Locomotive Engineers & Firemen

John Hay

Peter Dodgson

Simon Weller

Marz Colombini

Wendy Hurst

National Union of Rail, Maritime & Transport Workers (RMT)

Alex Gordon

Andy Gordon

Garry Hassle

Greg Hewitt

Norrie McVicar

Robert Crow

Stephen Todd

Nautilus International (UK)

Brian Orrell

Mark Dickinson

Peter McEwen

Paul Moloney

Prospect

Paul Noon

Paul Winstanley

Transport Salaried Staffs' Association

Andrew Bain

Gerard Doherty

Kate Wasilewska

Unite The Union

Anthony Woodhouse

Brendan Gold

Brian Boyd

Collette Parsons

Dave Williams

Diana Holland

Graham Stevenson

Martin Mayer

Michael Stewart

Mike Gibbons

Sean Beatty

Paul Talbot

GREECE

Pan-Hellenic Seamen's Federation (PNO)

Agis Tselentis

John Halas

GUATEMALA

Sindicato de Trabajadores de

Empresa Portuaria Quetzal

(STEPQ)

Eulogio Obispo Monzón

Mérida

Eleazar Castillo Mayeu

Sindicato de Trabajadores

Portuarios

Edita Yadira Carranza Agui

Fredy Juarez Martinez

GUYANA

Clerical and Commercial Workers' Union

Ann Anderson

Guyana Labour Union

Carvil Duncan

HONDURAS

Sindicato de Trabajadores de la Empresa Nacional Portuaria

(SITRAENP)

Marco Antonio Ferrufino

HONG KONG

BA Hong Kong International Cabin Crew Association

Carol Ng

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

Cathay Pacific Airways Flight Attendants' Union

Becky Kwan

Hong Kong Seamen's Union

Kwok Kam Wah

Li Chi Wai

Yip Yan Pik

Hong Kong Storehouses, Transportation & Logistic Staff Association

Doris Hiu-Yan Sin

Kowloon Canton Railway Workers' Union

Wai San Yuen

Merchant Navy Officers' Guild

Tung Tong Chung

Shing Chieh Tam

Kam Yuen Ting

Wai Hong Lam

HUNGARY

Vasuti Dolgozók Szabad Szakszervezete (Free Trade Union of Railway Workers)

György Balla

Veronika Szilagy

Istvan Gaskó

Balázs Bárány

Katalin Mathe

Tiborné Tóth

Zoltan Hangonyi

ICELAND

Farmanna- og Fiskimannasamband Íslands

Árni Bjarnason

Guðjón Armann Einarsson

Sjómannafélag Ísland (Iceland Seaman's Union)

Jónas Gardarsson

VM -Félag vélstóra og málmætknimanna (Icelandic Union of Marine Engineers and Metal Technicians)

Guðmundur Ragnarsson

INDIA

All India Railwaymen's Federation

CH Gandhi

Canjeevaram A Rajasridha

Harbhajan Singh Siddhu

Jaya Agarwal

Salil Lawrence

Shiva Gopal Mishra

Aviation Industry Employees' Guild

George Abraham

Arti Bhavinkumar Vyas

Jay Dalaya

Calcutta Port Shramik Union

Chinmoy Roy

Cochin Port Staff Association

PM Mohammad Haneef

Razia Saleem

Ernakulam District Waterways Employees' Association

Methyil A Marykutty

Forward Seamen's Union of India

Harisadhan Kanjilal

Manoj Kumar Yadav

Kerala Fishing Boat Workers' Congress

Kadalikattu S Mary

Madras Port Trust Employees' Union

Ganta M Krishnamurthy

Maritime Union of India

Abdulgani Y Serang*

National Federation of Indian Railwaymen

Deepti Ben Shukla

Guman Singh

National Union of Seafarers of India

Abdulgani Y Serang

Maruti D Rethrekar

Suresh Solanki

National Union of Seamen of India

Abdulgani Y Serang*

Tamil Nadu Road Transport Workers' HMS Federation

M. Subhamonia Pillai

The Visakhapatnam Dock Labour Board & Dock Workers' Union

PM Mohammad Haneef*

Transport & Dockworkers' Union

Kothandaraman Padmanat Transport & Dockworkers' Union, Kandla

Manohar L Bellani

Tuticorin Port Mariners' & General Staff Union

DM Stephen Fernando

INDONESIA

Ikatan Awak Kabin Garuda Indonesia (Garuda Indonesia Flight Attendant Association)

Zainudin Malik

Kesatuan Pelaut Indonesia (KPI)

Hanafi Rustandi

IRAN

Syndicate of Workers of Tehran & Suburbs Bus Company (Sandikaye Kargarane Sherkate Vahed)

Kenan Öztürk*

IRELAND

Services, Industrial, Professional & Technical Union (SIPTU)

Robert Crow*

ISRAEL

Israeli Sea Officers' Union

Avi Levy

Transport Workers' Division of Histadrut

Avraham Edri

ITALY

Federazione Italiana Lavoratori Trasporti FILT-CGIL

Adele Pellegrini

Elisabetta Chicca

Franco Nasso

Giacomo Santoro

Gianfranco Conti

Mario Salzano

Valeria Mascoli

Carlo Asfoco

Leo Gaggiano

Federazione Italiana Trasporti - CISL

Beniamino Leone

Claudio Claudiani

Donatello Bertozzi

Giovanni Luciano, Remo Di

Fiore

Rosanna Ruscito

UILTRASPORTI

Claudio Tarlazzi

Luigi Simeone

JAMAICA

Bustamante Industrial Trade Union

Alvin Sinclair

JAPAN

All-Japan Federation of Transport Workers' Unions UNYU-ROREN

Akira Kishimoto

Chisato Ikegami

Kouji Takayanagi

Masao Yamaura

Masaru Watanabe

All-Japan Municipal Transport Workers' Union (TOSHIKO)

Kiyoshi Yasuda

Nobutaka Fujimura

Shoji Yoshida

Toshio Takagi

Eisuke Kubota

Hiroaki Ito

Koichi Shimomura

Koji Ogita

Satoru Sada

Toshio Uesugi

Yasumi Yamamoto

All-Japan Seamen's Union

Hideo Ikeda

Hideo Kon

Kenji Takahashi

Shinichi Tanaka

Shoji Yamashita

Yoji Fujisawa

Junko Honma

Keiichi Sato

Shigeru Fukuma

Takanori Yamanishi

Yasumi Morita

General Federation of Private Railway & Bus Workers' Unions (SHITETSU-SOREN)

Akira Motonomi

Hikomichi Nakajima

Koichi Watanabe

Kouji Mukai

Koya Kubota

Masatoshi Kitajima

Yoshio Ihata

Fumitomo Sakaguchi

Hideaki Shibazaki

Kaoru Iwamoto

Masaki Shioya

Takao Kondo

Takeyoshi Murakami

Toshiyuki Nagao

Yoshiharu Sameda

Yoshiki Nishioka

Japan Airlines Cabin Crew Union

Katsuo Iwata

Akira Hamashima

Fujio Kikuchi

Japan Confederation of Railway Workers' Unions (JRU)

Eiichi Yoshikawa

Hideki Egawa

Masaharu Takei

Masakazu Takahashi

Mizue Taoka

Satoru Yamada

Tsunehiro Uno

Japan Federation of Aviation Industry Unions (Koku-Rengo)

Masaya Hosokawa

Nakata Yamamoto

Taihaku Yamamoto

Japan Federation of Transport Workers' Unions (KOTSU ROREN)

Kazuya Itaya

Kouchi Yamaguchi

Norio Funaguchi

Shinichi Koyama

Japan Railway Trade Unions' Confederation (JR-RENGO)

Hironori Nakahara

Kiyomichi Sugihara

Toshiyuki Funatsu

Yoshinori Tsuboi

Medium and Small Union Group for Transport Workers

Michio Kimoto

National Federation of Automobile Transport Workers' Unions (ZENJIKO-ROREN)

Koichi Watanabe*

National Federation of Dockworkers' Unions of Japan (ZENKOKU-KOWAN)

Akinobu Itoh

Kinichiro Itaya

Saburo Watanabe

Atsushi Yokoi

Fumiaki Sato

Hideki Matsunaga

Hideyuki Tozawa

Katsujii Okihara

Kazuhiko Kingetsu

42. ITF-Kongress

Mexico City 2010

Kotaro Ichikawa
Masaya Tamada
Masayuki Aihara
Ryosuke Kitahata
Sachio Kanuka
Shigeru Fujiki
Shoji Kimura
Shosaku Machida
Tokiharu Yamazaki
Toshio Kobayashi
Wakana Ejiri
Yoshikazu Sano
Yoshito Uchida
National Railway Workers' Union (KOKURO)
Kouchi Ishigami
Shinji Takahashi
Tourism & Air Cargo Section of the Japan Federation of Service & Tourism Industries Workers' Unions
Takaharu Suganuma
Tetsuya Oki
Yoshikazu Kadowaki
Yuichi Sugizaki
Tomomitsu Kawano

JORDAN
General Trade Union of Workers in Air Transport & Tourism
Sawsan Al-Nufaiee

KAZAKHSTAN
Trade Union of Motor Transport & Highway Workers of Kazakhstan
Galina Uxukbayeva

KENYA
Dockworkers' Union Kenya
Judith Abuka,
Susan Ayoyi

KIRIBATI
Kiribati Islands Overseas Seamen's Union (KIOSU)
Ioteba Tekee

KOREA
Federation of Korean Seafarers' Unions (FKSU)
Hye Kyung Kim
Sang Gi Gim
Sung Min Ha
Dong-Sik Bang
Doo Young Kim
Joong Hwan Lee
Pil Doo Kim
Seong Yong Park
Tae Kil Jung
Federation of Korean Taxi Transport Workers' Unions
Jin Kook Moon
Nag Bong Choi

Korea Automobile & Transport Workers' Federation
Ji Seop Oh
Joo Ick Kim
Sang Mo Yeon
Korea Expressway Corporation Labour Union
Hwa Young Chung
Hyun Joong Kim
Korean Air Labour Union
Jong Ho Lee
Chan Soo Kang
Dae Soo Park
Korean Federation of Port & Transport Workers' Unions
Bong Hong Choi
Young Dae Choi
Korean Postal Workers' Union
Hang Ku Lee
Chul-Young Kim
Mi Sook Song
Yeong Jong Park

LATVIA
Latvian Seafarers' Union of Merchant Fleet
Aija Agoura
Igors Pavlovs
Andrejs Umbrasko
Norbert Petrovskis
Latvian Trade Union of Public Services & Transport Workers (LAKRS)
Juris Kalnins
Udens Transporta Arodbiedrību Federācija (Water Transport Unions' Federation of Latvia)
Aleksejs Holodnuks
Algars Pecaks
Dainis Lubarts
Olivers Kronbergs
Victors Panasjuks
Vladimirs Rusjanovskis

LEBANON
Lebanese Cabin Crew Association
George Turkieh

LITHUANIA
Lithuanian Seamen's Union
Aleksejs Holodnuks*

LUXEMBOURG
Fédération Nationale des Cheminots, Travailleurs du Transport, Fonctionnaires et Employés Luxembourgeois (FNCTTFEL)
Carlo Thissen
Guy Greivelding
OGB-L (Onofhängege Gewerkschaftsbond Lëtzebuerg)
Hubert Hollerich
Romain Daubenfeld

MADAGASCAR
Syndicat General Maritime de Madagascar
Lucien Harinony Razafindraibe

MALAYSIA
Airod Employees Union
Abu Bakar Bin Osman

MALTA
General Workers' Union (GWU)
Charles Agius

MAURITIUS
Government Services Employees Association
Mohammad Iqbal Amiran

MEXICO
Alianza de Tranviarios de México
Benito Bahena Lome
Adrián Olivares Pasten
Alberto Saldaña Flores
Albino González Jiménez
Andrés González Olivares
Antonio García Hernández
Arturo Hernández García
Benito Belmont Ponce
Bernardo Vazquez Parra
Camilo Garcia Solorio
Carlos Brito Orozco
Carmen Martínez Enríquez
Cesar Atayde Flores
Crescencio Trinidad López
David Pérez Rodríguez
Domingo Mejía Palacios
Edmundo Osorio Benítez
Elias Mendoza Anguiano
Enrique Amboa Hernández
Eugenio Rangel García
Eugenio Rangel Rojas
Francisco Javier Alcantara Juarez
Francisco Martínez Galaviz
Gabriel Cervantes Pérez
Gerardo Barrera González
Gerardo Martínez Hernández
Gonzalo Cervantes Pérez
Guillermo Briseño Ayala
Guillermo Deveaux Cerván
Gustavo Ortega Bravo
Hector Lara Hernández
Héctor Salazar Montiel
Hugo Gustavo Ordoñez López
J Trinidad Rivera Navarrete
Jesús Enríquez Torres
Jorge Aguilar Quintero
José Bautista Rivas
José Luis Cortes Gil
José Luis Martínez Figueroa
José Pedro O Ruiz Gutiérrez
Juan Abonza Rojas
Juan Herrera Salazar
Juan José Gutiérrez Meza
Julio Cesar Morales Nava,

Magdaleno Vallejo Ceja
María de los Ángeles Cano Perez
María de los Ángeles Castilla Huerta
María de Lourdes Paz Reyes
María Diosdada Caro Silva
Mario Carmona Hernández
Martín Rogelio Romero Mat
Mateo Cruz Galván
Omar Aparicio Cruz
Raciél Cruz Vázquez
Refugio Hernández Zamora
Ricardo Correa Ayala
Rodolfo Carillo Gutiérrez
Rosa María Hernández López
Ruben Bahena Robles
Sergio Cedillo González
Sergio García Ayala
Sergio Salazar Hernández
Sergio Salgado Mejía
Tomás Adolo López
Salvador Atilano Ramírez
Vicente Davila González
Asociación Sindical de Oficiales de Máquinas de la Marina Mercante Nacional
Enrique Othón Pacheco Georges
Guillermo López Rodríguez
Asociación Sindical de Pilotos Aviadores (ASPA)
Mario Alberto González Aguilera
Antonio Vargas
Fernando Álvarez Paczka
Juan Carlos González Curzio
Salvador Gayón Aguilar
Asociación Sindical de Sobrecargos de Aviación de México (ASSA)
Lizette Clavel Sánchez
Alfonso Hernández
Claudia Ivette Azamar
Francisco Alfonso Rodríguez Fernandez
Luis Nieto Gama
María del Carmen Ortega Venegas
Rafael Villaseñor Yañez
Orden de Capitanes y Pilotos Navales de la República Mexicana
Ysmael García Muñoz
Aldo Arturo Fernández Hernandez
Armando Vásquez
Enrique Lozano
Julio C Contreras Ortiz
Miguel A Alvarez Cantu
Sindicato de Maniobristas, Carretileros, Cargadores, Abridores y Conexas de la Zona Marítima y del Comercio de la Ciudad y Puerto de Veracruz
Rene Bustos Vilorio
Cruz Agama Resendiz

42. ITF-Kongress
Mexico City 2010

Pedro A Segura Vázquez
Pedro Segura Quezada
Sindicato Nacional de Pilotos de Puerto

Carlos Merino García de Alba
Alfredo Rodríguez Fritz
Fernando Ramírez Martínez
Jorge Fuentes Morales
Jorge González Arreguín
Sindicato Único de Trabajadores Democráticos

María Del Carmen Servín
Union de Estibadores y Jornaleros del Puerto de Veracruz

Marco Antonio Cervantes Quinto
Andrés Martínez Amezcua
Ángel de Jesús Vargas Arellano
Jorge Antonio Martínez Mendoza

MONGOLIA

Federation of Mongolian Railway Workers Trade Union

Buyanaa Shanjmyatav
Mongolian Transport, Communication & Petroleum Workers' Union
Erdenebat Sukhbaatar

MONTENEGRO

Independent Union of Workers in Maritime Shipping Trade & Transport of Montenegro

Sasa Milosevic
Tomislav Markolovic

MOROCCO

Union des Syndicats UMT des Transports

Ahmed Senbli
Khadija Harizate
Mustapha Haddaoui
Said El-Hairech

MOZAMBIQUE

Sindicato Nacional do Trabalhadores dos Transportes Rodoviário e Assistência Técnica (SINTRAT)

Naftal David Simbine

NEPAL

Independent Transport Workers' Association of Nepal

Bidur Karki
Nepal Transport Labour Association (Nepal Yatayat Mazdoor Sangh) (NETWON)
Ajay Kumar Rai

NETHERLANDS

CNV Bedrijvenbond
Wybren Kusters
FNV Bondgenoten
Brigitta Paas

Jan De Jong
Niek Stam
Guus Hagedorn
Nautilus International (NL)
Marcel Van den Broek
Robert Pauptit
Vakbond Van Nederlands Cabinpersonee (VNC)
Paul Krijger
Ton Scherrenberg

NEW ZEALAND

Maritime Union of New Zealand
Joe Fleetwood,
Garry Parsloe
Marion Lesslie
Mike Clark
New Zealand Engineering Printing & Manufacturing Union Inc.
Strachan Crang
New Zealand Merchant Service Guild Industrial Union of Workers Inc.

Sarah Dench
Rail and Maritime Transport Union Inc.

Wayne Butson
Aubrey Wilkinson

NICARAGUA

Sindicato de Empleados Presupuestados y Actividades Portuarias de Corinto (SEPAPC)
Sandra Corona

NIGERIA

Air Transport Services Senior Staff Association
Florence Olufunke Ajanaku
Maritime Workers' Union of Nigeria

Anthony Emmanuel Nted
Funmi Fasan
James D Eromobor
Onikolease Irabor
Samuel Aham Ubani
Veronica K Okafor
Adeleke A Sanni
Adewale Adeyanju
Henry Odey
Josiah Tubman Horsfall
Oladipo Ogunleye
National Union of Air Transport Employees
Mohammed Dauda Safiyan
Ladidi Fatima Isiyaku
Mary Akpan
Nigeria Merchant Navy Officers' & Water Transport Senior Staff Association

Thomas Kemewerigha
Adeola Sadiq
Nigeria Union of Railway Workers
RB Okoro

NORWAY

Det Norske Maskinistforbund

Hilde Gunn Avloyp
Jack Berstad
Fagforbundet
Asbjørn Wahl
Carl Ivar Delingsund
Maria Wattne
Ole Roger Berg
Stein Gulbrandsen
Fellesforbundet

Lars Erik Lilleødegård
Atle Høie
Handel og Kontor i Norge

Sture Arntzen
Anne Kirsten Gangså
Trond Smørås

Industri Energi
Roar Holtet
Aage Baerheim
Christine Meling Christensen
Glen Bjørheim
Joern Erik Boee
Ommund Stokka

Norsk Jernbaneforbund
Jane Brekhus Saethre
Kjell Atle Brunborg
Kjell Næss

Norsk Kabinforening (Norwegian Cabin Crew Union)

Elisabeth Goffeng
Norsk Lokomotivmannsforbund
Øystein Aslaksen
Roald Nyheim

Norsk Sjømannsforbund

Jacqueline Smith
Johan Øyen
Johanny Hansen
Hans Sande
Ove R Nielsen
Geir Hagerupsen
Jahn Cato Bakken
Kurt Inge Angell
Mads Tjøtta
Nils Pedersen
Werner Kiil

Norsk Sjøofisersforbund
Hans Sande
Ove R Nielsen

Norsk Transportarbeiderforbund
Lars Morten Johnsen

Roger Hansen
Torbjorn Reigstad
Per Ole Melgard
Per Østvold
Sissel Karlsen
Terje Reinholdt Samuelsen
Vegard Holm

Parat
Vegard Einan
Anneli Nyberg
Hans-Erik Skjæggerud
Yrkestrafikkforbundet
Geir Anthonen
Hellek Eggerud

Frode Sælen
Jack Nielsen

PAKISTAN

Karachi Dock Labour Board Staff Union

Javed Ali Khan
Karachi Harbour & Dock Workers' Union
Abdul Razzak
Pakistan Seamen's Union
Adam Panjri
Shahida Naz

PALESTINE

General Union for Transport Workers

Nasser Younis

PANAMA

Panama Canal Pilots Union
Álvaro Moreno
Javier Landero
Londor Rankin
Sindicato Nacional de Trabajadores de la Industria de la Aviación Civil y Similares de la República de Panamá
Cristobal Sousa
Sindicato de Trabajadores de Servicios Marítimos, Remolcadores, Barcasas y Afines de Panamá

Ernesto Ayarza
Luis Carlos Fruto
Unión de Ingenieros Marinos (UIM)
Vladimir A Small

PAPUA NEW GUINEA

Papua New Guinea Maritime Workers Industrial Union
Douglas Gadebo

PARAGUAY

Unión de Sindicatos de Trabajadores del Transporte (USTT)

Percio Rafael Duarte

PERU

Federación Nacional de Trabajadores de la Empresa Nacional de Puertos (FENTENAPU)

Olga Vertiz Benavente

PHILIPPINES

Associated Marine Officers' & Seamen's Union of the Philippines
Diana De Mesa
Eduardo Ma R Santos
Emmanuel Partido
Johnny Oca

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

*Pambansang Tinig at Lakas sa
Pantalan (PANTALAN)*

Johnny Oca*

*Philippine Airline Employees'
Association – PALEA TUCP*

Johnny Oca*

*Philippine Seafarers' Union, PSU
(ALU-TUCP)*

German N Pascua

*Port Workers' Union of the
Philippines (PWUP)*

Johnny Oca*

POLAND

*National Maritime Section NSZZ
Solidarnosc*

Jacek Cegielski

Janusz Maciejewicz

*National Section of Port Workers
– NSZZ Solidarnosc*

Janusz Maciejewicz*

Polish Seafarers' Union

*(Ogólnopolski Związek Zawodowy
Oficerów i Marynarzy)*

Janusz Maciejewicz*

*Seamen's & Fishermen's Trade
Unions' Federation*

Janusz Maciejewicz*

*Trade Union Workers of PKP
Federation*

Martin Burkert*

PORTUGAL

*Sindicato de Capitaes e Oficiais da
Marinha Mercante – SINCOMAR*

João de Deus Gomes Pires*

*Sindicato dos Engenheiros da
Marinha Mercante (SEMM)*

João de Deus Gomes Pires

*Sindicato da Mestrança e
Marinhagem de Camaras da
Marinha Mercante*

António Alexandre Picareta*

*Sindicato da Mestrança e
Marinhagem da Marinha
Mercante, Energia e Fogueiros de
Terra (SITEMAQ)*

António Alexandre Picareta

Delgado

Joao Manuel Alcacer

ROMANIA

*Federatia Nationala a Sindicatelor
Portuare (FNSP)*

Petre Costel

*Uniunea Sindicatelor Libere
Metrou si Aviatie Civila (Free
Trade Union of Metro and
Aviation Workers)*

Ion Radoi

RUSSIA

Aviation Workers Union of Russia

Nelli Khomyakova

Tatiana Orlova

*Communication Workers' Union
of Russia*

Nikolai Nikiforov*

*Motor Transport & Road Workers'
Union of Russia*

Viktor Mokhnatchev

Seafarers' Union of Russia

Alexander Ageev

Alexander Krasnoshtan

Igor Kovalchuk

Nikolay Popov

Nikolay Sukhanov

Vadim Mamontov

Yuri Sukhorukov

Andrey Knyazev

Irina Ustyumenko

Konstantin Makarov

Marina Serova

Petr Osichansky

Sergey Fishov

Vadim Ivanov

Valeriy Berezinskiy

*Trade Union of Railwaymen &
Transport Construction Workers
of Russia*

Alexander Rusak

Anatoliy Garashchenko

Larisa Dmitrieva

Nataliya Kaluzhskaya

Nikolai Nikiforov

Olga Vakulenko

Vitaly Babiy

Vladimir Belozerov

Boris Shubin

Gennady Kosolapov

Mikhail Gariev

Mikhail Lashin

Mikhail Mironov

Natalia Lobova

Nikolai Starikov

Vitaly Oreshkov

Vitaly Shatov

Vladimir Karvtsov

SENEGAL

*Syndicat Unique des Transports
Aériens du Sénégal (SUTAS)*

Bayla Sow

SINGAPORE

*National Transport Workers'
Union*

Joseph Nagarajar

Rosmani Bin Juraini

Port Officers' Union

Tan Hoon Kiang

Benjamin Tang

*Singapore Maritime Officers'
Union (SMOU)*

Mary Liew

Thomas Tay

Gwee Guo Duan

Terence Tan

*Singapore Organisation of
Seamen (SOS)*

Kam Soon Huat

Daniel Tan Keng Hui

Mohamed Idris Bin Moham

Singapore Port Workers' Union

Ameer Hamzah

Ong Kuan Pheng

SOUTH AFRICA

*South African Transport & Allied
Workers' Union (SATAWU)*

David M Gcuma

Jane Barrett

Randall Howard

Robert Mashego

Tabudi Abner Ramakgolo

Veronica Metsatywa

Zenzo Mahlangu

June Dube

Reuben Molefe

UASA

Jacobus Bezuidenhout

Costadino Raftopoulos

SPAIN

ELA-hainbat

Gurutz Gorraiz

*Federación Estatal de Transportes
Comunicaciones y Mar – UGT*

Amparo Sánchez

Elena Rodríguez

Emilio Cardero

José Antonio Olaizola

Manuel Domínguez Segade

Miguel Ángel Cilleros Sánchez

Eduardo Hernández

Félix Díaz

*Federación de Servicios a la
Ciudadanía de CCOO*

Ana Isabel Berceruelo

Fátima Aguado Queipo

Jacek Ciacma

Juan Manuel Trujillo

Teresa Amada Garabieta

*Unión Sindical Obrera Sector
Transporte Aereo (USO-STA)*

Isabel Mir Fons

Esther Guerrero

SRI LANKA

*National Union of Seafarers Sri
Lanka*

Palitha Atukorale

*Sri Lanka Nidahas Sewaka
Sangamaya*

Leslie Devendra

SWEDEN

Fackförbundet ST

Karin Brunzell

Björn T Johansson

Lena Moberg-Lindwall

LEDARNA

Börje Hammarström

Bo-Göran Nilsson

Mats Fredriksson

*SEKO Facket för Service och
Kommunikation*

Jan Rudén

Jens Ole Hansen

Peter Lundmark

Sven-Olof Hellman

Tomas Abrahamsson

Carl Tauson

Helen Thornberg

Kenny Reinhold

Valle Karlsson

Sjöbefälsförbundet

Christer Themné

Mikael Huss

*Svenska Kommunalarbetare-
förbundet*

Anders Bergström

Marcelo Rojas Espinoza

Susanne Gällhage

Astrid König

Henrik Johansson

*Svenska Transportarbetare-
förbundet*

Jonny Fransson

Kenneth Björkman

Lars Lindgren

Marcel Carlstedt

Tommy Wreeth

Ann-Charlotte Larsson

Magnus Larsson

Mikael Hussner

Wilfred Mandhla

Sveriges Fartygsbefälsförening

Christer Lindvall

Hans-Dieter Grahl

Marie Halvdanson

UNIONEN

Bengt Olsson

Katarina Björk

Martin Johansson

SWITZERLAND

Kapers Cabin Crew Union

Josef Maurer*

SEV – Gewerkschaft des

Verkehrspersonal

Guy Greivelding*

UNIA

Nick Bramley

TAIWAN

*National Chinese Seamen's Union
(NCSU)*

Cheng Chia-Ho

Sun Jer-In

Tiang Ho-Chiang

Chen Te Tsun

Taipei Travel Labour Union

Hasan Ma Chau

Chiung-Chien Chen

Fu-Liang Fang

Hsi-Fan Tang

Jen-Te Wang

Jeng-Ling Wu

Lee-Erh Wen

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

Shu-Chin Lo
Shu-Fang Tsai
Wan-Yu Chung
Taiwan Dock Workers' Federation
Yao-Chang Yang

TANZANIA
Tanzania Seafarers' Union
Mchafu Ahmed Chakoma

THAILAND
Aerothermal State Enterprise Union
Sukit Klinhom
Airports of Thailand Public Company Limited State Enterprise Worker Union (AOT-SWU)
Arkorn Yimcharoen
Bangkok Mass Transit Authority State Enterprise Workers' Union
Sanan Boon Ngok
State Enterprise Labour Union of Expressway & Rapid Transit Authority of Thailand (LU-ETA)
Naruemon Yimprapai
State Railway Workers' Union of Thailand
Pinyo Rueanpetch
Thai Airways International Union
Athiphat Netsuwan

TOGO
Fédération Syndicale des Travailleurs des Transports du Togo (FESYTRAT)
Adjévi Kombété Neglokpe*
Syndicat des Gens de Mer du Togo
Adjévi Kombété Neglokpe*
Syndicat des Travailleurs du Port Autonome de Lomé (Syntrapal)
Adjévi Kombété Neglokpe
Djoladé Gbadamassi
Yvonne Adalente

TRINIDAD & TOBAGO
Seamen & Waterfront Workers' Trade Union
Michael Annisette

TUNISIA
Fédération Nationale des Chemins de Fer Tunisien
Moncef Mimouni
Kalthoum Barkallah

TURKEY
Birlesik Tasimacilik Çalışanlari Sendikasi (BTS) (United Transport Workers' Union)
Gulay Erdogan Ezin
Özlem Keles
Deniz Çalışanlari Dayanisma Dernegi (DAD-DER) Marine Employees' Solidarity Association (MESA)

Ural Cagirci
Erdal Hascan
Railway Workers' Trade Union of Turkey (DEMIRYOL-IS)

Huseyin Kaya
Hakan Sükün
Ismail Baygin
Turkish Civil Aviation Union Hava-Is

Kemal Ülker
Türkiye Motorlu Tasit İşçileri Sendikasi (TÜMTİS)
Kenan Öztürk

TUVALU
Tuvalu Overseas Seamen's Union (TOSU)

Fepuali Kitiseni

UGANDA
Amalgamated Transport & General Workers' Union
Dorothy Nandera

UKRAINE
Marine Transport Workers' Trade Union of Ukraine
Mykhaylo Kiryeyev
Oleg Grigoryuk
Sergiy Rozhkov
Igor Anashkin
Iryna Chernenko
Nataliya Yefrimenko
Oleksandr Shubin

Trade Union of Railway Workers & Transport Constructors
Vasyl Lesko
Anatoliy Prokopenko
Anatoliy Fursa
Andriy Senyshyn
Sergii Ivanskyi
Volodymyr Granovskiy
Ukrainian Marine Trade Unions' Federation
Mykola Barskyi
Sergiy Snigur

UNITED STATES
Air Line Pilots' Association International
Paul Rice
Amalgamated Transit Union
Charles Cook
Clayton Sinyai
American Maritime Officers (AMO)
J Michael Murphy
Association of Flight Attendants (AFA) Communications Workers of America
Patricia Friend
Veda Shook
William McGlashen
International Association of Machinists & Aerospace Workers (IAM)

Carla Winkler
Owen Herrnstadt
Robert Roach
Sito Pantoja
International Brotherhood of Teamsters (IBT)

Timothy Beaty
International Longshore & Warehouse Union

Alan Cote
Ray Familathe
Robert McEllrath
Alberto Bonilla
Joseph Cabrales
Terri Mast
Wesley Furtado
William Adams

International Longshoremen's Association (ILA) AFI-CIO

Ingo Esders
James McNamara
John D Baker
Michael Baker
Richard P Hughes

International Organisation of Masters, Mates & Pilots

George Quick
Åke Selander
Donald Marcus
Wayne Farthing

International Union, United Automobile, Aerospace & Agricultural Implement Workers of America (UAW)

Ron Carver
National Marine Engineers' Beneficial Association
George Quick*
Seafarers' International Union of North America (SIU)

Daniel Duncan
Dave Heindel
Dean Corgoy
Enrico Esopa
Tracey Mayhew
Service Employees' International Union

Nick Allen
Transport Workers' Union of America

Bobby Gless
Ed Watt
K Dean Hubbard
Roger Toussaint
Sandra Burleson
Transportation Communications International Union (TCU)

Joseph Condo
Richard Johnson
Robert A Scardelletti
Russell Oathout
David Steele
John Lydon
UNITE HERE
Robert Roach*

URUGUAY
Unión Centros de Marineros
Francisco Del Gaudio

UZBEKISTAN
Aviation Workers' Trade Union of Uzbekistan
Shawkat Mingaliyev

VENEZUELA
Federacion de Trabajadores Ferroviarios de Venezuela (Fentrafefe)
Francisco Torrealba
Jesús Manuel López
Moises Vargas Jiménez

YEMEN
General Union for Telecommunication & Transport Workers
Saleh Mohamed Alwani

ZIMBABWE
Zimbabwe Amalgamated Railway Workers' Union
Gideon Shoko

Gäste und Beobachter/innen

ARGENTINA
Francisco Caro, Unión Tranviarios Automotor (UTA)

BELGIUM
James Baker, Council of Global Unions;
Comberthy Rodríguez, Education International;
Anabella Rosemberg, International Trade Union Confederation (ITUC)

CANADA
Alexis Brathwaite, International Federation of Air Traffic Controllers' Associations

ECUADOR
David Varela Rosero, Sindicato de Tripulantes de Cabina Aerolane

FINLAND
Hannu Ohvo, Trade Union Solidarity Centre of Finland SASK

FRANCE
Kevin Crochemore, University of Le Havre

GERMANY
Eike Eulen

GREAT BRITAIN
David Dearsley, International Committee on Seafarers' Welfare;
German Diaz-Barriga Marti, International Federation of Air Line Pilots;
Giles Heimann, International Maritime Employers' Committee;
Ivy Carlier, UNISON

42. ITF-Kongress Mexico City 2010

INDIA

Rajiv Narula and Amit R Sule, Air India Aircraft Engineers' Association; Leonardo Rodrigues, Mormugao Port & Railway Workers' Union

JAPAN

Nobuo Kayahara, Takao Manji and Toshihito Inoue, International Mariners' Management Association of Japan

MEXICO

Antonio Suárez Bonilla; Beatriz Del Valle Cardeñas; Eugenio Del Valle Rivas; Fernando Paredes Arroyo; Fernando Paredes Arroyo; Jorge Fuentes; José Manuel Doren Sánchez; Martha Delgado Peralta; Inés González and Thomas Manz, Friedrich-Ebert-Stiftung; Jaime Chen, Rufino H León Tovar; Ángel Iturbe Estrop, Gustavo Alcalá Estrada, José Alfredo Covarrubias Aguilar, José Manuel Rangel Paz, Marco Antonio Calva, Raul G Campilla Gómez and Xavier Ramirez García, Sindicato Nacional de Controladores de Tránsito

RUSSIA

Georgy Stoliarenko and Roald Aliakrinsky, International Confederation of Water Transport Workers' Unions

SWEDEN

Peter Lökvist, Nordic Transport Workers' Federation

SWITZERLAND

Joe Drexler, International Federation of Chemical, Energy, Mine and General Workers' Unions; Jorge Almeida, International Metalworkers' Federation; Neil Anderson, Union Network International (UNI)

UNITED STATES

Teresa Conrow; Lara Skinner and Sean Sweeney, Cornell Global Labor Institute;

Douglas B Stevenson, ICMA; Lewis Wright, ILWU

VIETNAM

Chu Dieu Linh; Do Van Quang; Ho Thi My Dung

Presse

Alfonso Cruz López
Antonio Alonso Sánchez
Armando González Miranda
Emilio Godoy
Jesús Vargas Jiménez
José Antonio García Herna
José Antonio García Morales
José Luis Lora Rico

Dolmetscher/innen

Alexandre Tchekov
Anne Eitzen Bryn
Anne Hupli
Anne Lammung
Barbara Bethäusser-Conte
Bente Rismo
Chieko Allford
Cornelia Bucur
Diana Abt
Dina Kuriansky
Eicke Crowley
Elena Sladkovskaia
Elisabeth Roure
Eva Maria Leigh-Knapp
Galina Ladyzhenskaya
Hanne Mörk
Hans Virtanen
Helena Isaksson
Helene Meier
Irene Stanton
Irina Bangal
Janet De Hasson
Jenny Leung
Jinhi Park
Joyce Denton
Karin Henderson
Kazuko Yoshida-Ingham
Kyoko Kikuchi-Boyle
Lai Yi Cristina
Linda Schenck
Maria Blake
Marina Wright
Martine Garbacz
Maureen Haycock
Maureen Ivens
Michele Stevens
Michiko Peters-Sekino
Monika Brasse
Monique Chauvet
Nathalie Pham
Odile Bertin-Faull
Patricia Lopez-Savouire
Richard Hyungik Son
Su-angcana Tungworachet
Sylvie Levi-Roos
Tomoko Lumpkin
Ute Gabriele Homberg Breuer
Wolfgang Musweik Seidelmann
Yvonne Tizard

ITF-Sekretariat

Ainara Navas
Airtón Lima
Akito Taguchi
Alana Dave
Alfonso Bahena
Ali Howes
Alison McGarry
Anna Karume
Anna Llewellyn

Anna Peters
Antonio Fritz
Baker Khundakji
Bilal Malkawi
Caroline Mangal
Chie Miyamoto
Claire Clarke
David Clarke
David Cockroft
Dawn Weeks
Dianne Fouche
Donna Connor
Eddie Dickson
Eduardo Chagas
Francois Ballestero
Frank Leys
Gabriel Mocho Rodríguez
Garry Preddy
Graham Young
Ingo Marowsky
Isabel Cortes
Janina Malinowska
Jeremy Anderson
Jim Jump
Jo Johnson
Joanne Burton
Jon Whitlow
Joseph Katende
Kerstin Brechtelsbauer
Kimiharu Sei
Louise Ridgwick
Lucy Wilson
Mac Urata
Mahendra Sharma
Mahendra Sharma
Marcel Lefebvre
Maria del Pilar Manrique
Mark Davis
Michèle Cossa
Michail Liakhov
Nadia Alves
Nazi Kaboré
Nishi Kapahi
Paula Hamilton
Penny Howard
Philippe Alfonso
Rossen Karavatchev
Sabine Trier
Sadie Saunders
Samantha A'Boe
Sangam Tripathy
Sarah Finke
Sharon James
Stephen Cotton
Stuart Howard
Syed Asif Altaf Chowdhury
Takako Uchida
Theresa Broome
Tyrone Murray
Yasmin Prabhudas
Yuji Iijima





42. ITF-KONGRESS
MEXICO CITY 2010